



Schweizer
Paraplegiker
Gruppe

Jahresbericht 2025

der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Inhaltsverzeichnis

Gruppe

→ Botschaft zum Berichtsjahr	4
→ Das Jahr in Zahlen	8
→ Das Jahr in Geschichten	15
→ Gruppengesellschaften	40
→ Strategie 2025–2029	79
→ Mitarbeitende	82

Nachhaltigkeit

→ Bericht zur Nachhaltigkeit	91
→ Fokusthemen	93
→ Nachhaltigkeit in Zahlen	98
→ Nachhaltigkeit in Geschichten	102
→ GRI-Index	112

Inhaltsverzeichnis

Governance

→ Grundsätze	179
→ Struktur, Zweck und Ziele	180
→ Strategische Organe und Gremien	186
→ Operative Organe	198
→ Entschädigungen	202
→ Risikomanagement und internes Kontrollsystem	209
→ Externe Revision und Aufsicht	210
→ Informationspolitik	212
→ Personenregister	213

Finanzen

→ Bericht zum Finanzergebnis	242
→ Bilanz	246
→ Betriebsrechnung	247
→ Geldflussrechnung	248
→ Rechnung über die Veränderung des Kapitals	250
→ Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern	252
→ Grundsätze der Gruppenrechnung	253
→ Konsolidierungs- und Kombinierungskreis	255
→ Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	256
→ Anhang	268
→ Bericht der Revisionsstelle	307



Botschaft zum Berichtsjahr

«Dabei sein wirkt» – dem Motto für die Tage der offenen Tür im Jubiläumsjahr 2025 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe folgend, fanden sich am 6. und 7. September 30 000 Besuchende auf dem Campus Nottwil ein.

Liebe Leserin, lieber Leser

2025 war ein besonderes Jahr. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, das Schweizer Paraplegiker-Zentrum, die Schweizer Paraplegiker-Forschung und ihr Gründer feierten ein Jubiläum. Zwei Tage der offenen Tür auf dem Campus Nottwil, eine Sonderschau an der OLMA in St. Gallen, eine Ausstellung am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne und die Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag von Ehrenpräsident Dr. Guido A. Zäch mit Familie, Vertrauten und Weggefährten boten Gelegenheiten für Einblicke in die Tätigkeit der Paraplegiker-Gruppe, für Austausch mit Fachpersonen und für Begegnungen mit betroffenen Menschen. Gleichzeitig wurde die erste Nationale Strategie Querschnittlähmung veröffentlicht. Sie sieht eine künftig vernetzte Zusammenarbeit von Gesundheits- und Sozialwesen, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft vor für eine bessere Versorgung, Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Querschnittlähmung in der Schweiz.

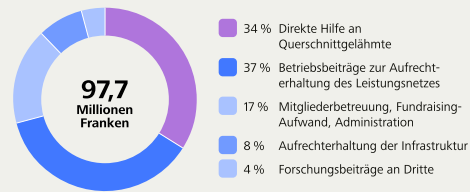
Mitglieder: zwei Millionen Gönnerinnen und Gönner

Dass die Schweizer Paraplegiker-Stiftung auf eine 50-jährige Geschichte zurückschauen und sich – als Dachorganisation der Schweizer Paraplegiker-Gruppe und als grösstes Solidarwerk für Querschnittgelähmte – weiter für ein besseres Leben der Betroffenen einsetzen kann, machen mittlerweile zwei Millionen Menschen mit ihrer Mitgliedschaft möglich. Im Jahr 2025 konnten rund 85 000 Mitglieder neu aufgenommen werden, was, um nochmals in die Ostschweiz zu blicken, in etwa der Stadt St. Gallen entspricht. Über 11 500 unter ihnen entschieden sich für eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit und erhöhten damit die Gesamtzahl der Dauermitglieder auf rund 154 000 Personen.

Solidarwerk: über 33 Millionen Franken direkt an Querschnittgelähmte

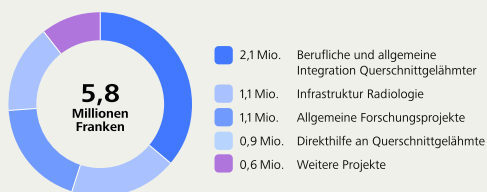
Aus den Einnahmen von Mitgliederbeiträgen und freien Spenden kam ein Drittel als direkte Unterstützung den Menschen mit Querschnittlähmung zugute. Das sind 33,2 Millionen Franken, die in Form von Gönnerunterstützung für neu verunfallte Mitglieder und von Direkthilfe für bedürftige Betroffene ausgezahlt wurden. Mit weiteren 35,7 Millionen Franken hielt die Paraplegiker-Stiftung ihr Leistungsnetz für Querschnittgelähmte aufrecht. Es umfasst vielfältige Leistungen zur ganzheitlichen Rehabilitation und Wiedereingliederung in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Verwendung der Mitgliederbeiträge und freien Spenden (in Prozent)



Spendenfonds: fast sechs Millionen Franken für zweckgebundene Projekte

Grösste Spendenprojekte (in CHF)



Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung verwendete zusätzlich 5,8 Millionen Franken aus zweckgebundenen Fonds für ausgewählte Projekte, genau nach den Vorstellungen der spendenden Personen. Im Jahr 2025 wurden insbesondere Projekte im Bereich der beruflichen und allgemeinen Integration sowie der Direkthilfe für querschnittgelähmte Menschen, der Forschung sowie der Infrastruktur für die Radiologie unterstützt.



«Mit der Nationalen Strategie Querschnittlähmung haben wir Massnahmenpakete mit grosser Wirksamkeit zur Hand.»

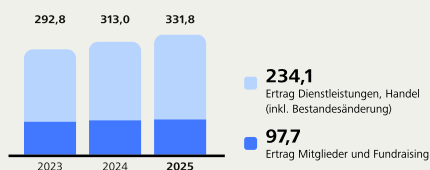
Heidi Hanselmann
Präsidentin Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Betriebliche Leistung: über 330 Millionen Franken erwirtschaftet

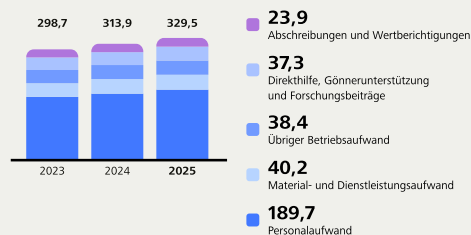
Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung und ihre Gruppengesellschaften erwirtschafteten gemeinsam eine betriebliche Leistung von 331,8 Millionen Franken, wobei der Fundraising-Ertrag mit 97,7 Millionen Franken fast ein Drittel dazu beitrug. Der Leistung steht ein ebenfalls höherer Betriebsaufwand von 329,5 Millionen Franken entgegen. Dabei verzeichnete der Personalaufwand mit 189,7 Millionen Franken die grösste Ausgabenposition. Insgesamt resultierte ein operatives

Ergebnis (EBIT) von 2,3 Millionen Franken und ein konsolidierter Jahresgewinn von 5,2 Millionen Franken.

Betriebliche Leistung (in Mio. CHF)



Betriebsaufwand (in Mio. CHF)



Mitarbeitende: 2203 Fachkräfte im Einsatz

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe gehört laut Umfragen zu den besten Arbeitgeberinnen im Gesundheitsbereich. Mit einer crossmedialen Arbeitgeberkampagne im Jahr 2025 steigerte sie ihre Bekanntheit auf dem Arbeitgebermarkt. In der Folge stieg die Anzahl der Bewerbungen um mehr als 60 Prozent. Gruppenweit wurden 76 neue Mitarbeitende für 63 Stellen rekrutiert. Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum war die Entlastung der Personalsituation im Pflegebereich klar spürbar. Die Gesamtfuktuation in der Klinik sank auf unter 10 Prozent, was im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt von rund 25 Prozent im Gesundheitsbereich ein wichtiges Zeichen für Stabilität und Qualität ist.

Nachhaltigkeit: Energiebedarf und Lebensmittelabfälle weiter reduziert

Nach 32 Betriebsjahren wurde das Hallenbad im Schweizer Paraplegiker-Zentrum umfassend baulich und energetisch saniert. Die umgesetzten Massnahmen führen zu einer erwarteten jährlichen Energieeinsparung von rund 112 000 kWh elektrischem Strom sowie 27 000 Litern Heizöl. Der eingesparte Strom entspricht dem durchschnittlichen Energiebedarf von 23 Haushalten, die Heizöleinsparung knapp drei Tanklastwagen à 10 000 Liter. In der Gastronomie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum liefert seit Mai 2025 eine KI-gesteuerte Analyse von Abfall und Menge bei Lebensmitteln eine präzise Datengrundlage für weitere optimierende Massnahmen gegen Food Waste.



«Jedes Jahr von Neuem bin ich vom Engagement unserer Mitarbeitenden und von der Loyalität unserer Mitglieder tief beeindruckt und sehr dankbar dafür.»

Joseph Hofstetter
Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Ausblick: zwei Strategien verfolgen

Nach einem grossartigen und auch ressourcenbindenden Jubiläumsjahr stehen 2026 das weitere Verfolgen der Stiftungsstrategie und die Umsetzung der Nationalen Strategie Querschnittlähmung im Vordergrund. Für letztere legte ein Lenkungsausschuss bereits die Prioritäten fest. Als erste Massnahmen wählte er unter anderem die Weiterentwicklung des Atemmuskeltrainings und die Stärkung der psychosozialen Unterstützung von Menschen mit Querschnittlähmung. Die Umsetzungsschritte der Massnahmen werden in den kommenden Monaten gemeinsam mit Fachpersonen, Organisationen, Menschen mit Querschnittlähmung und Angehörigen erarbeitet.

Wir danken unseren zwei Millionen Mitgliedern und unseren Spenderinnen und Spendern von Herzen, dass sie unsere Arbeit mittragen und mithelfen, dass die Schweizer Paraplegiker-Stiftung eines der schweizweit wichtigsten Solidarwerke für Menschen mit Querschnittlähmung bleibt.



Heidi Hanselmann
Präsidentin Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Dr. iur. Joseph Hofstetter
Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Weiterführende Links

[Medienmitteilung zum Berichtsjahr \(PDF\)](#) →

[Berichte der Gruppengesellschaften](#) →

[Bericht zum Finanzergebnis](#) →



Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Das Jahr in Zahlen

30 000 Besuchende interessierten sich an den zwei Tagen der offenen Tür im September 2025 für die Tätigkeit der Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

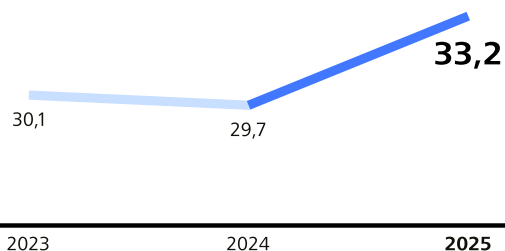
Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe verfolgt die Vision einer ganzheitlichen Rehabilitation von querschnittgelähmten Menschen. Dies umfasst eine Vielzahl an Leistungen, von der medizinischen und therapeutischen Behandlung bis hin zur beruflichen Wiedereingliederung und der lebenslangen Begleitung.

2 Mio.

Mitglieder

Mitglieder der Gönner-Vereinigung

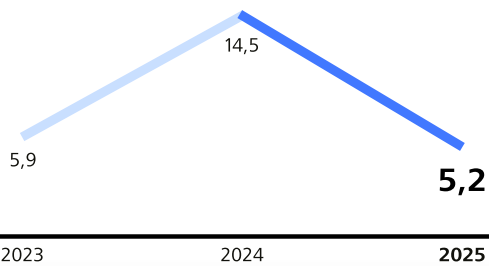
Die **Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung** zählt 2,0 Mio. Mitglieder in 1,3 Mio. Haushalten. 11 583 Mitglieder entschieden sich im Jahr 2025 für eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit, sodass die Gönner-Vereinigung neu 154 485 Dauermitglieder zählt. Gemeinsam bilden sie die starke Basis für das einzigartige Leistungsangebot des grössten nationalen Hilfswerks für querschnittgelähmte Menschen.



Direkte Hilfe an Querschnittgelähmte

(in Mio. Franken)

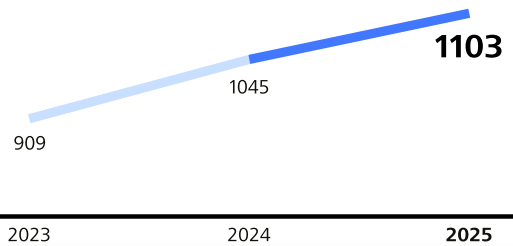
Die **Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung** verbuchte 8,8 Mio. Franken an Gönnerunterstützung für 44 neu verunfallte Mitglieder. Zusätzlich leistete die **Schweizer Paraplegiker-Stiftung** 24,4 Mio. Franken Unterstützungsbeiträge in Form von Direkthilfe an Betroffene. Somit kamen 34 % aller erhaltenen Mitgliederbeiträge und Spendenerträge direkt querschnittgelähmten Menschen zugute.



Konsolidiertes Jahresergebnis

(in Mio. Franken)

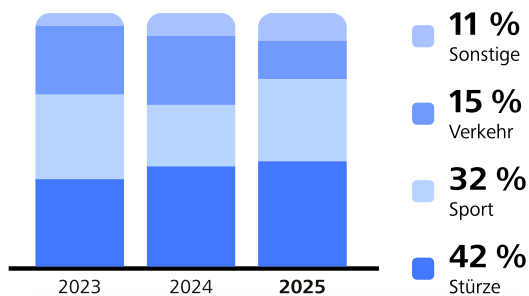
Die **Schweizer Paraplegiker-Gruppe** weist als konsolidiertes Jahresergebnis einen Gewinn von 5,2 Mio. Franken aus.



Stationäre Patientinnen und Patienten mit Querschnittlähmung

(Anzahl Patientinnen und Patienten)

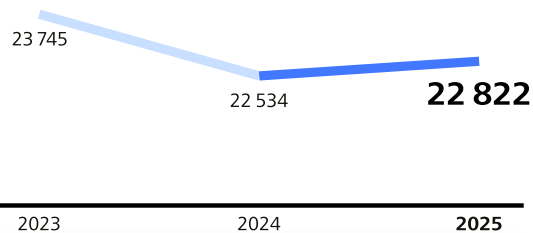
Das **Schweizer Paraplegiker-Zentrum** behandelte 1103 stationäre Patientinnen und Patienten mit Querschnittlähmung. Von den behandelten Menschen waren 45 % von einer Paraplegie und 55 % von einer Tetraplegie betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der Patientinnen und Patienten mit einer Tetraplegie von 52 % auf 55 %. 21 % kamen zur Erstrehabilitation in die Spezialklinik in Nottwil, 79 % für eine Folgebehandlung.



Unfallursache bei Erstrehabilitation

(Unfallursachen in Prozent)

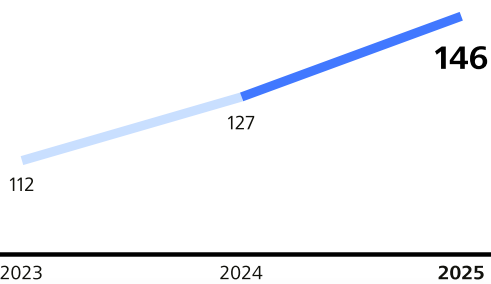
Bei den im **Schweizer Paraplegiker-Zentrum** aufgrund eines Unfalls in der Erstrehabilitation behandelten Patientinnen und Patienten sind Stürze mit einem Anteil von 42 % nach wie vor die Hauptunfallursache.



Beratungsstunden

(Anzahl Beratungsstunden)

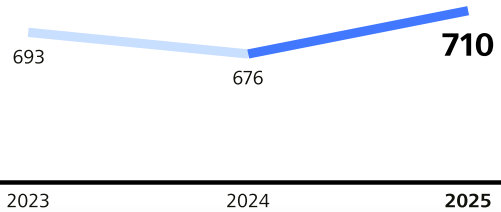
Die **Schweizer Paraplegiker-Vereinigung** führte 22 822 Beratungsstunden in den Bereichen hindernisfreies Bauen, Recht sowie Lebenspraxis (u. a. Sozial- und Peerberatung, Sport) durch, welche die Vorgaben nach Artikel 74 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung erfüllen. Dabei nahm das Zentrum für hindernisfreies Bauen 258 neue Beratungen bei Bauprojekten vor. Das Institut für Rechtsberatung betreute 600 Dossiers zur Rechtsberatung, davon 153 im Berichtsjahr neu eröffnete Dossiers. Die Lebensberatung beriet 1175 Klientinnen und Klienten.



Forschungspublikationen

(Anzahl Publikationen)

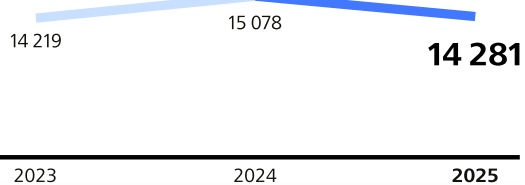
Mitarbeitende der **Schweizer Paraplegiker-Forschung** veröffentlichten insgesamt 146 Artikel in internationalen Fachjournalen und Fachbüchern. Zusätzlich präsentierten die Forschenden 126 Forschungsbeiträge an nationalen und internationalen Kongressen und Konferenzen.



Neue Beratungsaufträge

(Anzahl Aufträge)

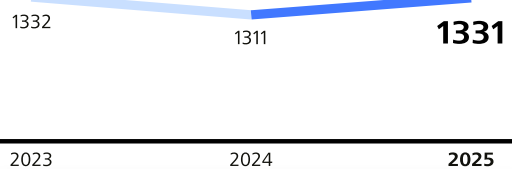
Active Communication verzeichnete 710 neue Beratungsaufträge. Die weiterhin steigende Nachfrage bestätigt gleichzeitig die zunehmende Bedeutung von digitalen assistiven Technologien im Alltag betroffener Menschen.



Kursteilnehmende

(Anzahl Teilnehmende)

An Kursen von **SIRMED** nahmen 14 281 Personen teil und damit rund 5 % weniger als im Vorjahr. Der Anteil französischsprachiger Teilnehmenden machte über 7 % aus.



Betreute Klientinnen und Klienten

(Anzahl Klientinnen und Klienten)

ParaHelp betreute schweizweit im Vergleich zum Vorjahr leicht mehr Klientinnen und Klienten.

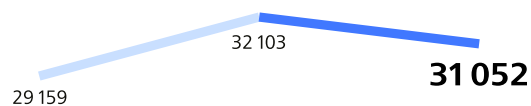


2023 2024 2025

Abgewickelte Aufträge

(Anzahl Aufträge)

Orthotec wickelte insgesamt 27 361 Aufträge für Kundinnen und Kunden ab. 11 270 Aufträge entfielen auf die Werkstätten für Rollstuhlmechanik, Orthopädietechnik und Fahrzeugumbau. 17 506 Aufträge betrafen Bestellungen für Kontinenzhilfen und Alltagshilfen.



2023 2024 2025

Übernachtungen

(Anzahl Übernachtungen)

Die Anzahl Übernachtungen im **Hotel & Conference Center Sempachersee** war im Jahr 2025 mit 31 052 leicht unter dem Ergebnis des Vorjahrs.

Mehr Zahlen zu den Gruppengesellschaften sehen

Gruppengesellschaften



Wirkung für Betroffene und das Gemeinwesen

Zahlreiche Leistungen zur ganzheitlichen Rehabilitation sind einzig durch Mitgliederbeiträge und Spendengelder möglich. Die ganzheitliche Rehabilitation ebnet Menschen mit einer Paraplegie oder Tetraplegie den Weg zurück in die Familie, den Beruf und die Gesellschaft. Davon profitieren alle – die Betroffenen und das Gemeinwesen.

Video sehen:



Weiterführende Links

Über die jährliche Berichterstattung informiert bleiben





Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Das Jahr in Geschichten

Zehn Rundgänge mit insgesamt 63 Fachständen zu 240 Themengebieten ermöglichten zahlreiche Einblicke und Gespräche mit Fachpersonen über Querschnittlähmung und das Leistungsnetz der Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst ein weltweit einzigartiges Leistungsnetz für die ganzheitliche Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung. Sie sollen in Nottwil die aussichtsreichste medizinische Akutbehandlung, Rehabilitation und lebenslange Begleitung erhalten. Das ermöglicht die Paraplegiker-Gruppe mit einer Vielzahl an Leistungen und Tätigkeiten.



Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Nationale Strategie lanciert

Im September 2025 wurde die von einer breiten Trägerschaft unterstützte erste Nationale Strategie Querschnittlähmung 2025–2033 vorgestellt. Die Strategie identifiziert strukturelle Versorgungslücken sowie Bereiche, die die Schweiz systematisch weiterentwickeln kann. Sie zeigt neun Handlungsfelder mit insgesamt 32 Massnahmen auf, um die Lebensqualität, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen zu steigern, und sie hilft der Schweiz, internationale Verpflichtungen wie die UN-Behindertenrechtskonvention zu erfüllen sowie die hohen Standards für Inklusion und Rehabilitation zu erreichen.

Die Strategie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Vereinigung Paraplegikerzentren Schweiz, der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und der Schweizer Paraplegiker-Forschung. Sie basiert auf den besten verfügbaren Daten der Schweizer Paraplegiker-Forschung: epidemiologischen Studien wie SwiSCI, Ergebnissen der klinischen Forschung sowie der Erfahrung von Menschen mit Querschnittlähmung. Die Umsetzung der ersten Massnahmen startet 2026.

Lancierung der Strategie in Bern



Nationale Strategie Querschnittlähmung 2025–2033



Kurzfassung der Nationalen Strategie Querschnittlähmung (PDF)





Bundesratspräsidentin Karin Keller-Sutter, der Walliser Regierungspräsident Mathias Reynard und der St. Galler Regierungspräsident Beat Tinner informierten sich bei Stephan Michel, Leiter Marketing und Kommunikation der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (ganz rechts), über das Thema Querschnittlähmung an der Ausstellung der OLMA.

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Zahlreiche Begegnungen ermöglicht

Zu ihrem 50-Jahre-Jubiläum lud die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die Bevölkerung im September 2025 auf den Campus Nottwil ein. 30 000 Menschen folgten der Einladung und erhielten an zwei Tagen Einblick in die Tätigkeiten und Leistungen zugunsten Menschen mit Querschnittlähmung. 1449 Helfende, darunter 90 Prozent Mitarbeitende, stellten den Besuchenden das einzigartige Leistungsnetz vor, das dank zwei Millionen Mitgliedern entstehen konnte.

Einen Monat später stellte sich die Schweizer Paraplegiker-Stiftung in St. Gallen an der OLMA, der grössten Publikumsmesse der Schweiz, mit einer Sonderschau vor. Ihr Messeauftritt bot Einblick in Arbeit und Vision und sensibilisierte für Querschnittlähmung. Bereits im Frühsommer konnte die Paraplegiker-Stiftung in der Westschweiz am «slowUp» in Murten (FR) und am eidgenössischen Turnfest in Lausanne (VD), dem grössten Breitensportanlass der Schweiz, als Ausstellerin auf das Thema Querschnittlähmung aufmerksam machen.

Die Grossveranstaltungen boten Gelegenheit für eine Vielzahl an Begegnungen und Gesprächen mit Menschen aus der ganzen Schweiz.



Der Stand der Schweizer Paraplegiker-Stiftung am eidgenössischen Turnfest in Lausanne bot Abwechslung, insbesondere die Handbikes waren eine vielgenutzte Attraktion.



An zwei Tagen der offenen Tür zog es 30 000 Besuchende auf den Campus Nottwil. Über 1300 Mitarbeitende meldeten sich als freiwillige Helferinnen und Helfer, um den Besuchenden ihre Arbeit und das Wirken der Gruppengesellschaften aufzuzeigen.

Eidgenössisches Turnfest in Lausanne (VD), Juni 2025



Unvergessliche Tage der offenen Tür auf dem Campus Nottwil, September 2025



OLMA in St. Gallen, Oktober 2025





«Nie allein»: Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung und ihre zwei Millionen Mitglieder stehen fest an der Seite der Querschnittgelähmten, damit sie ihre Rollen in Familie, Beruf und Gesellschaft aktiv leben können. Denn Menschen im Rollstuhl gestalten die Welt mit und bereichern das Leben anderer Menschen.

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Sichtbarkeit im Wettbewerb um Mitglieder erhöht

Seit Februar 2025 wirbt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit der neuen Kampagne «Nie allein» um die Gunst von Mitgliedern. Die Hauptbotschaft sagt aus, dass die Paraplegiker-Stiftung und ihre zwei Millionen Mitglieder niemanden mit Querschnittlähmung alleinlassen. Und dass andererseits querschnittgelähmte Menschen sehr viel für die Gesellschaft tun. Der sogenannte «Call-to-Action» fordert die Bevölkerung auf, ebenfalls Mitglied der Paraplegiker-Stiftung zu werden und sich mit querschnittgelähmten Menschen solidarisch zu zeigen. Mit der Kampagne «Nie allein» will die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ein jährliches Wachstum an Mitgliedern von netto rund 1 Prozent oder knapp 20 000 Personen sicherstellen, was ihr im Jahr 2025 gelungen ist. Mitgliederbeiträge und Spenden sichern das Leistungsnetz der Schweizer Paraplegiker-Stiftung für Menschen mit Querschnittlähmung und ermöglichen dessen gezielte Anpassung an aktuelle Herausforderungen.

Weshalb macht die Schweizer Paraplegiker-Stiftung Werbung?

Dank den Mitgliedern ist das Leistungsnetz der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zugunsten von querschnittgelähmten Menschen – von der Klinik über die Direkthilfe bis hin zur Forschung – erst möglich. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat zwar eine sehr hohe Mitgliedertreue, verliert aber trotzdem jährlich mehrere zehntausend Mitglieder, zum Beispiel durch Todesfall, Nicht-Verlängern der Mitgliedschaft oder Auswanderung. Um diese Verluste zu kompensieren und neue Mitglieder dazuzugewinnen, muss die Paraplegiker-Stiftung Werbung machen, so wie das andere Unternehmen auch machen, um Kundinnen und Kunden zu gewinnen.

Ebenfalls erfolgreich lief die in den Vorjahren eigens für die Westschweiz entworfene Werbekampagne «Cela peut arriver à toutes et à tous». Diese wurde mit dem Thema Querschnittlähmung aufgrund eines Badeunfalls erweitert. Ab Frühling 2025 wurden die neuen Testimonials mit den bestehenden Kampagnenelementen im Fernsehen, als Werbung im öffentlichen Raum und auf digitalen Kanälen eingesetzt. Zum zweiten Jahr in Folge erhöhten mit den Kampagnen-Sujets beklebte Busse in Freiburg, Lausanne und Neuenburg die Aufmerksamkeit für die Arbeit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Die Mitgliedschaften nahmen in der Westschweiz um erfreuliche 2,7 Prozent zu.



Mit Kampagnen-Sujets beklebte Busse sorgten in Freiburg, Lausanne und Neuenburg für Aufmerksamkeit.

Mitgliederkampagne «Nie allein» kennenlernen [→](#)

Mitgliederkampagne «Cela peut arriver à toutes et à tous» sehen [→](#)

Interview mit Daniel Joggi, ehemaligem Präsidenten Schweizer Paraplegiker-Stiftung: «Wir bieten sehr viel in der Westschweiz» [→](#)



Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Erste Assistenzprofessur in Kooperation mit der Universität Luzern

Die Paraplegiologie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums besetzte im Jahr 2025 die erste Assistenzprofessur in Kooperation mit der Universität Luzern. Die neue Position verbindet klinische Tätigkeit mit universitärer Forschung und stärkt die akademische Verankerung der Spezialklinik in Nottwil. Gleichzeitig erhöht sie die Sichtbarkeit des Fachbereichs und trägt zur langfristigen Attraktivität des Standorts bei.

Berufung an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin





Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Präzision durch robotergestützte Chirurgie

Die Perioperative Medizin führte im Jahr 2025 robotergestützte Technik in der Wirbelsäulen Chirurgie ein. Als schweizweiter Vorreiter setzte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum einen bedeutenden Schritt hin zu einer präziseren und sichereren Operationsführung. Das System optimiert die Implantatplatzierung und eröffnet in Zukunft neue Perspektiven für eine technologisch unterstützte Entscheidungsfindung im Operationssaal.

[Wirbelsäulen Chirurgie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#)





Regula Isenring-Butz (Mitte) ist als Leiterin der ParaWG Zürich die Ansprechperson bei Fragen und sorgt mit ihrem kleinen Team für Betreuung während der ganzen Woche.

Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Innovatives Wohnmodell mit Wirkung

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum realisierte mit der ParaWG Zürich die erste inklusive ParaWG der Schweiz, die Wohntraining und gemeinsames WG-Leben verbindet. Im Seefeld (ZH) leben Menschen mit einer Querschnittlähmung und ETH-Studierende selbstverständlich zusammen. Dieses Konzept stärkt alltagsnahe Inklusion, fördert gegenseitige Unterstützung und sensibilisiert die Studierenden für Barrieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können sie in zukünftige Entwicklungen einbringen.



Zweimal pro Woche wird gemeinsam eingekauft und gekocht.

Beitrag lesen: «Wenn Vielfalt Alltag wird» (PDF)



ParaWG: Das Wohntraining des Schweizer Paraplegiker-Zentrums





Olga Manfredi, Präsidentin Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (rechts), übergibt den Benevol Award an Susanne Blöchliger vom Rollstuhlclub Zürich. Bild: © SPV

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Für Freiwilligenarbeit ausgezeichnet

2025 vergab die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung sechs Benevol Awards an Freiwillige und Ehrenamtliche, die in den Rollstuhlclubs mit viel Engagement dafür sorgen, dass das Vereinsleben funktioniert. In den 26 Clubs finden Menschen mit Querschnittlähmung Unterstützung und können sich mit anderen Betroffenen austauschen. Es werden nicht nur Trainings in zahlreichen Sportarten, sondern auch viele unterschiedliche Freizeitaktivitäten, Beratungen und Hilfestellungen in Alltagsfragen angeboten.

Die Awards sind Zeichen der Wertschätzung für Personen, die über zehn Jahre lang mehr als 100 Arbeitsstunden an Freiwilligenarbeit geleistet haben.

[Verleihung der Benevol Awards 2025: Film sehen](#)





Am «move on» können Interessierte viele Freizeit- und Sportaktivitäten ausprobieren. Bild: © SPV

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Sportcamp begeistert

42 Teilnehmende waren im Oktober 2025 am «move on» der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung in Nottwil dabei. Jeder und jede konnte aus über 25 angebotenen Sport- und Freizeitaktivitäten auswählen und sich von der Camp-Stimmung begeistern lassen. Es ging darum, Neues zu lernen und auch mal mutig über seine eigenen Grenzen hinauszuwachsen und zum Beispiel eine actionreiche Sportart auszuprobieren. Auch der Austausch untereinander kam nicht zu kurz – sei es nach den Aktivitäten beim Mittagessen oder abends beim Ausklingen des Tages an der Bar.

Einblick ins «move on» 2025





Bastian Fernandez auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit. Bild: © SPV

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Beratung für mehr Lebensqualität

Über mehrere Jahre haben die Sozial- und Peerberatenden der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung Bastian Fernandez beraten und begleitet. Sie unterstützten ihn bei existenziellen Angelegenheiten, insbesondere wenn es um Versicherungsleistungen und Finanzierungsfragen ging. Sie berieten ihn aber auch bei der Wahl eines geeigneten umgebauten Autos und halfen, zusammen mit ParaWork, beim Wiedereinstieg ins Berufsleben. Heute meistert der Tetraplegiker seinen Alltag selbstständiger und hat Lebensfreude zurückgewonnen.

Sozialberatung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung am Beispiel von Bastian Fernandez →

Tetraplegiker Bastian Fernandez fährt wieder selbstständig Auto →

ParaWork – berufliche Eingliederung →



Schweizer Paraplegiker-Forschung

Daten für länderübergreifende Vergleiche

Unter Leitung der Schweizer Paraplegiker-Forschung in Zusammenarbeit mit einem internationalen Forschungsnetzwerk wurden die Resultate der zweiten weltweiten InSCI-Befragung in 2023/2024 von 15 251 Querschnittgelähmten aus 32 Ländern analysiert und ab 2026 veröffentlicht. Insgesamt liegen nun weltweit einzigartig aus beiden internationalen Befragungen Daten von 25 599 Teilnehmenden vor. Dies ermöglicht länderübergreifende Vergleiche zur Gesundheit, Lebensqualität, Versorgungssituation und etabliert ein umfassendes Monitoringsystem, um national und international sowohl spezifische als auch übergreifende Handlungsfelder festzulegen.

[International Spinal Cord Injury Survey \(InSCI\)](#)



[Schweizer Kohortenstudie für Menschen mit Rückenmarkverletzungen](#)





Schweizer Paraplegiker-Forschung

Forschungsprojekte gefördert

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung konnte mit innovativen Fragestellungen den Umfang der eingeworbenen Forschungsgelder insbesondere durch den Schweizerischen Nationalfonds, Innosuisse und die Europäische Kommission erheblich steigern. Die Analyse der grossen Themenfelder im Bereich Querschnittlähmung aus einer 360-Grad-Perspektive betrachtet alle Aspekte von der Akutversorgung über die medizinische Rehabilitation bis zur sozialen und beruflichen Integration und sichert wirkungsorientiertes Handeln.

Damit gilt die Schweizer Paraplegiker-Forschung in mehreren Gebieten weltweit als Referenzinstitution und nimmt eine Vorreiterfunktion ein. Die im Jahr 2025 lancierte Nationale Strategie Querschnittlähmung basiert auf den besten verfügbaren Daten der Paraplegiker-Forschung. Zwei geförderte Projekte, die 2025 neu genehmigt oder gestartet wurden, befassen sich mit der Gesundheit der Schulter bei Rollstuhlfahrenden und mit der sozialen Absicherung bei Behinderung.

Nationale Strategie Querschnittlähmung 2025–2033





Active Communication

AC-Adventskalender: Sichtbarkeit, Sensibilisierung und Kundennähe zum Jahresende

Der AC-Adventskalender erschien bereits in der vierten Ausgabe und begleitete den Dezember 2025 als konstanter Kommunikationsimpuls. Die anhaltend hohe Nachfrage zeigte seine Beliebtheit und die feste Verankerung als wiederkehrendes Format. Er erhöhte die Sichtbarkeit von Active Communication, stärkte die Themenpräsenz und ermöglichte eine sympathische, langfristige Kundenansprache.

3500 gedruckte Exemplare, eine Newsletter-Öffnungsrate von 44 Prozent, rund 7000 Klicks und Interaktionen sowie über 1000 Shop-Besuche belegen seine Wirkung im gesamten Monat Dezember.

[Zum AC-Adventskalender](#)





Das AC-Team im Austausch.

Active Communication

«Ich bin Active» – Menschen im Mittelpunkt

Die Kampagne «Ich bin Active» rückte Mitarbeitende der Active Communication als Herz der Leistung ins Zentrum. Nahbare Porträts zeigten fachliche Kompetenz, Engagement und gaben vielseitige Einblicke in den Arbeitsalltag verschiedener Teams. Die Beiträge erschienen alle zwei Monate im Newsletter, in den sozialen Medien und auf der Website und stärkten so Vertrauen, Sympathie, Kundenbindung und die Arbeitgeberattraktivität.

[Zu den Porträts der Kampagne «Ich bin Active»](#)





SIRMED

Bewährte Ausbildungen

Zu den besonderen Ereignissen des Jahres gehörte die 17. Durchführung des First-Responder-Symposiums. Mit rund 350 Beteiligten der grösste Anlass dieser Art in der Schweiz. Kurz vor Ende des Jahres fand zum zwölften Mal das Symposium «Retten & Lernen» mit Interessierten aus der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Österreich statt. Das Symposium wurde in Zusammenarbeit mit der Höheren Fachschule für Rettungsberufe von Schutz & Rettung Zürich im Hotel & Conference Center Sempachersee auf dem Campus Nottwil durchgeführt.



ParaHelp

Datenaustausch automatisiert

War das Einholen von Verordnungen, das Erstellen von Leistungsplänen und die Kommunikation mit Ärztinnen, Ärzten und Versicherungen vor wenigen Jahren noch auf vier Kantone beschränkt, sind es heute bereits 25 – und der administrative Aufwand wuchs mit. Deshalb digitalisierte ParaHelp die administrativen Abläufe und automatisierte die repetitiven Prozesse mittels Robotic Process Automation (RPA). Der Datenaustausch ist nun teilweise automatisiert, die Fehlerquote sinkt und das Team gewinnt Zeit für das, was wirklich zählt: die Beratung von Menschen mit Querschnittlähmung.

Beitrag lesen: «Mehr Zeit für das, was wirklich zählt» (PDF)





Mehr als ein Bike – Bewegungsfreiheit spüren mit dem neuen Mountain Handbike von Orthotec.

Orthotec

Mountain Handbike auf den Markt gebracht

Innovation ist ein zentraler Pfeiler der Unternehmensstrategie von Orthotec. Nach dem Erfolg des Rennrollstuhls OT FOXX setzte die Hilfsmittelspezialistin 2025 erneut technische Massstäbe: Mit dem elektrischen Mountain Handbike OT FOXX K1 entstand ein Produkt, das Menschen mit Querschnittlähmung völlig neue Möglichkeiten eröffnet, sich frei in der Natur zu bewegen.

In Zusammenarbeit mit Sauber Technologies und Pro Activ entwickelte Orthotec ein Fahrwerk auf Formel-1-Basis, welches das dreirädrige Handbike besonders agil und kippstabil macht – selbst für Nutzerinnen und Nutzer mit geringer Rumpfstabilität. So beginnt echte Bewegungsfreiheit genau dort, wo die Strasse endet.



OT FOXX K1 – mehr als ein Bike





Neue Hilfsmittel aktiv ausprobieren verbessert die Begleitung.

Orthotec

Gemeinsam Fachkompetenz gestärkt

Orthotec förderte 2025 die Zusammenarbeit mit Fachpersonen der Rehabilitation durch die mehrtägigen «Trials Days». Diese Schulungen finden alle zwei Jahre für Therapeutinnen und Therapeuten des Schweizer Paraplegiker-Zentrums statt. Ziel war es, die neusten Rollstühle, Zuggeräte, Rollatoren, Alltagshilfen und Sportgeräte kennenzulernen. Durch Testen, Ausprobieren und den Dialog mit Expertinnen, Experten sowie Herstellerinnen und Herstellern vertieften die Teilnehmenden ihr Wissen, entdeckten die Möglichkeiten der Hilfsmittel und lernten das richtige Handling.



Selbst ein Duschrollstuhl erfordert in der Praxis viel Fachwissen.

Einblick in die Zusammenarbeit mit Therapeutinnen und Therapeuten





Hotel & Conference Center Sempachersee

Neue Winterlounge eröffnet

Die Winterlounge im Innenhof des Hotel & Conference Center Sempachersee wurde 2025 erstmals eröffnet und war von November 2025 bis Januar 2026 täglich geöffnet. Sie bot ein uriges, stimmungsvolles Ambiente mit winterlicher Kulinarik wie Suppe, Raclette, süssen Spezialitäten sowie heissen Getränken. Das neue Angebot wurde von Veranstaltern und Teams der Gruppengesellschaften sehr geschätzt und rege genutzt. Veranstaltungen reichten von 10 bis 80 Personen. Die Wiedereröffnung ist im November 2026 vorgesehen.



Die stimmungsvolle Atmosphäre im Innenhof wurde von den Gästen sehr geschätzt.



Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Gruppengesellschaften

Neben dem 50-Jahre-Jubiläum der Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurden 45 Jahre Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, 35 Jahre Schweizer Paraplegiker-Zentrum und 25 Jahre Schweizer Paraplegiker-Forschung gefeiert.

Die Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zeichnen sich durch ihre enge Zusammenarbeit aus. Das interdisziplinäre und interprofessionelle Arbeiten führt das riesige Wissen zum Thema Querschnittlähmung effektiv zusammen und sichert die hohe Qualität der Leistungen.

Organisation der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung als Dach der Gruppe hat sieben Tochtergesellschaften und zwei nahestehende Organisationen. Mit Ziel- und Zusammenarbeitsvereinbarungen definiert die Paraplegiker-Stiftung die Aufgaben der Gruppengesellschaften.

Organigramm



Ziel- und Zusammenarbeitsvereinbarungen mit Gruppengesellschaften



Adressliste





Dr. Guido A. Zäch, Gründer und Ehrenpräsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, liess sich die Tage der offenen Tür nicht entgehen. Er nahm sich ausreichend Zeit für Gespräche mit Bekannten, Betroffenen und Besuchenden.

Grösstes nationales Solidarwerk für Querschnittgelähmte

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Zum Berichtsjahr

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung blickt auf ein bedeutendes Jubiläumsjahr zurück. Ihr 50-jähriges Bestehen wurde an diversen Veranstaltungen gefeiert, was eine Vielzahl an herzlichen Begegnungen und interessanten Gesprächen mit Menschen aus der ganzen Schweiz ermöglichte.

Mit Kampagnen im TV, auf Plakaten und auf eigenen Kanälen warb die Schweizer Paraplegiker-Stiftung in der ganzen Schweiz um neue Mitglieder und erreichte das jährliche Wachstumsziel. Für ihre Unternehmenskommunikation wurde sie mit dem Corporate Newsroom Award ausgezeichnet.



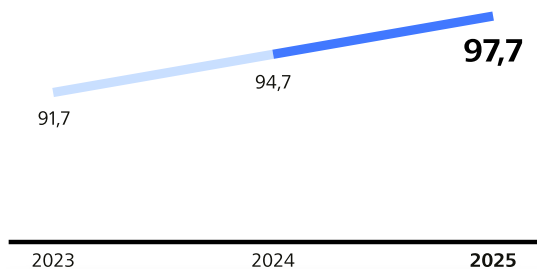
«Die Nationale Strategie Querschnittlähmung ist unser erster gemeinsamer Wegweiser für Gleichstellung und Inklusion in der Schweiz.»

Dr. iur. Joseph Hofstetter
Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Erstmals zeigte eine Nationale Strategie Querschnittlähmung unter der Mitarbeit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, wo die Schweiz bereits über starke Strukturen im Bereich Querschnittlähmung verfügt und wo es noch Lücken gibt.

Einmal mehr belegten ein gutes Jahresergebnis bei der Mittelgewinnung und der zweite Rang bei der Reputation von Nonprofitorganisationen, dass die Schweizer Bevölkerung grosses Vertrauen in die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat und ungebrochen für Menschen mit Querschnittlähmung einsteht.

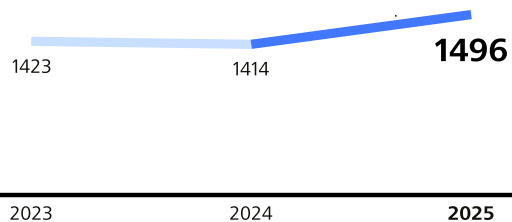
Leistungskennzahlen



Ertrag Mitglieder und Fundraising

(in Mio. Franken)

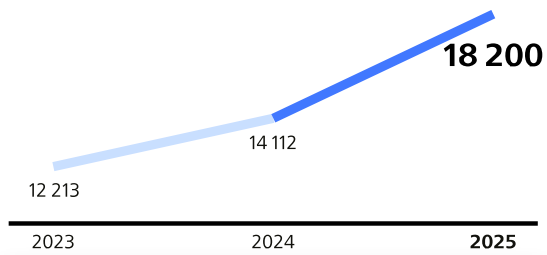
Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe konnte 97,7 Mio. Franken Mitgliederbeiträge und Spendenerträge verbuchen. Dazu trugen zwei Millionen Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung in 1,3 Mio. Haushalten bei. Immer mehr unter ihnen wählen die lebenslange Mitgliedschaft.



Gesuche um Direkthilfe

(Anzahl gutgeheissene Gesuche)

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hiess 1496 Gesuche um Direkthilfe für querschnittgelähmte Menschen gut. Die Direkthilfe finanziert beispielsweise nicht gedeckte Pflegekosten, Beiträge an Hilfsmittel, Anpassungen von Fahrzeugen oder Umbauten für hindernisfreie Wohnräume und Arbeitsplätze.



Besuchende Ausstellung ParaForum

(Anzahl Besuchende)

18 200 Besuchende erkundeten die interaktive Ausstellung im ParaForum der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. 12 450 Besuchende nahmen an einem geführten Rundgang durch die Spezialklinik teil. Insgesamt begrüßte das Besuchszentrum 31 300 Personen. Darunter nahmen 5898 Schülerinnen und Schüler das spezifische Angebot für Schulklassen in Anspruch.

Wichtige Auszeichnungen



Bester Newsroom

Beim 2025 erstmals durchgeführten Corporate Newsroom Award wurde die **Schweizer Paraplegiker-Stiftung** gleich doppelt ausgezeichnet: als bester Newsroom der Schweiz und zweitbesten Newsroom im DACH-Raum.

[Mehr dazu](#)



Swiss Arbeitgeber Award

Alle zwei Jahre nimmt die **Schweizer Paraplegiker-Gruppe** an der grössten Schweizer Mitarbeitendenbefragung von icomit teil, zuletzt im September 2025. Die guten Rückmeldungen führten zum 3. Rang beim Swiss Arbeitgeber Award 2026.

[Mehr dazu](#)



Swiss Reputation Ranking

Mit dem zweiten Platz im renommierten GfK Business Reflector zählte die **Schweizer Paraplegiker-Stiftung** erneut zu den vertrauenswürdigsten Nonprofitorganisationen der Schweiz. Das hervorragende Resultat unterstreicht, dass die Paraplegiker-Stiftung einen ausgezeichneten Ruf genießt und ihre Arbeit in der Bevölkerung breit anerkannt wird.

[Mehr dazu](#)



Die **Schweizer Paraplegiker-Stiftung** gehört zu den grössten gemeinnützigen Solidarwerken der Schweiz. Zusammen mit ihren Gruppengesellschaften umfasst sie ein integrales Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung. Die ganzheitliche Rehabilitation ebnet Menschen mit einer Paraplegie oder Tetraplegie den Weg zurück in die Familie, den Beruf und die Gesellschaft. Davon profitieren alle – Betroffene und das Gemeinwesen. Zahlreiche Leistungen sind einzig durch Mitgliederbeiträge und Spendengelder möglich. Zwei Millionen Mitglieder bilden die starke Basis für das einzigartige Leistungsangebot für Querschnittgelähmte. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurde 1975 von Visionär und Pionier Dr. med. Guido A. Zäch (1935–2026) gegründet.

Mehr zur [Schweizer Paraplegiker-Stiftung](#)

Weiterführende Links

Jahresbericht 2025 der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung





Die Technologie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum und deren Einsatz für die Rehabilitation von Menschen mit Querschnittslähmung fand grosses Interesse.

International anerkannte Spezialklinik für Menschen mit Querschnittslähmung

Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Zum Berichtsjahr

Das Jahr 2025 war für das Schweizer Paraplegiker-Zentrum von einem starken Miteinander und besonderen Momenten geprägt. Das doppelte Jubiläum – 50 Jahre Schweizer Paraplegiker-Stiftung und 35 Jahre Schweizer Paraplegiker-Zentrum – wurde zu einem kraftvollen Symbol für Zusammenhalt, Professionalität und Zukunftsorientierung. Es machte die Vielfalt des Leistungsangebots weit über Nottwil hinaus sichtbar.



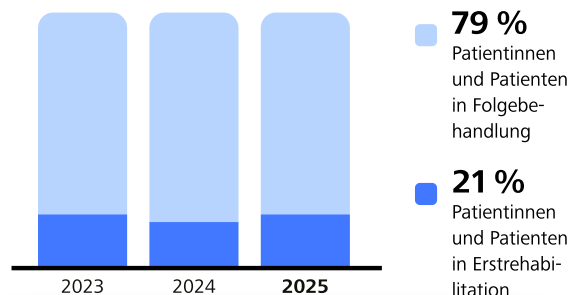
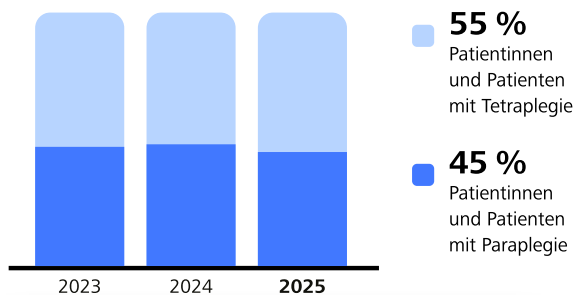
«Unser Erfolg basiert auf Leidenschaft und Engagement. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden, die mit Einsatz und Herz den Alltag und das Jubiläum geprägt haben.»

Luca Jelmoni
Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Technologisch und wissenschaftlich erreichte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum im Jahr 2025 wichtige Meilensteine. Mit der Einführung der robotergestützten Wirbelsäulenchirurgie, neuen Möglichkeiten in der Herzdiagnostik sowie dem Start wegweisender Forschungsprojekte wurde der Anspruch unterstrichen, medizinische Innovationen konsequent in die Versorgung zu integrieren.

Die enge Zusammenarbeit innerhalb des Hauses sowie mit externen Partnern stärkte die Position der Spezialklinik als führendes Zentrum für Querschnittlähmung nachhaltig.

Leistungskennzahlen



Paraplegie/Tetraplegie

(Verteilung in Prozent)

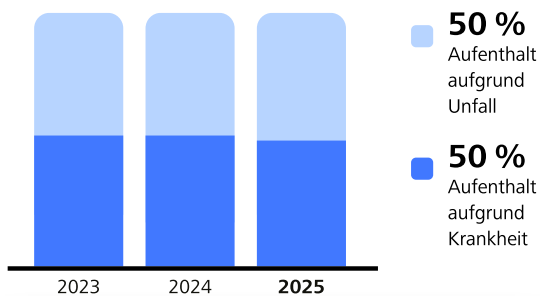
Von den im Schweizer Paraplegiker-Zentrum behandelten Menschen mit Querschnittlähmung waren 45 % von einer Paraplegie und 55 % von einer Tetraplegie betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der Patientinnen und Patienten mit Tetraplegie leicht von 52 % auf 55 %.

Die Zählweise und Zuordnung von Patientinnen und Patienten mit Para- und Tetraplegie wurden angepasst. Die Vergleichswerte der Vorjahre wurden entsprechend revidiert.

Erst Rehabilitation/ Folgebehandlung

(Verteilung in Prozent)

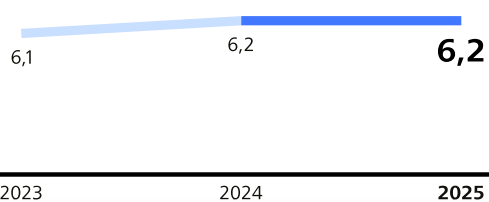
Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum wurden 21 % der Patientinnen und Patienten in der Erstrehabilitation behandelt. Die Folgebehandlung spielte mit 79 % der Aufenthalte weiterhin eine sehr wichtige Rolle in der Behandlung von Menschen mit Querschnittlähmung.



Eintrittsgrund stationäre Aufenthalte bei Querschnittlähmung

(Verteilung in Prozent)

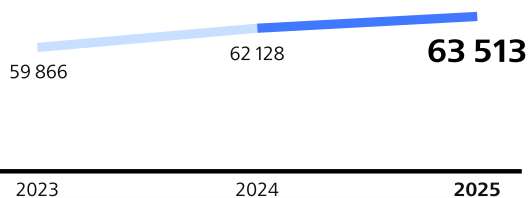
1103 Patientinnen und Patienten mit Querschnittlähmung traten stationär ins Schweizer Paraplegiker-Zentrum ein. Das Verhältnis der unfall- und krankheitsbedingten stationären Behandlungen zeigte sich im Jahr 2025 sehr ausgeglichen.



Durchschnittlicher Pflegeaufwand pro Patientin oder Patient

(Stunden pro Tag)

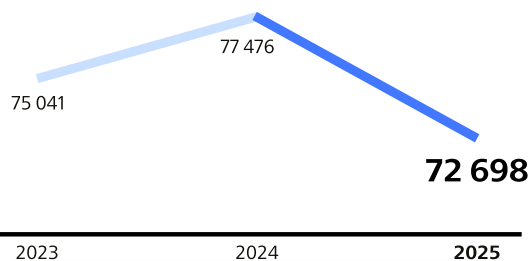
Der durchschnittliche Pflegeaufwand pro Patientin oder Patient blieb konstant bei 6,2 Stunden pro Tag.



Ambulante Patientenkontakte

(Anzahl Kontakte)

Die ambulanten Patientenkontakte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf 63 513 Kontakte.



Berufliche Integration

(Anzahl Stunden)

Die Teams von ParaWork erbrachten 72 698 Stunden für die berufliche Wiedereingliederung ihrer Klientinnen und Klienten. Dies entspricht einem Rückgang von 6,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Wichtige Auszeichnungen



Zertifizierung nach ISO 9001/ISO 14001/ISO 27001

Die SQS bescheinigte, dass das **Schweizer Paraplegiker-Zentrum** über ein Managementsystem verfügt, das den Anforderungen nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001 (Umweltmanagement) entspricht. Im Jahr 2025 erfolgte die erfolgreiche Rezertifizierung der Informatikprozesse nach ISO 27001 (Informationssicherheit) des Schweizer Paraplegiker-Zentrums zur Versorgung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit ICT-Services.



Zertifizierte Weiterbildungsstätte

Das **Schweizer Paraplegiker-Zentrum** ist vom Schweizerischen Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) als Ausbildungsstätte in den folgenden Bereichen akkreditiert: Anästhesie, Intensivmedizin, Neurologie, Neuro-Urologie; Ambulatorium/Medizinische Abteilung: Allgemeine Innere Medizin; Ambulatorium/Neurologie: Physikalische Medizin und Rehabilitation; Rückenmedizin und Orthopädie: Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie

[Mehr dazu](#)



Swiss Olympic Medical Center

Die Sportmedizin Nottwil am **Schweizer Paraplegiker-Zentrum** ist für die Betreuung von Nachwuchsathletinnen und -athleten sowie Spitzensportlerinnen und -sportler, insbesondere Rollstuhlsportlerinnen und -sportler qualifiziert.

[Mehr dazu](#)



Das **Schweizer Paraplegiker-Zentrum** ist eine private, international anerkannte Spezialklinik für die Erstversorgung, Akutbehandlung, ganzheitliche Rehabilitation und lebenslange Begleitung von Menschen mit Querschnittlähmung und querschnittähnlichen Syndromen. Zwei weitere Schwerpunkte bilden die umfassende Behandlung von Menschen mit Rückenleiden sowie von Menschen zur Entwöhnung von der Beatmungsmaschine in komplexen medizinischen Situationen. Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum stehen inklusive Intensivpflegestation 204 Betten zur Verfügung.

Mehr zum [Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#)



An den Tagen der offenen Tür konnten diverse Sportaktivitäten im Rollstuhl ausprobiert werden. Das Rollstuhl-Rugby in der Turnhalle des Schweizer Paraplegiker-Zentrums war bei Teilnehmenden und Zuschauenden sehr gefragt.

Dachverband der Querschnittgelähmten

Schweizer Paraplegiker- Vereinigung

Zum Berichtsjahr

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung förderte als Dachverband die Lebensqualität, Gesundheit und Inklusion aller Menschen mit Querschnittlähmung mit 15 spannenden Reisen, 19 massgeschneiderten Freizeitangeboten und Ausflügen sowie 22 822 Beratungsstunden unter anderem in den Bereichen hindernisfreies Bauen, Recht und Sozial- und Peerberatung.

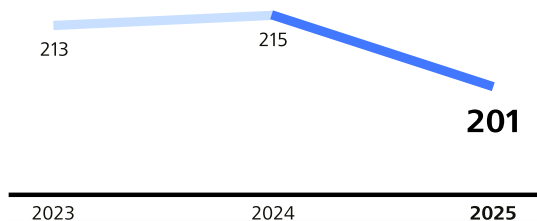


«Wir vertreten die Anliegen der Betroffenen auf allen Ebenen, sei es rechtlich, sozial oder in der Politik. Und wir fördern ihre Gesundheit und Lebensqualität im Sport, in der Freizeit oder beim Arbeiten.»

Laurent Prince
Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Sportcamps, Sommer- und Wintersportkurse sowie das breite Trainingsangebot der 26 Rollstuhlclubs stärkten das körperliche Wohlbefinden der Betroffenen. 91 Kader- und 62 Nachwuchsathletinnen und -athleten begeisterten im Berichtsjahr mit hervorragenden 21 Medaillen an internationalen Titelwettkämpfen.

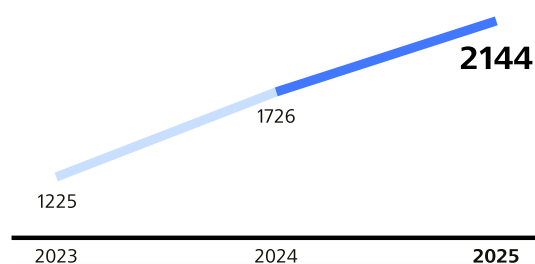
Leistungskennzahlen



Reisearrangements für Rollstuhlfahrende

(Anzahl Reisearrangements)

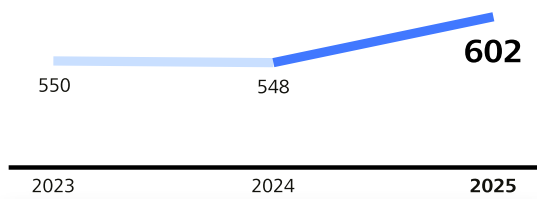
Der Bereich Rollstuhlsport und Freizeit der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung organisierte 201 Reisearrangements für Rollstuhlfahrende und Begleitpersonen inklusive Pflegeleitungen. Zusätzlich plante oder unterstützte der Dachverband der Querschnittgelähmten 370 Anlässe und Veranstaltungen.



Teilnehmende an Sensibilisierungskursen

(Anzahl Teilnehmende)

An den von der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung organisierten Sensibilisierungskurse nahmen 2144 Personen teil. Im Zentrum stehen Informationen und Selbsterfahrungen zum Thema Querschnittlähmung.



Athletinnen und Athleten mit Wettkampflizenz

(Anzahl Athletinnen und Athleten)

Rollstuhlsport Schweiz der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung betreute 602 Athletinnen und Athleten mit Wettkampflizenz und unterstützte 62 Sportlerinnen und Sportler in Fördergefässen. Im Sportjahr 2025 gewannen Athletinnen und Athleten 21 Medaillen an internationalen Titelwettkämpfen.

Wichtige Auszeichnungen



Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb

Die **Schweizer Paraplegiker-Vereinigung** wurde von Swiss Olympic als «leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» ausgezeichnet. Im Jahr 2025 schloss Rollstuhl-Basketballerin Wayra Huber die Lehre zur Kauffrau EFZ bei der Paraplegiker-Vereinigung ab.



Die **Schweizer Paraplegiker-Vereinigung** ist der nationale Dachverband der Querschnittgelähmten mit rund 11 000 Mitgliedern in 26 Rollstuhlclubs. Die Paraplegiker-Vereinigung setzt sich für gesellschaftliche, soziale, politische sowie persönliche Belange der Mitglieder ein und engagiert sich für die Wiedereingliederung und für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Para- und Tetraplegie. Zum Leistungsangebot gehören das Institut für Rechtsberatung, der Bereich Rollstuhlsport und Freizeit mit einem eigenen Reisebüro, das Zentrum für hindernisfreies Bauen und der Bereich Lebensberatung. Ein Zusammenarbeitsvertrag mit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung regelt die Abstimmung von Absichten beider Organisationen.

Mehr zur [Schweizer Paraplegiker-Vereinigung](#)

Weiterführende Links

Jahresbericht 2025 der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung





Die Ausstellung der Schweizer Paraplegiker-Forschung bot rege genutzte Gelegenheiten für Funktionstests, beispielsweise der Lungen- und Handfunktion.

Ausseruniversitäre Forschungsinstitution von nationaler Bedeutung

Schweizer Paraplegiker-Forschung

Zum Berichtsjahr

Durch Zusammenarbeit und Wissensteilung mit Hochschulen, Forschungsinstitutionen, Kliniken, Kostenträgern und Politik fördert die Schweizer Paraplegiker-Forschung die Gestaltung einer optimalen Lebenssituation für Querschnittgelähmte. Die Entwicklung der Nationalen Strategie Querschnittlähmung und die Arbeiten am zweiten Bericht zur Wirkungsmessung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind die Grundlage, um auch in der Zukunft die neusten Forschungserkenntnisse in die Praxis zu vermitteln.

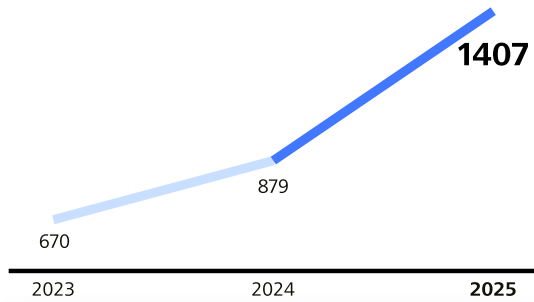


«Eine Querschnittlähmung schränkt zwar die Biologie ein, aber nicht das Menschsein. Deshalb umfasst die Forschung in Nottwil alle Bereiche von der Zelle bis zur Gesellschaft.»

Prof. Dr. med. Gerold Stucki
Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung

Im Herbst 2025 erfolgte nach 20 Jahren der Leitungswechsel von Prof. Dr. Gerold Stucki zu Prof. Dr. Marc Bolliger und damit die Weiterführung eines erfolgreichen nationalen und internationalen Forschungsnetzwerks.

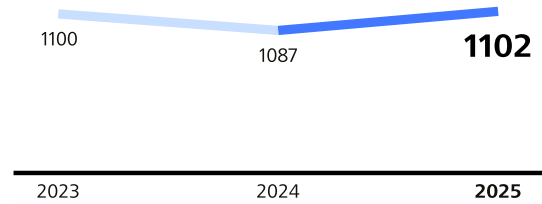
Leistungskennzahlen



Eingeworbene Forschungsmittel

(in Tausend CHF)

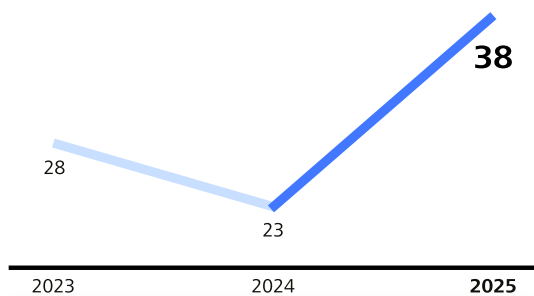
Die Schweizer Paraplegiker-Forschung erhielt durch die Europäische Kommission, den Schweizerischen Nationalfonds und andere Förderinstitutionen 1 407 129 Franken für neue und laufende Forschungsprojekte.



Beiträge von Bund und Kanton

(in Tausend CHF)

Als von Bund und Kanton anerkannte Forschungsinstitution von nationaler Bedeutung gemäss Art. 15 FIFG wurden der Schweizer Paraplegiker-Forschung Subventionen in Höhe von 1 102 000 Franken zugesprochen.



Dissertationen

(Anzahl betreute und abgeschlossene Arbeiten)

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung betreute 33 wissenschaftliche Arbeiten von promovierenden Mitarbeitenden, 5 Dissertation wurde erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich wurden 21 Masterarbeiten erfolgreich abgeschlossen und weitere 19 neu begonnen.



Die Kernkompetenz der **Schweizer Paraplegiker-Forschung** ist die ganzheitliche Rehabilitationsforschung zum Zusammenspiel körperlicher, psychischer und sozialer Faktoren bei der Entwicklung und Überwindung von Behinderung. Die Paraplegiker-Forschung kooperiert national und international. Sie ist eine von Bund und Kanton gemäss Artikel 15 des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIG) anerkannte und geförderte ausseruniversitäre Forschungsinstitution von nationaler Bedeutung und exzellent im nationalen Wissenschafts- und Bildungsbereich positioniert. Sie erfüllt eine wichtige Aufgabe am Forschungsplatz Schweiz und kooperiert eng mit der Universität Luzern.

Mehr zur [Schweizer Paraplegiker-Forschung](#)



Innovative Technologien und deren Chance für mehr Teilhabe und Selbstbestimmung faszinierten am Stand der Active Communication.

Führende Anbieterin von digitalen assistiven Technologien

Active Communication

Zum Berichtsjahr

Active Communication versorgte schweizweit über 2300 Betroffene mit digitalen assistiven Technologien, trieb die Digitalisierung konsequent voran und optimierte die Prozesse wirkungsvoll. Neue Angebote, innovative Lösungen und gezielte Teamverstärkungen legten eine solide Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum und bestmögliche Betreuung.

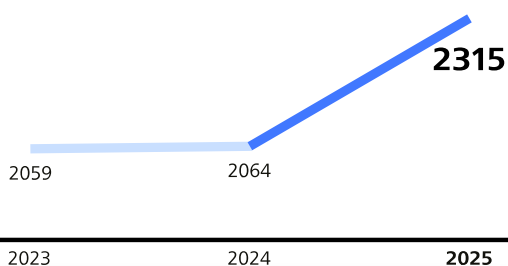


«Dank klaren Prozessen können wir uns stärker auf unsere Mission konzentrieren. Das fördert die Zufriedenheit bei Mitarbeitenden sowie Klientinnen und Klienten und steigert unsere Leistungskapazität für die Wertschöpfung.»

Fiore Capone
Geschäftsführer Active Communication

Mitarbeitende sowie Klientinnen und Klienten profitieren gleichermaßen von gesteigerter Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit – heute und in Zukunft.

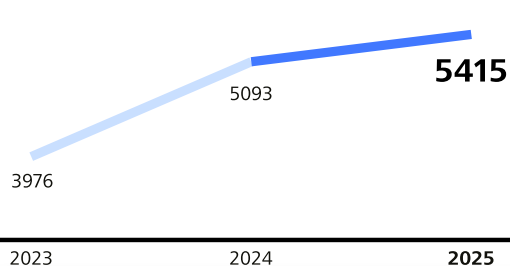
Leistungskennzahlen



Leistungsempfangende

(Anzahl Kundinnen und Kunden)

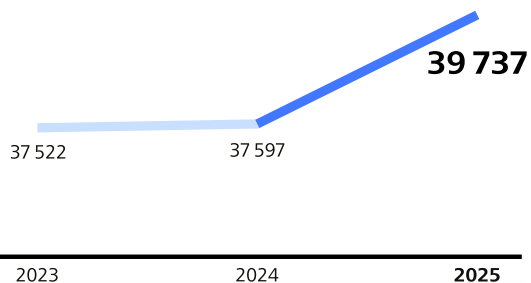
Active Communication unterstützte insgesamt über 2300 Kundinnen und Kunden mit umfassenden Leistungen. Die Spezialistin für digitale assistive Technologien leistete im Berichtsjahr 24 441 Versorgungsstunden.



Ausgeführte Lieferungen

(Anzahl Lieferungen)

Die Spezialistin für digitale assistive Technologien führte über 5400 Lieferungen an individuelle und institutionelle Kundinnen und Kunden inklusive Fachpersonen aus. Die Lieferungen wurden entweder persönlich durch die Kundenberaterinnen und Kundenberater oder per Versand zugestellt.



Ausgelieferte Hilfsmittel

(Anzahl elektronische Hilfsmittel)

Active Communication lieferte nahezu 40 000 elektronische Hilfsmittel an Kundinnen und Kunden im In- und Ausland aus.



Active Communication bietet digitale assistive Technologien für mehr Selbstbestimmung und Partizipation und leistet damit einen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Das Unternehmen ermöglicht das Kommunizieren, auch wenn es fast unmöglich erscheint, das Lernen bei beschränkter Wahrnehmung und Bedienungsmöglichkeit, das Arbeiten trotz Einschränkungen sowie barrierefreies Wohnen ohne grosse Abhängigkeit. Mit Einfühlungsvermögen, Fachkompetenz und innovativen Technologien unterstützt Active Communication Menschen dabei, ihre Lebensräume zu gestalten und ihr Potenzial zu entfalten – ein Leben lang.

Mehr zu [Active Communication](#)



Der Einsatz der Rettungskräfte und Feuerwehrleute bei einem inszenierten Fahrzeugunfall war ein viel beachteter Programmpunkt an den Tagen der offenen Tür.

Zertifizierte Ausbilderin für Erste Hilfe sowie Notfall- und Rettungsmedizin

SIRMED

Zum Berichtsjahr

Das Schweizer Institut für Rettungsmedizin SIRMED verzeichnete über 14 000 Personen an seinen Bildungsveranstaltungen. Deren Weiterempfehlungsrate lag mit 4,9 von maximal 5 Punkten in einem gewohnt hohen Bereich.



«Fachinhalte auf digitalen Plattformen erfüllen den Bedarf nach zeit- und ortsunabhängigem Lernen.»

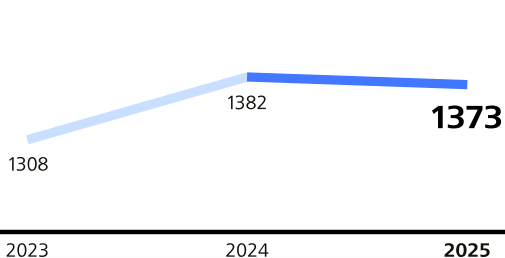
Helge Regener
Geschäftsführer Schweizer Institut für
Rettungsmedizin SIRMED

Die Grundkurse für Notärztinnen und Notärzte wurden neu um einen Refresher-Kurs erweitert. Als Highlights gelten das First-Responder-Symposium und das Symposium Retten & Lernen, die bereits seit 17 respektive 12 Jahren erfolgreich durchgeführt werden.

Neben dem dichten Kursangebot war SIRMED am Aufbau einer digitalen Lernplattform für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe beteiligt, die Mitte des Jahres in den operativen Betrieb ging.

Ebenfalls gruppenintern unterstützte SIRMED Projekte zum Thema Patientensicherheit und Wissensmanagement.

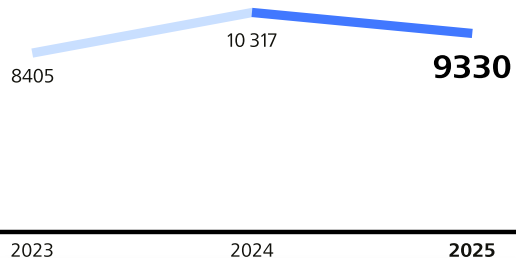
Leistungskennzahlen



Durchgeführte Kurse

(Anzahl Kurse)

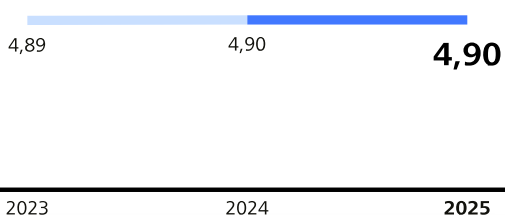
SIRMED weist 1373 Kurse mit insgesamt 14 281 teilnehmenden Personen aus. Wie gewohnt wurden etwa ein Viertel aller Veranstaltungen auf dem Campus Nottwil und drei Viertel in Rettungsdiensten, Spitälern und Firmen in der ganzen Schweiz durchgeführt.



Teilnahme an Seminaren zu Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzungen

(Anzahl teilnehmende Personen)

9330 Personen setzten sich in Seminaren der SIRMED mit dem Thema Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzungen auseinander.



Weiterempfehlungsgrad

(Anzahl Punkte)

Der Weiterempfehlungsgrad lag bei 4,90 von 5 Punkten.

Wichtige Auszeichnungen



Zertifizierung nach ISO 9001

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) bescheinigte, dass **SIRMED** über ein Managementsystem verfügt, das den Anforderungen nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) entspricht.



EduQua-Zertifizierung

Das Zertifizierungsverfahren unterstützt **SIRMED** durch externe Rückmeldungen und interne Selbstevaluation dabei, ihre Bildungsqualität zu sichern und sich kontinuierlich gemäss den Bildungsbedürfnissen der Zeit weiterzuentwickeln.



Swiss Resuscitation Council SRC

SIRMED ist Mitglied beim Swiss Resuscitation Council SRC. Der SRC ist das nationale Fachgremium für alle Belange rund um die Themen Kreislaufstillstand und Reanimation.

SIRMED

Schweizer Institut für Rettungsmedizin

Das **Schweizer Institut für Rettungsmedizin SIRMED** gehört zu den Schweizer Marktführern bei Ausbildungen in den Bereichen Erste Hilfe sowie Notfall- und Rettungsmedizin. Am Hauptsitz in Nottwil betreibt SIRMED modernste Ausbildungs- und Simulationsräume. SIRMED ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega.

Mehr zu [SIRMED](#)



Wie das Leistungsnetz der Schweizer Paraplegiker-Gruppe nach der Rehabilitation zuhause gesichert wird, erfahren die Besuchenden am Tag der offenen Tür am Stand der ParaHelp.

Schweizweite Beratung von Querschnittgelähmten, Angehörigen und Fachpersonal

ParaHelp

Zum Berichtsjahr

ParaHelp entwickelte die administrativen Prozesse wie auch die Qualität der Beratungsleistung weiter. Dies erzielte eine verbesserte Wirksamkeit bei der pflegerischen Unterstützung, was sich in den hohen Zufriedenheitswerten bei Mitarbeitenden- und Kundenumfragen zeigte.

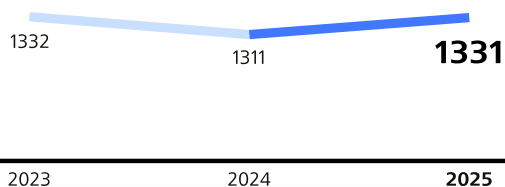


**«Die Ziel- und
Zusammenarbeitsvereinbarung gibt
uns Stabilität, um Qualität und
Wirksamkeit in der Beratung
konsequent weiterzuentwickeln.»**

Manuela Friedli
Co-Geschäftsführerin ParaHelp

Basierend auf der neuen Ziel- und Zusammenarbeitsvereinbarung 2025–2029 mit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung erarbeitete und verabschiedete ParaHelp ihren Businessplan für die kommenden fünf Jahre. Der Businessplan verfolgt konsequent die vier strategischen Stossrichtungen der Paraplegiker-Stiftung.

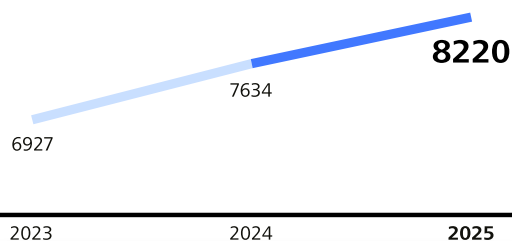
Leistungskennzahlen



Betreute Klientinnen und Klienten

(Anzahl Klientinnen und Klienten)

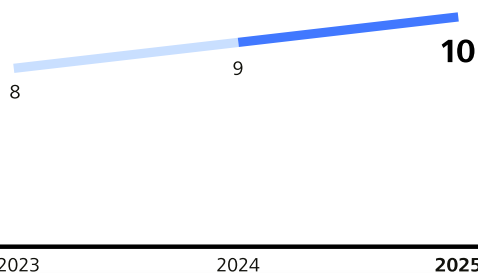
ParaHelp betreute schweizweit im Vergleich zum Vorjahr leicht mehr Klientinnen und Klienten.



Klientenbezogene Leistungen

(Anzahl Stunden)

ParaHelp erbrachte fast 10 % mehr Beratungsleistungen gegenüber dem Vorjahr.



Begleitete Tetraferien

(Anzahl Ferienwochen)

ParaHelp begleitete im Jahr 2025 zehn Tetra-Ferienwochen. Als Pflegeleitung stellte sie die fachlich korrekte Pflege sicher und unterstützte die Laien-Pflegenden und die Menschen mit hoher Querschnittlähmung.

Wichtige Auszeichnungen



Zertifizierung nach ISO 9001

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) bescheinigte, dass **ParaHelp** über ein Managementsystem verfügt, das den Anforderungen nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) entspricht.



ParaHelp bietet pflegerische Beratung und Schulung für Menschen mit angeborener sowie erworbener Querschnittlähmung oder querschnittähnlichen Symptomen in der ganzen Schweiz. Gemeinsam mit den Betroffenen, ihren Angehörigen und den involvierten Fachpersonen werden individuelle Lösungen für die Herausforderungen des Alltags erarbeitet. Dazu gehören insbesondere die Prävention von und der Umgang mit lähmungsbedingten Komplikationen, die Entlastung pflegender Angehöriger und die Koordination in der Gesundheitsversorgung. Ziel ist es, die grösstmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität der Betroffenen zu erhalten und zu fördern.

Mehr zu [ParaHelp](#)



Rollstuhlsport spielt eine zentrale Rolle für gelebte Inklusion – die Attraktionen im Trainingscenter für querschnittgelähmte Sportlerinnen und Sportler begeisterten zahlreiche Besuchende der Tage der offenen Tür und zeigten, wie Sport Menschen verbindet.

Für mehr #Bewegungsfreiheit von Menschen mit Querschnittlähmung

Orthotec

Zum Berichtsjahr

2025 war für die Hilfsmittelspezialistin Orthotec ein Meilensteinjahr: Erneut erzielte das Unternehmen ein Ergebnis auf Rekordniveau. Die herausragende Kundenzufriedenheit konnte gehalten werden. Bei der Befragung der Mitarbeitendenzufriedenheit erzielte man überdurchschnittliche Werte.

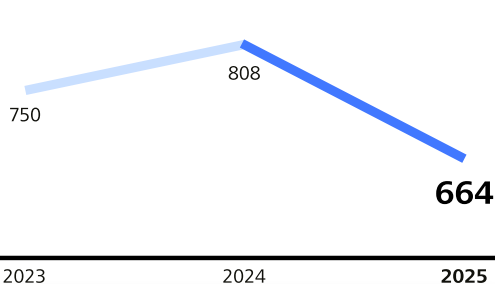


«Entwicklung ist unser Standard. Wir bleiben dabei: Prozesse optimieren, Innovationen vorantreiben und Kundenzufriedenheit priorisieren.»

Stefan Dürger
Geschäftsführer Orthotec

Mit dem elektrischen Mountain Handbike OT FOXX K1 erhielten Menschen mit Querschnittlähmung völlig neue Möglichkeiten, Natur und Freiheit – #Bewegungsfreiheit – zu erleben. Zudem entwickelte Orthotec die Organisation, die Prozesse und den Markenauftritt weiter.

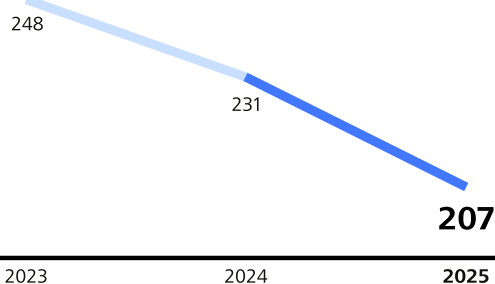
Leistungskennzahlen



Neugeräte Rehattechnik

(Anzahl Neugeräte)

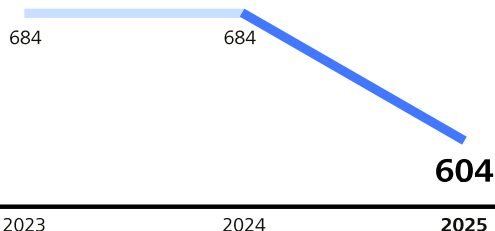
Die Beraterinnen und Berater, Mechanikerinnen und Mechaniker von Orthotec stellten 664 Neugeräte bereit: individuell angepasste Rollstühle sowie Zug- und Rollstuhlsportgeräte. Zudem wickelten sie 6697 Service- und Reparaturaufträge ab.



Neu umgebaute Fahrzeuge

(Anzahl Umbauten)

Die Expertinnen und Experten von Orthotec passten 207 Fahrzeuge für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung an und führten 367 Services und Reparaturen an Umbauten aus.



Neue orthopädische Hilfsmittel

(Anzahl orthopädische Hilfsmittel)

1089 Service- und Reparaturaufträge liefen bei Orthotec durch die Hände des Teams Orthopädietechnik. Darüber hinaus fertigte sie 604 neue Hilfsmittel nach Mass, zum Beispiel Orthesen oder Sitz- und Rückenschalen für Rollstühle.

Wichtige Auszeichnungen



Prädikat «wegbereitend»

Mit der Markteinführung des elektrischen Mountain Handbikes OT FOXX K1 eröffnete **Orthotec** Menschen mit Querschnittlähmung neue Wege zu echter #Bewegungsfreiheit. Das Kundenfeedback war voller Begeisterung.



Weiterempfehlungen

Zufriedene Mitarbeitende sorgen für zufriedene Kundschaft und Patientinnen und Patienten. Kundinnen und Kunden belohnten **Orthotec** erneut mit einem herausragenden Net Promoter Score (NPS) von 87 – ein Wert, der die Weiterempfehlung widerspiegelt.



Rennrollstuhlsimulator als Inklusionstool

Die Tage der offenen Tür 2025 boten besondere Einblicke. Ein Publikumsmagnet war der neue Orthotec Rennrollstuhlsimulator. Er liess Gross und Klein, Jung und Betagt, zu Fuss Gehende und Rollstuhlfahrende die Faszination des Rennrollstuhlsports erleben.



Orthotec fördert die #Bewegungsfreiheit von Menschen mit Querschnittlähmung und ähnlichen Einschränkungen mit Hilfsmitteln und Dienstleistungen. Rund 100 Mitarbeitende arbeiten in den fünf Kompetenzbereichen Fahrzeugumbau, Rehathechnik, Orthopädiotechnik, Kontinenz- und Alltagshilfen sowie Rollstuhlsport. Das Unternehmen ist offizieller Ausrüster von Swiss Paralympic.

Mehr zu [Orthotec](#)



Auf dem Rundgang durch das Hotel Sempachersee war der Stand mit den Cupcakes besonders gut besucht, über 1000 der Küchlein wurden verziert und verzehrt.

Wiederholt ausgezeichnetes Kongresshotel

Hotel & Conference Center Sempachersee

Zum Berichtsjahr

Das Hotel & Conference Center Sempachersee blickt auf ein insgesamt positives Geschäftsjahr 2025 zurück. Das anspruchsvolle erste Halbjahr konnte im zweiten Halbjahr durch gezielte Sales-Aktivitäten sowie interne Ressourcennutzung erfolgreich ausgeglichen werden. Es gelang, dank gezielter interner Mitarbeitendenförderung und -betreuung die Fluktuation weiter zu reduzieren.



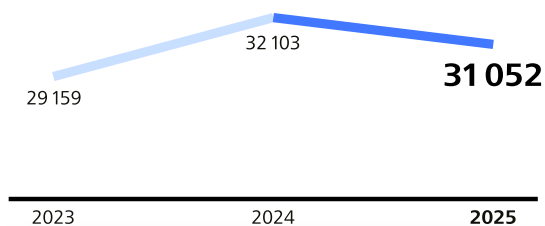
«Die Nachhaltigkeitszertifizierung gibt unseren Gästen die Sicherheit, dass wir ein professionelles Nachhaltigkeitsmanagement umsetzen.»

Torsten Pinter
Direktor Hotel & Conference Center Sempachersee

Die Nachhaltigkeitszertifizierungen, die Eröffnung einer Winterlounge sowie die Umsetzung von zwei sehr erfolgreichen British Afternoon Teas mit «Zita the Butler» zählten zu den besonderen Highlights des Jahres.

Ein weiterer kulinarischer Höhepunkt war der exklusive Anlass mit der Naturköchin Rebecca Clopath. Diese Initiativen trugen massgeblich dazu bei, den guten Ruf als eine der führenden Kongresslocations weiter zu festigen und gleichzeitig das kulinarische Niveau sowie das Angebot für besondere Anlässe gezielt auszubauen und zu erweitern.

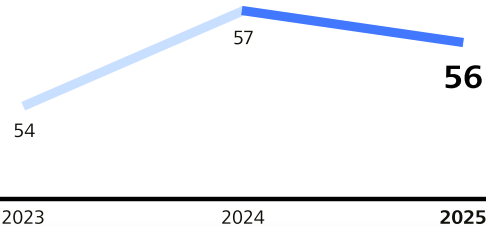
Leistungskennzahlen



Übernachtungen

(Anzahl Übernachtungen)

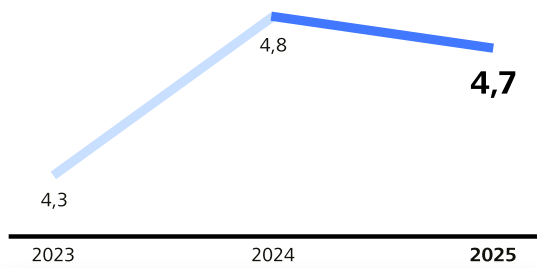
Die Anzahl Übernachtungen im Hotel & Conference Center Sempachersee war im Jahr 2025 mit 31 052 ähnlich hoch wie im Vorjahr.



Zimmerbelegung

(Belegung in Prozent)

Die Zimmerbelegung liegt mit 56 % leicht unter dem Vorjahresniveau. Seit einigen Jahren zeigt sich die Tendenz, dass Kongresse oder Meetings mit weniger Teilnehmenden und kürzerer Dauer organisiert werden. Die Rückgänge konnten grösstenteils durch Sport- und Reisegruppen ausgeglichen werden.



Umsatz Beherbergung

(Umsatz in Mio. Franken)

Der Umsatz im Bereich Beherbergung liegt mit 4,659 Mio. Franken entsprechend dem minimalen Rückgang bei der Zimmerbelegung ebenfalls leicht unter dem Vorjahreswert, befindet sich jedoch weiterhin auf einem guten Niveau.

Wichtige Auszeichnungen



Green-Globe-Zertifizierung

Das **Hotel & Conference Center Sempachersee** wurde mit dem Green-Globe-Zertifikat ausgezeichnet. Das weltweit führende Zertifikat im Tourismus steht für konsequente Bestrebungen auf höchstem Niveau im Bereich der Nachhaltigkeit für eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Tourismusbranche.

[Mehr dazu](#)



Zertifizierung nach ISO 9001

Die Zertifizierungsstelle von Swiss Safety Center bestätigte eine erfolgreiche Rezertifizierung für das **Hotel & Conference Center Sempachersee**. Das Qualitätsmanagementsystem gemäss ISO 9001 wird für die Geltungsbereiche Hotel und Conference Center mit Gastronomie, Seminaren, Kongressen, Banketten und Events wirksam angewendet.



Swiss Location Award

Das **Hotel & Conference Center**

Sempachersee erhielt im Jahr 2025 den Swiss Location Award und zählt damit weiter zu den besten Kongresshotels der Schweiz. Mit 9,3 von 10 Punkten wurde der Veranstaltungsort auf dem Campus Nottwil erneut als «Herausragend» bewertet. Der Swiss Location Award gilt als die wichtigste Auszeichnung der Schweizer Eventbranche.



Das **Hotel & Conference Center Sempachersee** auf dem Campus Nottwil hat eine jahrzehntelange Kompetenz im Seminarbereich. Es bietet 40 Seminarräume, 2 Auditorien, 1 Aula und 150 Hotelzimmer. Zum Angebot gehören zudem zwei Restaurants, ein Eventlokal sowie eine Bar mit Lounge. Dank barrierefreier Infrastruktur fördert das Haus die Begegnung ohne Einschränkungen.

Mehr zum [Hotel & Conference Center Sempachersee](#)



Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Strategie 2025–2029

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung erhielt zum Jubiläum zehn Ballonfahrten geschenkt. Das einmalige Erlebnis verlor sie unter den Mitarbeitenden. In einem speziellen Korb war die Ballonfahrt auch mit Rollstuhl möglich.

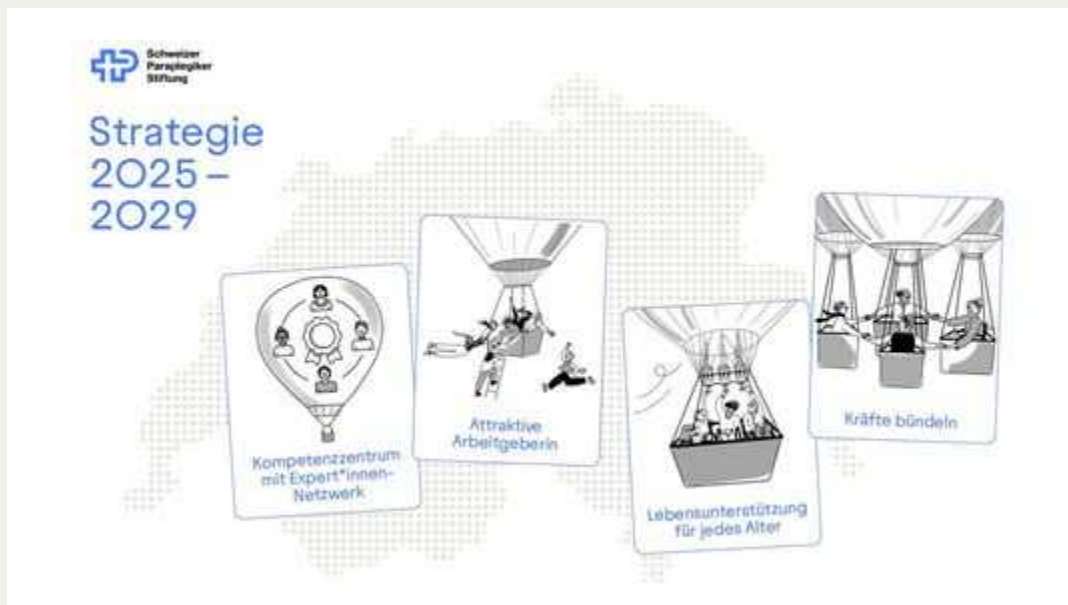
Gemeinsam die Zukunft gestalten

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung gibt mit ihrer Strategie Impulse für alle Gruppengesellschaften und schafft einen Rahmen für das gemeinsame Wirken und Wachsen. In den kommenden Jahren liegt der Fokus auf vier Schwerpunkten.

Vision

Eine Welt, in der Menschen mit Querschnittlähmung ein selbstbestimmtes Leben bei bestmöglicher Gesundheit führen.

Strategische Schwerpunkte



Vier Themen

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung agiert mit ihrer Strategie übergeordnet, integrierend und rahmensetzend für alle Gruppengesellschaften. Folgende strategische Themen werden gruppenweit fokussiert bearbeitet:

Kompetenzzentrum mit Netzwerk aus Expertinnen und Experten

- Wir stehen für Qualität, Leidenschaft und Innovation in all unseren Leistungen.
- Wir bauen unser Netzwerk von Expertinnen und Experten weiter aus und pflegen es aktiv.
- Wir stärken unsere Position als anerkanntes Kompetenzzentrum für Querschnittlähmung – schweizweit und international.
- Wir verbinden hochqualifizierte Mitarbeitende mit innovativen Ansätzen und fundierter Forschung.
- Wir machen unsere Expertise in Bildung, Forschung und Versorgung sichtbar und nutzbar.

Attraktive Arbeitgeberin

- Wir schaffen ein motivierendes Arbeitsumfeld, das inspiriert und Freude bereitet.
- Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben mit flexiblen Arbeitsmodellen und modernen Arbeitsformen.
- Wir bieten Raum für persönliche und berufliche Entwicklung.
- Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden, ihre individuelle berufliche Reise aktiv zu gestalten.

Lebensunterstützung für jedes Alter

- Wir orientieren uns an den sich wandelnden Bedürfnissen unserer Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten, Kundinnen und Kunden.
- Wir entwickeln altersgerechte Angebote für alle Lebensphasen und begegnen aktiv den Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft.
- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz für neue Versorgungsstandards.
- Wir stellen das ganzheitliche Verständnis individueller Bedürfnisse ins Zentrum unseres Handelns.

Kräfte bündeln

- Wir setzen unsere Ressourcen dort ein, wo sie den grössten Mehrwert schaffen.
- Wir fördern bereichsübergreifende Zusammenarbeit für innovative Lösungen.
- Wir investieren gezielt in wirkungsstarke Dienstleistungen und Produkte.
- Wir engagieren uns für Angebote, die uns Schritt für Schritt näher an unsere Vision bringen.
- Wir schaffen gemeinsam ein nachhaltiges, positives Erlebnis für unsere Leistungsempfängerinnen.

Weiterführende Links

Strategische Leistungsfelder der Schweizer Paraplegiker-Gruppe





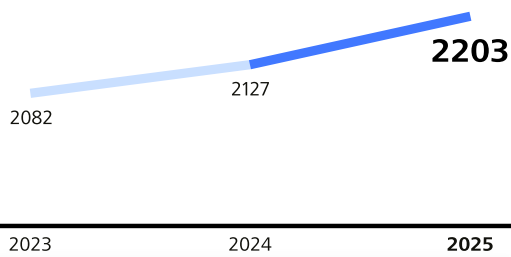
Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Mitarbeitende

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe präsentierte sich an den Tagen der offenen Tür als Arbeitgeberin und Ausbilderin und gab Einblick in über 100 Berufe.

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe zählt zu den grössten Arbeitgebenden und Ausbildungsstätten der Zentralschweiz. Den Mitarbeitenden gute Arbeitsbedingungen, Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist für die Paraplegiker-Gruppe eine Grundvoraussetzung. Dass sie damit bei den Mitarbeitenden gut ankommt, belegen mehrere im Jahr 2025 erhaltene bedeutende Auszeichnungen als attraktive Arbeitgeberin.

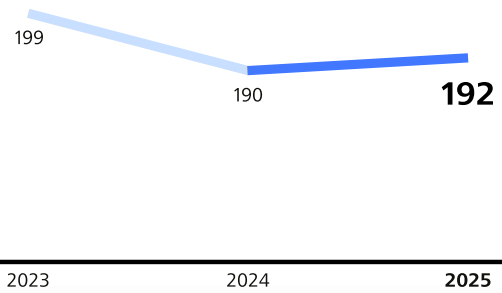
Zahlen



Mitarbeitende

(Anzahl Mitarbeitende)

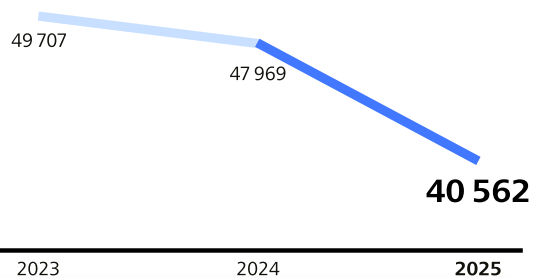
Mit 2203 Mitarbeitenden ist die Schweizer Paraplegiker-Gruppe eine wichtige Arbeitgeberin in der Zentralschweiz. 2025 wurden gruppenweit 63 Stellen für 76 neue Mitarbeitende geschaffen. 73 % der Mitarbeitenden waren weiblich, 27 % männlich. Rund die Hälfte der Mitarbeitenden arbeitete in Teilzeit. Das durchschnittliche Pensum aller Mitarbeitenden lag bei 77,8 %, das durchschnittliche Dienstalter bei 7,8 Jahren.



Lernende und Studierende

(Anzahl Lernende und Studierende)

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe beschäftigte 192 Lernende und Studierende, was einer Ausbildungsquote von 8,7 % entsprach. Sie zählte zu den grössten Lehrstellenanbietern in der Zentralschweiz. 80 % der Lernenden entschieden sich nach der Ausbildung für eine Anstellung bei der Paraplegiker-Gruppe.



Freiwilligeneinsatz

(Anzahl Stunden)

Die Freiwilligenarbeit ist fester Bestandteil des Leistungsnetzes auf dem Campus Nottwil. Menschen aus der Region unterstützen dabei Fachkräfte oder leisten Betroffenen Gesellschaft, beispielsweise bei der Essenseingabe oder an einem Spieleabend. 2025 leisteten Freiwillige im Schweizer Paraplegiker-Zentrum 4249 Stunden. Schweizweit ehrenamtlich geleistete Einsätze, insbesondere für Veranstaltungen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, beliefen sich auf weitere 36 313 Stunden. Neu werden einige Tätigkeiten vergütet, weshalb sich der Freiwilligeneinsatz um rund 6500 Stunden reduzierte.



Mitarbeitende

Erfolg mit Arbeitgeberkampagne

Im Mai 2025 startete die Schweizer Paraplegiker-Gruppe die crossmediale Arbeitgeberkampagne «Werde Teil von etwas Grösserem», um ihre Bekanntheit als attraktive Arbeitgeberin zu steigern und eine starke Arbeitgebermarke zu etablieren. Nach zwei Ausspielungswellen online, auf Social Media, auf Plakaten an grösseren Bahnhöfen sowie in Bussen und Zügen in der Zentralschweiz zeigte sich eine spürbar positive Wirkung.

Die Sichtbarkeit der Paraplegiker-Gruppe als Arbeitgeberin nahm deutlich zu: Der Stellenmarkt auf der Karriereseite verzeichnete 63 Prozent mehr Besuchende und sogar 166 Prozent mehr Seitenaufrufe. Auch im «Recruiting» konnten klare Verbesserungen festgestellt werden. Die Anzahl der Bewerbungen stieg um mehr als 60 Prozent und die Rekrutierungszeit verkürzte sich um 15 Prozent. Die dritte Ausspielungswelle folgt Anfang 2026.

Kampagne sehen: «Werde Teil von etwas Grösserem»



Karriereseite: Arbeiten bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe





Mitarbeitende

Privatleben, Familie und Beruf optimal vereinbaren

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe fördert die Vereinbarkeit von Privatleben, Familie und Beruf durch vielfältige Massnahmen. Dazu gehören flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitmöglichkeiten, Homeoffice-Optionen, Co-Leitungsfunktionen sowie zusätzliche Ferienwochen, die Mitarbeitende erwerben können.

Als familienfreundliche Arbeitgeberin bietet die Schweizer Paraplegiker-Gruppe eine betriebseigene Kindertagesstätte mit langen Öffnungszeiten, einkommensabhängigen Tarifen und flexiblen Betreuungstagen. Ein wichtiger Bestandteil dieses Engagements ist die betreute Sommerferienwoche, die im Juli 2025 bereits zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Während fünf Tagen erlebten 38 Kinder von Mitarbeitenden ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto «In fünf Tagen um die Welt», professionell betreut und mit durchgängigem Tagesangebot. Die Rückmeldungen der Eltern fielen äusserst positiv aus, was die hohe Qualität und Bedeutung dieser Entlastungsmassnahme unterstreicht. Die Ferienwoche wird im kommenden Jahr fortgeführt.

Einblick: Betreute Sommerferienwoche 2025





Mitarbeitende

Vorübergehende Entspannung beim Fachkräftemangel

Bis Anfang 2025 konnte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum aufgrund des Fachkräftemangels bis zu 15 Betten nicht betreiben. Seit Frühling 2025 sind dank zahlreichen Massnahmen alle Pflegestellen besetzt; einzig auf der Intensivpflegestation arbeiten noch temporär angestellte Mitarbeitende.

Wesentlich dazu beigetragen haben die seit Jahren verstärkten Anstrengungen in die Verbesserung von Anstellungsbedingungen und in flexiblere Arbeitsmodelle, die höhere Präsenz auf dem Arbeitsmarkt mit der Arbeitgeberkampagne sowie auch vereinzelte Rekrutierungen aus dem Ausland. Die gesunkene Fluktuation im Pflegebereich sowie die hohe Übernahmequote der Lernenden führten zu einer klar spürbaren Entlastung und Stabilisierung der Personalsituation.

[Arbeiten in der Pflege am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#)



Wichtige Auszeichnungen



Beste Arbeitgeberin

Im Ranking der Handelszeitung zählte die **Schweizer Paraplegiker-Gruppe** zu den besten Arbeitgebern der Schweiz und belegte im Bereich Gesundheit und Soziales den ersten Platz.

[Mehr dazu](#)



Randstad Award

In der unabhängigen Employer-Brand-Studie von Randstad erreichte die **Schweizer Paraplegiker-Gruppe** den sechsten Platz und ist damit die bestplatzierte Organisation aus dem Bereich Gesundheitswesen. Bild: © Randstad

[Mehr dazu](#)



Kununu Top Company

Die **Schweizer Paraplegiker-Gruppe** wurde von Kununu bereits zum fünften Mal in Folge als «Top Company» ausgezeichnet – basierend ausschliesslich auf Bewertungen von Mitarbeitenden und Bewerbenden.

[Mehr dazu](#)

Weiterführende Links

Karriere bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



Nachhaltigkeit

→ Bericht zur Nachhaltigkeit	91
→ Fokusthemen	93
→ Nachhaltigkeit in Zahlen	98
→ Nachhaltigkeit in Geschichten	102
→ GRI-Index	112



Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Nachhaltigkeit

Die Informationen zu den Massnahmen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe in Sachen Nachhaltigkeit fanden ein interessiertes Publikum.

Bericht zur Nachhaltigkeit

Liebe Leserin, lieber Leser

Für uns als Organisation, die sich für die ganzheitliche Rehabilitation und die Lebensqualität von Menschen mit Querschnittlähmung einsetzt, ist die soziale Nachhaltigkeit zugunsten der Betroffenen zentral. Eine soziale Nachhaltigkeit nehmen wir auch gegenüber den Mitarbeitenden wahr, sodass sie ihre Tätigkeit professionell und engagiert ausüben können.



«Nachhaltig handeln bedeutet für uns, ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Tragfähigkeit und regulatorische Anforderungen in eine gute Balance zu bringen.»

Mirko Scheidegger
Nachhaltigkeitsmanager

Mit dem Menschen im Zentrum unseres Handelns müssen wir Nachhaltigkeit dennoch ganzheitlich umsetzen – als Zusammenspiel von sozialer Verantwortung, ökologischer Weitsicht und wirtschaftlicher Stabilität.

Der CO₂-Ausstoss, die Energieeffizienz und die Emissionsreduktion sind konsequent in unsere Entscheidungen, Prozesse, Betriebsoptimierungen und Beschaffungsrichtlinien integriert. Auch bei der Auswahl und Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten achten wir auf klare Nachhaltigkeitsstandards und partnerschaftliche Verantwortung.

Sämtliche baulichen und infrastrukturellen Projekte planen und realisieren wir unter Berücksichtigung dieser Aspekte. Die Erneuerung des Hallenbads, die Anschaffung neuer Medizintechnik sowie der Ausbau der Kreislaufwirtschaft stehen exemplarisch für unseren Nachhaltigkeitsanspruch.

Dabei bewegen wir uns immer im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie, denn Nachhaltigkeit erfordert wirtschaftliche Tragfähigkeit. Fundierte Analysen, klare Kennzahlen und transparente Entscheidungsgrundlagen ermöglichen es, unsere Initiativen nachhaltig wirken zu lassen.

Der vorliegende Bericht zeigt, wie wir soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette verbinden.



Mirko Scheidegger
Nachhaltigkeitsmanager

Weiterführende Links

[Überblick über Nachhaltigkeitsmassnahmen](#)





Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Gemeinsam für Mensch und Umwelt

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe bekennt sich zu Nachhaltigkeit. Im Wissen um die Auswirkungen ihrer Unternehmensaktivitäten auf die Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft definiert sie wirkungsvolle Massnahmen, um eine stetige Verbesserung bei wichtigen Nachhaltigkeitsthemen zu erreichen.

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe trägt ein einzigartiges Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung. Ziel sind die ganzheitliche Rehabilitation und die Rückkehr der Betroffenen in Familie, Beruf und Gesellschaft. Der sozial nachhaltige Grundgedanke steht im Zentrum des gemeinsamen Wirkens. Er entspricht dem Stiftungszweck und wird heute von zwei Millionen Mitgliedern solidarisch unterstützt. Ebenfalls seit Anbeginn schenkt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe den ökologischen und ökonomischen Auswirkungen ihrer Tätigkeit grosses Augenmerk. Ein langfristig ausgelegtes Nachhaltigkeitskonzept legt den strategischen Rahmen für das Engagement.

Fokusthemen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe kennt die Auswirkungen ihrer Unternehmensaktivitäten auf die Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft. Anhand von sieben Fokusthemen definiert sie wirkungsvolle Massnahmen, um in zentralen Bereichen einen nachhaltigen Beitrag zu leisten und dabei immer besser zu werden:



Sieben nachhaltige Themen im Fokus.

Fokusthemen im Detail



Beitrag zu UN-Nachhaltigkeitszielen

Mit ihren Massnahmen leistet die Schweizer Paraplegiker-Gruppe einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals):



Wichtige Auszeichnungen



Zertifizierung nach ISO 9001/ISO 14001/ISO 27001

Die SQS bescheinigte, dass das **Schweizer Paraplegiker-Zentrum** über ein Managementsystem verfügt, das den Anforderungen nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001 (Umweltmanagement) entspricht. Im Jahr 2025 erfolgte die erfolgreiche Rezertifizierung der Informatikprozesse nach ISO 27001 (Informationssicherheit) des Schweizer Paraplegiker-Zentrums zur Versorgung der **Schweizer Paraplegiker-Gruppe** mit ICT-Services.



Green-Globe-Zertifikat

Das **Hotel & Conference Center Sempachersee** erreichte Anfang 2026 die Green-Globe-Zertifizierung als Auszeichnung für ein umfassendes und professionelles Nachhaltigkeitsmanagement. Die Zertifizierung führte gleichzeitig zur höchsten Auszeichnung von Swisstainable, dem nationalen Nachhaltigkeitsprogramm.

[Mehr dazu](#)



Zertifikat Energie-Agentur der Wirtschaft

Die **Schweizer Paraplegiker-Stiftung** ist Teilnehmerin bei der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW). Mit einer Zielvereinbarung zur Reduktion der CO₂-Intensität setzt sie sich für einen wirtschaftlichen Klimaschutz ein.

[Mehr dazu](#)



Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Nachhaltigkeit in Zahlen

Die Gärtnerei des Schweizer Paraplegiker-Zentrums präsentierte an ihrem Stand an den Tagen der offenen Tür im September 2025 die Pflanzen- und Tierwelt auf dem Campus Nottwil.

Für eine CO₂-neutrale Schweiz bis 2050 muss auch das Gesundheitswesen einen Beitrag leisten. Die Zahlen zu den Nachhaltigkeitsansätzen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zeigen eine weiterhin positive Entwicklung.

73 %

Kader aus eigenen Reihen rekrutiert

73 % der Kaderstellen in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe konnten im Jahr 2025 dank zielgerichteter Förderung und Weiterbildung mit internen Mitarbeitenden besetzt werden.

27 000

Liter

Heizölverbrauch reduziert

Die Sanierung des Hallenbads im Schweizer Paraplegiker-Zentrum führte beim Heizölverbrauch zu einer erwarteten Einsparung von 27 000 Liter, was knapp drei Tanklastwagen à 10 000 Liter entspricht.

17,24 %

Energieeffizienz übertroffen

Der mit dem Kanton vereinbarte Zielpfad fordert bis 2030 eine Verbesserung der Energieeffizienz um 9 %. Mit bereits 17,24 % wurde das Ziel übertroffen und weitere Betriebsoptimierungen stehen an.

23

E-Ladestationen

E-Ladestationen erweitert

Um der steigenden Nutzung von Elektroautos gerecht zu werden, wurden die E-Ladestationen für Fahrzeuge von Mitarbeitenden von 11 auf 23 erweitert.

8500-mal

Bikesharing

Veloverleih rege genutzt

Seit fünf Jahren steht der Bikesharing-Dienst Nextbike den Mitarbeitenden während 120 Minuten pro Tag kostenlos zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine gesteigerte Nutzung um fast 50 % registriert.

2100

Portionen

Food Waste verhindert

2100 Portionen schöpften sich Mitarbeitende von der «Food Waste Bar» im Restaurant Centro. Die nicht verkauften Mahlzeit-Komponenten aus dem Mittagsangebot konnten gegen Abend zum reduzierten Preis von sechs Franken gekauft werden.

6464

Kilogramm

PET für Recycling gesammelt

Auf dem Campus Nottwil wurden 6464 Kilogramm PET gesammelt. Das entspricht 234 643 Halbliter-Flaschen oder 4622 Liter Erdöl.

2

Waldkauz-Nistkästen

Ansiedlung für Waldkäuze vereinfacht

Um dem Waldkauz neben dem bestehenden Nahrungsangebot auch Unterschlupf bieten zu können, wurden neu zwei Waldkauz-Nistkästen auf dem Campus Nottwil aufgehängt. Die Nistkästen wurden in der ParaWork zusammen mit Klientinnen und Klienten hergestellt.

3

Milliarden

Cybersicherheit erhöht

3 Milliarden Ereignisse aus der ICT-Infrastruktur der Schweizer Paraplegiker-Gruppe prüfte das im Juni 2025 in Betrieb genommene «Cyber Defense Center» wöchentlich, um sensible Daten und Systeme bestmöglich zu schützen.

Mehr Zahlen zur Nachhaltigkeit sehen

[Zum GRI-Index](#)





Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Nachhaltigkeit in Geschichten

Die Führungen durch die Energiezentrale im Schweizer Paraplegiker-Zentrum waren an den Tagen der offenen Tür 2025 gefragt.

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe kennt die wichtigsten Treiber von CO₂-Emissionen im Gesundheitswesen. Entsprechend ist ihr Handeln auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.



Menschen

Nachhaltiger Kompetenzaufbau durch digitales Lernen

Eine neue digitale Lernplattform ermöglicht Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe einen niederschweligen orts- und zeitunabhängigen Zugang zu Wissen und fördert damit den kontinuierlichen Kompetenzaufbau. Seit dem Start im Jahr 2025 konnten den Mitarbeitenden bis Ende 2025 über 1000 Wiki-Inhalte, mehr als 100 E-Learnings sowie fast 140 Veranstaltungen mit insgesamt 385 Terminen zur Verfügung gestellt werden.

Die Lernangebote weisen eine hohe Qualität auf: Die E-Learnings erreichen eine durchschnittliche Bewertung von 4,2 von 5 Sternen. Die hohe Akzeptanz – 78 Prozent der Mitarbeitenden haben sich mindestens einmal eingeloggt – zeigt, dass digitales Lernen im Arbeitsalltag schon fest verankert ist. Entsprechend hoch ist die Nutzung: Über 3800 E-Learnings wurden abgeschlossen, ergänzt durch rund 260 absolvierte Präsenzkurse. Insgesamt kamen so rund 5500 Stunden Lernzeit zusammen. Besonders aktiv ist dabei das Fachpersonal aus Pflege, Medizin und Therapie, auf das rund 60 Prozent der absolvierten E-Learnings entfallen. Die Lernplattform unterstützt die langfristige Weiterentwicklung der Organisation, indem sie Wissen bündelt, den bereichsübergreifenden Austausch fördert und zur Attraktivität als Arbeitgeberin beiträgt.

Perspektivisch soll die Lernplattform schrittweise auch für externe Nutzende geöffnet werden. Ziel ist es, ausgewählte Lerninhalte über die Organisation hinaus zugänglich zu machen und den nachhaltigen Wissenstransfer weiter zu stärken.

Mehr zum Fokusthema Menschen



Weitere Massnahmen für neue Perspektiven





Energie und Infrastruktur

Hallenbad energetisch saniert

Pünktlich zum Schulbeginn im Sommer 2025 konnte das sanierte Hallenbad im Schweizer Paraplegiker-Zentrum dem Betrieb übergeben werden. Neben den baulichen Erneuerungen wurde viel in die energetische Ertüchtigung investiert: Es wurden die veralteten Beleuchtungsinstallationen durch moderne LED-Technologie ersetzt, Wärmerückgewinnungsanlagen installiert, die alte Fassade durch eine Fassade mit Isolationswerten auf dem neusten Stand der Technik ersetzt, energieeffiziente Pumpen installiert und schliesslich auf dem Dach eine grosse Photovoltaikanlage gebaut.

[Das neue Hallenbad im Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#)



[Mehr zum Fokusthema Energie und Infrastruktur](#)



[Weitere Massnahmen für einen sparsamen Umgang mit Energie](#)





Energie und Infrastruktur

Energiegewinnung aus Photovoltaik erweitert

Ende Juni 2021 verursachte ein starkes Hagelgewitter massive Schäden an den Gebäuden auf dem Campus Nottwil. Unter anderem wurde das grosse Blechdach auf der Terrasse des Guido A. Zäch Instituts in Mitleidenschaft gezogen. Anstatt das Blechdach einfach zu ersetzen, wurde die Idee einer Photovoltaikanlage verfolgt. Es wurde ein Projekt entwickelt und realisiert, sodass die neue Anlage mit einer erwarteten Jahresproduktion von 130 MWh – was dem Verbrauch von rund 26 Haushalten entspricht – im Frühjahr 2026 in Betrieb genommen werden kann.

[Mehr zum Fokusthema Energie und Infrastruktur](#)



[Weitere Massnahmen für einen sparsamen Umgang mit Energie](#)





Mobilität

Situation für Busfahrende verbessert

Nach intensiven Gesprächen zwischen Schweizer Paraplegiker-Stiftung, regionalem Transportunternehmen und Verkehrsverbund Luzern sind seit November 2025 erstmals in der Schweiz zwei Spezialbusse mit vier Rollstuhlplätzen in Betrieb. Busfahrerinnen und -fahrer des Transportunternehmens konnten an vom Schweizer Paraplegiker-Zentrum durchgeführten Schulungen im Rollstuhlhandling und im Umgang mit Betroffenen teilnehmen. Mit zusätzlichen Verbindungen wurden die Kapazitäten zu Stosszeiten und am Wochenende erhöht und die Anschlüsse in Sursee auf den Zug nach Olten verbessert.

[Mehr zum Fokusthema Mobilität](#)



[Weitere Massnahmen für eine ressourcenschonende Mobilität](#)





Ernährung

Regionale Lieferanten helfen mit

An den zwei Tagen der offenen Tür im September 2025 mit 30 000 Besuchenden betrieb die Restauration des Schweizer Paraplegiker-Zentrums die Essensstände auf dem Campus Nottwil gemeinsam mit bestehenden Lieferanten. Als Zeichen der partnerschaftlichen und langjährigen Zusammenarbeit arbeiteten die Lieferanten kostenlos mit.

Durch diese Aktion wurde der regionale Bezug im Einkauf von Lebensmitteln sichtbar. Denn 85 Prozent der von der Gastronomie des Paraplegiker-Zentrums eingekauften Lebensmittel werden von Lieferanten bezogen, die weniger als 20 Kilometer Anfahrtsweg haben.

Lieferanten und Anfahrtswege

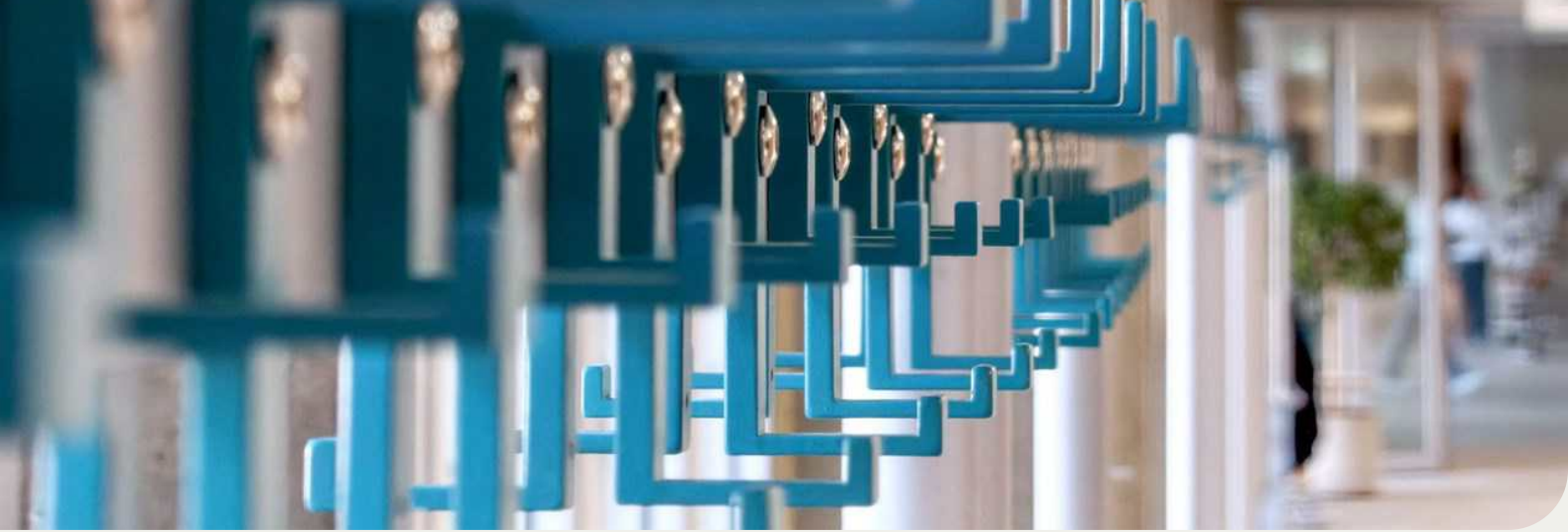


Mehr zum Fokusthema Ernährung



Weitere Massnahmen für eine umweltschonende Ernährung





Ressourcen

Erneuern statt verschrotten

Das neue Konzept der Kreislaufwirtschaft für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe wurde im Jahr 2025 in Projekten und im Zentraleinkauf umgesetzt. Beispielsweise liess die interne Gestaltungskommission anstelle einer Neuanschaffung zehn altgediente Garderobenständer aus Metall sowie Barelemente der Gastronomie renovieren. Der Zentraleinkauf stellte 15 Verbrauchsartikel und rund 300 Büroartikel auf von den Lieferanten als nachhaltig deklarierte Alternativen um.

Mehr zum Fokusthema Ressourcen



Weitere Massnahmen für eine schonende Ressourcennutzung





Ressourcen

Miete vor Kauf

Der im Jahr 2015 für das Schweizer Paraplegiker-Zentrum angeschaffte mobile C-Bogen musste altersbedingt ersetzt werden. Das Röntgensystem wurde elf Jahre betrieben und war damit drei Jahre länger als die erwartete Lebensdauer von acht Jahren täglich und sicher im Einsatz. Anstelle einer Neuanschaffung wurde vorerst ein gemietetes Röntgensystem eingesetzt. Es wird geprüft, ob die Auslastung des Geräts eine Neuanschaffung tatsächlich rechtfertigt.

Mehr zum Fokusthema Ressourcen



Weitere Massnahmen für eine schonende Ressourcennutzung





Biodiversität

Einheimische Pflanzen beschildert

Am Tag der offenen Tür im September 2025 stellte die Gärtnerei des Schweizer Paraplegiker-Zentrums einheimische Pflanzen in Töpfen auf, um die Artenvielfalt der Pflanzen auf dem Campus Nottwil aufzuzeigen. Zusätzlich wurden von der Abteilung ParaWork Schilder angefertigt, die den deutschen sowie den lateinischen Namen der Pflanzen nennen. Die Pflanzen wurden nach der Veranstaltung auf dem Campus gepflanzt und die Schilder dazugesetzt, um den Aspekt der Umweltbildung zu erhalten. So können sich Besuchende, Mitarbeitende und Patientinnen und Patienten selbstständig mit den einheimischen Pflanzen auseinandersetzen und bei Bedarf gezielt für den eigenen Garten danach erkundigen.

[ParaWork – Leistungsangebot zur beruflichen Eingliederung](#) →

[Mehr zum Fokusthema Biodiversität](#) →

[Weitere Massnahmen für eine naturnahe Umgebung](#) →



Management

Cyberangriffen mit System entgegenwirken

Als Gründungsmitglied einer nationalen Cybersicherheitsorganisation für Gesundheitseinrichtungen will die Schweizer Paraplegiker-Gruppe gemeinsam mit anderen Spitälern und Kliniken der steigenden Anzahl von Hackerangriffen entgegenwirken. Insgesamt 18 Spitäler gründeten dazu am 28. August 2025 den Verein «Healthcare Cyber Security Center» (H-CSC).

Im Juni 2025 nahm die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ein «Cyber Defense Center» in Betrieb, das die internen ICT-Systeme rund um die Uhr überwacht, Meldungen mit Unterstützung durch externe Spezialistinnen und Spezialisten analysiert und bei Vorfällen Alarme auslöst. Das Cyber Defense Center prüfte wöchentlich rund 3 Milliarden Ereignisse in den gruppenweiten Systemen, um mögliche Sicherheitsvorfälle zu erkennen und im Notfall schnellstmöglich und mit den richtigen Massnahmen zu reagieren.

- [Über den Verein «Healthcare Cyber Security Center»](#) →
- [SRF-Beitrag hören: «Schweizer Spitäler rüsten sich gemeinsam gegen Hackerangriffe»](#) →
- [Mehr zum Fokusthema Management](#) →
- [Weitere Massnahmen für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung](#) →

GRI-Inhaltsindex

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe hat in Anlehnung an die GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 berichtet

Verwendeter GRI	GRI 1: Grundlage 2021	
Anwendbare(r) GRI Sektorstandard(s)	Keine	
Standard/Angabe	Kommentar/Auslassungsbegründung	
Allgemeine Angaben		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1:	<u>Organisationsprofil</u>	
2-2:	<u>Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden</u>	
2-3:	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Kalenderjahr 2025 und erscheint am 27. April 2026 als Teil des Jahresberichts der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Die Paraplegiker-Gruppe berichtet jährlich. Bei Fragen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung: Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Fachgruppe Nachhaltigkeit, Guido A. Zäch Strasse 10, 6207 Nottwil, nachhaltig@paraplegie.ch
2-4:	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist bestrebt, möglichst umfassende und genaue Messungen durchzuführen. Neue oder genauere Messmethoden sind bei den Angaben zu den Fokusthemen beschrieben.
2-5:	Externe Prüfung	Keine
2. Tätigkeiten und Mitarbeitende		
2-6:	<u>Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen</u>	
2-7:	<u>Angestellte</u>	
2-8:	<u>Mitarbeitende, die keine Angestellten sind</u>	
3. Unternehmensführung		
2-9:	<u>Führungsstruktur und Zusammensetzung</u>	Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe wird gemäss den Leitlinien der in der Schweiz üblichen Nonprofit-Governance-Regeln geführt.
2-10:	<u>Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans</u>	

2-11:	<u>Vorsitz des höchsten Kontrollorgans</u>	
2-12:	<u>Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen</u>	
2-13:	<u>Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen</u>	
2-14:	<u>Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>	Der Stiftungsrat genehmigt den konsolidierten Jahresbericht und den Nachhaltigkeitsbericht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe.
2-15:	<u>Interessenkonflikte</u>	
2-16:	<u>Übermittlung kritischer Anliegen</u>	
2-17:	<u>Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans</u>	
2-18:	<u>Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans</u>	Gegenwärtig findet keine Bewertung der Leistung des Stiftungsrats hinsichtlich des Nachhaltigkeitsmanagements statt.
2-19:	<u>Vergütungspolitik</u>	
2-20:	<u>Verfahren zur Festlegung der Vergütung</u>	
2-21:	<u>Verhältnis der Jahresgesamtvergütung</u>	

4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-22:	<u>Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung</u>	
2-23:	<u>Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen</u>	
2-24:	<u>Einbeziehung der Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen</u>	
2-25:	<u>Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen</u>	
2-26:	<u>Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen</u>	
2-27:	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>	
2-28:	<u>Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen</u>	

5. Einbindung von Stakeholdern

2-29:	<u>Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern</u>	
2-30:	<u>Tarifverträge</u>	

Standard/Angabe

Kommentar/Auslassungsbegründung

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-1:	<u>Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen</u>	
3-2:	<u>Liste der wesentlichen Themen</u>	

Fokus Menschen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3:	<u>Management der wesentlichen Themen</u>	
------	---	--

GRI 401: Beschäftigung 2016

401-1:	<u>Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation</u>
401-2:	<u>Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden</u>
401-3:	<u>Elternzeit</u>
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	
402-1:	<u>Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen</u>
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	
403-1:	<u>Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</u>
403-2:	<u>Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen</u>
403-3:	<u>Arbeitsmedizinische Dienste</u>
403-4:	<u>Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</u>
403-5:	<u>Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</u>
403-6:	<u>Förderung und Gesundheit der Mitarbeitenden</u>
403-8:	<u>Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind</u>
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	
404-1:	<u>Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten</u>
404-2:	<u>Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe</u>
404-3:	<u>Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten</u>
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	
405-1:	<u>Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten</u>
405-2:	<u>Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern</u>
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	
406-1:	<u>Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen</u>
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	
416-1:	<u>Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit</u>
Eigene Angabe	
	<u>Award dank positiven Rückmeldungen</u>
	<u>Schweizer Spitzenwert bei Berufstätigkeit</u>
	<u>Gemeinschaftsprojekt für mehr Gleichstellung</u>

Fokus Energie und Infrastruktur

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3: Management der wesentlichen Themen

GRI 302: Energie 2016

302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation

302-3: Energieintensität

302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

GRI 305: Emissionen 2016

305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

305-4: Intensität der THG-Emissionen

305-5: Senkung der THG-Emissionen

Die vorgesehenen Senkungspfade für die Emission von Treibhausgasen spiegeln sich in den Grafiken bei GRI 302-4 und 305-4 wider.

Fokus Mobilität

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3: Management der wesentlichen Themen

GRI 305: Emissionen 2016

305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Eigene Angabe

Mobilitätskonzept für Mitarbeitende

Fokus Ernährung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3: Management der wesentlichen Themen

GRI 101: Biodiversität 2024

101-4: Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität

GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

GRI 301: Materialien 2016

301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen

GRI 306: Abfall 2020

306-3: Angefallener Abfall

Fokus Ressourcen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3: Management der wesentlichen Themen

GRI 301: Materialien 2016

301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

301-3: Wiederverwertete Produkte und ihre
Verpackungsmaterialien

GRI 306: Abfall 2020

306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene
Auswirkungen

306-2: Management erheblicher abfallbezogener
Auswirkungen

306-3: Angefallener Abfall

306-4: Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

306-5: Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien
überprüft wurden

308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und
ergriffene Massnahmen

GRI 408-1: Kinderarbeit 2016

408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen
Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien
überprüft wurden

414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und
ergriffene Massnahmen

Fokus Biodiversität**GRI 3: Wesentliche Themen 2021**

3-3: Management der wesentlichen Themen

GRI 101: Biodiversität 2022

101-1: Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts
der Biodiversität

101-2: Management der Auswirkungen auf die Biodiversität

Eigene Angabe

Zertifikat für Naturnahes Firmenareal

Fokus Management**GRI 3: Wesentliche Themen 2021**

3-3: Management der wesentlichen Themen

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter
wirtschaftlicher Wert

201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die
Organisation und andere mit dem Klimawandel
verbundene Risiken und Chancen

201-3:	<u>Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne</u>
201-4:	<u>Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand</u>
GRI 207: Steuern 2019	
207-1:	<u>Steuerkonzept</u>
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	
415-1:	<u>Parteispenden</u>
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	
418-1:	<u>Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten</u>
Eigene Angabe	
	<u>Nachhaltiger Hotel- und Seminarbetrieb</u>

Ausführungen zu GRI-Angaben

1 Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

2-1: Organisationsprofil

Für die lebenslange Begleitung von Menschen mit Querschnittlähmung aufgestellt

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist eines der grössten nationalen Solidarwerke. Sie bildet das Dach der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, die ein einzigartiges Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung trägt. Es umfasst lückenlose Dienstleistungen von der Erstversorgung an der Unfallstelle oder bei krankheitsbedingter Diagnose über die medizinische Versorgung und Rehabilitation bis hin zur lebenslangen Begleitung und Beratung. Ziel ist die ganzheitliche Rehabilitation und die Rückkehr der Betroffenen in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Über 2200 Mitarbeitende setzen sich für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben ein. Zwei Millionen Personen bilden mit ihrer Mitgliedschaft bei der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung die finanzielle Basis für die Tätigkeit des Solidarwerks.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurde 1975 von Dr. med. Guido A. Zäch (1935–2026) gegründet. Die Paraplegiker-Stiftung in Nottwil (LU) ist eine Stiftung nach Schweizer Recht. Sie steht unter der Aufsicht des Bundes. Zur Paraplegiker-Stiftung gehört ein Verbund juristisch selbstständiger Institutionen, die ihren Sitz und ihre Betriebsstätten in der Schweiz haben. Gemeinsam bilden sie die Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

Struktur, Zweck und Ziele	→
Adressverzeichnis	→
Leistungszahlen 2025	→

2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

Eine Gruppe für die ganzheitliche Rehabilitation

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren sieben Tochtergesellschaften sowie zwei nahestehende Organisationen (selbstständige Vereinigungen) und eine Public Private Partnership:

- Schweizer Paraplegiker-Zentrum
- Schweizer Paraplegiker-Forschung
- Active Communication
- SIRMED – Schweizer Institut für Rettungsmedizin
- ParaHelp
- Orthotec
- Hotel & Conference Center Sempachersee
- Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
- Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
- Awono als Public Private Partnership der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung veröffentlicht jährlich einen konsolidierten Finanzbericht. Er umfasst die Tochtergesellschaften und die nahestehenden Organisationen. Die nahestehenden Organisationen veröffentlichen eigene Finanzberichte.

Bei den themenspezifischen GRI-Angaben, die sich nicht auf die gesamte Schweizer Paraplegiker-Gruppe beziehen, ist jeweils angegeben, für welche Gruppengesellschaften sie erhoben wurden.

Gliederung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe	→
Konsolidierungs- und Kombinerungskreis	→
Konsolidierter Finanzbericht	→

2 Tätigkeiten und Mitarbeitende

2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Leistung und Wirkung für Betroffene und Gesellschaft

Umfassendes Leistungsnetz

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe trägt ein einzigartiges Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung – von der Erstversorgung an der Unfallstelle oder bei krankheitsbedingter Diagnose ein Leben lang. Ziel ist die ganzheitliche Rehabilitation und die Rückkehr der Betroffenen in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Zusammenhang der Tätigkeiten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



Leistungszahlen 2025



Stete Weiterentwicklung

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe beschreibt ihre Haupttätigkeitsbereiche anhand von vier Leistungsfeldern: Solidarität, Medizin, Bildung-Forschung-Innovation sowie Integration und lebenslange Begleitung. Alle vier bis fünf Jahre legt der Stiftungsrat strategische Schwerpunkte fest. Damit trägt er der steten Weiterentwicklung aufgrund neuer Bedürfnisse, Märkte, Technologien und Trends Rechnung.

Aktivitäten gemäss strategischen Leistungsfeldern



Strategie 2025–2029: Schwerpunkte



Strategie-Kaskade 2025–2029 (PDF)



Grosse Solidarität

Mit ihren Dienstleistungen und Produkten erwirtschaftet die Schweizer Paraplegiker-Gruppe über zwei Drittel der betrieblichen Leistung. Fast ein Drittel tragen die Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Jahres- und Dauermitgliedschaften sowie Spenden und Legate zur Aufrechterhaltung der umfassenden Leistungen des Solidarwerks aus Nottwil bei. Staatliche Gelder erhält die Paraplegiker-Stiftung keine. Spenden und Legate können auf Wunsch einem Fonds zugeordnet werden. Jedem Fonds ist ein genau bestimmter Zweck hinterlegt. Damit stellt die Paraplegiker-Stiftung sicher, dass die Interessen und ganz persönlichen Werte der spendenden Personen langfristig berücksichtigt werden. Die Fonds werden einheitlich nach nachhaltig definierten Anlagekriterien bewirtschaftet. Die wichtigsten Dienstleistungen und Produkte sind im konsolidierten Finanzbericht der Paraplegiker-Gruppe quantifiziert.

[Wirkung von Solidarität im Jahr 2025 \(Videoanimation\)](#) →

[Zweckgebundene Anlagen und Anlagereglement](#) →

[Finanzbericht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe](#) →

Strategische Auswahl der Lieferanten

Jede zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe zählende Gruppengesellschaft zeichnet sich durch eine individuelle Wertschöpfungskette aus. Gemeinsam legen sie grossen Wert auf eine strategische Auswahl und Pflege ihrer Lieferantenbeziehungen, um Qualität, Nachhaltigkeit und Effizienz sicherzustellen. Ausschreibungen, Investitionen und Beschaffungen berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte, die im Austausch mit Lieferantinnen und Lieferanten sowie Leistungsempfangenden und entlang der Qualitätspolitik stetig weiterentwickelt werden.

[vgl. 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden](#) →

Nachweisbare Gesamtwirkung

Wirkungsorientiertes Handeln bei der Planung und Durchführung der Aktivitäten ist für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe eine Notwendigkeit. Deshalb lässt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die unmittelbare Wirkung auf die Leistungsempfangenden sowie die längerfristige Wirkung auf die Gesellschaft kontinuierlich überwachen und regelmässig messen. Die Paraplegiker-Stiftung kann dadurch ihren Nutzen nachvollziehbar aufzeigen und ein «Lernendes System für Querschnittlähmung» entwickeln.

[Wirkungsmodell der Schweizer Paraplegiker-Forschung \(PDF\)](#) →

2-7: Angestellte

Sinnstiftende Tätigkeit ist ein Hauptmotiv

Was die Tätigkeit bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ausmacht, ist die Sinnhaftigkeit. Die Mitarbeitenden der Paraplegiker-Gruppe bilden gemeinsam das einzigartige Leistungsnetz, das Menschen mit Querschnittlähmung in Nottwil und von dort aus in der ganzen Schweiz zur Verfügung steht. Über 2200 Spezialistinnen und Spezialisten, Fachexpertinnen und Fachexperten sowie Berufsleute aus verschiedensten Disziplinen arbeiten dazu über alle Gruppengesellschaften und Abteilungen hinweg zusammen. In über 100 Berufen sind Fachkräfte aus über 60 Ländern angestellt. Die grosse Mehrheit kommt aus der Schweiz, gefolgt von Deutschland und Italien. Vertreten sind auch Nationen wie die Ukraine, die Niederlande, die Philippinen, Lettland, Chile oder Angola. Die Paraplegiker-Gruppe zählt zu den grössten Arbeitgebenden der Zentralschweiz und steht ganz oben auf den Listen der besten Arbeitgebenden.

Voll- und Teilzeitkräfte nach Geschlecht

Jahr 2023

	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1532 (100 %)	579 (100 %)	2111 (100 %)
Anzahl Vollzeitkräfte	584 (38 %)	376 (65 %)	960 (45 %)
Anzahl Teilzeitkräfte	948 (62 %)	203 (35 %)	1151 (55 %)

Jahr 2024

	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1573 (100 %)	589 (100 %)	2162 (100 %)
Anzahl Vollzeitkräfte	576 (37 %)	375 (64 %)	951 (44 %)
Anzahl Teilzeitkräfte	997 (63 %)	214 (36 %)	1211 (56 %)

Jahr 2025

	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1629 (100 %)	617 (100 %)	2246 (100 %)
Anzahl Vollzeitkräfte	597 (37 %)	397 (64 %)	994 (44 %)
Anzahl Teilzeitkräfte	1032 (63 %)	220 (36 %)	1252 (56 %)

Gezählt wurden alle Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (Stand 31. Dezember 2025).
Andere Geschlechter als Weiblich und Männlich werden nicht erfasst.

Mitarbeitende	→
Fluktuation	→

2-8: Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

Weitere Arbeitsformen

Vergüteter Einsatz

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe beauftragt oder beschäftigt Personen in Ausbildung, auf Freelance-Basis, Temporär-Basis und Stundenlohn-Basis. Mitarbeitende auf Stundenlohn-Basis arbeiten beispielsweise im Pflegebereich oder Hotelservice, in der Gastronomie oder Hauswirtschaft, als Peerberatende oder Gästebegleitende bei Führungen im Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Personen auf Freelance-Basis arbeiten beispielsweise bei der SIRMED. 315 Personen sind dort als Ausbilderinnen und Ausbilder in der Höheren Fachschule ebenso wie in den beiden Seminarbereichen für Profis und Ersthelfende tätig. Ebenfalls auf Freelance-Basis arbeiten rund 276 Personen bei der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung als Kursleitende.

Ehrenamtlicher Einsatz

Die Freiwilligenarbeit ist fester Bestandteil des Leistungsnetzes auf dem Campus Nottwil. Ehrenamtlich tätiges Personal ist hauptsächlich für das Schweizer Paraplegiker-Zentrum tätig, beispielsweise für Essenseingabe, Spieleabende, Besuchs- oder Bibliotheksdienst, Nachtsitzwachen und Einsatz mit Therapiehunden, sowie für die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, insbesondere an Veranstaltungen. Das Paraplegiker-Zentrum wird von rund 100 freiwilligen Mitarbeitenden und die Paraplegiker-Vereinigung von rund 1300 Ehrenamtlichen unterstützt. Gesamthaft leisten sie jährlich über 40 000 Stunden Einsatz für Menschen mit Querschnittlähmung.

Ausserordentlicher Einsatz

Zum 50-Jahre-Jubiläum der Schweizer Paraplegiker-Stiftung fanden am 6. und 7. September 2025 Tage der offenen Tür statt. Über 1300 Angestellte aus der Paraplegiker-Gruppe haben sich als freiwillige Helferinnen und Helfer gemeldet, um den Besuchenden ihre Arbeit und das Wirken der Gruppengesellschaften aufzuzeigen. Gemeinsam haben sie mit Professionalität und Empathie 30 000 Menschen begeistert. Gleichzeitig haben die übrigen Angestellten den Tagesbetrieb aufrechterhalten.

Anstellungsarten nach Geschlecht

Jahr 2023

	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1532	579	2111
Anzahl Festangestellte	1210	466	1676
Anzahl temporär Beschäftigte*	290	75	284
davon Praktikant*innen und Lernende sowie Studierende und Lernende von externen Schulen	167	35	202
davon Zivildienstleistende	0	13	13
Anzahl Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitszeiten	113	38	151

Jahr 2024

	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1573	589	2162
Anzahl Festangestellte	1301	476	1777
Anzahl temporär Beschäftigte*	169	79	248
davon Praktikant*innen und Lernende sowie Studierende und Lernende von externen Schulen	155	43	198
davon Zivildienstleistende	0	12	12
Anzahl Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitszeiten	103	34	137

Jahr 2025

	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1629	617	2246
Anzahl Festangestellte	1341	501	1842
Anzahl temporär Beschäftigte*	175	79	254
davon Praktikant*innen und Lernende sowie Studierende und Lernende von externen Schulen	156	36	192
davon Zivildienstleistende	0	10	10
Anzahl Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitszeiten	113	37	150

*Alle Mitarbeitenden mit einer befristeten Anstellung; ohne im Stundenlohn angestellte Personen
 Gezählt wurden alle Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (Stand 31. Dezember 2025).
 Andere Geschlechter als Weiblich und Männlich werden nicht erfasst.
 Personen auf Freelance-Basis und Kursleitende sind in der Grafik nicht eingeschlossen.

3 Unternehmensführung

2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Vereinbarungen für die nachhaltige Entwicklung

Soziale, ökologische und ökonomische Aspekte werden seit den Gründungsjahren beachtet und vom Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung unterstützt und begleitet. Um diesbezüglich weiterhin verantwortungsbewusst und grundlegend für alle Gruppengesellschaften zu agieren, floss das Thema Nachhaltigkeit als Prämisse in die Stiftungsstrategie 2025–2029 ein. Entsprechend den neuen strategischen Ausrichtungen überarbeitete die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die Ziel- und Zusammenarbeitsvereinbarungen mit ihren Gruppengesellschaften. Sie beauftragte damit die Direktoren und Geschäftsführenden, die nachhaltige Entwicklung weiter zu fördern.

Die Stiftungsratspräsidentin über das Nachhaltigkeitsmanagement →

Nonprofit-Governance →

Risikomanagement und internes Kontrollsystem →

2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Nachhaltigkeitsmassnahmen breit abgestützt

Nachhaltigkeitskommission eingesetzt

Der Stiftungsrat delegiert die Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung per Ziel- und Zusammenarbeitsvereinbarung an die Direktoren und Geschäftsführenden der Gruppengesellschaften. Diese beauftragen gemeinsam den Nachhaltigkeitsmanager mit der Leitung und Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements.

Mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe aus Führungskräften und Angestellten aller Gruppengesellschaften treibt der Nachhaltigkeitsmanager Projekte und Massnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie voran. Die Nachhaltigkeitsbestrebungen werden regelmässig analysiert und die strategisch wichtigen Kennzahlen überwacht. Sie werden entlang der Messergebnisse, Trends, Standards, Vorgaben und Ziele weiterentwickelt.

Der Nachhaltigkeitsmanager legt der Direktorenkonferenz die Nachhaltigkeitskonzepte zum Beschluss vor, lädt das Gremium zu Workshops ein oder beantragt die Teilnahme an Klausurtagungen und rapportiert an das Gremium über die operativen Geschäfte. Zudem veröffentlicht er jährlich einen öffentlichen Nachhaltigkeitsbericht, der von den Direktoren und

Geschäftsführenden sowie vom Stiftungsrat zu genehmigen ist. Des Weiteren nimmt er auf Einladung an Stiftungsratssitzungen teil.

Zertifizierte Prozesse

- Seit 2024 ist das Schweizer Paralegiker-Zentrum im Umweltmanagement gemäss ISO 14001 zertifiziert. Entsprechend werden die Prozesse und deren Umsetzung durch Prozessverantwortliche in dieser Gruppengesellschaft regelmässig in internen und externen Audits überprüft.
- Seit 2025 ist das Hotel & Conference Center Sempachersee gemäss «Green Globe» zertifiziert. Entsprechend werden die Prozesse und deren Umsetzung durch Prozessverantwortliche in dieser Gruppengesellschaft regelmässig in internen und externen Audits überprüft.

2-15: Interessenkonflikte

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Stiftungsrats, der Direktor der Schweizer Paralegiker-Stiftung und die Organe der Gruppengesellschaften legen ihre Interessenbindungen jährlich im Jahresbericht nach den Richtlinien der Corporate Governance offen. Sie verpflichten sich, keine Interessenbindungen einzugehen, die den Interessen der Schweizer Paralegiker-Stiftung sowie ihrer Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen zuwiderlaufen.

Personenregister	→
Unvereinbarkeit	→
Zusammenarbeitsverträge mit Dritten	→
Interessenvertretungsorganisationen	→

2-16: Übermittlung kritischer Anliegen

Kritik als Anregung verstehen

Kritische Anliegen können über verschiedene Kanäle eingereicht werden (vgl. 2-25). Sie werden an den Verwaltungsrat rapportiert und müssen im Protokoll erwähnt werden. Ausserordentliche Vorfälle muss die Direktorenkonferenz der vorsitzenden Person des Stiftungsrats unverzüglich melden. Anliegen, welche Nachhaltigkeitsaspekte betreffen, werden vom Nachhaltigkeitsmanager verfolgt und übermittelt.

Feedback und Beschwerden einreichen	→
-------------------------------------	---

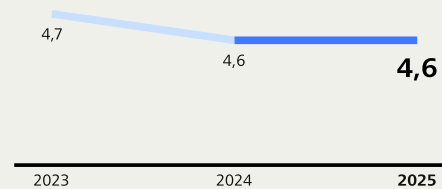
2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Jahresgesamtvergütung im Verhältnis

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der oder des höchstbezahlten Mitarbeitenden zur Jahresgesamtvergütung des Median-Lohnes aller Mitarbeitenden betrug im Jahr 2025 4,6:1.

Im Median-Lohn aller Mitarbeitenden nicht berücksichtigt sind Personen, die ein Praktikum machen, Lernende, Studierende und Lernende von externen Schulen sowie Zivildienstleistende und Mitarbeitende des Hotel & Conference Center Sempachersee.

Jahresvergütung im Verhältnis zum Median-Lohn



Entschädigung



4 Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Verantwortungsvoll unternehmerisch handeln

Verhaltenskodex verpflichtet

Eine der grössten Stärken der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist ihre Unternehmenskultur. Die Mitarbeitenden verbinden ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und eine Werthaltung, die ihre Arbeit prägt. Dies widerspiegeln Umfragen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden und bestätigen Wettbewerbe um Auszeichnungen, wie zum Beispiel der Swiss Arbeitgeber Award. Das Fundament der Unternehmenskultur bildet der Verhaltenskodex.

Der Stiftungsrat setzt den Verhaltenskodex der Schweizer Paraplegiker-Gruppe in Kraft. Dieser spricht sich für ein sozial, ökologisch und ökonomisch motiviertes Handeln aus, um allen Mitarbeitenden, Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern, Patientinnen und Patienten, der Kundschaft und Geschäftspartnerinnen und -partnern explizit die Verantwortung der Paraplegiker-Gruppe auch in diesem Bereich aufzuzeigen. Der Verhaltenskodex der Paraplegiker-Gruppe ist integrierter Bestandteil des Arbeitsvertragsverhältnisses. Er steht intern und extern online zur Verfügung. Bei Verdacht auf Fehlverhalten können sich Mitarbeitende an die Vorgesetzten, die Geschäftsleitung, den Stiftungsrat, das Human Resources Management oder eine neutrale Ombudsstelle wenden. Verstösse gegen den

Kodex werden nicht toleriert und ziehen Disziplinar massnahmen bis hin zur möglichen Kündigung nach sich.

[Verhaltenskodex \(PDF\)](#)



Geschäftspolitiken als Grundsatz

Zusätzliche Grundsätze und Handlungsweisen werden in den einzelnen Geschäftspolitiken aufgeführt, namentlich der Beschaffungspolitik, Personalpolitik, Spendenpolitik, Qualitäts- und Risikomanagementpolitik, Finanz- und Reservepolitik, Immobilienpolitik, Informatikpolitik, Informationssicherheitspolitik, Datenschutzpolitik, Kommunikationspolitik und Marketingpolitik. So betont beispielsweise die Beschaffungspolitik das Entstehen für faire und transparente Lieferantenbeziehungen sowie das konsequente Einhalten von geltenden Gesetzen und Verordnungen. Des Weiteren werden Lieferantinnen und Lieferanten an ihrer Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und sozialen Verantwortung gemessen. Die Geschäftspolitiken werden vom Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung erlassen. Sie sind im Grundsatz für alle betroffenen Aktivitäten gleichermaßen anwendbar. Die Regelwerke sind als Prozessdokumente im integrierten Managementsystem für alle Mitarbeitenden einsehbar. Zusätzlich hat der Stiftungsrat im Jahr 2024 die Strategie 2025–2029 verabschiedet. Diese setzt Nachhaltigkeit als Prämisse voraus für eine gruppenweit konzentriert nachhaltige Entwicklung.

2-24: Einbeziehung der Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

[vgl. 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen](#)



2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Im Austausch für bestmögliche Ergebnisse

Zertifizierte Prozesse für zuverlässige Qualität

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist sich ihrer Verantwortung für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit bewusst. Sie schafft bestmögliche Voraussetzungen, um negative Auswirkungen zu erkennen und zu verhindern und um Gönnerinnen und Gönner, Menschen mit Querschnittslähmung, Angestellten und generell der Öffentlichkeit keinen Anlass für Beschwerden zu geben. Denn eine intakte Reputation ist für die Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe elementar.

Bestmögliche Voraussetzungen für eine hochwertige Versorgung durch die Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind zertifizierte Prozesse, die ein einheitliches Qualitätsmanagement sicherstellen, sowie regelmässige Audits und Messungen, um die Standards und deren Einhaltung zu überprüfen. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess und ein strukturiertes Feedback- und Beschwerdemanagement helfen, Entwicklungstendenzen und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen.

Standardisierte Abläufe fördern die Kommunikation und Zusammenarbeit beispielsweise in den Behandlungsteams und steigern die Effizienz. Gleichzeitig bleibt Raum für Flexibilität: Die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten stehen stets im Mittelpunkt, sodass nicht jeder Schritt strikt normiert werden muss. Der persönliche Ansatz ist und bleibt trotz aller Normen zentral. Praxisnahe Trainings stärken die Handlungssicherheit des Personals in Notfällen und schaffen Vertrauen. So wird Qualität zum verlässlichen Begleiter im Alltag und verbessert die Versorgung jeder und jedes Einzelnen nachhaltig.

Stimmrecht nutzen

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist eines der grössten nationalen Hilfswerke und ist der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht ESA unterstellt. Fast jeder dritte Schweizer Haushalt ist Mitglied der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Die Statuten der Gönner-Vereinigung regeln die Mitgliedschaft und die Rechte und Pflichten der Mitglieder. Im Magazin Paraplegie informiert die Paraplegiker-Stiftung ihre Mitglieder über die Tätigkeiten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Das vierteljährlich herausgegebene Magazin dient gleichzeitig als Vereinsorgan. Damit wird jährlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Mitglieder können sich mit ihren Anliegen jederzeit telefonisch, per E-Mail oder per Kontaktformular auf der Website an das Service Center der Schweizer Paraplegiker-Stiftung wenden.

Lösungen erreichen

Menschen mit Querschnittlähmung und ihre Angehörigen können ihre Anliegen laufend und einfach im Behandlungs- oder Beratungsprozess einbringen. Das Fachpersonal interessiert sich für die Meinung ihrer Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten und stimmt sein Handeln darauf ab. Gemeinsam wägen sie das menschlich Sinnvolle mit dem technisch Machbaren ab. Das Ziel ist eine für das Individuum bestmögliche Partizipation. Für kritische schriftliche Rückmeldungen gibt es im Schweizer Paraplegiker-Zentrum einen klar definierten Prozess. Dabei ist jeder Schritt darauf ausgerichtet, Nachvollziehbarkeit und Wertschätzung sicherzustellen. Sollten die Betroffenen auf ein bei einer Gruppengesellschaft eingebrachtes Anliegen keine zufriedenstellende Antwort erhalten, können sie sich an eine neutrale und kostenlose Beratungs- und Beschwerdestelle (Ombudsstelle) wenden.

Neben eigenen Zufriedenheitsmessungen verpflichtet sich das Schweizer Paraplegiker-Zentrum zusätzlich, die ANQ-Qualitätsmessung durchzuführen, um die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten zu ermitteln. Die Ergebnisse werden in einem nationalen Vergleichsbericht ausgewiesen.

ANQ-Messergebnisse Rehabilitation



ANQ-Messergebnisse Akutsomatik



Offene Kommunikation führen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe will eine attraktive und faire Arbeitgeberin sein. Ihre Grundsätze für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind in der Personalpolitik festgehalten. Mitarbeitende werden motiviert, mit ihrer Meinung und ihren Vorschlägen zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess beizutragen. Das können sie, neben dem persönlichen Austausch, mittels Eintrags in eine eigens dafür entwickelte digitale Plattform. Einträge können spezifischen Themen wie Qualitäts-, Nachhaltigkeits- oder Informationssicherheitsmanagement zugeordnet werden.

Als Vertreterin von Anliegen steht den Angestellten die Personalkommission zur Seite. In Situationen, die Mitarbeitende nicht über interne Wege klären können oder möchten, können sie sich an die

externe Ombudsstelle der Schweizer Paraplegiker-Stiftung wenden. Diese steht ihnen vertraulich, neutral und kostenlos zur Verfügung.

Unabhängige Mitarbeitendenbefragungen überprüfen regelmässig die Entwicklung bei Commitment, Engagement und Zufriedenheit. Die neuste Durchführung fand im Jahr 2025 statt.

[Personalpolitik \(PDF\)](#)



[Reglement für die Personalkommission \(PDF\)](#)



Partnerschaft pflegen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe baut auf faire und weitsichtige Beziehungen mit ihren Lieferanten und Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern. Bei der Vergabe von Aufträgen wird transparent und gerecht verfahren; Verträge, Abmachungen und Auflagen werden erfüllt. Der Qualitätsmanagementprozess sieht eine jährliche Lieferantenbeurteilung vor, um anhand definierter Kriterien Stärken und Schwächen aufzuzeigen. Die Beurteilung dient zur Lieferantenentwicklung und als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl neuer Leistungen und Produkte.

Einblick bieten

Das Besuchszentrum ParaForum auf dem Campus Nottwil leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung der Bevölkerung über das Thema Querschnittlähmung. In der als Wohngemeinschaft inszenierten Ausstellung werden Alltagsthemen wie Beruf, Hobbys oder Partnerschaft realitätsnah aufgezeigt. Als zusätzlichen Einblick können Führungen durch das Schweizer Paraplegiker-Zentrum gebucht werden. Der Newsroom der Schweizer Paraplegiker-Stiftung pflegt eine offene Kommunikation mit den Medien und steht Journalistinnen und Journalisten für Anfragen zur Verfügung. Vermehrt findet ein Austausch direkt mit den Followern in den sozialen Medien statt.

[Besuchszentrum ParaForum](#)



Reputation abfragen

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung geniesst einen sehr guten Ruf in der Schweizer Bevölkerung. In einer jährlich stattfindenden, repräsentativen Befragung wurde sie 2025 aus 20 Nonprofitorganisationen auf den zweiten Rang gewählt. Rang 1 belegte die Rega. (Quelle: GfK Business Reflector)

[Ergebnis GfK Business Reflector 2025](#)



2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

[vgl. 2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen](#)



2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Ausrichtung an Gesetzen und Verordnungen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist sich der Verantwortung gegenüber all ihren Anspruchsgruppen bewusst, die mit dem Umfang der Leistungen aller Gruppengesellschaften einhergeht. Sie legt daher grossen Wert auf die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen. Alle Mitarbeitenden sind per Verhaltenskodex verpflichtet, verantwortungsvoll zu handeln und sich an die geltende Rechtsordnung zu halten. Die Ausrichtung an geltenden Gesetzen und Verordnungen, Reglementen und Weisungen ist innerhalb des integrierten Managementsystems geregelt. Durch interne und externe Kontrollen und Audits wird deren Einhaltung überprüft. Die Fachstellen Compliance, Rechtsdienst, Qualitätsmanagement und Datenschutz unterstützen Prozessverantwortliche, Mitarbeitende und Gruppengesellschaften im regelkonformen Handeln.

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe bezahlte keine Geldbussen. Es wurden keine nicht monetären Sanktionen gegen sie verhängt.

Per Stichtag 31.12.2025 sind folgende Rechtsstreite¹⁾ hängig:

- Strafverfahren gegen einen Willensvollstrecker
- Versicherungsrechtliche Streitigkeiten (Festsetzungsverfahren, Übernahme von Kosten usw.)

¹⁾ Unter einem Rechtsstreit ist ein Strafverfahren, ein zivilrechtliches Gerichtsverfahren oder ein verwaltungsrechtliches Verfahren zu verstehen.

5 Einbindung von Stakeholdern

2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Ständige Verbesserung ist gemeinsamer Antrieb

Innovationen und Weiterentwicklungen sind aus Sicht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe wichtige Voraussetzungen, um für Menschen mit Querschnittlähmung ein selbstbestimmtes Leben bei bestmöglicher Gesundheit zu erreichen. Um eine Innovationskultur zu leben und Entwicklungen voranzutreiben, unterstützt die Paraplegiker-Gruppe den aktiven Austausch mit ihren zahlreichen Anspruchsgruppen. Kohortenstudien für Menschen mit Rückenmarkverletzungen, Zufriedenheitsumfragen bei Leistungsempfängenden (Patientinnen, Patienten, Klientinnen, Klienten, Gäste, Besuchende), unabhängige Mitarbeitendenbefragungen und Meinungsumfragen zu Reputation und Arbeitgeberqualität oder Lieferantenbewertungen führen zu weitreichenden Erkenntnissen über die Stakeholder-Interessen. Dadurch können Bedürfnisse, Anliegen und Anregungen sowie daraus resultierende Chancen und Risiken frühzeitig identifiziert und Leistungen und Produkte kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Die Anspruchsgruppen sind entsprechend den Gruppengesellschaften und ihren Geschäftsmodellen vielfältig und beinhalten u. a. Mitglieder, Spendende, Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten, Kundinnen und Kunden, Menschen mit Rückenmarkverletzungen und Angehörige, Fachpersonen und Expertinnen und Experten, Zuweisende und Gesundheitsinstitutionen, Gäste und Besuchende, Nachbarschaft, Firmen zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit und Bildungsinstitutionen, Fachgesellschaften, Lieferanten, Gemeinde, Bund und Behörden, Politik, Berufs- und Standesorganisationen, Verbände, Versicherer und Behindertenorganisationen.

Diese werden im Rahmen bestehenden sowie neuen Ausschreibungen, Zusammenarbeitsverträgen, Kooperationen, Konzepten, Studien, Symposien und Veranstaltungen gezielt in die Nachhaltigkeitsbestrebungen einbezogen. Erwartungen der Anspruchsgruppen und mit ihnen verbundene bindende Verpflichtungen, Chancen und Risiken sowie Kommunikationskanäle und -plattformen werden im Rahmen des Anspruchsgruppen-Managements (ISO 14001) erfasst und bezüglich ihrer Relevanz bewertet. Diese ist im integrierten Managementsystem erfasst und wird regelmässig aktualisiert. Bei Bedarf werden Massnahmen entwickelt und verfolgt. Eine validierte Stakeholder-Matrix beschreibt die Erwartungen der Stakeholder gegenüber den bzw. deren Relevanz für die Gruppengesellschaften.

2-30: Tarifverträge

Marktgerechte und faire Entlohnung

Lohnanalyse durchgeführt

Die Personalpolitik der Schweizer Paraplegiker-Gruppe gibt vor, dass Mitarbeitende marktgerechte Löhne erhalten unter Beachtung von Funktion, Fähigkeiten und Leistung. Entscheide bei Lohnfragen basieren auf verschiedenen Hilfsmitteln und Erkenntnissen wie Analysen, Salär-Benchmarks, Erfahrung aus Rekrutierungsgesprächen, Diskussionen mit der Personalkommission oder Empfehlungen von Verbänden. Als Organisation, die sich unter anderem durch Mitgliederbeiträge und Spenden finanziert, will und kann die Paraplegiker-Gruppe keine Spitzenlöhne bezahlen. Eine marktgerechte, faire Entlohnung ist aber selbstverständlich.

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum ist aufgrund der Analyse durch eine unabhängige Prüfstelle des Vereins für Chancen- und Lohngleichheit (VCLG) mit dem Lohngleichheitszertifikat ausgezeichnet. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung führte im Jahr 2025 dieselbe Analyse durch und erfüllte ebenfalls die Anforderungen gemäss Art. 13d GIG und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse.

Gesamtarbeitsvertrag im Gastgewerbe

Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe werden, mit Ausnahme des Hotel & Conference Center Sempachersee, nicht durch Tarifverträge beeinflusst oder bestimmt. Das Hotel & Conference Center Sempachersee untersteht dem Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes. 100 Prozent der Angestellten erhalten ihren Arbeitsvertrag nach Vorgaben des Gesamtarbeitsvertrags.

Gesamtarbeitsvertrag im Schweizer Gastgewerbe



GRI-3: Wesentliche Themen

3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Fokus auf höchstmögliche Wirksamkeit

Im Rahmen grundsätzlicher strategischen Überlegungen sowie mit Unterstützung interner und externer Expertise wurden für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe sieben Fokusthemen definiert. Pro Fokusthema wurden Ansätze für konkretes Handeln formuliert, die langfristig verfolgt und weiterentwickelt werden. Vorrangig definierte Massnahmen sollen bestmöglich zu national und international angestrebten Nachhaltigkeitszielen beitragen. Die erarbeiteten Grundlagen, inklusive Quellen und Nachweise, sind pro Fokusthema in einem Kompendium festgehalten. Mit der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements und der Anlehnung an die Global Reporting Initiative (GRI) wurde mit der Expertise eines Nachhaltigkeitsberaters eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, welche die Auswahl der Fokusthemen bestätigte, aber auch weitere zukünftige Themenfelder aufzeigte. Im Jahr 2025 wurden in einem Workshop die wesentlichen Auswirkungen des Klimawandels für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe analysiert, die Auswirkungen identifiziert und die Ausmasse als Chance oder Risiko bewertet.

Fokusthemen und Beitrag zu SDG



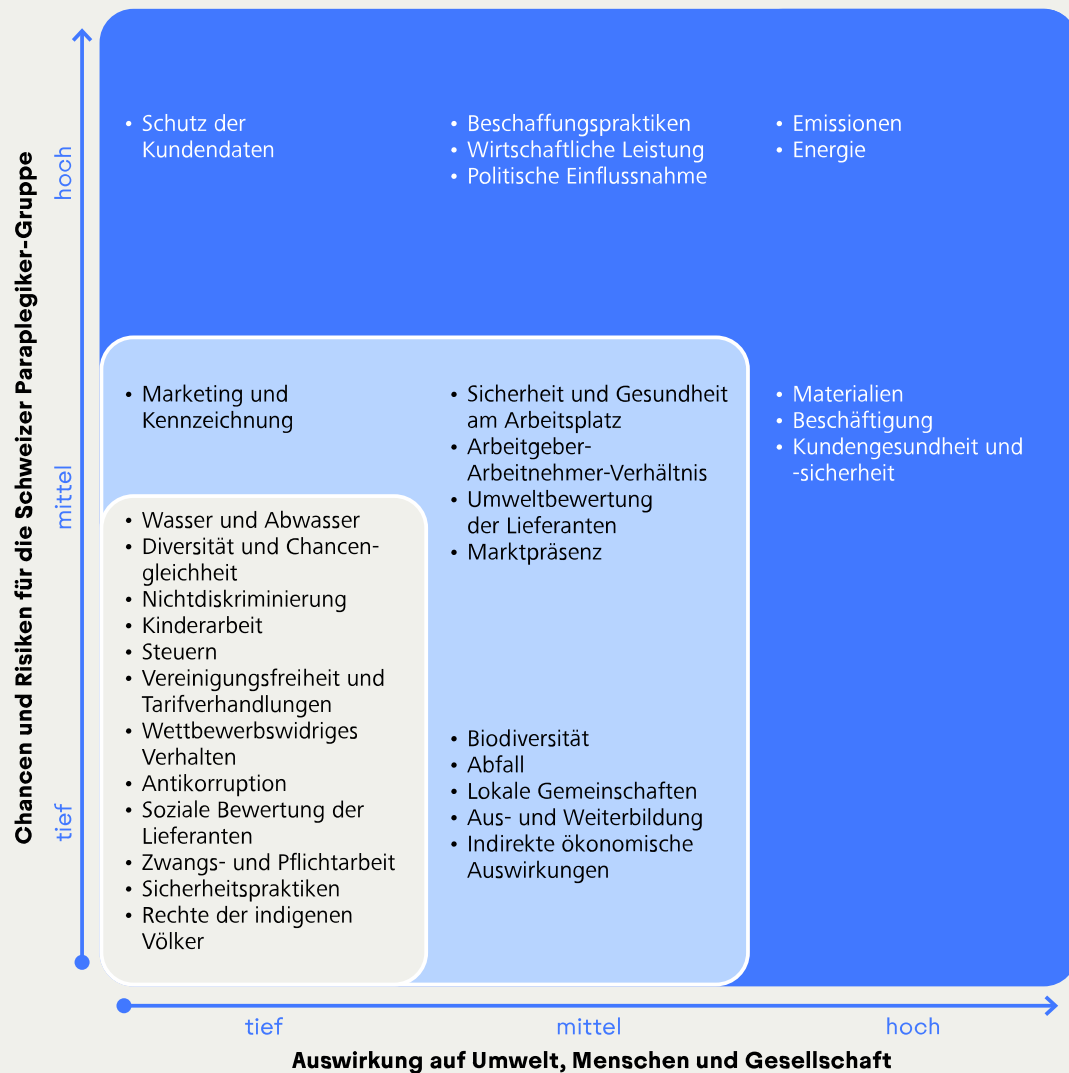
vgl. 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen



In allen Themen der Nachhaltigkeit misst sich die Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit der Umwelt, sei es beispielsweise im Personalmanagement mit Friendly Work Space, mit den Managementsystem-Zertifizierungen für Qualität (ISO 9001), für Umwelt (ISO 14001) und für Informationssicherheit (ISO 27001), im Tourismusbereich mit dem Green-Globe-Zertifikat oder dem Zertifikat Natur & Wirtschaft für die naturnahe Umgebung. Im Folgenden werden die themenspezifischen GRI-Angaben sowie weitere Kennzahlen aufgeführt. Wo immer möglich werden die Entwicklungen im Dreijahresvergleich angezeigt, sodass stattgefundene Verbesserungen, aber auch weitere notwendige Anstrengungen nachvollziehbar werden.

3-2: Liste der wesentlichen Themen

Die Themen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



In der Wesentlichkeitsmatrix sind der Vollständigkeit halber alle GRI-Anforderungen aufgeführt.

Fokus Menschen

Management von wesentlichen Themen

Soziale Nachhaltigkeit

Leistungsempfangende

Seit ihrer Gründung verfolgt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Gruppengesellschaften die Vision einer ganzheitlichen Rehabilitation von querschnittgelähmten Menschen. Diese umfasst Leistungen von der medizinischen und therapeutischen Behandlung bis zur beruflichen Wiedereingliederung und lebenslangen Begleitung. Zahlreiche Leistungen sind einzig durch Mitgliederbeiträge und Spendengelder möglich. Die ganzheitliche Rehabilitation ebnet Menschen mit einer Paraplegie oder Tetraplegie den Weg zurück in die Familie, den Beruf und die Gesellschaft. Davon profitieren alle – Betroffene und das Gemeinwesen.

Berichte und Zahlen 2025 [→](#)

Publikationen [→](#)

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe arbeiten über alle Gesellschaften und Abteilungen hinweg zusammen. Gemeinsam bilden sie das einzigartige Leistungsnetz, das Menschen mit Querschnittlähmung in Nottwil und von dort aus in der ganzen Schweiz zur Verfügung steht. Den Mitarbeitenden gute Arbeitsbedingungen, Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist für die Paraplegiker-Gruppe zentral. Entsprechend ist einer der strategischen Schwerpunkte auf Massnahmen ausgerichtet, welche die Attraktivität als Arbeitgeberin weiter erhöhen.

Initiativen und Zahlen 2025 [→](#)

Strategie 2025–2029 [→](#)

Nachhaltigkeitsansatz [→](#)

Kompodium (PDF) [→](#)

Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit [→](#)

4O1-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Veränderung der Mitarbeitendenzahlen

Neu eingestellte Mitarbeitende je Altersgruppe und Geschlecht (Festangestellte)

Altersgruppe	2023		2024		2025	
	W	M	W	M	W	M
bis <25	30	7	33	4	33	8
>=25 bis <35	80	32	70	16	74	22
>=35 bis <45	47	16	41	16	43	22
>=45 bis <55	50	12	41	12	42	18
>55	15	13	23	7	15	7
Total W/M	222	80	208	55	207	77
Total	302		263		284	

Austritt Mitarbeitende je Altersgruppe und Geschlecht (Festangestellte)

Altersgruppe	2023		2024		2025	
	W	M	W	M	W	M
bis <25	17	7	24	3	25	3
>=25 bis <35	76	19	63	8	64	16
>=35 bis <45	47	15	32	14	39	11
>=45 bis <55	25	15	29	5	31	12
>55	32	20	36	19	25	9
Total W/M	197	76	184	49	184	51
Total	273		233		235	

Fluktuation je Altersgruppe

Altersgruppe	2023		2024		2025	
	W	M	W	M	W	M
bis <25	19,0%	31,9%	27,6%	9,6%	20,8%	19,8%
>=25 bis <35	18,7%	17,5%	15,7%	7,7%	15,5%	20,1%
>=35 bis <45	10,7%	9,2%	9,5%	9,4%	11,3%	7,9%
>=45 bis <55	7,2%	9,2%	9,9%	4,6%	10,0%	8,9%
>55	8,3%	9,7%	9,5%	12,5%	7,0%	4,0%
Total W/M	12,3%	11,6%	12,5%	8,8%	11,9%	9,6%
Total	12,1%		11,5%		11,3%	

Fluktuation

Fluktuationsrelevant sind Kündigungen durch Arbeitnehmende oder Arbeitgebende, Austritte nach Mutterschaft und vorzeitige Pensionierungen. Die Anzahl Austritte wird in Bezug gesetzt zu der Anzahl der Mitarbeitenden der entsprechenden Alterskategorie.

4O1-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Fortschrittliche Arbeitsbedingungen (PDF)



Allgemeine Anstellungsbedingungen (PDF)



Altersvorsorge (PDF)



Kollektive Personenversicherung (PDF)



4O1-3: Elternzeit

Familien unterstützen

Mit einer betriebsinternen Kindertagesstätte, 16 Wochen Mutterschaftsurlaub bei vollem Lohn, 4 Wochen Vaterschaftsurlaub, einer Betreuungswoche für Kinder während der Sommerferien, einer freiwilligen Sozialzulage für Familien, Teilzeitarbeit für Frau und Mann, Co-Leitungsfunktionen und

einem attraktiven Fort- und Weiterbildungsprogramm fördert die Schweizer Paraplegiker-Gruppe die Chancengleichheit.

Elternurlaub

	2023		2024		2025	
	W	M	W	M	W	M
Anzahl Mitarbeitende Total (Stand per Jahresende in Anzahl Personen)	1532	579	1573	589	1629	617
Anzahl Mitarbeitende, welche den Elternurlaub beansprucht haben	47	16	63	9	50	8
Anzahl Mitarbeitende, welche unmittelbar nach dem Elternurlaub zurückgekehrt sind	39	16	54	8	47	7
Rückkehrtrate unmittelbar nach Elternurlaub	83 %	100 %	86 %	89 %	94 %	88 %
Anzahl Mitarbeitende, welche unmittelbar nach dem Elternurlaub zurückgekehrt sind und 12 Monate nach ihrer Rückkehr noch beschäftigt waren	37	15	45	7	n.a.	n.a.
Verbleibrate nach 12 Monaten	79 %	94 %	71 %	78 %	n.a.	n.a.

Von der Messung ausgenommen sind Active Communication und Hotel & Conference Center Sempachersee.
Für Mitarbeitende mit Beginn Elternurlaub im Jahr 2025 kann die Verbleibrate für 12 Monate nach der Rückkehr aus dem Elternurlaub noch nicht ermittelt werden.

4O2-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe informiert ihre Mitarbeitenden stufengerecht und innerhalb angemessener Frist über wichtige Geschäftsvorgänge. Generell wird eine wirkungsvolle, offene und ehrliche Kommunikation angestrebt. Das geschieht beispielsweise an Personalinformationsveranstaltungen, via internes Newsportal, im Mitarbeitendenmagazin und über die Linie. Die Personalkommission der Schweizer Paraplegiker-Gruppe übernimmt eine wichtige Funktion im Austausch zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeberin. Sie hat per Reglement ein Recht auf Information und angemessene Mitsprache.

Das Hotel & Conference Center Sempachersee untersteht dem Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes. Das Hotel pflegt einen engen Austausch mit den Mitarbeitenden und stellt sicher, dass sie stets frühzeitig und umfassend informiert sind. Auch wenn es keine gesetzliche Verpflichtung gibt, sieht das Unternehmen es als seine soziale Verantwortung, entsprechend zu handeln.

Reglement Personalkommission (PDF)



4O3-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Sicherheitsorganisation eingerichtet

Die Sicherheitsorganisation orientiert sich an der Branchenlösung «H+ Die Spitäler der Schweiz», der das Schweizer Paraplegiker-Zentrum angeschlossen ist und die in der Folge für alle Betriebe der Schweizer Paraplegiker-Gruppe übernommen wurde. Damit ist gewährleistet, dass alle Gruppengesellschaften die Anforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gleichermassen sowie systematisch, nachhaltig und praxisnah erfüllen. Im Vordergrund stehen dabei Prävention, Eigenverantwortung sowie die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheits- und Gesundheitskultur. Gemäss Richtlinie 6508 der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) sind Betriebe verpflichtet, Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu erkennen, Risiken zu beurteilen, zu minimieren und entsprechende organisatorische sowie technische Massnahmen umzusetzen. Falls besondere Gefährdungen bestehen oder spezifisches Fachwissen erforderlich ist, sind Fachpersonen für Arbeitssicherheit beizuziehen.

Die Anwendung dieser Vorgaben ist ein zentraler Bestandteil des betrieblichen Gesundheits- sowie Sicherheitsmanagements der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Im integrierten Managementsystem sind sämtliche relevanten Dokumente und Weisungen zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hinterlegt und einsehbar. Alle wichtigen Unterlagen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement sind im SharePoint ebenfalls für alle Mitarbeitenden einsehbar.

Umsetzung und Überprüfung sichergestellt

Bei der Wahl und Umsetzung von Massnahmen zur Arbeitssicherheit verpflichtet sich die Schweizer Paraplegiker-Gruppe, alle relevanten schweizerischen Gesetze sowie geltende Richtlinien und Empfehlungen zu berücksichtigen. Ein eigens berufener Sicherheitsbeauftragter ist zuständig für die Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung. Die Sicherheitsanstrengungen werden intern auditiert sowie extern durch die Branchenlösung «H+ Die Spitäler der Schweiz», das Seco (Staatssekretariat für Wirtschaft) und das kantonale Arbeitsinspektorat regelmässig überprüft und mit einem Kontrollbericht bewertet. Die daraus resultierenden Empfehlungen sind umzusetzen. Die Kontrollberichte werden den Direktoren und Geschäftsführenden der Gruppengesellschaften zugestellt. Sie tragen die oberste Verantwortung für die Arbeitssicherheit und die Gesundheitsförderung in ihren Gesellschaften. Externe Mitarbeitende und Fremdfirmen, die technische Systeme und Anlagen betreuen, haben bei ihrer Arbeit auf dem Campus Nottwil die Sicherheitsstandards der Paraplegiker-Gruppe zu übernehmen.

Gesundheitsmanagement wiederholt ausgezeichnet

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe wurde im November 2023 zum fünften Mal mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet und darf dieses für weitere drei Jahre verwenden. Die Assessorinnen von Gesundheitsförderung Schweiz¹ bestätigten die Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf hohem Standard. Dabei geht es beispielsweise um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Entwicklungsmöglichkeiten und Chancengleichheit der Mitarbeitenden, die soziale Verantwortung des Unternehmens bis hin zu Umweltschutz und Engagement im Interesse des Gemeinwohls. Als besonders positiv wurde festgestellt, dass die Geschäftsführung Massnahmen zur Gesundheitsförderung mit Priorität unterstützt.



Friendly Work Space

Nach der Erstzertifizierung im Jahr 2011 erreichte die Schweizer Paraplegiker-Gruppe weitere vier Mal eine makellose Rezertifizierung als Arbeitgeberin mit einem besonders verantwortungsvollen betrieblichen Gesundheitsmanagement.

¹ Vom Assessment ausgeschlossen sind die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und das Hotel & Conference Center Sempachersee. Letzteres untersteht dem Gesamtarbeitsvertrag des Schweizer Gastgewerbes.

EKAS-Richtlinie Nr. 6508



H+ Die Spitäler der Schweiz



Friendly Work Space



4O3-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Regelmässige Gefahrenermittlung etabliert

Die Vorgesetzten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind verpflichtet, mögliche Gefahren durch spezialisierte Personen für Arbeitssicherheit abklären zu lassen. Zudem werden alle drei Jahre gesetzlich vorgeschriebene Erhebungen zu möglichen Gesundheitsgefahren im Betrieb durchgeführt. Die Gefahrenermittlung erfolgt mit Checklisten der Branchenlösung «H+ Die Spitäler der Schweiz» und durch eigene Erhebungen. Zur objektiven und selbstkritischen Durchführung der Gefahrenermittlung sind nebst dem internen Sicherheitsbeauftragten auch der oder die Linienvorgesetzte sowie eine Angestellte oder ein Angestellter der entsprechenden Abteilung involviert. Weiter können alle Angestellten der Paraplegiker-Gruppe ein ungewolltes Ereignis, das Angestellte gefährdet, aber nicht geschädigt hat, im «Critical Incident Reporting System» (CIRS) melden. Meldungen im CIRS sind für alle Angestellten anonym und sanktionsfrei möglich und werden als Beitrag zur gelebten Sicherheitskultur geschätzt.

403-3: Arbeitsmedizinische Dienste

Medizinischer Dienst gewährleistet

Die Aufgaben des arbeitsmedizinischen Dienstes bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfassen Ein- und Austrittsuntersuchungen, Behandlung bei Expositionen, Notfallsituationen, arbeitsmedizinische Untersuchungen bei Nachtarbeit, periodische Gesundheitskontrollen, Überprüfung des Impfstatus sowie Dokumentation und Verwaltung. Zuständig ist der Personalarzt. Für eine Konsultation melden sich die Angestellten beim Ambulatorium im Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Der arbeitsmedizinische Dienst ist der ärztlichen Schweigepflicht, dem Persönlichkeitsschutz und dem Datenschutz verpflichtet.

403-4: Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Im Austausch für die Sicherheit am Arbeitsplatz

Mitarbeitendenbeteiligung aktiv gefördert

Eine Arbeitsgruppe für Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung dient der breiten Abstützung von Aktivitäten zu diesen Themen. Die Arbeitsgruppe besteht aus verschiedenen Mitgliedern, die unterschiedliche Bereiche der Organisation vertreten. Zusammen erarbeiten sie Empfehlungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung, definieren Jahresziele und überwachen die Umsetzung von Massnahmen. Der Kern der Arbeitsgruppe trifft sich zu regelmässigen Sitzungen und besteht aus der Verantwortlichen für das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM), dem Sicherheitsbeauftragten und dem Experten für Spitalhygiene sowie den Zuständigen für das Qualitätsmanagement. Weitere Personen aus themenrelevanten Bereichen werden bei Bedarf hinzugezogen, darunter Vertreterinnen und Vertreter von Pflegemanagement, arbeitsmedizinischem Dienst, Bio-Sicherheit-Labor, Personalkommission, Risikomanagement und Führungsorganen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

Mitspracherecht per Gesetz gegeben

Den Angestellten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe steht in allen Fragen der Arbeitssicherheit und der Gesundheitsförderung ein Mitspracherecht zu (Art. 82/2 UVG, Art. 6 VUV). Das Mitspracherecht umfasst den Anspruch auf frühzeitige und umfassende Anhörung sowie das Recht, der Direktion Vorschläge zu unterbreiten. Damit Information und Mitsprache bei wichtigen betrieblichen Veränderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf das Personal frühzeitig diskutiert werden können, amtet innerhalb der Paraplegiker-Gruppe unter anderem eine Personalkommission.

403-5: Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Sicherheit umfassend geschult

Für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz stehen vielfältige Informationen und Schulungen für alle Angestellten der Schweizer Paralegiker-Gruppe zur Verfügung. Diese werden von der Arbeitsgruppe für Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung organisiert und durchgeführt. Dazu zählen Einführungstage für neue Angestellte sowie innert 14 Tagen nach Stellenantritt eine Besprechung zur Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz mit der Führungsperson anhand einer Checkliste. Ausserdem gibt es ein Angebot an Schulungen für Linienvorgesetzte, obligatorische Sicherheitsgrundkurse, Brandschutzschulungen, regelmässige Schulungen zu Arbeitssicherheit und Hygiene sowie spezifische Kurse wie Ergonomie- und Rückenschulungen, Kinästhetik-Übungen und zur Erhaltung der Psychischen Gesundheit.

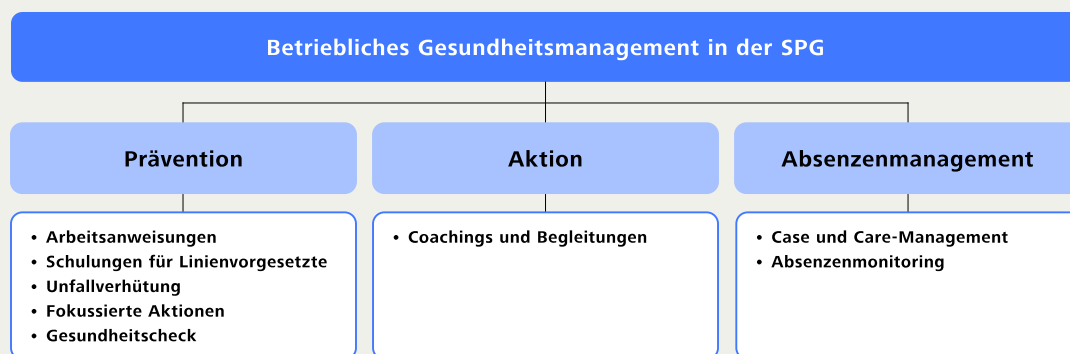
403-6: Förderung und Gesundheit der Mitarbeitenden

Weitreichende Gesundheitsförderung

Drei Säulen für die Mitarbeitendengesundheit

Die Schweizer Paralegiker-Gruppe betreibt ein ausgezeichnetes Betriebliches Gesundheitsmanagement. Es befasst sich mit der Prävention von Unfällen und Krankheiten, begleitet längere Absenzen mittels Case Management, organisiert Seminare und Gesundheitsanlässe und steht bei Fragen zur Gesundheit allen Angestellten zur Verfügung.

Betriebliches Gesundheitsmanagement



Zur Gesundheitsförderung bietet die Paralegiker-Gruppe folgende Programme an:

- Koordinierte Beratungsgespräche bei internen Stellen wie Psychologie, Sozialberatung, Seelsorge, Rechtsberatung und betrieblichem Gesundheitsmanagement
- Betriebliches Mentoring für Lernende und Studierende
- Kursangebote zum Umgang mit Belastungen
- Sportprogramme: Die Sporteinrichtungen auf dem Campus Nottwil, wie Hallenbad, Tennisplatz, Kraftraum, können von allen Angestellten genutzt werden.

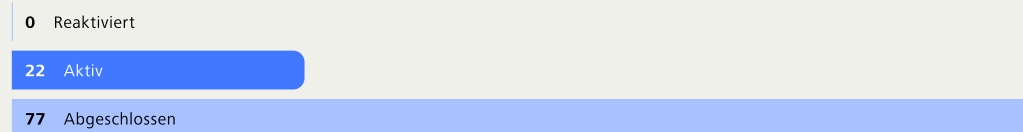
- Entspannungsangebote
- Jahresmotto mit interaktiven Anlässen, Tipps und Tricks im Alltag sowie Anregungen zur Selbstfürsorge
- Diverse Kursangebote für psychische und physische Gesundheit

Case Management für Wiedereingliederung

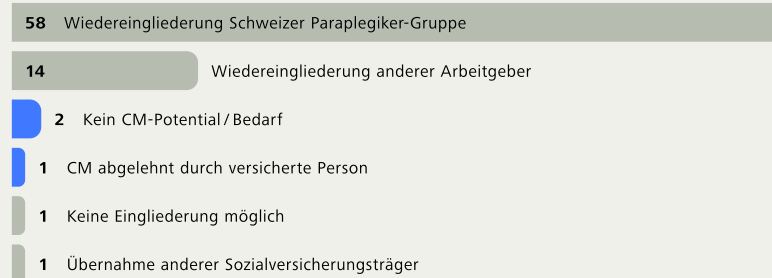
Das betriebliche Gesundheitsmanagement der Schweizer Paraplegiker-Gruppe begleitet Mitarbeitende nach längeren Absenzen zurück in den Arbeitsprozess. In 75 Prozent der Fälle (bei 58 von 77 Mitarbeitenden) gelang eine Wiedereingliederung bei den durch das Case-Management begleiteten Langzeitausfällen innerhalb der Paraplegiker-Gruppe. Lediglich eine Person konnte nicht im ersten Arbeitsmarkt eingegliedert werden. Verglichen mit Unternehmen aus dem Gesundheitswesen entspricht dies laut Versicherer ElipsLife einem sehr hohen Wert.

Case-Management-Status 2025

Anzahl der Fälle



CM Abschlussgrund ■ Abgelehnt ■ Andere



(Quelle: ElipsLife, Stichtag 30. März 2026)

Als «Friendly Work Space» zertifiziert



403-8: Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind

vgl. 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



4O4-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Aus- und Weiterbildung

Interne Aus- und Weiterbildungsstunden

	2023	2024	2025
Gesamtzahl interne Aus- und Weiterbildungsstunden	20 956	22 744	24 796
Geschlecht			
Frauen	15 600 (74 %)	16 861 (74 %)	18 328 (74 %)
Männer	5 356 (26 %)	5 883 (26 %)	6 469 (26 %)
Durchschnittliche Anzahl interne AB/WB-Stunden			
Pro Kopf	12	12	13
Pro FTE	16	17	18
Geschlecht (pro FTE)			
Frauen	18	18	19
Männer	13	14	15

Ohne Lernende und Studierende und ohne Mitarbeitende von Active Communication und Hotel & Conference Center Sempachersee

Externe Aus- und Weiterbildungsstunden

	2023	2024	2025
Gesamtzahl externe Aus- und Weiterbildungsstunden	18 169	19 439	19 408
Geschlecht			
Frauen	12 507 (69 %)	12 828 (66 %)	14 646 (75 %)
Männer	5 663 (31 %)	6 611 (34 %)	4 761 (25 %)
Durchschnittliche Anzahl externe AB/WB-Stunden			
Pro Kopf	10	11	10
Pro FTE	14	14	14
Geschlecht (pro FTE)			
Frauen	14	14	15
Männer	11	13	9

Ohne Lernende und Studierende und ohne Mitarbeitende von Active Communication und Hotel & Conference Center Sempachersee

Ausbildung Lernende und Studierende

	2023	2024	2025
Gesamtzahl Ausbildungstage Lernende	102 877	94 107	96 504
Geschlecht			
Frauen	88 732 (86 %)	80 515 (86 %)	83 668 (87 %)
Männer	14 146 (14 %)	13 591 (14 %)	12 836 (13 %)
Durchschnittliche Anzahl interne AB/WB Stunden			
Pro Kopf	546	530	536
Pro FTE	591	570	572
Geschlecht (pro FTE)			
Frauen	616	597	602
Männer	469	451	431

Ohne Lernende und Studierende und ohne Mitarbeitende von Active Communication und Hotel & Conference Center Sempachersee

Interne und externe Bildungsstunden

	2023	2024	2025
Gesamtzahl interne/externe Aus- und Weiterbildungsstunden			
Durchschnittliche Anzahl pro FTE nach Berufsgruppen	39 125	42 183	44 204
Ärztinnen und Ärzte	67	72	68
Pflege	42	42	46
Medizinisch-therapeutisches Personal	36	42	34
Medizinisch-technisches Personal	20	19	16
Sozialdienste	33	27	23
Hausdienstpersonal	7	5	8
Technische Dienste	13	19	15
Ausbildner	71	67	77
Administration	13	14	12
Forschung/Wissenschaft	47	42	51
Durchschnitt aller Berufsgruppen	30	31	32

Ohne Lernende und Studierende und ohne Mitarbeitende von Active Communication und Hotel & Conference Center Sempachersee

4O4-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Bildung und Entwicklung erwünscht

Weil die Behandlung, Betreuung und Beratung von rückenmarkverletzten Menschen nicht nur spezifisches Fachwissen, sondern auch eine hohe Kommunikationsfähigkeit und viel Einfühlungsvermögen verlangt, nehmen die Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe die

Ausbildung von Nachwuchskräften, die Weiterbildung von Berufseinsteigenden nach einem Studium sowie die Fortbildung von Fachpersonal selbst in die Hand.

Zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bietet die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ein thematisch breites internes Bildungsangebot in der hauseigenen «ParAcademy» sowie eine Kostenbeteiligung bei externen Fort- und Weiterbildungen. Für Führungskräfte gibt es spezielle Führungsseminare, die auf die Bedürfnisse der Paraplegiker-Gruppe zugeschnitten sind. Ein Talentprogramm fördert ausgewählte Mitarbeitende in spezifischen und zukunftsgerichteten Kompetenzen und ermöglicht eine interprofessionelle Projektarbeit. Weitere Bedürfnisse können mit individuellen Mentoring- oder Coachingangeboten abgedeckt werden.

im Jahr 2025 wurden 73 Prozent der Kaderstellen in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe dank zielgerichteter Förderung und Weiterbildung mit internen Mitarbeitenden besetzt.

Besetzung Kaderstellen

	2025
Neueintritte	27 %
Beförderungen	73 %

Ausgewähltes querschnittspezifisches Fachwissen stellt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe auch externen Personen zur Verfügung. Sie etabliert fortlaufend neue Bildungsk Kooperationen mit externen Partnern, beispielsweise Hochschulen und Universitäten.

Programme zur Vorbereitung auf die Pensionierung helfen Mitarbeitenden, sich mental und praktisch auf den Ruhestand vorzubereiten.

Nachhaltiger Kompetenzaufbau durch digitales Lernen



4O4-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Beurteilung von Leistung und beruflicher Entwicklung

Aufgrund von Ziel- und Leistungsvereinbarungen wird jährlich ein Beurteilungsgespräch mit allen Festangestellten geführt. Diese bereiten sich mit einer Selbsteinschätzung auf das Gespräch vor. Mithilfe einer Informationsseite im Intranet, die zahlreiche Lern- und Karrieremöglichkeiten aufzeigt, werden sie zudem eingeladen, eigene Entwicklungsziele vorzuschlagen, und finden dort die entsprechenden Anleitungen und Hilfestellungen dazu. Der Zielerreichungsgrad kann unterjährig mit einem Zwischengespräch überprüft oder in den regelmässigen bilateralen Gesprächen im Alltag verfolgt werden.

100 Prozent aller Angestellten in ausgebildeter Funktion und mit unbefristetem Arbeitsvertrag erhalten eine regelmässige Beurteilung. Dazu finden zwei Mal im Jahr Schulungen für Vorgesetzte statt, wie man Ziele formuliert, überprüft und die Mitarbeitenden ziel- und bedürfnisgerecht entwickelt.

4O5-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Personenregister



vgl. 2-7: Voll- und Teilzeitkräfte nach Geschlecht



4O5-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Lohngerechtigkeit

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe legt grossen Wert auf Lohngerechtigkeit und stellt sicher, dass die Vergütung der Mitarbeitenden marktgerecht und fair ist. Die Höhe des Lohns wird durch das Human Resources Management zusammen mit der jeweiligen Führungskraft festgelegt und orientiert sich an der Funktion, der Erfahrung, den Aus- und Weiterbildungen sowie der Leistung der Mitarbeitenden. Es wird darauf geachtet, dass das generelle Lohnniveau sowohl intern als auch extern berücksichtigt wird.

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum wurde aufgrund der Analyse durch eine unabhängige Prüfstelle des Vereins für Chancen- und Lohngleichheit (VCLG) mit dem Lohngleichheitszertifikat ausgezeichnet. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung führte im Jahr 2025 dieselbe Analyse durch und erfüllte ebenfalls die Anforderungen gemäss Art. 13d GIG und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse.

4O6-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

Diversität und Chancengleichheit

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe achtet und schützt die Persönlichkeit der Mitarbeitenden und duldet keine Diskriminierung, namentlich nicht aus rassistischen Motiven sowie wegen der Herkunft, der Geschlechtsidentität, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der sexuellen Orientierung, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung oder wegen einer körperlichen, geistigen und psychischen Behinderung.

Im Berichtsjahr wurden keine Diskriminierungsvorfälle registriert resp. ermittelt.

416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit

Sicherheit bei Produkten und Leistungserbringung

Systematische Überprüfung

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe überprüft und beurteilt systematisch und mit verschiedenen Massnahmen die Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf Gesundheit und Sicherheit. Die Gruppengesellschaften rapportieren die Entwicklungen jährlich anhand einer umfassenden Managementbewertung.

Sicherheit dank Managementsystem

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe lässt ihre Qualitäts- und Managementsysteme regelmässig auditieren. Durch ihr Qualitätsmanagement gewährleistet sie eine weitreichende Überprüfung ihrer zentralen Prozesse, Produkte und Dienstleistungen. Die aktuell erreichten Zertifizierungen sind unter anderem im Online-Jahresbericht bei den Gruppengesellschaften ausgewiesen.

Gruppengesellschaften



Qualität und Sicherheit bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



Sicherheit bei Dienstleistungen

Alle Angestellten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe können ein ungewolltes Ereignis, das Angestellte oder Patientinnen und Patienten gefährdet, aber nicht geschädigt hat, im «Critical Incident Reporting System» (CIRS) melden. Meldungen im CIRS sind für alle Angestellten anonym und sanktionsfrei möglich und werden als Beitrag zur gelebten Sicherheitskultur geschätzt. Patienten- oder Klientenbezogene Zwischenfälle, bei denen eine Person zu Schaden kommt, werden systematisch erfasst. Alle Meldungen dienen der Analyse und Verbesserung der Patienten- und Klientensicherheit sowie der Qualität der Gesundheitsversorgung.

Sicherheit bei Medizinprodukten

Die Materiovigilance dient dem Risikomanagement beim Einsatz von Medizinprodukten. 100 Prozent der medizintechnischen Systeme mit therapeutischer oder diagnostischer Funktion, die an der Patientin oder am Patienten genutzt werden, werden zwingend inventarisiert. Damit stellt das Schweizer Paraplegiker-Zentrum sicher, dass gewartete, einwandfrei funktionierende Systeme angewendet werden. Vorkommnisse beim Einsatz medizintechnischer Systeme müssen von Mitarbeitenden innerhalb von zwei Tagen gemeldet werden (Art. 66 Abs. 4 der MepV, Medizinprodukteverordnung des Bundes).

Sicherheit im Arbeitsalltag

Die im Jahr 2024 von der Qualitätsentwicklung und der SIRMED eingeführten «Safety Walks / Safety Talks» erwiesen sich als äusserst erfolgreich und wirkungsvoll. Sie bieten eine strukturierte Plattform, auf der Mitarbeitende gezielt über Sicherheitsaspekte und mögliche Gefährdungen im Alltag sprechen können und tragen dadurch massgeblich zur Förderung der Sicherheitskultur und zum Bewusstsein für sicheres Arbeiten bei. Aufgrund der positiven Erfahrungen und Ergebnisse wurden die «Safety Walks / Safety Talks» auch im Jahr 2025 weiterhin regelmässig durchgeführt.

Eine jährlich im September stattfindende internationale «Aktionswoche Patientensicherheit» nimmt das Schweizer Paraplegiker-Zentrum als weiteren Anlass, Mitarbeitende mit Workshops, Vorträgen und anderen Massnahmen zu vorgegebenem Motto zu sensibilisieren.

Sicherheit durch Infektionsprävention

Swissnoso bestätigte die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards des Schweizer Paraplegiker-Zentrums zur Verhinderung von Spitalinfektionen. Zusätzlich beteiligte sich die Spezialklinik am Modul «SSI Surveillance», das Swissnoso im Auftrag des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) durchführt.

ANQ-Messergebnisse Swissnoso [→](#)

Swissnoso «SSI Surveillance» [→](#)

Eigene Angabe: Award dank positiven Rückmeldungen

Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit

Die Schweizer Paraplegiker Gruppe erhebt alle zwei Jahre die Stimmung und Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden in einer Mitarbeitendenbefragung. Im Fokus stehen unter anderem Commitment und Zufriedenheit, die Sinnhaftigkeit der Arbeit, Anzeichen von Resignation sowie die Bereitschaft, die Arbeitgeberin weiterzuempfehlen.

Im Jahr 2025 nahmen 66 Prozent der Mitarbeitenden an der anonymen Befragung teil. Die Resultate fielen sehr positiv aus: 79 Prozent der Mitarbeitenden sind zufrieden, 86 Prozent fühlen sich stark mit der Arbeitgeberin verbunden, 85 Prozent empfinden ihre Arbeit als sinnhaft und 87 Prozent würden die Schweizer Paraplegiker-Gruppe weiterempfehlen. Damit konnten gruppenweit sämtliche Zielgrössen erneut gesteigert werden – ein Ergebnis, das die Paraplegiker-Gruppe als eine der attraktivsten Arbeitgeberinnen im Gesundheitswesen bestätigt. Die positiven Rückmeldungen führten zum 3. Rang beim Swiss Arbeitgeber Award 2026.

Swiss Arbeitgeber Award 2026 [→](#)

Mitarbeitende [→](#)

Eigene Angabe: Schweizer Spitzenwert bei Berufstätigkeit

Berufliche Wiedereingliederung mit Querschnittlähmung

In der Schweiz sind laut Wirkungsmessung der Schweizer Paraplegiker-Forschung 64,6 Prozent der Querschnittgelähmten wieder berufstätig. Das ist weltweit einzigartig und entlastet die Sozialversicherungen, den Staat und die Steuerzahlenden. Weitere 6,5 Prozent befinden sich in einer Ausbildung. Die Abteilung ParaWork des Schweizer Paraplegiker-Zentrums unterstützt seit 1990 und mit steigender Wirksamkeit die berufliche Eingliederung von Menschen mit Querschnittlähmung. Die Unterstützungsleistungen werden mittels Begleitevaluation der Schweizer Paraplegiker-Forschung laufend überprüft und optimiert.

ParaWork – berufliche Eingliederung



Magazin Paraplegie mit Schwerpunkt «Zurück an die Arbeit»



Eigene Angabe: Gemeinschaftsprojekt für mehr Gleichstellung

Nationale Strategie Querschnittlähmung 2025–2033

Im September 2025 wurde die von einer breiten Trägerschaft unterstützte erste «Nationale Strategie Querschnittlähmung 2025–2033» vorgestellt. Die Strategie identifiziert strukturelle Versorgungslücken sowie Bereiche, die die Schweiz systematisch weiterentwickeln kann. Sie zeigt neun Handlungsfelder mit insgesamt 32 Massnahmen auf, um die Lebensqualität, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen zu steigern und sie hilft der Schweiz, internationale Verpflichtungen wie die UN-Behindertenrechtskonvention zu erfüllen sowie die hohen Standards für Inklusion und Rehabilitation zu erreichen.

Die Nationale Strategie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Vereinigung Paraplegikerzentren Schweiz (REHAB Basel, Universitätsklinik Balgrist Zürich, CRR Sion, Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil), der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und der Schweizer Paraplegiker-Forschung. Begleitet wurde der Prozess vom Bundesamt für Gesundheit BAG und der Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, sodass die Strategie auf nationaler Ebene verankert ist.

Die Entwicklung der Strategie war von Beginn an partizipativ. Menschen mit Querschnittlähmung, Angehörige, Fachpersonen aus Gesundheitsversorgung, Sozialwesen, Wissenschaft, Politik und Interessenvertretungen brachten ihre Perspektiven ein. Grundlage der Strategie sind wissenschaftliche Daten, die Versorgungslücken und Handlungsfelder systematisch sichtbar machen.

Nationale Strategie Querschnittlähmung 2025–2033 [→](#)

Erklärvideo zur Strategie [→](#)

Testimonials [→](#)

Eigene Angabe: Schutz vor Brand- und Umweltschäden

Betriebseigene Feuerwehr auf dem Campus Nottwil

Die Betriebsfeuerwehr der Schweizer Paraplegiker-Gruppe schützt Personen, Gebäude und Umgebung vor Brand- und Umweltschäden. Die Feuerwehrkommission untersteht der Direktion der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Dienstpflicht und Aufbau der Betriebsfeuerwehr sind gemäss kantonalem Gesetz über den Feuerschutz, Vorgabe des Schweizerischen Feuerwehrverbandes und Vorgabe der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern geregelt. Das interne Feuerwehrreglement und das Pflichtenheft für Feuerwehrkader konkretisieren die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen.

Fokus Energie und Infrastruktur

Management von wesentlichen Themen

2024 starteten die Erarbeitung des neuen Masterplans bis 2035 und die Verifizierung kurzfristiger baulicher Massnahmen. Als eine der Planungsgrundlagen dient das Energiekonzept der Schweizer Paraplegiker-Gruppe für einen konsequent sparsamen Umgang mit Energie, das es von allen an der Planung und am Bau beteiligten Parteien zu erfüllen gilt. Das Energiekonzept berücksichtigt aktuelle Standards sowie Technologien und macht entsprechende Vorgaben zur Bau- und Betriebsweise für energieeffiziente Gebäude, energetische Sanierungen, Verbrauchsreduktion und Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien für alle Gebäude auf dem Campus Nottwil. Ziel ist es, bis 2030 die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) gegenüber 2010 um 75 Prozent zu reduzieren.

Entsprechend wurde nach 32 Betriebsjahren das Hallenbad im Schweizer Paraplegiker-Zentrum saniert und im Sommer 2025 wiedereröffnet. Es wurden veraltete Beleuchtungsinstallationen durch moderne LED-Technologie ersetzt, Wärmerückgewinnungsanlagen installiert, die alte Fassade durch eine Fassade mit Isolationswerten auf dem neusten Stand der Technik ersetzt, energieeffiziente Pumpen installiert und schliesslich auf dem Dach eine grosse Photovoltaikanlage gebaut.

Nachhaltigkeitsansatz	→
Kompodium (PDF)	→
Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit	→

3O2-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation

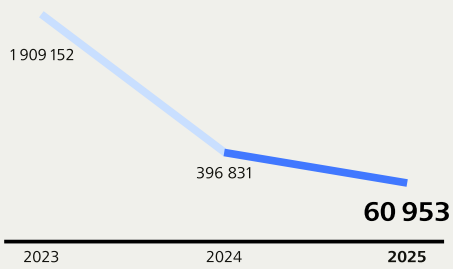
Energieverbrauch über die Jahre

Der Energieverbrauch der Gebäude auf dem Campus Nottwil setzt sich aus drei Energiearten – Heizöl, Propangas, elektrischer Strom – zusammen. Der Anteil der Eigenproduktion von Strom betrug im Jahr 2025 4,8 Prozent. Im Jahr 2025 konnte der Heizölverbrauch durch einen höheren Einsatz der Wärmepumpenanlage reduziert werden.

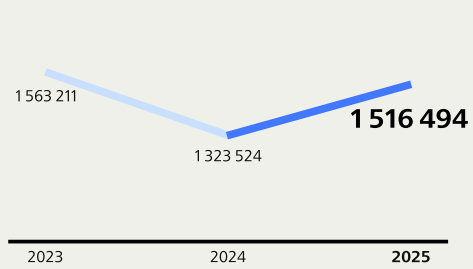
Der hohe Heizölverbrauch im Jahr 2023 beruht auf zwei Gründen:

- Ungeplanter Stillstand der Wärmepumpenanlage aufgrund des Ausfalls des Ammoniak-Wärmetauschers im ersten Quartal
- Längerer Stillstand der Wärmepumpenanlage aufgrund des Wechsels des Frequenzumformers im vierten Quartal

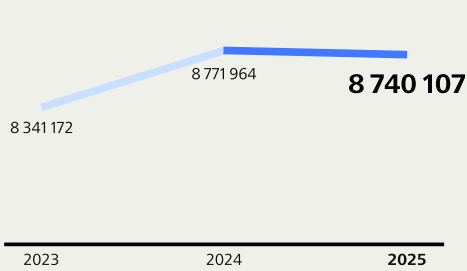
Verbrauch Heizöl für Wärme- und Warmwassererzeugung (kWh)



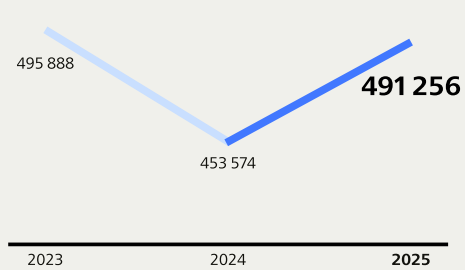
Verbrauch Propangas für Wärme- und Warmwassererzeugung (kWh)



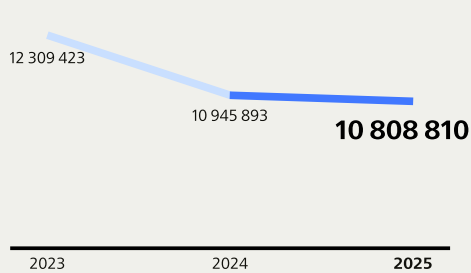
Verbrauch elektrischer Strom ab Netz (kWh)



Strom-Eigenproduktion ab Photovoltaik (kWh)



Gesamtenergieverbrauch (kWh)



Von der Messung ausgenommen ist Active Communication. Der Geschäftssitz der Gruppengesellschaft ist nicht auf dem Campus Nottwil.

302-3: Energieintensität

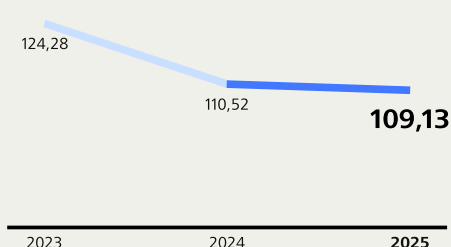
Energieintensität als Bezugsgrösse

Für die Berechnung der Energieintensität auf dem Campus Nottwil werden die Energiearten Heizöl, Propangas und der Bezug von elektrischem Strom ab Netz sowie der auf dem Campus Nottwil mittels Photovoltaikanlage produzierte Strom einbezogen. Als Bezugsgrössen zur Berechnung des Quotienten dienen der Betriebsertrag der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und die Energiebezugsfläche.

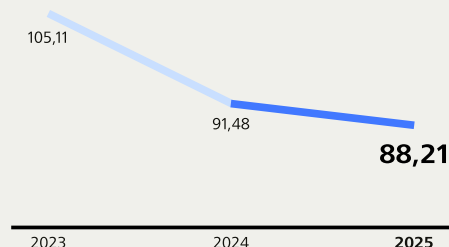
Die hohe Energieintensität im Jahr 2023 beruht auf zwei Gründen:

- Ungeplanter Stillstand der Wärmepumpenanlage aufgrund des Ausfalls des Ammoniak-Wärmetauschers im ersten Quartal
- Längerer Stillstand der Wärmepumpenanlage aufgrund des Wechsels des Frequenzumformers im vierten Quartal

Energieintensität in Relation zur Energiebezugsfläche (kWh/m²)



Energieintensität in Relation zum Betriebsertrag (kWh/1000 CHF)



Als Betriebsertrag wird die «Betriebliche Leistung inkl. Intercompany-Erträge Tochtergesellschaften» der Schweizer Paraplegiker-Stiftung herangezogen.

Von der Messung ausgenommen ist Active Communication. Der Geschäftssitz der Gruppengesellschaft ist nicht auf dem Campus Nottwil.

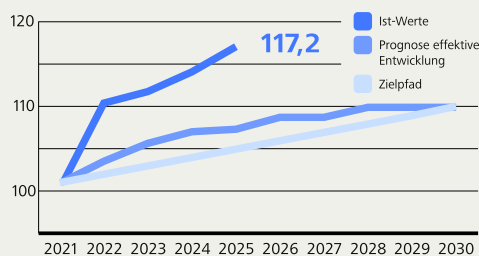
3O2-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Verbesserung der Energieeffizienz

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist als Energiegrossverbraucher seit 2019 gesetzlich zu kontinuierlichem Energiesparen verpflichtet. Mit Beratung und Lösungen der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) in Zürich wurden mit dem Kanton Luzern konkrete Verbesserungsziele vereinbart. Der Zielpfad fordert bis 2030 eine Verbesserung der Energieeffizienz um 9 Prozent und eine Reduktion der CO₂-Intensität von 17,4 Prozent.

Der Energieverbrauch der Gebäude auf dem Campus Nottwil setzt sich aus drei Energiearten – Heizöl, Propangas, elektrischer Strom – zusammen.

Energieeffizienz (in Prozent)



Von der Messung ausgenommen ist Active Communication. Der Geschäftssitz der Gruppengesellschaft ist nicht auf dem Campus Nottwil.

303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Wassernutzung

Trinkwasser für Betrieb

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe bezieht sämtliches Wasser von der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Nottwil, welche für die qualitativ und quantitativ einwandfreie Versorgung gemäss geltender Gesetzgebung verantwortlich ist. Die Hauptnutzung auf dem Campus Nottwil erfolgt, neben den vielen kleineren allgemeinen Nutzungsbereichen, für den Spitalbetrieb, den Hotelbetrieb sowie für das Hallenbad und zwei Therapiebäder.

Seewasser für Heiz- und Kühlzwecke

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe fördert Seewasser des Sempachersees zur Kühlung und zum Betrieb der zentralen Wärmepumpenanlage für die Wärme- und Warmwassererzeugung. Die Vorgaben bezüglich des Bezugs des Seewassers sind in einer kantonalen Konzession detailliert geregelt.

303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Wasserrückführung

Abwässer aus Betrieb

Die Sammlung und Ableitung der Abwässer auf dem Campus Nottwil erfolgt im sogenannten Trennsystem. Das nicht verschmutzte Abwasser, soweit sich dieses nicht versickern lässt, und das verschmutzte Abwasser werden in getrennten Leitungen abgeleitet. Sämtliches verschmutztes Abwasser wird in das öffentliche Kanalisationsnetz der Gemeinde Nottwil eingeleitet, die dem Gemeindeverband Abwasserreinigung Surental angeschlossen ist. Das verschmutzte Abwasser wird in der Abwasserreinigungsanlage des Gemeindeverbands gemäss den gesetzlichen Auflagen aufbereitet. Nicht verschmutzte Abwässer (Regenwasser von Dächern, Plätzen und Wegen sowie Sickerwasser) werden über sogenannte Meteorwasserleitungen in Oberflächengewässer eingeleitet.

Seewasser für Heiz- und Kühlzwecke

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe fördert Seewasser des Sempachersees zur Kühlung und zum Betrieb der zentralen Wärmepumpenanlage für die Wärme- und Warmwassererzeugung. Das geförderte Seewasser wird über einen Bach wieder zurück in den Sempachersee geführt. Die Vorgaben bezüglich Rückführung des Seewassers sind in einer kantonalen Konzession detailliert geregelt.

305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Verursachte Emissionen

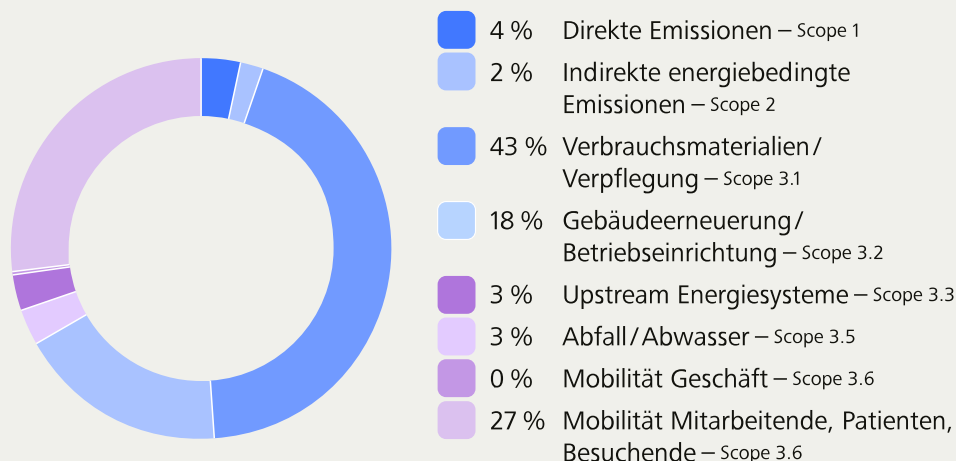
Die CO₂-Emissionen werden nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) berechnet. Das GHG-Protokoll ist weltweit als Rahmen für die Messung und Berichterstattung von Treibhausgas-

Emissionen anerkannt. Dabei werden die Emissionsquellen nach Scope 1, 2 und 3 unterschieden. Im Scope 1 enthalten sind Brennstoffe, Treibstoffe, Kältemittel und Gase. Im Scope 2 sind Strom, Fernwärme, Dampf oder Kühlungsenergie erfasst. Scope 3 schliesst Verbrauchsmaterial, Lebensmittel, Reinigung, Wäsche, ICT und Abfälle, aber auch die Mobilität von Personal, Patientinnen und Patienten sowie Besuchenden und Gästen ein. Scope 3 macht den weitaus grössten Teil des ökologischen Gesamtfussabdrucks aus.

Dank griffigen Massnahmen wie Wärmepumpe (seit 1990), Eigenstromproduktion (seit 2015), Wärmerückgewinnung und laufenden Betriebsoptimierungen konnte die Schweizer Paraplegiker-Gruppe die fossile Wärmeproduktion bei Scope 1 und 2 sukzessive massiv reduzieren.

Mit Strategien wie Kreislaufwirtschaft, Food-Waste-Reduktion, Medikamentenmanagement oder Mobilitätskonzept erreichte die Schweizer Paraplegiker-Gruppe in den vergangenen Jahren auch bei Scope 3 wirksame Verbesserungen. Eine grosse Herausforderung sind die verpflichtenden Vorgaben an Hygiene, Qualität, Sicherheit oder auch Komfort, die einer hohen CO₂-Belastung gegenüberstehen. Mit einer Mehrjahresplanung und vielfältigen Massnahmen wird hier eine weitere Reduktion der Treibhausgas-Emission angestrebt.

Direkte, indirekte und sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1–3)



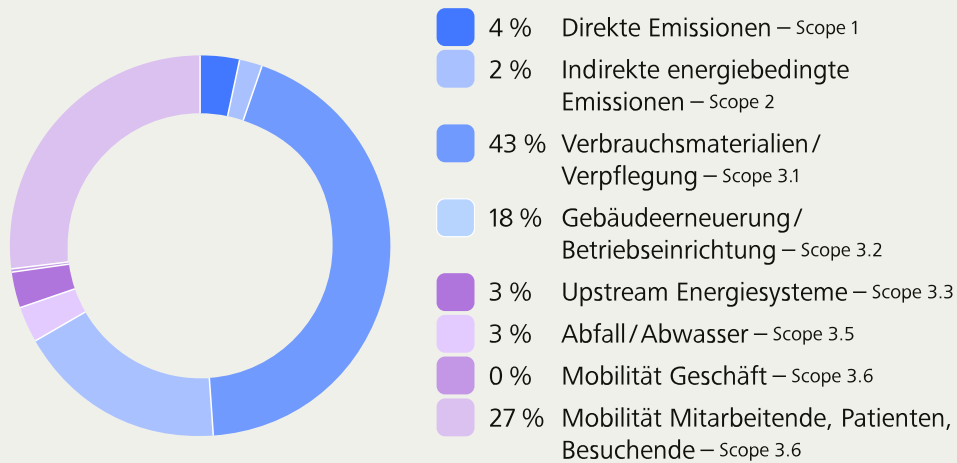
Von der Messung ausgenommen ist Active Communication. Der Geschäftssitz der Gruppengesellschaft ist nicht auf dem Campus Nottwil.

305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Indirekte Emission durch eingekaufte Energie

In Scope 2 sind Strom, Fernwärme, Dampf oder Kühlungsenergie erfasst.

Direkte, indirekte und sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1–3)



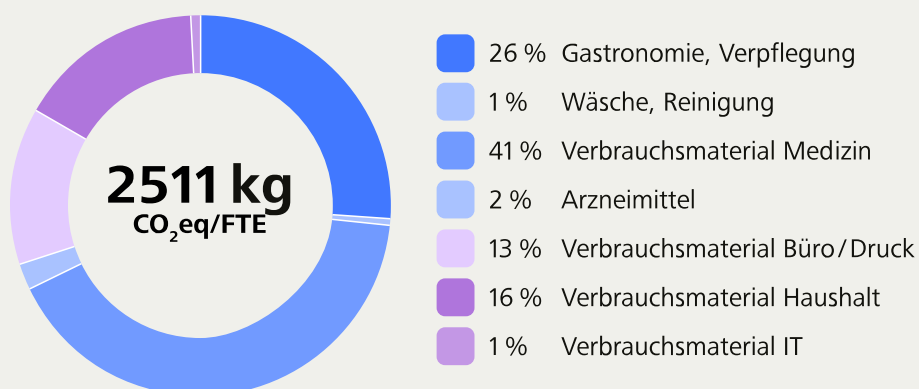
Von der Messung ausgenommen ist Active Communication. Der Geschäftssitz der Gruppengesellschaft ist nicht auf dem Campus Nottwil.

305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Scope 3 schliesst Verbrauchsmaterial, Lebensmittel, Reinigung, Wäsche, ICT und Abfälle, aber auch die Mobilität von Personal, Patientinnen und Patienten sowie Besuchenden und Gästen ein. Scope 3 macht den weitaus grössten Teil des ökologischen Gesamtfussabdrucks aus.

Sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3.1, pro FTE)



Von der Messung ausgenommen ist Active Communication. Der Geschäftssitz der Gruppengesellschaft ist nicht auf dem Campus Nottwil.

305-4: Intensität der THG-Emissionen

CO₂-Intensität

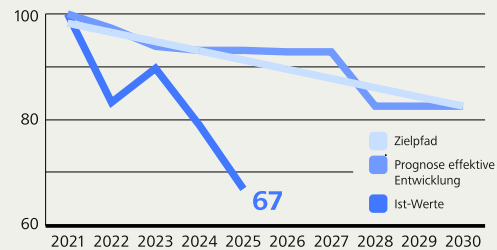
Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist als Energiegrossverbraucher seit 2019 gesetzlich zu kontinuierlichem Energiesparen verpflichtet. Mit Beratung und Lösungen der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) in Zürich wurden mit dem Kanton Luzern konkrete Verbesserungsziele vereinbart. Der Zielpfad fordert bis 2030 eine Verbesserung der Energieeffizienz um 9 Prozent und eine Reduktion der CO₂-Intensität von 17,4 Prozent.

Der Energieverbrauch der Gebäude auf dem Campus Nottwil setzt sich aus drei Energiearten – Heizöl, Propangas, elektrischer Strom – zusammen.

Die hohe CO₂-Intensität im Jahr 2023 beruht auf zwei Gründen:

- Ungeplanter Stillstand der Wärmepumpenanlage aufgrund des Ausfalls des Ammoniak-Wärmetauschers im ersten Quartal
- Längerer Stillstand der Wärmepumpenanlage aufgrund des Wechsels des Frequenzumformers im vierten Quartal

Intensität der Treibhausgas-Emissionen (in Prozent)



Von der Messung ausgenommen ist Active Communication. Der Geschäftssitz der Gruppengesellschaft ist nicht auf dem Campus Nottwil.

305-5: Senkung der THG-Emissionen

vgl. 305-4: Intensität der THG-Emissionen



vgl. 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs



Fokus Mobilität

Management von wesentlichen Themen

Der Verkehr trägt wesentlich zum gesamten CO₂-Ausstoss des Campus Nottwil bei. Vor diesem Hintergrund setzt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe seit 2024 ein umfassendes Mobilitätskonzept um, mit dem Ziel, den öffentlichen Verkehr sowie den Langsamverkehr gezielt zu fördern und damit verkehrsbedingte Emissionen zu reduzieren. Zur Förderung der Velomobilität stehen zahlreiche gedeckte Velostellplätze, Lademöglichkeiten für E-Bikes, Trocknungsräume für nasse Kleidung sowie Duschen zur Verfügung. Der Bikesharing-Dienst Nextbike kann von allen Mitarbeitenden für Kurzfahrten zwischen Campus Nottwil und Bahnhof kostenlos genutzt werden. Für Elektrofahrzeuge der Mitarbeitenden stehen Ladestationen zu attraktiven Stromtarifen bereit. Gleichzeitig konnten die Buslinien zum Schweizer Paraplegiker-Zentrum die Taktfrequenzen erhöhen. Für die Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität wurden im Berichtsjahr insgesamt rund 335 000 Franken investiert.

Aufgrund zweier Grossanlässe anlässlich des Jubiläumsjahrs stieg die Besuchermobilität im Berichtsjahr temporär an. Für das laufende Jahr 2026 wird wieder mit einem Rückgang gerechnet. Weitere Reduktionspotenziale werden derzeit geprüft, insbesondere im Bereich der Geschäftsmobilität der Gruppengesellschaften.

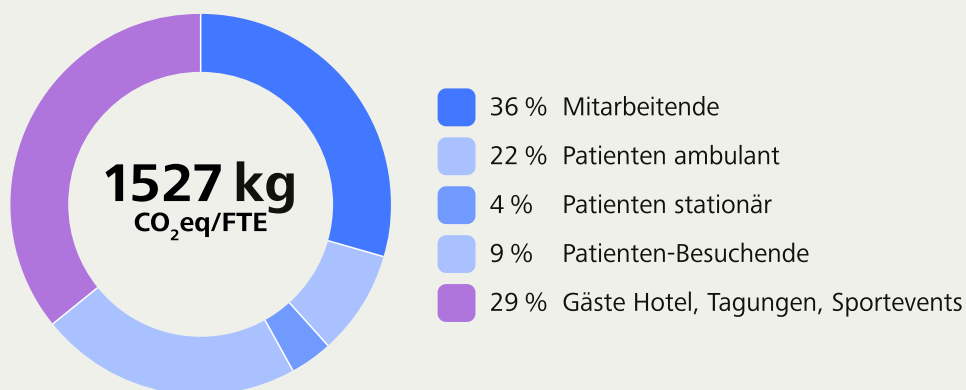
Nachhaltigkeitsansatz	→
Kompodium (PDF)	→
Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit	→

305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Emissionen im Zusammenhang mit Mobilität

Die Mobilität von Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten sowie Besuchenden und Gästen verursachte im Jahr 2025 einen Anteil von 27,2 Prozent am CO₂-Ausstoss auf dem Campus Nottwil. Mit einem Paket an Massnahmen verfolgt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe eine zur Nachhaltigkeitsstrategie passende Mobilitätspolitik. Dazu zählen eine optimale Anbindung an den öffentlichen Verkehr, eine lenkende Preispolitik im Parkhaus sowie die Förderung des Langsamverkehrs, von Fahrgemeinschaften und der Elektromobilität. Um der steigenden Nutzung von Elektroautos gerecht zu werden, wurden die E-Ladestationen für Mitarbeitendenfahrzeuge im Jahr 2025 von 11 auf 23 erweitert. Ferner sollen Dienstreisen möglichst mit dem öffentlichen Verkehr unternommen werden.

Verteilung der Treibhausgas-Emissionen in der Mobilität (in Prozent)



Eigene Angabe: Mobilitätskonzept für Mitarbeitende

Mobilitätsförderung für Mitarbeitende

Ressourcenschonendes Pendeln gefördert

Das Mobilitätskonzept der Schweizer Paraplegiker-Gruppe wurde im Jahr 2024 lanciert und beinhaltet fünf Mobilitätsabos zur Auswahl. Mitarbeitende wählen damit, auf welche Art sie ihren Arbeitsweg bevorzugt zurücklegen wollen. Je nach Wahl sieht die Paraplegiker-Gruppe verschiedene Unterstützungsformen respektive Mobilitätsboni vor. Die Mobilitätsabos sind gerade für neue Mitarbeitende attraktiv und motivieren dazu, mit dem öffentlichen Verkehr oder im Langsamverkehr zu pendeln. Das Mobilitätsabo ist jeweils gültig für ein Jahr. Das Mobilitätskonzept entstand mit Beizug von Expertinnen und Experten, namentlich der Albert Koechlin Stiftung in Luzern und von Trafiko in Kastanienbaum (LU).

Fünf Mobilitätsabos

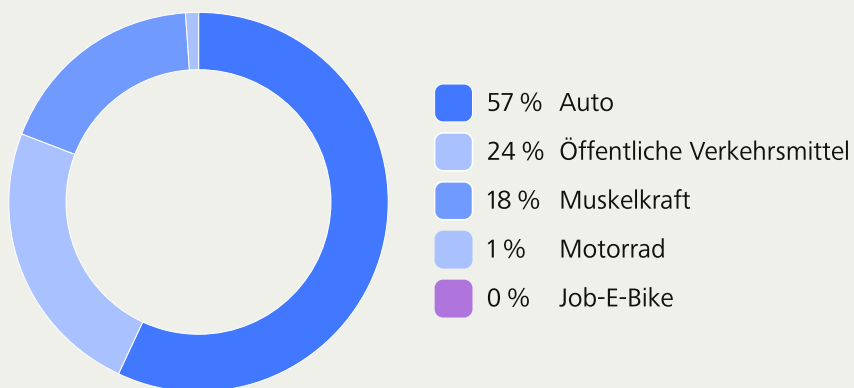
Muskelkraft	ÖV	Job-E-Bike	Auto	Motorrad
 <p>Unabhängig vom Wetter kommst du mehrheitlich zu Fuss/Rollstuhl oder mit deinem Velo oder E-Bike zur Arbeit.</p> <p>Du erhältst einen Mobilitätsbonus von 500 Franken* pro Jahr, um dich in einem Fachgeschäft für den Arbeitsweg auszurüsten.</p>	 <p>Deine Hauptverkehrsmittel über das ganze Jahr sind Bus und Zug.</p> <p>Du erhältst einen Mobilitätsbonus von 500 Franken* pro Jahr für den Kauf eines ÖV-Abos.</p>	 <p>Du würdest gerne ein trendiges E-Bike ausprobieren.</p> <p>Du erhältst einen Mobilitätsbonus von 500 Franken* pro Jahr an die Mietkosten eines E-Bikes mit einem 25 km/h-Elektromotor.</p>	 <p>Du bist auf das Auto angewiesen. Womöglich kannst du eine Mitfahrgelegenheit anbieten?</p> <p>Du bezahlst den vergünstigten Tarif von 60 Rappen pro Stunde und max. 5 Franken pro Tag für einen Parkplatz in der Tiefgarage.</p>	 <p>Das Motorrad oder der Roller ist ideal für deinen Arbeitsweg.</p> <p>Die signalisierten Parkplätze in der Tiefgarage stehen dir für 240 Franken pro Jahr zur Verfügung.</p>

* Beitrag bei 100%-Arbeitspensum. Die Beiträge sind auf das Pensum abgestimmt.

Mobilitätsverhalten bezifferbar

Im dritten Jahr seit Einführung der Mobilitätsabos gab es erneut eine leichte Verschiebung hin zu fossilarmen Pendeloptionen. 42 Prozent aller Mitarbeitenden entschieden sich für die Mobilitätsabos ÖV und Muskelkraft, das sind 2 Prozent mehr als im Vorjahr. 57 Prozent blieben beim Mobilitätsabo Auto. Es kann davon ausgegangen werden, dass einige unter ihnen saisonal- oder wetterbedingt ebenfalls gelegentlich auf das Velo umsteigen. Unverändert 1 Prozent pendelt mit dem Motorrad.

Verteilung der Mobilitätsabos (in Prozent)



(Stichtag 31. März 2026)

Fokus Ernährung

Management von wesentlichen Themen

Nebst der Mobilität und Gebäudeinfrastruktur trägt die Lebensmittelproduktion am meisten zum gesamten CO₂-Ausstoss eines Spitals bei. Deshalb optimieren die Restaurants auf dem Campus Nottwil laufend ihre Prozesse. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Reduktion von Lebensmittelabfällen. So führt beispielsweise die Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums seit 2022 jährlich eine aufschlussreiche Food-Waste-Erfassung durch. Ziel ist es, Massnahmen abzuleiten, um die Lebensmittelabfälle langfristig jedes Jahr um 3 Prozent zu senken. Zur weiteren positiven Entwicklung sollen vermehrt regionale und nationale Lebensmittel und davon ein noch grösserer Anteil an Gemüsen und Früchten angeboten werden.

Nachhaltigkeitsansatz	→
Kompodium (PDF)	→
Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit	→

101-4: Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität

Negative Auswirkungen gering halten

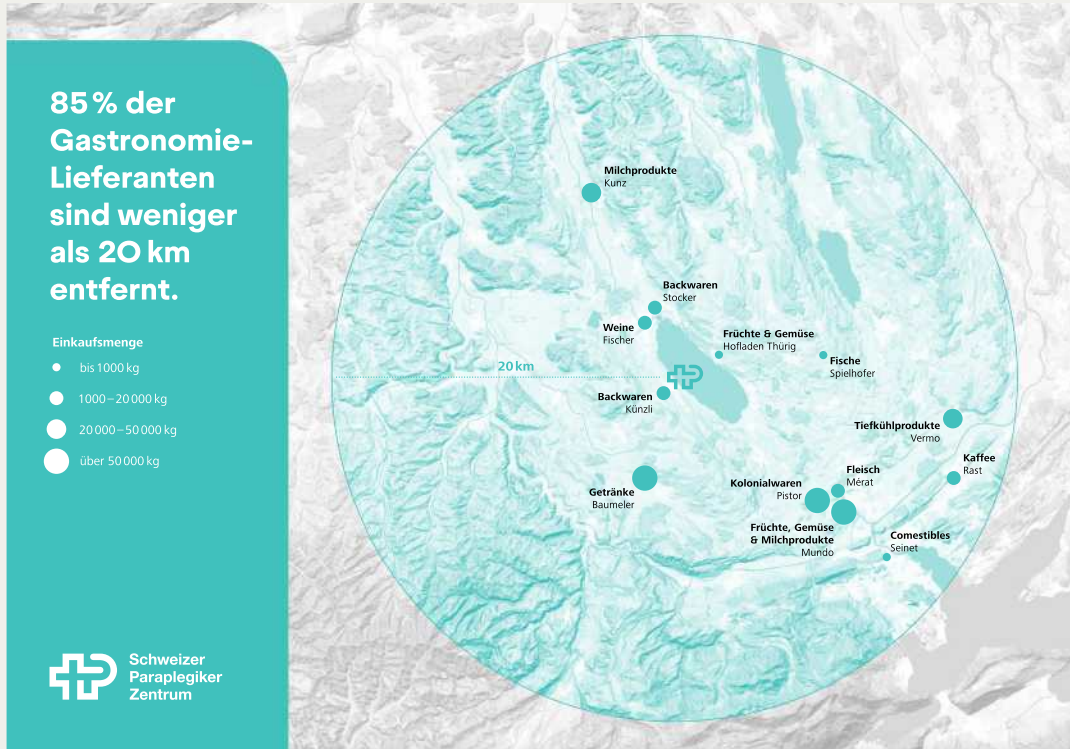
Die Gastronomie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum arbeitet möglichst mit regional verankerten Produzentinnen und Produzenten sowie Lieferantinnen und Lieferanten zusammen. Einkaufsrichtlinien halten die Erwartungen an Produkt und Lieferung fest. So werden überwiegend in der Schweiz und bevorzugt integriert produzierte Produkte beschafft, die nicht zuletzt betreffend Tierwohl und Ökologie von Gesetzes wegen höhere Standards erfüllen. Kann die Regionalität bei einem Produkt nicht berücksichtigt werden, fällt die Wahl auf Produkte mit Umweltsiegel, beispielsweise MSC für Wildfisch oder Fairtrade. Ein weiterer Vorteil der regionalen Zusammenarbeit sind verkürzte Transportwege. Dabei werden, wenn immer möglich, Mehrweggebinde verlangt.

204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Anfahrtswege kurzhalten

85 Prozent der eingekauften Volumen der Gastronomie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum kommen von Lieferanten innerhalb 20 Kilometer Luftlinie. Wird der Kreis auf 50 Kilometer erweitert, sind es sogar 95 Prozent des Einkaufsvolumens.

Lieferanten innerhalb 20 Kilometer



Die Angaben betreffen die Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums.

301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen

Verwendete Lebensmittel

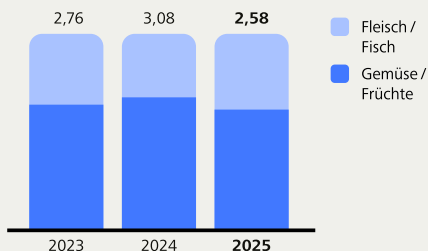
Den ökologischen Auswirkungen der Lebensmittelproduktion kann durch eine Verminderung tierischer Lebensmittel, die vermehrte Nutzung von Öko-Labels sowie die Berücksichtigung Schweizer und regionaler Lieferanten begegnet werden. Aufgrund der grossen Menge an Mahlzeiten, welche die Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums auf dem Campus Nottwil anbietet, besteht hier ein wichtiger Hebel für Verbesserungen der Umweltauswirkungen.

Lebensmittelkategorien nach Einkaufsmengen (Kilogramm)

	2023	2024	2025
Lebensmittelkategorien			
Mineralwasser	95 000	99 600	105 400
Süssgetränke	58 000	50 700	54 700
Kaffee	4923	4350	4546
Übrige Getränke u.a. Bier, Wein, Spirituosen	11 130	8200	12 900
Gemüse/Früchte	82 580	79 000	88 000
Fleisch/Fisch	29 950	25 600	34 000
Trockenprodukte u.a. Getreideprodukte, Speiseöle, Konserven	50 100	40 700	68 500
Tiefkühlprodukte	20 000	26 600	34 000
Milchprodukte u.a. Milch, Rahm, Joghurt, Quark, Käse, Milchmodiggetränke	62 850	84 900	80 032
Eier	3000	3300	4200

Anlässlich des Jubiläumsjahrs 2025 wurden auf dem Campus Nottwil verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Die Verpflegung von Besuchenden und Gästen trug zu den höheren Einkaufsmengen bei.

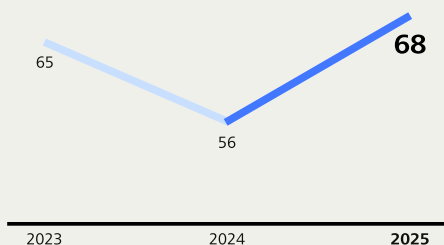
Einkaufsmenge im Verhältnis Fleisch/Fisch zu Gemüse/Früchte



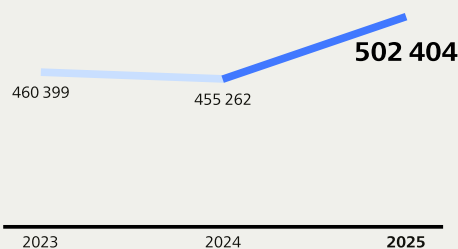
Fleischkonsum leicht angestiegen

Trotz vegetarischer Alternativen wählten die Restaurantgäste im Jahr 2025 öfters ein Gericht mit Fleisch oder Fisch. Zusätzlich konnten mehr Bankettanlässe durchgeführt werden, wobei von den Veranstaltenden meist ein Fleischmenü verlangt wurde. Schmorgerichte tragen ebenfalls zu einer höheren Fleischmenge bei, da das Ausgangsgewicht des Fleisches vor dem Kochen höher ist als bei einem Edelstück. Als positiv zu werten ist, dass das dafür verwendete Fleisch zur besseren Verwertung des Tieres beiträgt.

Anteil Fleisch/Fisch pro konsumierter Mahlzeit (Gramm)



Anzahl konsumierte Mahlzeiten



Anlässlich des Jubiläumsjahrs 2025 wurden auf dem Campus Nottwil verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Die Verpflegung von Besuchenden und Gästen trug zur höheren Anzahl Mahlzeiten bei.

Alle Angaben in den Grafiken betreffen die Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums.

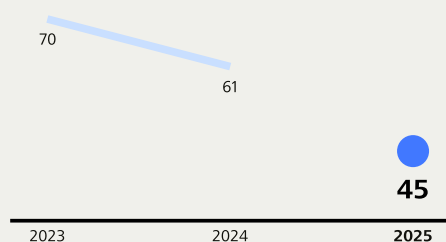
306-3: Angefallener Abfall

Lebensmittelabfälle reduzieren

Präzises Messergebnis

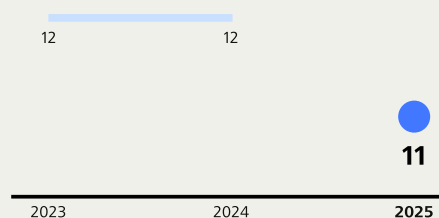
Seit Mai 2025 erhebt ein neues Messsystem mit Waage und Kamera die täglich anfallenden Abfälle in der Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums. Die KI-gesteuerte automatisierte Datenerfassung ermöglicht eine präzise Analyse von Abfall und Menge. Die Daten sind Grundlage für weitere optimierende Massnahmen gegen Food Waste. In den Jahren 2022 bis 2024 wurden die Lebensmittelabfälle anhand einer Messung im Monat August hochgerechnet. Das damalige Verfahren und die Messung wurden vom Verein «United Against Waste» begleitet.

Lebensmittelabfälle pro Patientenessen (Gramm)



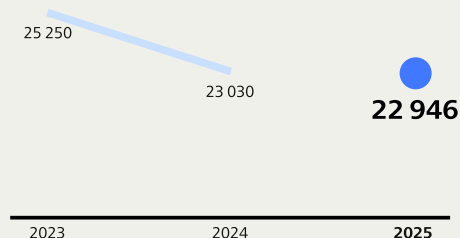
Seit Mai 2025 wird ein neues Messsystem eingesetzt, was keinen direkten Vergleich mit den Vorjahren ermöglicht.

Lebensmittelabfälle pro Restaurantgast (Gramm)



Seit Mai 2025 wird ein neues Messsystem eingesetzt, was keinen direkten Vergleich mit den Vorjahren ermöglicht.

Lebensmittelabfälle Gesamtmenge (Kilogramm)



Seit Mai 2025 wird ein neues Messsystem eingesetzt, was keinen direkten Vergleich mit den Vorjahren ermöglicht.

Definition Lebensmittelabfälle

Die Lebensmittelabfall-Gesamtmenge umfasst alle Lebensmittelabfälle, die in der Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums anfallen. Darin enthalten sind Rüstabfälle sowie Flüssigkeiten wie Suppen und Saucen. Bei der Weiterverwendung von übrig gebliebenen Lebensmitteln ist den gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Lebensmittelsicherheit Rechnung zu tragen. Trotz 10 Prozent mehr konsumierter Mahlzeiten im Jahr 2025 (vgl. Grafik unter 301-1) konnte eine leicht geringere Menge an Lebensmittelabfällen erreicht werden.

Alle Angaben in den Grafiken betreffen die Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums.

Rüstabfälle kompostieren

Seit September 2024 werden die Rüstabfälle auf dem Gelände beim Schweizer Paraplegiker-Zentrum kompostiert. Monatlich sind dies rund 500 Kilogramm. Die Rüstabfälle machen rund 20 Prozent der gesamten Lebensmittelabfälle aus. Der Kompost wird für die Düngung der Pflanzen auf dem Gelände verwendet.

Fokus Ressourcen

Management von wesentlichen Themen

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung definiert mit seiner Beschaffungspolitik die Leitplanken des Beschaffungswesens für Güter und Dienstleistungen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Als Grundsatz zur Nachhaltigkeit verlangt die Beschaffungspolitik, dass beschaffte Güter und Dienstleistungen nachhaltig sind und hohen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Anforderungen genügen. Bei der Beurteilung einer Beschaffung sind die Kosten (Anschaffungs-, Betriebs- und Entsorgungskosten) sowie die sozialen und ökologischen Auswirkungen über den gesamten Lebenszyklus zu berücksichtigen. Entsprechend erfolgen spezifische Vorgaben in Bezug auf die soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Als Grundsatz zur Integrität steht die Paraplegiker-Gruppe für faire und transparente Lieferantenbeziehungen und hält sich konsequent an die geltenden Gesetze und Verordnungen. Die Lieferanten werden an ihrer Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und sozialen Verantwortung gemessen.

Nachhaltigkeitsansatz	→
Kompendium (PDF)	→
Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit	→

301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Nachhaltige Alternativen zur Auswahl

Interne Sterilgutaufbereitung bewährt sich

Seit der Inbetriebnahme der Klinik im Jahr 1990 werden die Medizinprodukte für den Operationsbetrieb durch die interne Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) fachgerecht aufbereitet. Seit 2018 werden auch die Stationen und Ambulatorien von der ZSVA mit sterilen Medizinprodukten versorgt. Gesamthaft bereitete die interne Sterilgutaufbereitung im Jahr 2025 64 571 Instrumente auf.

Büromaterial mit Öko-Label

Im Jahr 2025 wurde das Sortiment bestellbarer Büroartikel um 300 nachhaltige Alternativen erweitert, sodass Mitarbeitende bewusst Büromaterial mit Öko-Label wählen können. Wieviel CO₂-Emissionen dadurch eingespart werden konnten, ist mangels Information vonseiten Hersteller aktuell nicht möglich. Wie eine Datenerhebung und -auswertung künftig möglich ist, wird nun mit den Lieferanten besprochen. Ziel ist es, dank belastbaren Daten auch in diesem Bereich fundiert nachhaltige Entscheide treffen zu können.

Verbrauchsmaterial umgestellt

Nachdem im Vorjahr diverse Papierprodukte wie Servietten, Wischtücher, Kosmetiktücher und Toilettenpapier mit Eco-Produkten ersetzt worden waren, konnte im Jahr 2025 bei weiteren

15 Artikeln auf nachhaltige Alternativen gewechselt werden. Dabei handelte es sich um Verbrauchsmaterialien wie Kuverts oder Kehrachtsäcke sowie Haushaltsartikel wie Zahnbürsten. Die Umstellung auf nachhaltigere Produkte ist teilweise eine Herausforderung. Ein häufiger Kritikpunkt betrifft den Geruch, der durch alternative Rohstoffe entstehen kann. Dennoch stellt die Umstellung auf nachhaltigere Produkte einen wichtigen Beitrag zu einer verantwortungsvollen Beschaffung dar.

301-3: Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien

Weiterverwendung angestrebt

ICT-Hardware in Umlauf gebracht

Die Informatikabteilung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums liess im Rahmen einer Partnerschaft mit GEWA 1464 gebrauchte ICT- und Mobilgeräte der Schweizer Paraplegiker-Gruppe aufbereiten. 99 Prozent der Geräte konnten durch Wiederverwendung (Wiederaufbereitung und Weitervermarktung) in den Nutzungskreislauf zurückgeführt werden. Dadurch konnten 194 776 Kilogramm CO₂-Äquivalente eingespart, 800 306 kWh Primärenergie reduziert sowie ein Wasserfussabdruck von 60 029 516 Litern vermieden werden. Die Zusammenarbeit stärkte die Kreislaufwirtschaft durch konsequente Wiederverwendung von ICT-Hardware und leistete zusätzlich einen sozialen Beitrag durch die Schaffung eines Arbeitsplatzes für Menschen mit psychischen Herausforderungen.

GEWA-Urkunde für sozial-ökologische Wirkung mit IT-Hardware (PDF)



Kartonboxen mehrfach verwendet

Das interne Zentrallager verschickte im Auftrag der Schweizer Paraplegiker-Gruppe im Jahr 2025 18 107 Sendungen in wiederverwendeten Kartons. Dies entspricht einem Kartenvolumen von 13 508 Kilogramm und einem Verbrauch von 4430 Kilogramm CO₂, die durch die Wiederverwendung eingespart werden. Diese Einsparung entspricht umgerechnet etwa dem CO₂-Ausstoss von 362 Autofahrten zwischen Luzern und Nottwil, hin und zurück.

Mehr Aluminium gesammelt

Innerhalb von zwei Jahren wurde das für das Recycling gesammelte Aluminium in der Menge fast verdoppelt von 739 Kilogramm im Jahr 2023 auf 1380 Kilogramm im Jahr 2025. Einerseits motivierten zusätzliche Sammelstellen auf dem Campus Nottwil, die zudem auffallend gestaltet und näher erreichbar sind, zur korrekten Entsorgung von Aluminium. Andererseits könnte ein Konsumverhalten mit höherer Nutzung von Aluminiumverpackung zum hohen Sammelergebnis beigetragen haben.

Europaletten für Weiterverwendung

Europaletten, die beschädigt sind oder von Lieferanten nicht zurückgenommen werden, werden vom Zentrallager seit 2025 nicht mehr entsorgt, sondern an ein spezialisiertes Unternehmen für Reparatur und Recycling verkauft. Bislang konnten 74 beschädigte Paletten zur Aufbereitung abgegeben werden.

PET-Recycling gemessen

Ab Januar 2024 weitete das Schweizer Paraplegiker-Zentrum die Abfalllogistik bis an den Arbeitsplatz aus. Anstelle von individuellen Abfalleimern stehen an 21 Standorten Recyclingstationen zur Trennung von PET, Kunststoff, Alu, Batterien und Abfall zur Verfügung. Zahlreiche weitere Abfallkategorien werden in zentralen Sammelräumen gesammelt. Dank dieser Massnahme konnten im Jahr 2025 allein 6464 Kilogramm PET-Getränkeflaschen gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt werden. Mit Information und Aufklärung wird sichergestellt, dass Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten, Besuchende und Gäste den Recyclingprozess möglichst unterstützen.

Umwelt-Zertifikat von PET-Recycling Schweiz (PDF)



306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

vgl. 306-3: Angefallener Abfall



306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

Festgelegte Richtlinien für Entsorgung

Die Entsorgung von Abfällen erfolgt nach spezifischen Verfahren und festgelegten Richtlinien für die verschiedenen Abfallkategorien. Die abfallbezogenen Daten werden regelmässig und vollständig erfasst.

Abfall aus dem Labor

Die Abfälle aus dem Labor werden in verschiedene Gruppen eingeteilt und in entsprechend gekennzeichneten Behältern gesammelt. Jede Abfallgruppe hat spezifische Entsorgungsrichtlinien. Infektiöse Abfälle mit potenziell gefährlichen Organismen werden vor der Entsorgung durch Autoklavieren inaktiviert. Der interne Transport der Abfälle wird durch geschultes Personal veranlasst. Die Abfälle werden an externe Entsorgungsspezialisten übergeben, die für die sichere und umweltgerechte Entsorgung verantwortlich sind.

Abfall aus der Apotheke

Für abgelaufene Medikamente, Betäubungsmittel, Chemikalien oder kontaminierte Abfälle gewährleistet die Spitalapotheke eine sichere und ordnungsgemässe Entsorgung. Die Rückgabe von den Pflegestationen an die Spitalapotheke ist klar definiert und funktioniert einwandfrei.

Abfall aus Behandlung

CMR-Medikamente sind Arzneimittel, die als krebserregend (C), mutagen (M) oder reproduktionstoxisch (R) klassifiziert werden. Bei nicht fachgerechtem Umgang stellen sie ein potenzielles Risiko für die Gesundheit von Menschen und die Umwelt dar. Zur sicheren Entsorgung dieser Medikamente kommen bereits auf den Stationen verschliessbare Abfallbehälter zum Einsatz.

Die so gesammelten Medikamente werden mit Behälter einem externen Entsorgungsspezialisten zur fachgerechten Entsorgung übergeben.

Abfall aus der Küche

Rüstabfälle werden seit 2024 auf dem Campus Nottwil kompostiert und in wertvollen Dünger umgewandelt. Weitere Bioabfälle werden einer Biogasanlage zugeführt. Dabei wird der abgebaute Kohlenstoff zu über 90 Prozent in Biogas umgewandelt, welches als erneuerbare Energie für Fahrzeugtreibstoffe verwendet wird.

Abfallmanagement von Dritten

Alle medizinischen und sonstigen Sonderabfälle werden sicher gesammelt und durch zugelassene Entsorger fachgerecht entsorgt.

306-3: Angefallener Abfall

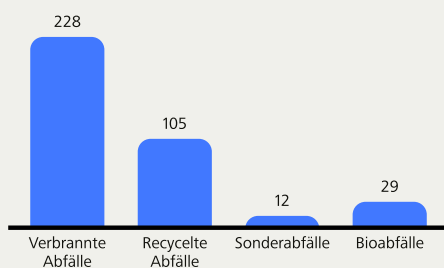
Verbesserungspotenzial erkannt

In der Schweizer Paraplegiker-Gruppe fallen grosse Mengen von Abfall an. Im Jahr 2025 wurden gesamthaft 375 Tonnen Abfall gemessen. Dieser wird so weit wie möglich recycelt, trotzdem muss eine bedeutende Menge verbrannt werden. Es besteht Verbesserungspotenzial bezüglich der Vermeidung und Trennung von Abfall. Insbesondere medizinisches Einwegmaterial sowie die Verpackungen von Verbrauchsgütern stellen eine grosse Herausforderung dar.

Sonderabfälle werden gemäss gesetzlichen Vorgaben von einem zugelassenen Dienstleister (Remondis) entsorgt. Die Kennzahlen für Bioabfälle sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger. Dies ist auf eine Anpassung der Berechnung zurückzuführen, indem die Dichte des Bioabfalls auf eine realistische Grösse von 0,5 Kilogramm pro Liter angepasst wurde.

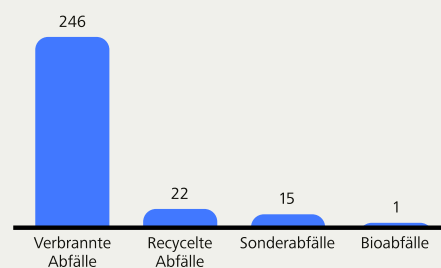
Abfall nach Kategorien

(Tonnen)



Treibhausgas-Emissionen nach Kategorien

(Tonnen CO₂eq)



Aufgrund neu berechneter Emissionsfaktoren fallen die Tonnen CO₂eq bei den verbrannten Abfällen im Vergleich zum Vorjahr einiges höher aus. Die Treibhausgas-Emissionen für Abfälle machen lediglich knapp ein Prozent der Gesamtemissionen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe aus.

306-4: Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

vgl. 306-3: Angefallener Abfall



306-5: Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

vgl. GRI 306-3: Angefallener Abfall



308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden

Überprüfung auf Umweltkriterien

Der Beschaffungs- und Logistikprozess der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sieht vor, dass neue Lieferanten anhand von Umweltkriterien und Sozialkriterien bewertet werden. Dazu geben Lieferanten Auskunft über die verfolgten Nachhaltigkeitsziele, das Engagement und die Projekte betreffend Nachhaltigkeit, die Kreislaufwirtschaft und kreislauffähige Produkte des Unternehmens, den Standard für die Berichterstattung und zu den erreichten Nachhaltigkeitszertifikaten. Im Berichtsjahr wurden 100 Prozent der neuen Lieferanten anhand dieser Selbstauskunft bewertet. Bei Ausschreibungen werden Lieferanten zusätzlich gezielt nach ihrer Kreislauffähigkeit befragt, beispielsweise anhand von Produktionsprozessen nach «Cradle to Cradle», von Verpackungen nach «Design for Recycling» oder der Partnerschaft mit PACE «Platform for Accelerating the Circular Economy».

308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten

Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten

Gemäss Artikel 964j Absatz 1 OR müssen Unternehmen, deren Sitz, Hauptverwaltung oder Hauptniederlassung sich in der Schweiz befindet, in der Lieferkette Sorgfaltspflichten einhalten und darüber Bericht erstatten, wenn sie:

1. Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthaltende Mineralien oder Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten in den freien Verkehr der Schweiz überführen oder in der Schweiz bearbeiten; oder
2. Produkte oder Dienstleistungen anbieten, bei denen ein begründeter Verdacht besteht, dass sie unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder erbracht wurden.

Die entsprechenden Vorgaben aus dem Schweizerischen Obligationenrecht finden für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe keine Anwendung, da die Paraplegiker-Gruppe Mineralien oder Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten weder einführt noch bearbeitet.

vgl. 408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit



408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Überprüfte Lieferanten

Kinderarbeit

Das Schweizerische Obligationenrecht verlangt von den Unternehmen eine Einschätzung, ob es im Rahmen des Beschaffungswesens in der Lieferkette zu Kinderarbeit hätte kommen können. Überwiegend werden Produkte und Dienstleistungen aus der Schweiz und der EU beschafft. Dadurch kann die Schweizer Paraplegiker-Gruppe das Risiko der Verletzung des Kinderarbeitsverbots in der Lieferkette eines Produktes a priori reduzieren.

Deklaration eingefordert

Die Einkaufsorganisationen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe schrieben alle Schlüssellieferanten sowie Lieferanten mit Produkten, die gemäss UNICEF-Index mittlere Risiken im Bereich Kinderarbeit aufweisen, um Auskunft zu Sorgfaltspflicht und Transparenz bezüglich Kinderarbeit an. Über 90 Prozent der angeschriebenen Lieferanten beantworteten die Deklaration und schlossen Kinderarbeit aus. Von einigen Lieferanten ist die Antwort ausstehend. Deshalb kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass gewisse Produkte aus Ländern ein- und weiterverkauft werden, die gemäss UNICEF-Index mittlere Risiken im Bereich Kinderarbeit aufweisen.

414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

vgl. 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden



414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

vgl. 408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit



Fokus Biodiversität

Management von wesentlichen Themen

Eine naturnahe Umgebung dient der ganzheitlichen Rehabilitation und dem Wohlergehen der Menschen. Deshalb war eine naturnahe Gestaltung bereits beim Bau der Spezialklinik am Sempachersee Ende der 1980er-Jahre ein klar definiertes Ziel. 1999 wurde die Schweizer Paraplegiker-Stiftung erstmals mit dem Zertifikat für naturnahe Firmenareale der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. Damals wie heute wird die Umgebung mit Hilfe versierter Spezialistinnen und Spezialisten nach neusten Erkenntnissen bezüglich Biodiversität gestaltet.

Jährlich werden die Nistkästen der Vögel auf dem Areal auf deren Inhalt kontrolliert, erfasst und gereinigt. Die Fotos werden von einem Vogelexperten ausgewertet, um die jeweilige Vogelart zu bestimmen und die Nistkästen anhand der Bedürfnisse und Trends über die Jahre bezüglich Standort oder Vogelart anpassen zu können. Im Jahr 2025 waren 70 Prozent der Nistkästen besetzt.

Nachhaltigkeitsansatz	→
Kompendium (PDF)	→
Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit	→

101-1: Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts der Biodiversität

Biodiversitätsrahmen übertroffen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe handelt nach nationalen und kantonalen Richtlinien, die im Rahmen des «Aktionsplans Strategie Biodiversität Schweiz» die internationalen Ziele des globalen Biodiversitätsrahmens mitberücksichtigen. Zudem wird mit dem kantonalen Zuständigen bei der Pflege des Seeufers stets Rücksprache genommen.

Zusätzlich stellt die Zertifizierung im Umweltmanagement nach ISO 14001 die Förderung der Biodiversität auf dem Campus Nottwil sicher. Das naturnahe Areal wird von betriebsinternen qualifizierten Gärtnern gepflegt. Sie sind dafür zuständig, dass die definierten Nachhaltigkeitsziele verfolgt, erreicht und dokumentiert werden.

101-2: Management der Auswirkungen auf die Biodiversität

Lebenswerte Umwelt geschaffen

Minimal Mähen

Bei der Arealpflege werden die Krautsäume an sinnvollen Standorten, beispielsweise entlang des Baches, erhalten. Zudem werden die Wiesen auf dem Areal so wenig wie möglich gemäht, wobei auf das Abblühen der Pflanzen geachtet wird. Dadurch können sich die Pflanzen optimal vermehren und die Artenvielfalt bleibt erhalten. Mit dem Balkenmäher wird langsam gemäht, damit die Tiere und Insekten Zeit haben, um sich einen anderen Unterschlupf zu suchen. Um das Mähen zusätzlich zu reduzieren, wird eine kleine Herde Heidschnucken an verschiedenen Orten zum Weiden auf das Areal gelassen.

Wenig Pestizide

Der Rosengarten beim Schweizer Paraplegiker-Zentrum ist ein von Patientinnen und Patienten geschätzter Rückzugsort. Dessen Pflege ist sehr aufwendig und nicht ohne den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln möglich. Diese werden sehr sparsam und bewusst punktuell eingesetzt, um die Insekten möglichst nicht zu schädigen. Zudem wird bei einem Sortenwechsel der Pflanzen darauf geachtet, resistente Sorten zu verwenden, die weniger auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln angewiesen sind.

Umweltbildung vor Ort

Da auf dem Campus Nottwil eine hohe Biodiversität herrscht, eignet sich der Ort sehr gut für Anlässe zur Umweltbildung. So werden Fledermausexkursionen durchgeführt, die den Zusammenhang zwischen den Nistkästen, dem Nahrungsangebot für die Insekten und den auf dem Areal anzutreffenden Fledermäusen aufzeigen. Regelmässige Arealführungen für Patientinnen und Patienten, Mitarbeitende oder Anwohnende durch die fachkundigen Gärtner informieren über deren Arbeit und die Bestrebungen für eine hohe Biodiversität. Auch Baumeisterkurse zur Ausbildung von Gemeindemitarbeitenden werden auf dem Areal durchgeführt.

Für einen Stand zur Biodiversität am Tag der offenen Tür im September 2025 kaufte die Gärtnerei zusätzliche einheimische Pflanzen und beschilderte sie mit ihrem Namen, damit sich Besuchende dieselben Pflanzen auch für den eigenen Garten organisieren konnten. Die Pflanzen wurden später mit dem Schild auf dem Campus Nottwil gepflanzt, um diesen Aspekt der Umweltbildung längerfristig nutzen zu können.

Erweiterung Nistangebot und Unterschlupf

Es wurden weitere Vogelkästen auf dem Campus Nottwil aufgehängt, unter anderem erstmals zwei Nistkästen für Waldkäuze. Nach Rücksprache mit einem Fachkundigen hat es auf dem Areal zwar ein passendes Nahrungsangebot für Waldkäuze, aber keine Nistmöglichkeiten. Dies wurde nun behoben und die Standorte für die Nistkästen werden in den nächsten Jahren auf ihren Erfolg geprüft und allenfalls entsprechend angepasst. Mehrere neue Schmetterlingshäuser bieten Schmetterlingen als wichtigen Bestäubern ein Winterquartier und Schutz vor Fressfeinden.

Pflanzung von Geophyten

In mehreren Rabatten wachsen neu Geophyten, die sehr früh im Jahr blühen und Bestäubern bereits Pollen bieten. Neben dem Nahrungsangebot für die Insekten bieten die Rabatten durch die Farbtupfer etwas für das Auge und erfreuen Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten und Besuchende.

Eigene Angabe: Naturnahes Firmenareal

Zertifikat Natur und Wirtschaft seit 1999

Erstmals 1999 und seither regelmässig alle fünf Jahre erlangt der Campus Nottwil das «Zertifikat für naturnahe Firmenareale». Dazu wird der Austausch mit Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten aus der Region gesucht. Gemeinsam werden Möglichkeiten zur Entsiegelung der Flächen und zur Förderung einzelner Arten geprüft.

Zertifikat der Stiftung Natur & Wirtschaft (PDF)



Über die Stiftung Natur & Wirtschaft



Fokus Management

Management von wesentlichen Themen

Es ist eine Führungsaufgabe, die Geschäftstätigkeit und die Unternehmenskultur auf Nachhaltigkeit auszurichten. Um diesbezüglich weiterhin verantwortungsbewusst und grundlegend für alle Gruppengesellschaften zu agieren, fliesst das Thema Nachhaltigkeit als Prämisse in die Strategie 2025–2029 ein. Diese wurde gemeinsam mit den Direktoren und Geschäftsführenden der Gruppengesellschaften erarbeitet und vom Stiftungsrat im Jahr 2024 verabschiedet. Entsprechend den neuen strategischen Ausrichtungen überarbeitete die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die Ziel- und Zusammenarbeitsvereinbarungen mit ihren Gruppengesellschaften. Sie beauftragt damit die Direktoren und Geschäftsführenden, die nachhaltige Entwicklung weiter zu fördern.

Die Fortschritte werden anhand von Zielgrössen gemessen und es wird die Einhaltung der einschlägigen Standards, Gesetze und Vorschriften sichergestellt. Im Rahmen der Beschaffungspolitik der Schweizer Paraplegiker-Gruppe wird auch das Zuliefergeschäft der Unternehmen überwacht, um zu gewährleisten, dass ihre Lieferanten dieselben Werte und Prinzipien anwenden und die international anerkannten Menschenrechte einhalten.

Als erste Gesellschaft der Paraplegiker-Gruppe liess sich das Schweizer Paraplegiker-Zentrum im Jahr 2024 im Umweltmanagement gemäss ISO 14001:2015 zertifizieren. Das Hotel & Conference Center Sempachersee erreichte Anfang 2026 die Green-Globe-Zertifizierung für sein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement.

Nachhaltigkeitsansatz	→
Kompendium (PDF)	→
Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit	→

201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Folgen des Klimawandels

Die möglichen Auswirkungen des Klimawandels und die damit verbundenen Risiken und Chancen wurden im Mai 2025 durch die Nachhaltigkeitskommission und unter Beteiligung verschiedener Stellen intern analysiert. Dabei wurden sowohl elf physische Risiken als auch sieben allgemeine Transitionsrisiken und -chancen betrachtet. Grundlage stellen der Bericht «Klimawandel in der Schweiz» (BAFU), die «Planetary Health Strategie» (FMH) und der Bericht der «Task Force on Climate-

related Financial Disclosures» (TFCD) dar. Als einziges Risiko wurde das Thema «vermehrte Hitzewellen und Hitzestress» als hoch eingeordnet. Eine regelmässige Aktualisierung ist vorgesehen.

201-3: Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne

Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen

Die Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (PK SPG) setzt verschiedene Instrumente ein, um nachhaltig zu investieren. Quartalsweise wird ein Investment Reporting mit einer Nachhaltigkeitsanalyse erstellt und im Anlageausschuss besprochen. Der Grossteil der Aktien und Obligationen ist nach den Grundsätzen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen SVVK-ASIR angelegt.

Die PK SPG ist Mitglied von Ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung. In den Ethos Engagement Pools Schweiz und International werden die Interessen im Bereich ESG von institutionellen Investoren gebündelt und im Dialog mit Unternehmen Entwicklungen in Richtung ESG herbeigeführt.

Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK)	→
Vorsorgeplan der PK SPG (PDF)	→
Personalvorsorge	→
Versorgungsverpflichtung und Aufwand	→

415-1: Parteispenden

Gesundheitspolitische Interessen

Austausch mit der Politik

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung engagiert sich auf politischer Ebene für die Interessen von Menschen mit Querschnittlähmung. Um den regelmässigen Austausch mit der Politik zu fördern, hat die Paraplegiker-Stiftung im Jahr 2019 einen politischen Beirat gebildet. Dieser besteht aus Bundesparlamentarierinnen und Bundesparlamentariern aus allen Parteien, die sich sozial- und gesundheitspolitisch engagieren. Mitglieder und Funktionsweise sind transparent auf der Website publiziert. Im Berichtszeitraum hat ein Treffen stattgefunden.

Parteispenden

Mit einer Richtlinie zu «Public Affairs» setzt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe einen Rahmen für ihre Aktivitäten im Umgang mit Politikerinnen und Politikern, Behörden, Verwaltungen, Verbänden und involvierten Stakeholdern. «Public Affairs» unterstützt die Kernaktivitäten gemäss der Gruppenstrategie der Paraplegiker-Gruppe für optimale Rahmenbedingungen in den Leistungsfeldern Solidarität, Medizin, Bildung-Forschung-Innovation sowie Integration und lebenslange Begleitung im

Hinblick auf die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Querschnittlähmung in der Schweiz. Im Berichtszeitraum erfolgten keine Parteispenden.

Politischer Beirat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung →

Vertretung gesundheitspolitischer Interessen des Schweizer Paraplegiker-Zentrums →

Politische Kooperationen und Interessengemeinschaften der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung →

418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten

Datenschutz und Datensicherheit

Kundendaten, wie solche von Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten oder Mitgliedern, aber auch die Daten von Mitarbeitenden, erachtet die Schweizer Paraplegiker-Gruppe als besonders schützenswerte Personendaten. Zu diesem Zweck betreibt die Paraplegiker-Gruppe ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS), das im Jahr 2022 nach der Norm ISO 27001:2013 erstzertifiziert und im Jahr 2025 erfolgreich rezertifiziert wurde. Die ICT-Infrastruktur erfüllt mit den vorhandenen Ressourcen die regulatorischen Anforderungen gegen Missbrauch oder Zweckentfremdung von Daten. Das interne Informationssicherheits- und Datenschutz-Board (IDB) tagt regelmässig und bearbeitet Hinweise oder Meldungen zur Informationssicherheit und zum Datenschutz. Ein Datenschutzbeauftragter im Mandatsverhältnis ist für alle internen und externen Anforderungen zum Datenschutz verantwortlich. Ein ICT-Sicherheitsverantwortlicher ist zuständig für die Informationssicherheit und den Betrieb des ISMS. Alle Mitarbeitenden werden regelmässig geschult und mit Awareness-Kampagnen sensibilisiert. Kontrollen finden statt.

Für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe wurden im Jahr 2025 zwei Beschwerden zur Verletzung des Schutzes von Kundendaten bearbeitet. Diese hatten keine negativen Auswirkungen auf die Kundinnen und Kunden und konnten mit einfachen Massnahmen behoben werden.

Cyber Defense bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe →

Eigene Angabe: Nachhaltiger Hotel- und Seminarbetrieb

Erstzertifizierung in nachhaltigem Tourismus erreicht

Seit Januar 2026 ist das Hotel & Conference Center Sempachersee mit dem international anerkannten Green-Globe-Zertifikat der Reise- und Tourismusbranche ausgezeichnet. Das Zertifikat bewertet ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit – von hoher Mitarbeitendenbindung über transparente Kommunikation bis hin zu verantwortungsvollen Anschaffungen wie ICT-Geräten, Leucht- oder Reinigungsmitteln.

Die Zertifizierung führt gleichzeitig zur höchsten Auszeichnung von Swisstainable, dem nationalen Nachhaltigkeitsprogramm, und signalisiert eine Vorreiterrolle im Schweizer Tourismus. Für das Gastro-Unternehmen auf dem Campus Nottwil bedeutet dies eine klare Positionierung als verantwortungsvoller Betrieb sowie einen entscheidenden Vorteil im Seminar- und Tagungsmarkt, da viele Grossunternehmen heute ausschliesslich mit als nachhaltig zertifizierten Hotels zusammenarbeiten.

Governance

→ Grundsätze	179
→ Struktur, Zweck und Ziele	180
→ Strategische Organe und Gremien	186
→ Operative Organe	198
→ Entschädigungen	202
→ Risikomanagement und internes Kontrollsystem	209
→ Externe Revision und Aufsicht	210
→ Informationspolitik	212
→ Personenregister	213

Grundsätze

Nonprofit Governance bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe wird gemäss den Leitlinien der in der Schweiz üblichen Nonprofit-Governance-Regeln geführt.

Die nachfolgenden Offenlegungen haben das Ziel, einen aktuellen und vollständigen Einblick in die Nonprofit Governance der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zu gewähren.

Alle Angaben betreffen das Geschäftsjahr 2025. Im [Personenregister](#) sind alle Stiftungsratsmitglieder sowie die Angehörigen von leitenden Organen der Gruppe und nahestehenden Organisationen abgebildet.

Folgende Grundsätze werden angewendet:

- Die leitenden Organe gewährleisten im Rahmen von Gesetz und Statuten eine klare Trennung der Verantwortlichkeit bei Aufsicht, Leitung und Vollzug. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Steuerung, Führung und Kontrolle (Checks and Balances).
- Die leitenden Organe führen die Organisation verantwortungsbewusst, effizient und nachhaltig. Insbesondere berücksichtigen sie die der Organisation zugrunde liegenden Werte.
- Die leitenden Organe legen die Informationspolitik fest. Sie sorgen für eine zeitgerechte, transparente interne und externe Information über Struktur und Tätigkeiten der Organisation sowie die Verwendung ihrer Mittel.
- Die leitenden Organe wahren die Interessen und Rechte von Gönnerinnen und Gönnern, Mitgliedern und Mitarbeitenden. Sie gewährleisten eine wirksame Zusammenarbeit von ehrenamtlichen, freiwilligen und entlohnten Mitarbeitenden.
- Die leitenden Organe wahren die Anliegen von Spenderinnen und Spendern. Insbesondere verantworten sie die faire Beschaffung von Mitteln und deren bestimmungsgemässe Verwendung.

Struktur, Zweck und Ziele

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist eines der grössten nationalen Solidarwerke. Sie bildet das Dach der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, die ein einzigartiges Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung trägt.

Das Leistungsnetz umfasst lückenlose Dienstleistungen von der Erstversorgung an der Unfallstelle oder bei krankheitsbedingter Diagnose über die medizinische Versorgung und Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung und Beratung. Ziel ist die ganzheitliche Rehabilitation und die Rückkehr der Betroffenen in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Über 2200 Mitarbeitende setzen sich für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben ein. 2,0 Millionen Personen bilden mit ihrer Mitgliedschaft bei der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung die finanzielle Basis für die Tätigkeit des Solidarwerks.

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist für die lebenslange Begleitung von Menschen mit Querschnittlähmung ausgerichtet.

Gliederung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

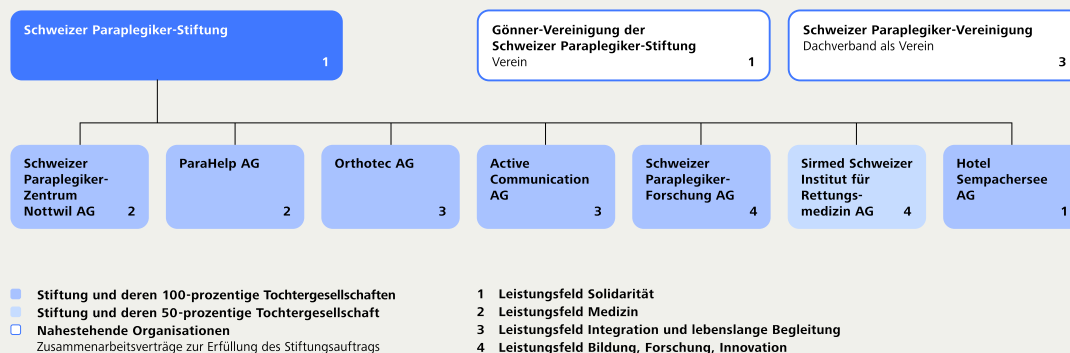
Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst neben den stiftungseigenen Bereichen einen Verbund juristisch selbstständiger Institutionen.

Dazu gehören ihre Tochtergesellschaften (Aktiengesellschaften, deren Aktien bis auf eine Gesellschaft zu 100 % im Eigentum der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind) sowie die durch einen strategischen Zusammenarbeitsvertrag verbundene nahestehende Organisation Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (ein Verein, der überwiegend von der Paraplegiker-Stiftung finanziert wird).

Die Gönner-Vereinigung, die durch die Erhebung der Mitgliederbeiträge die Mittel für die Paraplegiker-Stiftung beschafft und die unkomplizierte Auszahlung der Gönnerunterstützung vornimmt, gehört ebenfalls dazu.

Alle Gesellschaften haben ihre Betriebsstätte in der Schweiz.

Organigramm der rechtlichen Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



Organigramm der rechtlichen Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Adressverzeichnis



Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Gesellschaftsstruktur

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. (personifiziertes Zweckvermögen) des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs mit Sitz in 6207 Nottwil (LU).

Sie wurde 1975 von Dr. med. Guido A. Zäch gegründet.

Zweck der Organisation

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung bezweckt die ganzheitliche Rehabilitation von Querschnittgelähmten.

Sie ergreift und unterstützt alle Massnahmen, die nach dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik zur Erreichung dieses Zieles angezeigt sind.

Wir begleiten Querschnittgelähmte. Ein Leben lang.

Ziele und erbrachte Leistungen

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung stellt mit den Beiträgen der Gönnermitglieder die Finanzierung des Stiftungszwecks sicher. Im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit bezahlt sie an die betroffene Gönnerin oder an den betroffenen Gönner einen Unterstützungsbeitrag von maximal CHF 250 000.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung unterstützt die querschnittgelähmten Personen in Härtefällen mit Beiträgen an die Kosten von Hilfsgeräten, Apparaturen und Einrichtungen sowie an ungedeckte Pflegekosten. Ebenso hilft sie in Not geratenen Querschnittgelähmten und ihren Angehörigen.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung fördert die Zielsetzungen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung stellt finanzielle Mittel bereit für:

- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb des Schweizer Paraplegiker-Zentrums (SPZ) in Nottwil,
- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb ihrer Forschungs- und Ausbildungsstätte,
- den Aufbau, die Entwicklung und den Betrieb ihrer weiteren eigenen Institutionen mit verschiedenen Aktivitäten in den Diensten der Querschnittgelähmten sowie Menschen mit ähnlichen körperlichen Einschränkungen, insbesondere für die Erforschung, Entwicklung, Translation und Versorgung von Hilfsmitteln aller Art.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal und unterstützt die wissenschaftliche Forschung im Bereich der ganzheitlichen Rehabilitation von Querschnittgelähmten.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung orientiert über den jeweiligen Stand ihrer Anliegen und fördert in der Öffentlichkeit das Verständnis für die querschnittgelähmten Personen durch Information.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung kann Aktivitäten zugunsten von Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Gebrechen resp. Krankheiten unterstützen oder selbst durchführen, die dann auch direkt und indirekt zu einer Verbesserung der Lebensqualität von querschnittgelähmten Personen führen können, insbesondere in den Bereichen der medizinischen Versorgung, der Hilfsmittelversorgung sowie der Bildung, Forschung und Innovation.

Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen wird geäuñnet:

- durch eine Gönnerorganisation,
- durch öffentliche Sammlungen,
- durch Schenkungen und Legate,
- durch andere geeignet erscheinende Massnahmen.

Bei Bedarf kann auch das Kapital zur Zweckverfolgung verwendet werden.

Einbezug von nahestehenden Organisationen

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat zur Zielerreichung des Stiftungszwecks verschiedene Organisationen gegründet resp. deren Gründung übertragen.

Zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe gehören eine Stiftung, sieben gemeinnützige Aktiengesellschaften und zwei Vereine.

Die zwei Vereine, die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, sind «nahestehende Organisationen». Die Vereine sind rechtlich unabhängig und autonom in ihrer Leitung.

Zwischen den nahestehenden Organisationen und der Schweizer Paraplegiker-Stiftung besteht eine sehr enge operative Verflechtung, die vertraglich geregelt ist.

Um die Umsetzung der ganzheitlichen Rehabilitation von querschnittgelähmten Menschen darzustellen, wurde mit den Vorständen der erwähnten Vereine vereinbart, dass sie in den Konsolidierungskreis der Schweizer Paraplegiker-Gruppe eingeschlossen werden und auch die Nonprofit Governance offengelegt wird.

Eine Beherrschung der nahestehenden Organisationen durch die Paraplegiker-Stiftung ist daraus nicht abzuleiten.

Zusammenarbeitsverträge

Zusammenarbeitsverträge mit nahestehenden Organisationen

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Im Zusammenarbeitsvertrag überträgt die Gönner-Vereinigung die Abwicklung des Tagesgeschäfts der Gönner-Vereinigung (Kommunikation, Marketing, Fundraising, Gönnerverwaltung, Direkthilfe, Finanzen und Controlling) an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Die Stiftung ihrerseits verpflichtet sich, für die gesamte Infrastruktur, das Personal, die Betriebsmittel und die Betriebskosten vollumfänglich aufzukommen.

Die Gönner-Vereinigung überweist im Gegenzug sämtliche Mitgliederbeiträge und Spenden an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, damit diese den Stifterwillen erfüllen kann. Somit sind alle Aktivitäten für Kommunikation, Fundraising und Gönnermarketing sowie die damit verbundene administrative Tätigkeit von Gönner-Vereinigung und Schweizer Paraplegiker-Stiftung aus Gründen der Effizienz bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zusammengefasst.

Die Gönner-Vereinigung bezahlt im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit an die betroffene Gönnerin oder den betroffenen Gönner einen Unterstützungsbeitrag von maximal CHF 250 000.

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Im Sinne des Stiftungszwecks regelt eine Ziel- und Zusammenarbeitsvereinbarung die Abstimmung von Absichten beider Organisationen für die langfristige Weiterentwicklung im Bereich Integration und lebenslange Begleitung. Zudem ist damit beidseits Planungssicherheit gewährleistet.

Zusammenarbeitsverträge mit Tochtergesellschaften

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung schliesst basierend auf der Strategie mit den Tochtergesellschaften Ziel- und Zusammenarbeitsvereinbarungen ab. Gestützt auf diese Ziel- und Zusammenarbeitsvereinbarungen erstellen die Tochtergesellschaften ihre rollenden Businesspläne und legen damit die Umsetzung der Teilstrategie fest.

Zusammenarbeitsverträge mit Dritten

Netzwerkpartner der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Mit folgenden strategischen Netzwerkpartnern hat mindestens eine der operativen Gruppengesellschaften einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen, um das Leistungsnetz zugunsten von Menschen mit Querschnittlähmung und deren Umfeld zu optimieren (Aufzählung nicht abschliessend).

- Adullam Spital und Pflegezentrum, Basel
- American Heart Association (AHA)
- Association Spitex privée Suisse ASPS, Bern
- Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
- Bundesamt für Sport (BASPO)
- CHUV – Centre hospitalier universitaire vaudois, Service de neuroréhabilitation, Lausanne
- Clinica Hildebrand, Centro di riabilitazione Brissago, Brissago
- CRR – Clinique romande de réadaptation, Sitten
- CURAVIVA – Branchenverband der Dienstleister für Menschen im Alter, Bern
- Der Balgrist, Universitätsklinik Balgrist, Zentrum für Paraplegie, Zürich
- DATEurope – European Industry Association for Digital Assistive Technology
- ETH (Eidgenössische Technische Hochschule) Zürich
- European Resuscitation Council (ERC)
- Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Integration und Partizipation, Olten
- Höhere Fachschule für Rettungsberufe, Schutz und Rettung, Zürich
- IRP – International Foundation for Research in Paraplegia, Genf
- Kantonsspital Aarau, Aarau
- Luzerner Kantonsspital, Luzern und Sursee
- Nägeligasse, Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden, Stans
- National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) USA
- Ospedale Regionale San Giovanni Bellinzona e Valli, Bellinzona
- REHAB – Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie, Basel
- Sauber Technologies AG, Hinwil
- Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Zürich
- Solviva Care AG, Bern
- Spitalzentrum Oberwallis, Brig
- Spitex Schweiz, Bern
- SuvaCare, Luzern
- Swiss Olympic Association, Ittigen b. Bern
- Swiss Paralympic, Ittigen b. Bern

- tilia Stiftung für Langzeitpflege, Ostermundigen
- Universitätsspital Basel, Plastische Chirurgie, Basel
- Universität Bern, Institute of Social and Preventive Medicine, Bern
- Universitätsspital Insel, Chirurgie, Neurochirurgie, Urologie, Bern
- Université de Lausanne
- Universität Luzern
- Universität Zürich
- Universitätsspital Zürich, Traumatologie, Zürich
- Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm GmbH
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

Interessenvertretungsorganisationen

Bei folgenden Interessenvertretungsorganisationen hat ein strategisches oder operatives Mitglied der Schweizer Paraplegiker-Gruppe eine Funktion im Kontrollorgan. Die Aufzählung ist ergänzend zu den Netzwerkpartnern der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (Aufzählung nicht abschliessend).

Im Personenregister sind die einzelnen Mandate aufgeführt.

- BLS-Faculty Interverband für Rettungswesen (IVR)
- Inclusion Handicap
- Spitalverband H+
- Swiss Abilities AG
- Swiss Resuscitation Council (SRC)
- Verein Hindernisfrei Bauen Luzern
- Vereinigung Paraplegikerzentren Schweiz

Strategische Organe und Gremien

Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Organisation und Zusammensetzung

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Er besteht aus mindestens sieben und höchstens neun Mitgliedern.

Mitarbeitende der Paraplegiker-Gruppe können nicht gleichzeitig Mitglied des Stiftungsrates sein.

Voraussetzung, Wählbarkeit, Zusammensetzung, Wahl und Konstituierung, Amtsdauer und Wiederwahl sowie Aufgaben und Kompetenzen des Stiftungsrats und seiner Ausschüsse sind im aktuell gültigen Organisationsreglement der Schweizer Paraplegiker-Stiftung vom 11. Juni 2025 festgelegt. Das Organisationsreglement kann auf Wunsch am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Organisationsreglement ergänzt die Statuten vom 12. Dezember 2017.

Die Tochtergesellschaften haben durch deren zuständigen Organe eigene Organisationsreglemente erlassen.

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen und Kreuzverflechtungen

Angaben zur beruflichen Tätigkeit und die vollständige Offenlegung von Interessenbindungen und Kreuzverflechtungen jedes einzelnen Stiftungsratsmitglieds sowie der Angehörigen von leitenden Organen der Gruppe und nahestehenden Organisationen sind im [Personenregister](#) zu finden.

Diese Informationen werden jährlich per Selbstdeklaration beim erwähnten Personenkreis abgefragt.

Wahl und Amtszeit

Der Stiftungsrat wählt seine Mitglieder aufgrund von Vorschlägen der Nominationskommission. Die Wahl der Mitglieder soll nach fachlichen Kriterien und Kompetenzen erfolgen. Auf eine angemessene Vertretung der Betroffenen, der Geschlechter und wenn möglich der Regionen ist zu achten.

Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte eine Präsidentin bzw. einen Präsidenten sowie eine Vizepräsidentin bzw. einen Vizepräsidenten.

Die ordentlichen Wahlen finden alle vier Jahre statt. Die Amtsperiode eines Stiftungsrats beträgt vier Jahre, die maximale Amtsdauer ist auf 12 Jahre beschränkt. Falls jemand zusätzlich zur Präsidentin / zum Präsidenten gewählt wird, beträgt die gesamte Amtsdauer maximal 16 Jahre.

Mit Erreichen des 70. Lebensjahres scheidet ein Mitglied des Stiftungsrats am Ende des Geschäftsjahres aus dem Stiftungsrat aus.

Diese Vorgaben gelten auch für die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften. Die ordentlichen Wahlen der Verwaltungsräte finden jährlich statt.

Die Mitglieder der Ausschüsse und der weiteren Gremien der Stiftung werden alle vier Jahre neu gewählt.

Unvereinbarkeit

Die Mitglieder des Stiftungsrats, der Verwaltungsräte, der Vorstände und der Geschäftsleitungen sind weder untereinander verheiratet noch nahe verwandt oder verschwägert noch in einer dauerhaften Partnerschaft.

Sitzungsrhythmus

Der Stiftungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch fünfmal pro Jahr.

Die Ausschüsse tagen, so oft es die Geschäfte erfordern.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Stiftungsrat wird regelmässig über die Aktivitäten der Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen informiert. Dies geschieht mit Tertialberichten, Budgets, Mehrjahresplänen, Ad-hoc-Informationen usw. Über besondere Ereignisse wird sofort berichtet.

Der Stiftungsrat trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Stifterwillens. Er legt die Stiftungsstrategie entsprechend fest und überwacht deren Umsetzung.

Im aktuell gültigen Organisationsreglement vom 11. Juni 2025 sowie in der dazugehörigen Kompetenzen- und Genehmigungsmatrix vom 9. Juni 2022 sind die Details geregelt.

Mitglieder

Mitglieder des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Name	Titel	Funktion	im SR seit	
Hanselmann Heidi		Präsidentin	2020	Fussgängerin
Leemann Manuela		Vizepräsidentin	2020	Rollstuhlfahrerin
Bachmann Stephan		Mitglied	2025	Fussgänger
Béchir Markus	Prof. Dr. med.	Mitglied	2021	Fussgänger
Lamontagne-Müller Isabelle		Mitglied	2020	Rollstuhlfahrerin
Lötscher Matthias		Mitglied	2021	Rollstuhlfahrer
Ritz Adrian	Prof. Dr. rer. oec.	Mitglied	2021	Fussgänger
Werfeli Martin		Mitglied	2018	Fussgänger

Der Stiftungsrat regelt die Zeichnungsberechtigung. Die Mitglieder des Stiftungsrats zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien. Das aktuell gültige Unterschriftenreglement der Stiftung vom 11. November 2024 regelt die konkrete Ausgestaltung.

Ausschüsse

Audit-Komitee

Das Audit-Komitee unterstützt den Stiftungsrat bei der Offenlegung der Jahresrechnung und ist Ansprechperson für die externe Revisionsstelle.

Das Audit-Komitee ist für die Erarbeitung und Überwachung der Governance-Richtlinien und der Kompetenzenordnung verantwortlich sowie für die Sicherstellung des finanziellen Risikomanagements, des internen Kontrollsystems (IKS) und des Revisionswesens.

Der Ausschuss bereitet Entscheide zu Händen des Stiftungsrats vor.

Mitglieder des Audit-Komitees des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Werfeli Martin		Vorsitzender
Hanselmann Heidi		Mitglied
Lötscher Matthias		Mitglied
Hofstetter Joseph	Dr. iur.	Beisitzer mit beratender Stimme

Unterstützungsausschuss

Der Unterstützungsausschuss der Schweizer Paraplegiker-Stiftung nimmt insbesondere die Klärung von grundsätzlichen Fragen bei der Ausrichtung von Unterstützungsleistungen wahr.

Der Ausschuss entscheidet über alle Gesuche, so weit sie nicht in den Kompetenzbereich der Präsidentin oder des Direktors fallen. Abweichend von der Kollektivunterschrift zu zweien der Stiftungsräte und des Direktors ist die Präsidentin, bei Verhinderung die Vizepräsidentin sowie der Direktor berechtigt, Unterstützungsgesuche bis CHF 30 000 mit Einzelunterschrift zu zeichnen.

Die Richtlinien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung über die Ausrichtung von Unterstützungsleistungen regeln die Vergabe von Direktunterstützungen an Querschnittgelähmte und gemeinnützige Institutionen, die ähnliche oder gleiche Ziele verfolgen wie die Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Mitglieder des Unterstützungsausschusses des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi		Vorsitzende
Hofstetter Joseph	Dr. iur.	Mitglied
Leemann Manuela		Mitglied

Nominations- und Entschädigungsausschuss

Der Nominations- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Stiftungsrat in der Vorbereitung der Wahl der Direktorinnen und Direktoren sowie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und der Mitglieder der Verwaltungsräte, ebenso in Fragen der Besoldung und der Anstellungsbedingungen.

Der Ausschuss bereitet Entscheide zu Händen des Stiftungsrats vor.

Mitglieder des Nominations- und Entschädigungsausschusses des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi		Vorsitzende
Ritz Adrian	Prof. Dr. rer. oec.	Mitglied
Lamontagne-Müller Isabelle		Mitglied
Hofstetter Joseph	Dr. iur.	Beisitzer mit beratender Stimme

Ad-hoc Ausschüsse

Ausschuss strategische Arealentwicklung

Der Ad-hoc Ausschuss Strategische Arealentwicklung plant und setzt die vom Stiftungsrat beauftragte Arealentwicklung 2035 um.

Der Ausschuss berücksichtigt die strategischen und betriebswirtschaftlichen Vorgaben sowie den Gesamtlebenszyklus der Anlagen / Bauten / Projekte und deren Einbettung in das bestehende Umfeld. Der Ausschuss trägt die unternehmerische Verantwortung der Entwicklung des Masterplans 2035 für alle Phasen von der Initialisierung bis zur Umsetzung.

Der Ausschuss bereitet Entscheide zu Händen des Stiftungsrats vor.

Mitglieder des Ausschusses Strategische Arealentwicklung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi		Vorsitzende
Frei Heinz		Mitglied
Hofstetter Joseph	Dr. iur.	Beisitzer mit beratender Stimme
Jelmoni Luca		Beisitzer mit beratender Stimme
Lamontagne-Müller Isabelle		Mitglied
Lötscher Matthias		Mitglied
Pinter Torsten		Beisitzer mit beratender Stimme
Werfeli Martin		Mitglied

Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften

Die strategische Führung der Gruppe erfolgt durch den Stiftungsrat über die Verwaltungsräte der einzelnen Organisationen.

Die Umsetzung der jeweiligen Teilstrategien und der finanziellen Vorgaben der Stiftung liegt in der Verantwortung der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften.

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Name	Titel	Funktion	im VR seit	
Béchir Markus	Prof. Dr. med.	Präsident	2018	Fussgänger
Buchmann Beatrice		Vizepräsidentin	2014	Fussgängerin
Hanselmann Heidi		Mitglied	2021	Fussgängerin
Metzker Stefan	Dr. med.	Mitglied	2021	Fussgänger
Moritz Inka		Mitglied	2017	Fussgängerin

Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Name	Titel	Funktion	im VR seit	
Ritz Adrian	Prof. Dr. rer. oec.	Präsident	2019	Fussgänger
Salmerón Diego		Vizepräsident	2014	Fussgänger
Gmür-Schönenberger Andrea		Mitglied	2016	Fussgängerin
Meystre Annick		Mitglied	2023	Fussgängerin
Steiger Jürg	Prof. Dr. med.	Mitglied	2017	Fussgänger

Orthotec AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Orthotec AG

Name		Funktion	im VR seit	
Suter Roger		Präsident	2009	Rollstuhlfahrer
Reis Christoph		Vizepräsident	2019	Fussgänger
Frei Heinz		Mitglied	2021	Rollstuhlfahrer
Lötscher Matthias		Mitglied	2022	Rollstuhlfahrer
Münzel Nadja		Mitglied	2021	Fussgängerin

SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Name	Titel	Funktion	im VR seit	
Metzker Stefan	Dr. med.	Präsident	2021	Fussgänger
Albrecht Roland	Prof. Dr. med.	Vizepräsident	2015	Fussgänger
Bürgi Ulrich	Dr. med.	Mitglied	2014	Fussgänger
Konrad Christoph	Prof. Dr. med.	Mitglied	2020	Fussgänger
Lüthi Andreas		Mitglied	2019	Fussgänger
Simmen Philipp		Mitglied	2019	Fussgänger

Hotel Sempachersee AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Hotel Sempachersee AG

Name	Funktion	im VR seit	
Kurmann Stephan	Präsident	2011	Fussgänger
Lilienthal Angela	Vizepräsidentin	2020	Fussgängerin
Smithuis Michael	Mitglied	2018	Fussgänger
Werfeli Martin	Mitglied	2021	Fussgänger

ParaHelp AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der ParaHelp AG

Name	Titel	Funktion	im VR seit	
Münzel Nadja		Präsidentin	2023	Fussgängerin
Beck Jérôme		Mitglied	2025	Fussgänger
Hofstetter Joseph	Dr. iur.	Mitglied bis GV 2025	2023	Fussgänger
Jelmoni Luca		Mitglied bis GV 2025	2023	Fussgänger
Leemann Manuela		Mitglied	2025	Rollstuhlfahrerin

Active Communication AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Active Communication AG

Name	Titel	Funktion	im VR seit	
Werfeli Martin		Präsident	2022	Fussgänger
Stalder René	Prof. Dr. phil.	Vizepräsident	2020	Fussgänger
Martini Marina	Dr. med.	Mitglied	2022	Fussgängerin

Weitere Gremien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Nominationskommission des Stiftungsrats

Die Nominationskommission des Stiftungsrats ist für die Kandidatinnen- und Kandidatensuche und Vorselektion für die Bestellung künftiger Mitglieder des Stiftungsrates zuständig.

Das aktuell gültige Reglement der Nominationskommission vom 15. Dezember 2025 regelt die konkrete Ausgestaltung.

Die Nominationskommission war 2025 nicht aktiv, weil es keine Vakanzen zu besetzen gab.

Mitglieder der Nominationskommission des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Bruderer Pascale	Externe Persönlichkeit ohne Funktion in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe	Leiterin
Meystre Annick	Vertreterin der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	Mitglied
Ritz Adrian, Prof. Dr. rer	Vertreter des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Mitglied
Tobler Sebastian	Vertreter der Gönner-Vereinigung	Mitglied
Hofstetter Joseph, Dr. iur.	Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Beisitzer mit beratender Stimme

Forschungskommission

Die Forschungskommission begutachtet Gesuche für die Finanzierung von Forschungsprojekten, von projektgebundenen wissenschaftlichen Geräten sowie Anträge für Forschungsstipendien, die aus den Fördermitteln finanziert werden.

Der Stiftungsrat kann die Forschungskommission in Fragen der Bildung, Forschung und Innovation konsultieren.

Die Forschungskommission besteht aus einem bis zwei Mitgliedern des Stiftungsrats sowie zwei bis fünf externen Expertinnen und Experten.

Das aktuell gültige Reglement der Forschungskommission vom 15. Dezember 2025 regelt die konkrete Ausgestaltung.

Mitglieder der Forschungskommission

Ritz Adrian, Prof. Dr.	Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Präsident
Gutenbrunner Christoph, Prof. Dr.	ehemals Medizinische Hochschule Hannover	Mitglied
Koch-Gromus Uwe, Prof. Dr. Dr.	Dekan der Medizinischen Fakultät Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Mitglied
Kurze Ines, Dr. med.	Chefärztin des Querschnittgelähmten-Zentrums, Klinik für Paraplegiologie und Neuro-Urologie Zentralklinik Bad Berka	Mitglied
Lamontagne-Müller Isabelle	Stiftungsrätin Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Mitglied

Politischer Beirat

Um den regelmässigen Austausch mit der Politik zu fördern, hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung einen politischen Beirat gebildet.

Dem Beirat gehören Parlamentarierinnen und Parlamentarier aller Fraktionen im Parlament und beider Räte an. Ein besonderer Fokus liegt auf der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK.

Ergänzt werden diese um Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die Einsitz in einem Führungsorgan der Schweizer Paraplegiker-Gruppe nehmen und/oder, die über einen regionalen Bezug zur Paraplegiker-Gruppe verfügen.

Mitglieder des politischen Beirats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Gmür-Schönenberger Andrea	Ständerätin Die Mitte / Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-Forschung	Präsidentin
Arslan Sibel	Nationalrätin Grüne	Mitglied
De Courten Thomas	Nationalrat SVP	Mitglied
Dittli Josef	Ständerat FDP	Mitglied
Ettlin Erich	Ständerat Die Mitte	Mitglied
Germann Hannes	Ständerat SVP	Mitglied
Gysi Barbara	Nationalrätin SP	Mitglied
Hässig Patrick	Nationalrat GLP	Mitglied
Hess Lorenz	Nationalrat Die Mitte	Mitglied
Hurni Baptiste	Ständerat SP	Mitglied
Kutter Philipp	Nationalrat Die Mitte	Mitglied
Müller Leo	Nationalrat Die Mitte	Mitglied
Weichelt Manuela	Nationalrätin Grüne	Mitglied

Innovation Board

Das Innovation Board begutachtet und beurteilt die vom Innovation Hub vorgeprüften und vorselektionierten Vorhaben um Finanzierung von Innovationsprojekten und projektgebundenen Geräten, die aus den Fördermitteln finanziert werden und spricht Fördermittel direkt zu.

Es unterstützt mit seinem Netzwerk so weit als möglich, dass die gutgeheissenen Projekte mit Industrie- und Dienstleistungspartnern umgesetzt werden.

Das Innovation Board zeigt dem Innovation Hub Technologie-, Lifestyle- und soziologische Trends auf und unterstützt beim Ausbau des Netzwerks mit Fachhochschulen, Universitäten, Industriepartnern, Investor*innen und Philanthropen.

Der Stiftungsrat kann das Innovation Board in Themen der Innovation konsultieren.

Das Innovation Board besteht aus einem bis zwei Mitglieder des Stiftungsrats und zwei bis sechs externen oder gruppeninternen Expertinnen und Experten. Das aktuell gültige Reglement des Innovation Boards vom 15. Dezember 2025 regelt die konkrete Ausgestaltung.

Mitglieder des Innovation Board der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Lamontagne-Müller Isabelle	Stiftungsrätin Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Rollstuhlfahrerin	Co-Präsidentin
Lötscher Matthias	Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Rollstuhlfahrer	Co-Präsident
Gantenbein Jessica	ETH Zürich, Rehabilitationstechnik und Kernteam HackaHealth Zürich	Mitglied
Hohmann Christian	Hochschule Luzern, Produktinnovation	Mitglied
Riedwyl Hansjörg	Noripa AG, MedTech Industrie und Regulatory Affairs	Mitglied
Rohner Silvia	Ostschweizer Fachhochschule, Bewegungswissenschaften und Maschinenteknik	Mitglied
Strecker Nanja	ETH Zürich, ESA BIC Switzerland, Start-up Förderung und Innovationsmanagement	Mitglied

Nahestehende Organisationen

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Mitglieder des Vorstands der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Name	Titel	Funktion	im Vorstand seit	
Frei Heinz		Präsident	2002	Rollstuhlfahrer
Suter Roger		Vizepräsident bis 4.2025	2018	Rollstuhlfahrer
Bernet Pius		Mitglied	2018	Fussgänger
Hanselmann Heidi		Mitglied	2021	Fussgängerin
Lamontagne-Müller Isabelle		Vizepräsidentin	2025	Rollstuhlfahrerin
Lötscher Matthias		Mitglied	2025	Rollstuhlfahrer
Moser Blanc Barbara		Mitglied bis 4.2025	2009	Fussgängerin
Ritz Adrian	Prof. Dr. rer. oec.	Mitglied	2025	Fussgänger
Tobler Sebastian		Mitglied	2019	Rollstuhlfahrer
Zimmermann Stephan	Dr. iur.	Mitglied bis 4.2025	2009	Fussgänger

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Mitglieder des Zentralvorstands der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Name	Funktion	im Vorstand seit	
Manfredi Olga	Präsidentin	2020	Rollstuhlfahrerin
Meystre Annick	Vizepräsidentin	2020	Fussgängerin
Bachmann Stephan	Mitglied bis 5.2025	2013	Fussgänger
Keller Stefan	Mitglied	2025	Rollstuhlfahrer
Marti Albert	Mitglied	2025	Rollstuhlfahrer
Soder Tobias	Mitglied	2024	Rollstuhlfahrer
Stirnemann Daniel	Mitglied bis 5.2025	2023	Rollstuhlfahrer
Villiger Cornel	Mitglied	2020	Rollstuhlfahrer
Viri Alessandro	Mitglied	2023	Fussgänger

Minderheitsbeteiligung

AWONO AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der AWONO AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil

Name		Funktion	im VR seit
Steffen Walter	Gemeindepräsident Nottwil	Präsident und Delegierter	2013
Hofstetter Joseph, Dr. iur.	Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Vizepräsident	2013
Felber Edith	Gemeinderätin Nottwil	Mitglied	2024
Sonderegger Jörg	Baugenossenschaft ORBANO Nottwil	Mitglied	2013
Vogel Thomas	Finanzchef Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Mitglied	2024

Operative Organe

Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Der Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist zuständig für die Geschäftsführung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie für die Zusammenarbeit zwischen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und den Tochtergesellschaften sowie den nahestehenden Organisationen.

Gemäss Zusammenarbeitsvertrag nimmt er auch die operativen Aufgaben der Gönner-Vereinigung wahr.

Ihm sind folgende Bereiche unterstellt: Direkthilfe, Rechtsdienst, Marketing und Kommunikation, Finanzen und Controlling, Immobilien, Unternehmensentwicklung und Innovation.

Der Direktor nimmt an allen Sitzungen des Stiftungsrats und dessen Ausschüssen teil.

Zu seiner Unterstützung setzt der Direktor bzw. die Direktorin eine Geschäftsleitung ein. Die Wahl und Abberufung erfolgt durch den Stiftungsrat. Die Mitglieder der Geschäftsleitung unterstützen die Direktorin bzw. den Direktor in sämtlichen Fragen der operativen Geschäftsführung. Sie haben beratende Stimme.

Direktorenkonferenz der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Direktorenkonferenz koordiniert die operativen Tätigkeiten innerhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG).

Sie stellt den Informationsfluss innerhalb der SPG sicher und sucht, wo immer möglich und sinnvoll, einheitliche Lösungen für die gesamte SPG. Ziel ist eine kooperative und effiziente Zusammenarbeit zwischen den Gruppengesellschaften.

Die Direktorenkonferenz trifft operative Entscheide in den Support-Bereichen und bei gruppenübergreifenden Themen, namentlich Weiterbildungsreglement, Spesenreglement, Nutzung der Gebäude und Anlagen auf dem Areal, Organisation von Gruppenanlässen, Issue Management.

Sie regelt die interne Leistungsverrechnung und realisiert Gruppenprojekte.

Der Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung leitet die Direktorenkonferenz und trifft die Entscheidungen, sofern keine Konsenslösung möglich ist.

Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Nachfolgend sind die Geschäftsleitungen der Gruppen-Gesellschaften aufgelistet:

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hofstetter Joseph ¹⁾	Dr. iur.	Direktor
Michel Stephan ¹⁾		Leiter Marketing und Kommunikation ²⁾
Senn Roman ¹⁾		Verantwortlicher Unternehmensentwicklung und Innovation
Vogel Thomas ¹⁾		Finanzchef ²⁾

¹⁾ Details siehe Personenregister

²⁾ inkl. Supportfunktionen für Tochtergesellschaften

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Jelmoni Luca ¹⁾		Direktor und Leiter Dienste a.i.
Eyer Diego		Leiter Finanzen
Kunz Martin		Leiter Informatik ²⁾
Metzger Stefan		Leiter Leistungsmanagement / Unternehmensentwicklung
Oberson Pirmin		Co-Leiter Therapien
Pannek Jürgen	Prof. Dr. med.	Leiter Perioperative Medizin
Plötz Tina		Co-Leiterin Pflege bis 5.2025
Sigrist-Nix Diana		Leiterin Medizinische Dienste und Leiterin Pflege a.i. von 6.2025 bis 12.2025
Staubli Stefan		Leiter Soziale und Berufliche Integration
Unterasinger Stäger Marcel		Leiter Human Resources ²⁾
Zörner Björn	PD Dr. med. Dr. sc. nat.	Leiter Paraplegiologie

¹⁾ Details siehe Personenregister

²⁾ inkl. Supportfunktionen für Tochtergesellschaften

Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Stucki Gerold ¹⁾	Prof. Dr. med.	Direktor bis 9.2025
Bolliger Marc ¹⁾	Prof. Dr.	Direktor seit 10.2025
Brach Mirjam ¹⁾		Geschäftsführerin
Verma Rajeev	PD Dr. med.	Stv. Direktor
Vorstenbosch Ellen		Stv. Geschäftsführerin

¹⁾ Details siehe Personenregister

Orthotec AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Orthotec AG

Dürger Stefan ¹⁾	Geschäftsführer
Baumann Stefan	Leiter Fahrzeugumbau
Gerrits Philipp	Leiter Fertigung
Keller Marcel	Leiter SCM (Supply Chain Management)
Peter Renate	Leiterin Administration
Reichmuth Peter	Leiter Verkauf
Steinmann Belinda	Leiterin Marketing / Stv. Geschäftsführerin

¹⁾ Details siehe Personenregister

SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Regener Helge ¹⁾	Geschäftsführer
Hunziker Barbara	Bereichsleiterin Höhere Fachschule
Kranz Kai	Bereichsleiter Continuous Medical Education
Oberlin Katrin	Leiterin Service & Operations
Oehen Anja	Bereichsleiterin Erste Hilfe

¹⁾ Details siehe Personenregister

Hotel Sempachersee AG

Mitglieder der Direktion der Hotel Sempachersee AG

Pinter Torsten ¹⁾	Direktor
Herkner Kati	Vizedirektorin

¹⁾ Details siehe Personenregister

ParaHelp AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der ParaHelp AG

Friedli Manuela ¹⁾	Co-Geschäftsführerin
Stock Markus ¹⁾	Co-Geschäftsführer

¹⁾ Details siehe Personenregister

Active Communication AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Active Communication AG

Capone Fiore ¹⁾	Geschäftsführer
Brzovic Tom	Leiter operative Geschäfte

¹⁾ Details siehe Personenregister

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Prince Laurent ¹⁾	Direktor
Bütikofer Michael	Bereichsleiter Institut für Rechtsberatung
Läuppi Peter	Bereichsleiter Rollstuhlsport und Freizeit
Schärer Felix	Bereichsleiter Zentrum für hindernisfreies Bauen
Voza Daniela	Bereichsleiterin Lebensberatung

¹⁾ Details siehe Personenregister

AWONO AG

Geschäftsführerin der AWONO AG

Renggli Edith	Geschäftsführerin
---------------	-------------------

Entschädigungen

Inhalt und Festlegungsverfahren

Die umfangreichen zeitlichen Beanspruchungen der Führungsorgane sind aufgrund der Grösse und Komplexität der Schweizer Paraplegiker-Gruppe weitergewachsen.

Die nachfolgend genannten Entschädigungen basieren auf der Honorarordnung vom 1. Januar 2023. Davon betroffen sind der Stiftungsrat, die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie der Vereinsvorstand der Gönner-Vereinigung.

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verfügt über ein eigenes Spesen- und Entschädigungsreglement für den Zentralvorstand.

Amtierende Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte 2025 der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Die Gesamtentschädigung 2025 an die Mitglieder des Stiftungsrats setzt sich wie folgt zusammen:

- Entschädigung für Tätigkeit im Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung inkl. Ausschusstätigkeit
- Zusätzliche Entschädigungen in weiteren Gremien, Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften und Vorständen von nahestehenden Gesellschaften der Paraplegiker-Gruppe

In den Entschädigungen sind Spesen und jegliche Art von direkten und indirekten geldwerten Leistungen enthalten.

in CHF	Entschädigung für Tätigkeit im Stiftungsrat	Zusätzliche Entschädigungen ¹⁾	Gesamtentschädigung
Hanselmann Heidi, Präsidentin	105 929	11 876	117 805
Leemann Manuela, Vizepräsidentin	25 634	4 158	29 792
Bachmann Stephan	19 201	0	19 201
Béchir Markus, Prof. Dr. med.	18 697	32 585	51 282
Lamontagne-Müller Isabelle	34 427	7 478	41 905
Lötscher Matthias	24 697	12 763	37 460
Ritz Adrian, Prof. Dr. rer. oec.	20 093	20 738	40 831
Werfeli Martin	25 121	33 232	58 353
Total	273 799	122 830	396 629

¹⁾ für weitere Organtätigkeiten innerhalb der Paraplegiker-Gruppe

Die Organtätigkeiten der Mitglieder des Stiftungsrats innerhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind im [Personenregister](#) offengelegt.

Ehemalige Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte

Es wurden keine Zahlungen an ehemalige Stiftungsratsmitglieder ausgerichtet.

Forschungskommission

An die Mitglieder der Forschungskommission wurden 2025 Entschädigungen von gesamthaft CHF 33 609 ausbezahlt.

Politischer Beirat

An die Mitglieder des politischen Beirates wurden 2025 Entschädigungen von gesamthaft CHF 2350 ausbezahlt. Ein Mitglied verzichtete auf sein Honorar.

Innovation Board

An die Mitglieder des Innovation Boards wurden 2025 Entschädigungen von gesamthaft CHF 23 821 ausbezahlt.

Verwaltungsräte Tochtergesellschaften

Die Entschädigung ist in der vorerwähnten Honorarordnung geregelt. Die Entschädigungen setzen sich aus dem funktionsbezogenen Grundhonorar, Sitzungspauschalen und Spesen zusammen.

Folgende Entschädigungen wurden an die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften ausbezahlt:

Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Zentrum, 5 Mitglieder	CHF	79 850
Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Forschung, 5 Mitglieder	CHF	54 744
Verwaltungsrat Orthotec, 5 Mitglieder	CHF	47 137
Verwaltungsrat SIRMED, 6 Mitglieder ¹⁾	CHF	26 736
Verwaltungsrat Hotel Sempachersee, 4 Mitglieder	CHF	38 276
Verwaltungsrat Active Communication, 3 Mitglieder	CHF	33 206
Verwaltungsrat ParaHelp, 3 Mitglieder	CHF	20 650
Total	CHF	300 599

¹⁾ Drei VR-Mitglieder von SIRMED stehen in einem Arbeitsverhältnis mit der Rega und werden nicht separat entschädigt.

Davon betrug die Gesamtentschädigung für die in den Verwaltungsräten einsitzenden Stiftungsratsmitglieder CHF 96 496.

Präsidentinnen und Präsidenten

Folgende Entschädigungen wurden an die Präsidentinnen und Präsidenten der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften ausbezahlt:

Präsident Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Zentrum	CHF	32 585
Präsident Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Forschung	CHF	17 136
Präsident Verwaltungsrat Orthotec	CHF	12 894
Präsident Verwaltungsrat SIRMED	CHF	12 410
Präsident Verwaltungsrat Hotel Sempachersee	CHF	12 972
Präsidium Verwaltungsrat Active Communication	CHF	13 507
Präsidentin Verwaltungsrat ParaHelp	CHF	12 286

Vorstände von nahestehenden Organisationen

Die Entschädigung für den Vorstand der Gönner-Vereinigung ist in der vorerwähnten Honorarordnung geregelt.

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verfügt über ein eigenes Spesen- und Entschädigungsreglement.

Folgende Entschädigungen wurden an die Vorstände der nahestehenden Organisationen ausbezahlt:

Vorstand Gönner-Vereinigung, 7 Mitglieder	CHF	9 808
Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, 7 Mitglieder	CHF	92 039
Total	CHF	101 847

Gesamtbetrag aller Vergütungen an den Vorstand der Gönner-Vereinigung

Die Mitglieder des Vorstands erhalten pro Sitzung, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld. Der Vorstand der Gönner-Vereinigung tagte 2025 viermal.

Der Präsident und ein Mitglied verzichteten auf ihr Honorar.

Gesamtbetrag aller Vergütungen an den Zentralvorstand der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Der Zentralvorstand erhält jeweils pro Sitzung und Tag ein Sitzungsgeld. Der Zentralvorstand hat im Jahr 2025 sechsmal getagt. Hinzu kamen die Teilnahmen an zwei Präsident*innentreffen. Zuzüglich zu den Sitzungsgeldern werden nach Funktion abgestufte Grundhonorare vergütet. Die Gesamtentschädigung versteht sich ohne Spesenvergütungen.

Die Gesamtentschädigung für die in den Vorständen einsitzenden Stiftungsratsmitglieder betrug CHF 1568.

Folgende Entschädigungen wurden an die Präsidentin und an den Präsidenten der Vorstände der nahestehenden Organisationen ausbezahlt:

Präsidentin Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	CHF	40 769
Präsident Vorstand Gönner-Vereinigung	verzichtet auf sein Honorar von CHF 4 000	

Direktoren, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer

Im Sinne einer strafferen Governance legt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die Löhne der Direktoren sowie der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer offen.

Grundlage für die Vergütungen bildet die Personalpolitik.

Um im Spannungsfeld zwischen Marktlöhnen und Stiftungsgedanken eine ausgewogene Balance zu finden, gibt der Stiftungsrat Lohnbandbreiten vor. Diese werden regelmässig gemeinsam mit unabhängigen, externen Expertinnen und Experten erstellt.

Die jährliche Verabschiedung der Kaderlöhne aller Direktoren, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sowie der Geschäftsleitungsmitglieder der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung erfolgt durch den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Folgende Entschädigungen inkl. geldwerte Leistungen (Bruttolohn gemäss Lohnausweis ohne Kinder-, Ausbildungs- und Familienzulagen) wurden an die Direktoren, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer bzw. Meistverdienenden ausbezahlt:

Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung	CHF	289 326
Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum	CHF	386 512
Meistverdienender Mitarbeiter Schweizer Paraplegiker-Zentrum	CHF	416 108
Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung (Pensum 50 %) ¹⁾	CHF	210 558
Geschäftsführerin Schweizer Paraplegiker-Forschung	CHF	211 434
Geschäftsführer Orhotec	CHF	199 095
Geschäftsführer SIRMED	CHF	193 402
Direktor Hotel Sempachersee ²⁾	CHF	240 000
Geschäftsführer Active Communication ³⁾	CHF	188 822
Co-Geschäftsleitung ParaHelp (2 Personen zusammen mit Vollzeit-Pensen)	CHF	299 433
Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	CHF	231 238

¹⁾ inkl. Ferienauszahlung bei Austritt

²⁾ darin enthalten ist die Bonuszahlung für 2024

³⁾ ohne Repräsentationsspesen gemäss genehmigtem Spesenreglement

Verwaltungsräte von Beteiligungen

Die Entschädigung an einen Verwaltungsrat der AWONO AG belief sich im Jahr 2025 auf CHF 360. Verwaltungsräte mit Anstellung bei den Aktionären werden nicht zusätzlich durch die AWONO AG entschädigt.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen für 2025

2025 hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) an REHAB Basel Unterstützungszahlungen von CHF 1.85 Mio. zugunsten ungedeckter Pflegekosten von querschnittgelähmten Patientinnen und Patienten geleistet. Das REHAB Basel hat der SPS Darlehenszinsen von CHF 29 167 bezahlt. Das REHAB Basel hat das Darlehen 2025 vollständig an die SPS zurückbezahlt. Der Direktor des REHAB Basel war Mitglied des Zentralvorstands der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung bis zur Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2025 und ist seit 1. Januar 2025 Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

2025 hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung an Swiss Paralympic für einen Sponsoring-Beitrag CHF 216 200 bezahlt. Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) hat an Swiss Paralympic für den Mitgliederbeitrag und Lizenzen CHF 220 401 bezahlt. Swiss Paralympic hat der SPV für das Sponsoring SUVA 2025/2026 und für den Einsatz des Ski-Busses CHF 22 579 bezahlt. Der Direktor der SPV, ein Mitglied des Zentralvorstands der SPV und ein Mitglied der Geschäftsleitung der SPV sind Mitglieder des Stiftungsrats von Swiss Paralympic.

2025 hat die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) an Koziol Bütikofer Rechtsanwälte Notare AG für Personal- und Verwaltungsaufwand für das Institut für Rechtsberatung (IRB) CHF 223 756 bezahlt. Für die Weiterverrechnung von Informatikkosten hat Koziol Bütikofer Rechtsanwälte Notare AG den Betrag von CHF 33 737 an die SPV bezahlt. Ein Mitglied der Geschäftsleitung der SPV ist Verwaltungsratspräsident und Mitinhaber der Koziol Bütikofer Rechtsanwälte Notare AG.

2025 hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung durch das Innovation Board an die Reliyoo AG für das Projekt Sitzkissen CHF 100 000 bezahlt. Ein Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung war vom 19. August 2025 bis 25. Februar 2026 Mitglied im Verwaltungsrat der Reliyoo AG.

2025 hat der Präsident des Vorstands der Gönner-Vereinigung und Verwaltungsrat der Orthotec für sein Mandat als Ambassador und Referent bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung CHF 33 148 erhalten. Darin enthalten ist die Nachzahlung für das Jahr 2024. Er verzichtete auf sein Honorar in der Höhe von CHF 4000 als Präsident der Gönner-Vereinigung.

2025 hat der Verwaltungsratspräsident der Hotel Sempachersee AG für die Teilnahme an Projektsitzungen CHF 3784 erhalten.

2025 hat ein Mitglied des Zentralvorstands der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) als Vertreter der SPV im Vorstand der SAHB (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Hilfsmittel) CHF 1400 erhalten.

2025 hat ein Mitglied des Vorstands der Gönner-Vereinigung von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung für ein Referat CHF 975 erhalten.

Es sind keine weiteren Honorare und Vergütungen für andere Dienstleistungen von Mitgliedern des Stiftungsrats, der Verwaltungsräte und der Vorstände – als hier offengelegt – bezahlt worden.

Organdarlehen

Dem REHAB Basel wurde ein verzinster befristetes Darlehen in der Höhe von CHF 3 Mio. gewährt, das 2025 vollständig zurückbezahlt wurde. Der Direktor des REHAB Basel bis Juni 2025 war Mitglied des Zentralvorstands der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung bis zur Delegiertenversammlung 2025 und ist seit 1. Januar 2025 Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Das an GBY SA gewährte zinslose Darlehen in der Höhe von CHF 150 000 für vielversprechende Forschungs- und Innovationsprojekte wurde infolge Insolvenz und Auflösung der GBY SA vollständig abgeschrieben. Der Co-Founder und Verwaltungsratspräsident der GBY SA ist Mitglied des Vorstands der Gönner-Vereinigung.

Es bestehen keine weiteren Organdarlehen an Mitglieder des Stiftungsrats, der Verwaltungsräte, der Vorstände der nahestehenden Organisationen oder an Mitglieder der Geschäftsleitung von einzelnen Gesellschaften.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Risikomanagement

Organisation, Zuständigkeit und Instrumente

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung definiert in seiner Gesamtpolitik, wie die Gruppengesellschaften (ohne Schweizer Paraplegiker-Vereinigung) mit Risiken effektiv und effizient umgehen sollen.

Die Risiken des gruppenweiten Risikokatalogs werden in jeder Gesellschaft jährlich neu bewertet.

Der Risikomanagementprozess soll die frühzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie die Ergreifung von entsprechenden Massnahmen ermöglichen.

Die systematisch erfassten, analysierten und bewerteten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen und Kontrollen werden im jeweiligen Risikobericht zusammengefasst. Der Verwaltungsrat, Vorstand oder Stiftungsrat genehmigt den Bericht.

Die Resultate 2025 der zehn Gruppengesellschaften wurden im konsolidierten Bericht zur Risikobeurteilung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zusammengefasst. Am 15. Dezember 2025 wurde der konsolidierte Risikobericht dem Stiftungsrat präsentiert.

Internes Kontrollsystem

Beurteilung

Ein internes Kontrollsystem (IKS) besteht gemäss den gesetzlichen Grössenkriterien in den Gesellschaften Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Gönner-Vereinigung, Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und Orthotec.

Wo sinnvoll, werden die anderen Gruppengesellschaften ins IKS miteinbezogen.

Die Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen Kontrollen obliegt den entsprechenden Linienvorgesetzten. Die Verantwortliche Compliance überprüft stichprobenweise die Umsetzung des IKS.

Das IKS der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der Gönner-Vereinigung, des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und der Orthotec wurde 2025 aktualisiert und überprüft. Die Verantwortliche Compliance der Gruppe schätzte Funktionalität des IKS in ihrer neusten Berichterstattung als ausreichend und wirtschaftlich ein.

Das IKS wird durch das Q-System (ISO 9001) unterstützt resp. ist darin integriert.

Externe Revision und Aufsicht

Externe Revision

Revisionsstelle und Mandatsdauer

Revisionsstelle der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie Konzernprüferin ist die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Luzern. Gerhard Siegrist, leitender Revisor, betreut das Mandat seit 2020.

Die Revisionsstelle wird auf Antrag des Audit-Komitees vom Stiftungsrat für jeweils ein Jahr gewählt. Die Revisionsstelle der nahestehenden Organisationen wird durch deren Delegierten- bzw. deren Mitgliederversammlung gewählt. Diese ist in der Regel dieselbe wie für die Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Die Hotel Sempachersee AG und die Active Communication AG haben die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle. Diese gab ihre Bestätigungen zuhanden der Konzernprüferin ab.

Die Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, nach den Grundsätzen des Berufsstands sowie den Vorgaben des nationalen Prüfstandards durch.

Revisionshonorare

Das Honorar des Konzernprüfers PwC beläuft sich für das Geschäftsjahr 2025 auf CHF 237 754 (inkl. MwSt., ohne Spesen). Zwei Tochtergesellschaften werden durch die BDO geprüft. Ihr Honorar beträgt für das Berichtsjahr CHF 20 053 (inkl. MwSt., ohne Spesen).

PwC stellte 2025 für eine Sonderprüfung zusätzlich CHF 4937 in Rechnung. BDO stellte 2025 keine zusätzlichen Honorare in Rechnung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Revisionsstelle erstellt zuhanden des Stiftungsrats einen umfassenden Bericht über die ordentlichen Revisionen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der Gönner-Vereinigung, des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und der Orthotec sowie eine Zusammenfassung der Feststellungen der übrigen Gruppengesellschaften, die einer eingeschränkten Revisionspflicht unterliegen.

Der Zentralvorstand der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung wird durch die Revisionsstelle ebenfalls mittels einem umfassenden Bericht über die ordentliche Revision informiert.

Externe Aufsicht

Eidgenössische Stiftungsaufsicht

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung steht als sogenannte klassische Stiftung unter Aufsicht des Bundes, d.h. der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, Bern.

Die Aufsichtstätigkeit stützt sich auf die Praxis des Bundesgerichts zu Artikel 84 Absatz 2 ZGB. Diese lautet: «Die Aufsichtsbehörde hat dafür zu sorgen, dass das Stiftungsvermögen seinen Zwecken gemäss verwendet wird.»

Die Hauptaktivitäten der Aufsichtsbehörde umfassen die (fakultative) Vorprüfung von Stiftungsprojekten (Urkunden, Reglemente, Investitionen), die Übernahme von Stiftungen, die jährliche Kontrolle der Rechenschaftsablage, Änderungen von Statuten sowie Auflösungen.

Folgende Unterlagen werden der eidgenössischen Stiftungsaufsicht jährlich zur Kontrolle eingereicht:

- Tätigkeitsbericht
- Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Kapitals und Anhang mit Erläuterungen, Bericht der Revisionsstelle
- Aktuelle Liste der Stiftungsratsmitglieder

Informationspolitik

Gönnerinnen und Gönner sowie andere Interessierte erhalten quartalsweise das Magazin «Paraplegie» (Magazin der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung). Dieses berichtet umfassend über die Aktivitäten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

Parallel dazu wird auf der Website sowie auf den Social Medialkanälen Instagram, Facebook, tiktok und LinkedIn kommuniziert.

Die einzelnen Organisationen präsentieren spezifische Leistungen und Angebote in eigenen Publikationen.

Die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe werden über das Intranet, mit der Personalzeitschrift «Campus» und durch Personalinformationsveranstaltungen über die wichtigsten Entwicklungen, Weisungen, Projekte, Neuerungen usw. informiert.

Die wichtigsten Zahlen und Aussagen aus dem Jahresbericht 2025 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe werden im Magazin «Paraplegie» publiziert.

Personenregister



Albrecht Roland, Prof. Dr. med.
in Kreuzlingen (TG), 1963

Vizepräsident Verwaltungsrat SIRMED

Facharzt FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Fähigkeitsausweis Notarzt SGNOR. Habilitation Universität Bern: Titularprofessor Universität Bern seit 2023. Seit 2008 Chefarzt und Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega; Chefarzt der Alpinen Rettung Schweiz (ARS); Kaderarzt Klinik für operative Intensivmedizin Kantonsspital St. Gallen.

Mandat: Verwaltungsrat Klinik Seeschau AG, Kreuzlingen.



Bachmann Stephan
in Luzern (LU), 1967

**Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung;
Mitglied Zentralvorstand Schweizer
Paraplegiker-Vereinigung bis 3.5.2025**

Dipl. Betriebsökonom FH/Executive MBA. Seit 07.2025 selbständiger Berater. 2011 bis 06.2025 Direktor REHAB Basel, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie.

Mandate: Präsident Lungenliga Zentralschweiz, Präsident Compass Hubelmatt Luzern, Präsident Curaviva BS, Vizepräsident Akademie Menschenmedizin.



Béchir Markus, Prof. Dr. med.

in Aarau (AG), 1969

**Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung;
Verwaltungsratspräsident Schweizer
Paraplegiker-Zentrum**

Medizinstudium an den Universitäten Zürich und Sydney, berufliche Laufbahn mit Schwerpunkt internistische und chirurgische Intensivmedizin, Innere Medizin mit Kardiologie und Pneumologie. Facharzt für Innere Medizin sowie für Intensivmedizin. Habilitation an der Universität Zürich in Intensivmedizin, speziell Kardiologie. EMBA-Diplom mit Schwerpunkt Medical Manager. Titularprofessur Universität Zürich seit 2018. Seit 2017 Chefarzt für Innere Medizin im Zentrum für Innere Medizin, Aarau. Von 2013 bis 2017 Chefarzt Akutmedizin im Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil.

Mandate: Verwaltungsratspräsident ZIM AG und PDAG AG; Vizepräsident Stiftungsrat Swisstransplant



Beck Jérôme

in Lausanne (VD), 1981

Verwaltungsrat ParaHelp

Bachelor Degree in Marketing. Seit 2024 Geschäftsführer Home Assistance und Home Assistance Services HAS; von 2021 bis 2024 Sales Director domo.health; von 2016 bis 2021 Nestlé Health Science.



Bernet Pius
in Egolzwil (LU), 1957

Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung

Dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Controller SIB, dipl. IFRS / IAS Accountant, dipl. Verbands- / NPO-Manager VMI, MBA in Nonprofit-Management, Universität Freiburg. Seit 2023 Geschäftsführer der Bernet Forbes AG, Egolzwil. Von 2018 bis 2023 Geschäftsführer der SSBL Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben, Emmen. Von 2009 bis 2018 Finanzchef der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Mandate: Verwaltungsratspräsident: Zentrum Eymatt AG, Nottwil, Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil AG, Adligenswil, Murhof AG, St. Urban, Bernet Forbes AG, Egolzwil und emotion immo AG, Zürich; Verwaltungsrat Santenberg Industrie AG, Cham; Co-Präsident von Cerebral Zentralschweiz.



Bolliger Marc, Prof. Dr.
in Zürich (ZH), 1973

Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung

Seit 10.2025. Studium Sport- und Bewegungswissenschaften an der Universität Basel, 2005 Promotion an der Humbolt-Universität Berlin. 2017 Habilitation an der Universität Zürich Fachgebiet Paraplegie. Seit 10.2025 Professor für Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaften an der Universität Luzern. Von 2010 bis 2025 Leiter Forschung Zentrum für Paraplegie, Balgrist.

Mandate: Leiter Forschungskommission der Deutschsprachigen Medizinischen Gesellschaft für Paraplegiologie (DMPG); Mitglied des Forschungsrates der Internationalen Stiftung für Forschung in Paraplegie (IRP); Mitglied Scientific Advisory Board Nathalie Rose Barr PhD studentship from The International Spinal Research Trust (ISRT).



Brach Mirjam
in Egolzwil (LU), 1959

Geschäftsführerin Schweizer Paraplegiker-Forschung

seit 2006. Studium in Betriebswirtschaftslehre und zum Master of Public Health an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München.



Buchmann Beatrice
in Zug (ZG), 1957

Vizepräsidentin Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Dipl. Pflegefachfrau mit FA in Intensivpflege und Reanimation, Betriebswirtschaft und Management Diplom IMAKA, Zürich; Ausbildung in Beratung für Organisations- und Unternehmensentwicklung, verschiedene Weiterbildungen an der Hochschule St. Gallen und Universität Bern. Seit 2010 selbstständige Unternehmensberaterin und Geschäftsleiterin Buchmann Consulting, Unternehmens- und Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen.

Mandate: Spitalrätin der IPW, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland; Verwaltungsrätin Reit da Sanadad Surselva / Gesundheitsnetz Surselva AG.



Bürgi Ulrich, Dr. med.
in Winterthur (ZH), 1957

Verwaltungsrat SIRMED

Facharzttitle Intensivmedizin, Schwerpunkttitle Klinische Notfallmedizin. Seit 2023 Militärärztlicher Dienst der Schweizer Armee, 2001 – 2022 Chefarzt Notfallmedizin im Kantonsspital Aarau AG, Aarau.



Capone Fiore
in Immensee (SZ), 1974

Geschäftsführer Active Communication

seit 1999. Eidg. dipl. Elektroingenieur FH; eidg. dipl. Wirtschaftsingenieur FH. Initiant und Gründer der Swiss Abilities Messe.

Mandate: Verwaltungsratspräsident der Swiss Abilities AG; Mitglied Vorstand des europäischen Branchenverbandes der Digital Assistive Technology (DATEurope); Advisory Board Member des Competence Centre for Rehabilitation Engineering and Science (RESC) der ETH Zürich.



Dürger Stefan
in Ballwil (LU), 1965

Geschäftsführer Orthotec

seit 2016. Dipl. Maschineningenieur.



Frei Heinz
in Oberbipp (BE), 1958

**Präsident Vorstand Gönner-Vereinigung;
Verwaltungsrat Orthotec;
Mitglied Ausschuss Strategische
Arealentwicklung, Ambassador und Referent
der Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

Geomatiker. Weltweit einer der erfolgreichsten Rollstuhlsportler, Gewinner des Sport-Awards bester paralympischer Sportler der letzten 70 Jahre.

Mandate: Präsident Spitalclub Solothurn;
Athletenvertreter für Para-Sport im Vorstand von Swiss Olympic.



Friedli Manuela
in Oftringen (AG), 1972

Co-Geschäftsführerin ParaHelp

seit 2024. Master of Science in Pflege.
Von 11.2023 bis 02.2024 Leiterin Beratung ParaHelp; von 2021 bis 2023 Leiterin Pflegeentwicklung und Qualität ParaHelp; von 2018 bis 2021 Pflegeexpertin APN Ageing ParaHelp; von 2018 bis 2024 Pflegeexpertin APN Ageing Schweizer Paraplegiker Zentrum; von 2005 bis 2018 Leiterin Pflegeentwicklung Spital Zofingen.



Gmür-Schönenberger Andrea
in Luzern (LU), 1964

**Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-Forschung;
Präsidentin Politischer Beirat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

Studium der Anglistik und Romanistik an der Universität Freiburg, lic. phil. I, Gymnasiallehrerdiplom an der Universität Freiburg. Von 2007 bis 2020 Geschäftsführerin Stiftung Josi J. Meier, Luzern. Von 2007 bis 2015 Kantonsrätin. Von 2015 bis 2019 Nationalrätin und seit Dezember 2019 Ständerätin Die Mitte. Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission (SiK), der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) sowie der Kommission für Kommunikation, Verkehr und Fernmeldewesen (KVF).

Mandate: Verwaltungsrätin LURAG Luzerner Raststätten AG; Beirätin SSREI Advisory Board, Zürich; Stiftungsrätin Wohngemeinschaft Fluematt, Dagmersellen und weitere öffentliche Engagements.



Hanselmann Heidi
in Walenstadt (SG), 1961

Stiftungsratspräsidentin, Vorsitzende Unterstützungsausschuss, Nominations- und Entschädigungsausschuss, Ausschuss Strategische Arealentwicklung und Ausschuss Organisationsentwicklung, Mitglied Audit-Komitee des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung; Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-Zentrum; Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung

Dipl. Logopädin HfH. Von 2004 bis 2020 Regierungsrätin und Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes Kanton St. Gallen, 2019 bis 2020 Präsidentin Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK).

Mandate: Stiftungsrätin der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega; Hochschulrätin der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach hlo; Präsidentin der Eidgenössischen Nationalparkkommission ENPK.



Hofstetter Joseph, Dr. iur.
in Nottwil (LU), 1960

Direktor, Mitglied Unterstützungsausschuss der Schweizer Paraplegiker-Stiftung; Verwaltungsrat AWONO AG; Stiftungsrat Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe; Verwaltungsrat ParaHelp bis 27.5.2025

Seit 2012 Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Rechtsanwalt.

Mandate: Vertritt die Paraplegiker-Stiftung im Stiftungsrat der Clara und Walter Burkhardt-Gloor-Stiftung. Präsident Kapellenstiftung Nottwil. Verwaltungsrat medkey AG.



Jelmoni Luca
in Oberkirch (LU), 1967

**Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum;
Verwaltungsrat ParaHelp bis 27.5.2025**

seit 2021. Dipl. Informatik Ingenieur ETH Zürich, MBA Northwestern-Kellogg School of Management. Zuvor Direktor des Regionalspitals Lugano, dem Institute of Clinical Neurosciences of Southern Switzerland sowie dem Institute of Pharmacological Sciences of Southern Switzerland und Mitglied der Generaldirektion des Ente Ospedaliero Cantonale (EOC).

Mandate: Verwaltungsrat hôpital fribourgeois (HFR); Mitglied Vorstand: Vereinigung Paraplegikerzentren Schweiz, Spitäler Zentralschweiz, Schweizerische Vereinigung der Spitaldirektorinnen und Spitaldirektoren (SVS) und Northwestern University Alumni Club of Switzerland; Mitglied des Executive Committee der European Association of Hospital Managers.



Keller Stefan
In Leuzigen (BE), 1963

**Mitglied Zentralvorstand Schweizer
Paraplegiker-Vereinigung**

Selbständiger Coach und Berater. Von 2007 bis 2017 selbständiger Gleitschirmflugehrer und Flugschulleiter FLUSO. Diverse Ehrenamtliche Tätigkeiten im Bereich Inklusion.

Mandate: Mitglied Vorstand SAHB Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Hilfsmittel.



Konrad Christoph, Prof. Dr. med.
in Luzern (LU), 1967

Verwaltungsrat SIRMED

Facharzt Anästhesie. Seit 2007 Chefarzt der Klinik für Anästhesie und seit 2020 Departementsleiter Klinische Querschnittsmedizin LUKS Gruppe, Luzern.



Kurmann Stephan
in Hirzel (ZH), 1958

**Verwaltungsratspräsident Hotel
Sempachersee**

Eidg. dipl. Immobilienreuhänder, Betriebsökonom HWV / MBA. Seit 1991 bei der Katag Treuhand AG tätig, Hotelier und Unternehmensberatung in der Tourismusbranche.

Mandate: Verwaltungsratspräsident der Katag Treuhand AG sowie Verwaltungsrat weiterer Katag-Gruppengesellschaften; Verwaltungsrat bei der Remimag Gruppe; Präsident des Weltverbandes der Jugendherbergen; Vizepräsident STV (Schweizer Tourismusverband); Verwaltungsratspräsident der AVES Management AG; Verwaltungsrat der Hotel Weissenstein AG; Gesellschafter der Switzerland Promotion GmbH; Mitglied Vorstand der Jugendherberge Berghaus Engelberg.



Lamontagne-Müller Isabelle

in Thun (BE), 1964

**Stiftungsrätin, Mitglied
Forschungskommission, Ausschuss
Strategische Arealentwicklung, Nominations-
und Entschädigungsausschuss und Co-
Präsidentin Innovation Board der Schweizer
Paraplegiker-Stiftung; Vizepräsidentin
Vorstand Gönner-Vereinigung**

Eidg. dipl. Apothekerin. Seit 2008 Direktorin der Schweizerischen Pädiatrischen Onkologie Gruppe SPOG.

Mandate: Stiftungsrätin der International Foundation for Research in Paraplegia als Vertreterin der SPS; Mitglied der Konferenz der Geschäftsleitenden bei Kinderkrebs Schweiz.



Leemann Manuela, RA MLaw, LL.M.

in Zug (ZG), 1981

**Vizepräsidentin Stiftungsrat und Mitglied
Unterstützungsausschuss der Schweizer
Paraplegiker-Stiftung;
Verwaltungsrätin ParaHelp**

Rechtsanwältin, Master of Laws (Brisbane/Australien). Seit 2020 Leiterin Rechtsdienst und stv. Generalsekretärin Direktion des Innern Kanton Zug. Von 2013 bis 2020 Juristin bei der Direktion des Innern Kanton Zug.

Mandat: Vizepräsidentin Grosser Gemeinderat Stadt Zug (bis 09.2025).



Lilienthal Angela

in Altkirch (Frankreich), 1978

Vizepräsidentin Verwaltungsrat Hotel Sempachersee

Ausbildung zur Restaurantfachfrau und zur Hotelfachfrau. Seit 2022 Generaldirektorin im Basel Marriott Hotel. Von 2021 bis 2022 Pre-Opening Manager Operations im Basel Marriott Hotel. Von 2019 bis 2021 General Manager im Hotel Swissôtel Le Plaza Basel. Von 2018 bis 2019 General Manager im Hotel Sofitel Berlin Gendarmenmarkt. Von 2010 bis 2018 Rooms Division Manager.

Mandate: Mitglied Vorstand: HotellerieSuisse Basel und Region sowie Basel Tourismus.



Lötscher Matthias, RA MLaw, LL.M.

in Zürich (ZH), 1986

Stiftungsrat, Mitglied Audit-Komitee des Stiftungsrats, Mitglied Ausschuss Strategische Arealentwicklung und Co-Präsident Innovation Board der Schweizer Paraplegiker-Stiftung; Verwaltungsrat Orthotec; Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung

Master of Laws (LL.M.) in Business Law (2019), University of Texas at Austin (USA). Von 2007 bis 2013 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern, Master of Law. 2015 Anwaltspatent des Kantons Luzern. Seit 2015 Rechtsanwalt bei Walder Wyss AG, Zürich.

Mandat: Mitglied Vorstand Verein Hindernisfrei Bauen Luzern.



Lüthi Andreas

in Bern (BE), 1960

Verwaltungsrat SIRMED

Dipl. Maschinen- und Informatik-Ingenieur. Seit 2008 CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega).

Mandate: Stiftungsratspräsident der Ilse und Kurt-Rüdiger-Stiftung; Stiftungsratspräsident Fondation La Clairière – les Curnilles; Stiftungsrat der Stiftung Alpine Rettung Schweiz; Verwaltungsrat Caretel AG; Stiftungsrat Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega; Verwaltungsrat Alp Air AG, Sekretär ausserhalb des Verwaltungsrats Airmed AG; Prokurist der Schweizerischen Luft-Ambulanz AG; Verwaltungsratspräsident sureVIVE SA; Mitglied Vorstand Chance Swiss; Vizepräsident Stiftungsrat Hermann Geiger-Stiftung.



Manfredi Olga

in Wald (ZH), 1965

Präsidentin Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Juristin, seit 2016 selbstständige Rechtsberaterin in Sozial- und Gleichstellungsrecht und seit 2008 Lehrbeauftragte an der Universität Zürich.

Mandate: Stiftungsrätin IWAZ, Wetzikon; Präsidentin Vorstand des Rollstuhlclubs Züri Oberland; Co-Präsidentin SP Wald; vertritt seit 2020 die SPV im Vorstand von Inclusion Handicap.



Marti Albert, Dr.
in Schaffhausen (SH), 1970

**Mitglied Zentralvorstand Schweizer
Paraplegiker-Vereinigung**

Gesundheitswissenschaftler und Gesundheitspolitiker, Inhaber SCI Innotec AG. Projektleiter klinische Forschung Reliyoo AG, Winterthur. Von 2020 bis 2025 SPV, ESCIF Sekretär; von 2019 bis 2020 Schweizer Paraplegiker-Stiftung IAT; 2018 SPV, Koordinationsstelle Innovation; von 2010 bis 2017 Doktorand Schweizer Paraplegiker-Forschung.

Mandate: Verwaltungsrat ESOX Immobilien AG, Neuhausen am Rheinfall; Präsident Verein Haiti Rehab, Schaffhausen; Vizepräsident Rollstuhlclub Winterthur-Schaffhausen.



Martini Marina, Dr. med., M.Sc
in Uerikon (ZH), 1966

Verwaltungsrätin Active Communication

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Master in Healthcare Management, seit 2022 selbständige Beraterin bei mm:consult gmbh. Von 2009 bis 2022 Geschäftsleitungsmitglied der AMEOS Gruppe, Stv. CEO.

Mandate: Verwaltungsrätin Intlab AG, Uetikon; Beirätin in mehreren ambulanten Arztketten in Deutschland; Vorsitzende des Hochschulrats der Charlotte Fresenius Hochschule (Carl Remigius Fresenius Education Group); Mentorin im Aiming Higher Women's Leadership Programme der Universität St. Gallen (HSG).



Metzker Stefan, Dr. med.

in Männedorf (ZH), 1960

**Verwaltungsratspräsident SIRMED;
Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-
Zentrum**

Dr. med. Universität Zürich, Facharzt innere Medizin (FMH) und Notfallmedizin (SGNOR), EMBA Universität Kapstadt (UCT), Südafrika. 2014 bis 2025 CEO des Spitals Männedorf.

Mandate: Stiftungsrat Stiftung Ostschweizer Kinderspital St. Gallen; Verwaltungsrat QuoMedis AG, Herrliberg; Verwaltungsrat Priontex (Pty) Ltd, Südafrika.



Meystre Annick

in Saxon (VS), 1985

**Vizepräsidentin Zentralvorstand Schweizer
Paraplegiker-Vereinigung;
Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-
Forschung;
Mitglied Nominationskommission der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

Bachelor of Arts in Social Work (Sozialpädagogin, Hochschule Siders). Seit 2009 geschäftsführende Partnerin bei Défisport, S. & A. Meystre, Import, Vertrieb und Beratung im Bereich Rollstühle und Behindertensportgeräte.

Mandat: Stiftungsrätin Swiss Paralympic; Mitglied Vorstand Défisport Association und Verbier4All.



Michel Stephan
in Rothenburg (LU), 1966

**Leiter Marketing und Kommunikation
Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

seit 2018. Executive Master of Science in Communications Management / MScom und Bachelor in Business Administration (Betriebswirtschaft mit Hauptfach Marketing). Von 2012 bis 2018 Leiter Marketing und Kommunikation Valiant Bank, Bern.



Moritz Inka
in Cully (VD), 1969

**Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-
Zentrum**

Master of Arts in Politikwissenschaften, Master of Advanced Studies in Gesundheitsökonomie und Management, dipl. Physiotherapeutin. 09.2024 bis 01.2026 Head of Transformation and Development, Hirslanden Lausanne. Von 2021 bis 2024 Direktorin Hirslanden Lausanne, Kliniken Cecil und Bois-Cerf. Vorher u.a. Generaldirektorin HESAV (Haute École de Santé Vaud) und Generalsekretärin des Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV).

Mandat: Verwaltungsratspräsidentin Espace Compétences SA.



Moser Blanc Barbara
in Rheinfelden (AG), 1954

**Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung bis
30.04.2025**

Betriebswirtschaftsstudium, eidg. dipl. Marketingleiterin, Diplom «Systemisches Coaching». Nachdiplomstudien in Unternehmensentwicklung / Change Management und Psychologie. Mehrjährige Erfahrung als Marketingbereichsleiterin und Geschäftsleitungsmitglied, selbstständige Unternehmensberaterin, Dozentin für Marketing. Freelancerin als Assessorin, Beraterin und Führungcoach.



Münzel Nadja
in Schenkon (LU), 1972

**Verwaltungsratspräsidentin ParaHelp;
Verwaltungsrätin Orthotec**

Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten, danach in allgemeiner Krankenpflege, Intensivpflege und Reanimation. Master of Advanced Studies in Managing Healthcare Institutions. Seit 2020 Geschäftsführerin Care Concepts GmbH. Von 2014 bis 2020 Geschäftsführerin ParaHelp AG.

Mandate: Verwaltungsrätin Solicare AG; Präsidentin Spitex Sursee und Umgebung; Mitglied Vorstand Verein rethinking care.



Pinter Torsten
in Willisau (LU), 1970

Direktor Hotel Sempachersee

seit 2019. Gelernter Bäcker und Konditor, Konditormeister. Master of Science in Hospitality Management der Strathclyde University, Glasgow in Kooperation mit der École Hôtelière de Lausanne und der Cornell University NY State. Von 2016 bis 2019 Hoteldirektor Oberwaid AG, St. Gallen; von 2010 bis 2016 Hoteldirektor Swissôtel Zürich.

Mandate: Präsident Sektion Willisau GLP, Mitglied Vorstand GLP Luzern.



Prince Laurent
in Obernau (LU), 1970

Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

seit 2020. Sekundarlehrer Phil 1 (Universität Fribourg). Nachdiplomstudium in marktorientierter Unternehmensführung (Hochschule für Wirtschaft Luzern). Berufstrainer BTA. Von 2015 bis 2020 Technischer Direktor beim Schweizerischen Fussballverband SFV.

Mandate: Vizepräsident Stiftungsrat Swiss Paralympic; Verwaltungsrat FC Luzern Holding AG und FC Luzern-Innerschweiz AG; Vizepräsident Verwaltungsrat FCL AG solidarisch; Mitglied Vorstand Verein Olympische und Paralympische Winterspiele Schweiz 2038.



Regener Helge

in Wikon (LU), 1969

Geschäftsführer SIRMED

seit 2006. Dipl. Pflegefachmann und Dipl. Rettungssanitäter, Master of Medical Education (Universität Bern) und EMBA Management and Leadership. Seit 1986 im Rettungswesen tätig, ab 1997 im Bildungsbereich.

Mandate: Swiss Resuscitation Council (SRC), Vorstand und Vorsitzender BLS-Faculty; Interverband für Rettungswesen (IVR), Vorsitzender der Fachgruppe Entwicklung; Swiss Paramedic Association, Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift star of life; Expertenpanel der Zeitschrift «retten», Thieme-Verlag.



Reis Christoph

in Hinteregg (ZH), 1957

Vizepräsident Verwaltungsrat Orthotec

Betriebsökonom dipl. oec. mit Weiterbildung zum Executive Master of Controlling (NDS/FH) sowie zum Master of Advanced Studies (MAS) in Controlling. Von 2011 bis 2020 Geschäftsleiter im iwaz Sozialunternehmen (Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte).

Mandate: Stiftungsrat Albert und Elsa-Heusser-Stiftung und Stiftung WABE, Wald; Mitglied Vorstand insieme Zürcher Oberland.



Ritz, Adrian, Prof. Dr. rer. oec.

in Hünibach (BE), 1970

**Stiftungsrat, Präsident
Forschungskommission, Mitglied
Nominations- und Entschädigungsausschuss
und Mitglied Nominationskommission der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung;
Verwaltungsratspräsident Schweizer
Paraplegiker-Forschung;
Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung**

Doktorat und Habilitation in Betriebswirtschaftslehre;
Geschäftsführender Direktor KPM, Delegierter der
Universitätsleitung für Weiterbildung, Professor für
Betriebswirtschaftslehre Universität Bern.

Mandate: Präsident der Forschungsstiftung Norbert Thom
SNT; Mitglied Beirat des Center for Philanthropy Studies
CEPS, Universität Basel; Mitglied des Grossen Kirchenrats
der Stadt Thun.



Salmerón, Diego, MSc ETH

in Benglen (ZH), 1969

**Vizepräsident Verwaltungsrat Schweizer
Paraplegiker-Forschung**

Diplomstudium Kulturtechnik ETH Zürich. Seit 2007
Partner und Geschäftsführer der LEP Consultants AG,
Zürich.

Mandate: Mitglied Vorstand Gesellschaft Schweiz-China
und Verein Swiss Green Buildings (SGB); Stiftungsrat SLM
Land Management Stiftung.



Senn Roman
in Lupsigen (BL), 1985

**Verantwortlicher Unternehmensentwicklung
und Innovation Schweizer Paraplegiker-
Stiftung**

seit 2024. Master of Science in Business Administration.
Von 2023 bis 2024 Unternehmensentwicklung Basler
Verkehrs-Betriebe (BVB), Basel; von 2019 bis 2023
Organisationsentwicklung Strategie Projekt- und
Programmleitung Post AG, Bern; von 2016 bis 2019
Mitgründer, Mitglied der Geschäftsleitung und des
Verwaltungsrats TINENO AG, Münchenstein; von 2014
bis 2017 Geschäfts- und Organisationsentwicklung, Leiter
strategisches Anlagenmanagement SBB AG.

Mandat: Verwaltungsrat Reliyoo AG, Winterthur (bis
25.2.2026).



Simmen Philipp
in Neerach (ZH), 1978

Verwaltungsrat SIRMED

Bachelor of Science in Business Administration,
Berufspilot. Seit 2021 Leiter Helikopter Einsatz und
Mitglied der Geschäftsleitung Schweizerische
Rettungsflugwacht (Rega). Von 2016 bis 2021 Senior-
Projektleiter bei der Rega.



Smithuis Michael
in Montreux (VD), 1969

Verwaltungsrat Hotel Sempachersee

Diplom in Hotel Management und in Hotel Operations, IHTTI Neuenburg. Seit 2003 Generaldirektor des Fairmont Le Montreux Palace und seit 2018 Regionaler Vizepräsident Accor.

Mandate: Präsident der Swiss Deluxe Hotels;
Verwaltungsrat des Centre de Congrès Montreux SA.



Soder Tobias
in Nidau (BE), 1982

**Mitglied Zentralvorstand Schweizer
Paraplegiker-Vereinigung**

Dipl. Ing. Informatik. Seit 2026 Head of Projects, Prevision Plus AG, seit 2021 Inhaber & Geschäftsführer WebIT4You GmbH, Nidau. Von 2023 bis 2026 Verantwortlicher IT & Webmaster insieme Schweiz, Bern. Von 2015 bis 2021 Service-Manager & Projektleiter, BLS AG, Bern.

Mandate: Stadtrat in Nidau (BE); Präsident Rollstuhlclub Biel-Bienne; Kassier im Vorstand von Ships N'Wheels – Adaptive Sailing, Biel.



Stalder René, Prof. Dr. phil.

in Horw (LU), 1973

**Vizepräsident Verwaltungsrat Active
Communication**

Doktorat in Sonderpädagogik an der Universität Zürich.
Seit 2012 Dozent und Projektleiter an der Hochschule
Luzern – Soziale Arbeit. Seit 2022 Leiter Institut für
Sozialpädagogik und Sozialpolitik.

Mandate: Mitglied der Kommission Soziales und
Gesellschaft des Kantons Luzern; Verwaltungsrat
sensiQoL AG, Baar.



Steiger Jürg Ulrich, Prof. Dr. med

in Basel (BS), 1959

**Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-
Forschung**

Medizinstudium (Universität Basel), 1985 Staatsexamen.
Seit 08.2025 Senior Consultant Universitätsspital Basel.
Von 1999 bis 2024 Chefarzt der Klinik
Transplantationsimmunologie und Nephrologie. Von
2013 bis 2021 Leiter des Bereichs Medizin am
Universitätsspital Basel und von 2020 bis 07.2025
Ärztlicher Direktor.

Mandat: Stiftungsrat Gottfried und Julia Bangerter-
Rhyner-Stiftung.



Stirnimann Daniel

in Spiez (BE), 1957

**Mitglied Zentralvorstand Schweizer
Paraplegiker-Vereinigung bis 3.5.2025**

Klinischer Psychologe MSc UZH, Eidg. Dipl. PR-Berater
SPRI, bis 2019 Leiter Beratende Dienste Universitätsklinik
Balgrist.

Mandat: Mitglied Vorstand Rollstuhlclub Bern.



Stock Markus

in Luzern (LU), 1982

Co-Geschäftsführer ParaHelp

seit 2024. Master in Digital Business und Executive MBA
in Management. Von 2021 bis 2024 Leiter Business
Development, Mitglied Geschäftsleitung, ParaHelp; von
2017 bis 2021 Leistungskostenmanager/Machine
Learning Manager, CSS Versicherung; von 2015 bis 2017
Projektleiter Consumer Research, Coop.



Stucki Gerold, Prof. Dr. med.

in Luzern (LU), 1959

**Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung
bis 30.09.2025**

Medizinstudium (Universität Bern) mit Promotion,
Habilitation an der Universität Zürich und Weiterbildung
in Nordamerika. Ordinarius für
Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik.

Mandate: Advisor, European Organization of Physical and
Rehabilitation Medicine, Referee Swiss National Science
Foundation.



Suter Roger

in Sursee (LU), 1967

**Verwaltungsratspräsident Orthotec;
Vizepräsident Vorstand Gönner-Vereinigung
bis 30.4.2025**

Abgeschlossenes Studium der Politik und
Verwaltungswissenschaft, Universität Hagen / DE sowie
MBA an der Hochschule Luzern. Seit 2005
Geschäftsführer der Celsus GmbH, Luzern.

Mandat: Mitglied Vorstand Hindernisfrei Bauen Luzern.



Tobler Sebastian, Prof.

in Farvagny (FR), 1970

**Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung;
Mitglied Nominationskommission der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

HTL-Ingenieur für Automobiltechnik, Postgraduate FH in Fahrzeugdesign. Seit 2021 Leiter SCI-Mobility-Labors an der Berner Fachhochschule Technik und Informatik, Biel. Von 2016 bis 2024 CEO und Mitbegründer GBY SA (Go By Yourself). Seit 2011 Dozent Fachbereich Automotive, Fahrzeugbau an der Berner Fachhochschule Technik und Informatik, Biel.

Mandat: Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Freiburg West.



Villiger Cornel

in Muri (AG), 1976

**Mitglied Zentralvorstand Schweizer
Paraplegiker-Vereinigung**

Dipl. Betriebswirtschafter HF, Projektleiter bei der Kantonspolizei Aargau.

Mandat: Präsident Para-Racing-Team.



Viri Alessandro
in Lugano (TI), 1981

**Mitglied Zentralvorstand Schweizer
Paraplegiker-Vereinigung**

Dipl. Wirtschaftswissenschaftler/EMBA. Autorisierter Treuhänder. Seit 2018 Leiter Buchhaltung und Controlling des Organizzazione Cristiano Sociale del Cantone Ticino. Seit 2023 Direktor und Treuhänder Publilavoro SAGL. Zuvor Partner und Treuhänder Forward Fiduciaria SAGL.

Mandate: Vizepräsident Vorstand Rollstuhlclub InSuperAbili;

Mitglied Vorstand: Gruppo di Solidarietà, Cooperativa di abitazione Vivere Lambertenghi, All Sport Association, FC Lugano Senioren und Sci Club San Benedetto.



Vogel Thomas
in Neuenkirch (LU), 1981

**Finanzchef Schweizer Paraplegiker-Stiftung;
Verwaltungsrat AWONO AG;
Stiftungsrat und Mitglied Anlageausschuss der
Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-
Gruppe Nottwil**

seit 2024. Dipl. Wirtschaftsprüfer und dipl. Betriebsökonom FH. Von 2017 bis 2024 Leiter Finanzen bei 4B, Hochdorf; von 2006 bis 2017 Wirtschaftsprüfer bei PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Luzern.

Mandat: Mitglied Controlling-Kommission der Gemeinde Neuenkirch (LU).



Werfeli Martin
in Brittnau (AG), 1956

Stiftungsrat, Vorsitzender Audit-Komitee des Stiftungsrats und Mitglied Ausschuss Strategische Arealentwicklung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung;
Stiftungsratspräsident und Präsident Anlagenausschuss der Pensionskasse und Stiftungsratspräsident des Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe;
Verwaltungsratspräsident Active Communication;
Verwaltungsrat Hotel Sempachersee

Unternehmer, eidg. Matura, Managementweiterbildung Universität Zürich.

Mandate: Vizepräsident Verwaltungsrat und Vorsitzender Finanzausschuss ZT Medien AG, Zofingen; Vizepräsident Verwaltungsrat Schweizer Unternehmungen AG, Reiden; Vizepräsident Verwaltungsrat Schweizer Electronic AG, Reiden; Vizepräsident Stiftungsrat und Vorsitzender Finanz- und Risikoausschuss Stiftung Wendepunkt bis 30.09.2025, Muhen; Verwaltungsratspräsident Doppelpunkt AG, Muhen; Stiftungsratspräsident Annette Ringier-Stiftung, Brittnau; Vizepräsident Stiftungsrat und Mitglied Finanzkommission Stiftung Diakonath Bethesda, Basel; Stiftungsratspräsident und Mitglied Pensionskassen Ausschuss Pensionskasse Diakonath Bethesda, Basel; Verwaltungsrat Bethesda Spital AG, Basel; Verwaltungsrat schoeni.ch holding ag, Oberbipp; Verwaltungsrat Schöni Finefood AG, Oberbipp; Stiftungsratspräsident Stiftung azb, Strengelbach; Verwaltungsrat Mineralquellen Eptingen AG, Eptingen; Verwaltungsratspräsident Vorbüel AG, Zürich; Vorsitzender der Geschäftsführung Wärmeverbund Hardmatt GmbH, Strengelbach; Präsident Vorstand Privatschule salta, Gränichen; Vizepräsident Stiftungsrat Stiftung Peren, Rumänien; Vizepräsident Stiftungsrat Stiftung Dariu, Zofingen; Mitglied Vorstand Wohnbaugenossenschaft Stierenberg, Gränichen; Stiftungsratspräsident HIS, Rothrist; Verwaltungsratspräsident HIS Beteiligungen AG, Oberbipp.



Zäch Guido A., Dr. med. Dr. rer. nat. h. c.
1.10.1935 bis 16.2.2026

Gründer und Ehrenpräsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Medizinstudium in Freiburg, Genf, Wien, Paris und Basel. Promotion 1965. Von 1973 bis 1990 Chefarzt Paraplegiker-Zentrum Basel, 1975 Gründer Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Präsident bis 2007; 1980 Gründer Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Zentralpräsident 1980 bis 2000; Erbauer Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, von 1990 bis 2000 Chefarzt und Klinikdirektor, von 2000 bis 2005 Klinikdirektor, 2000 Gründer Schweizer Paraplegiker-Forschung, 2005 Erbauer Guido A. Zäch Institut (GZI); von 1979 bis 2000 Stiftungsrat Rega, 12 Jahre Vizepräsident, gleichzeitig Direktionsrat SRK, Mitglied der CVP, von 1984 bis 1988 Grossrat Basel-Stadt, von 1999 bis 2003 Nationalrat Kanton Aargau, Oberst im Armeestab und Kommandant der Sanitäts-offizierschule, Präsident Kapellenstiftung Nottwil bis 4.2025, Träger Adele Duttweiler-Preis (1988), Ehrendoktor der Universität Freiburg (1997) und weitere Auszeichnungen. Ehrenbürger von Nottwil (2015).



Zimmermann Stephan, Dr. iur.

in Zürich (ZH), 1946

**Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung bis
30.4.2025**

Rechtsstudium (Universität Zürich) mit Promotion und Erwerb des Anwaltspatents (Kanton Zürich).

Mandate: Verwaltungsrat bei: Orenda Holding AG, Schilling Treuhand AG und Orenda Services AG; Stiftungsrat bei Orenda Stiftung und Hediger Stiftung.

Finanzen

→ Bericht zum Finanzergebnis	242
→ Bilanz	246
→ Betriebsrechnung	247
→ Geldflussrechnung	248
→ Rechnung über die Veränderung des Kapitals	250
→ Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern	252
→ Grundsätze der Gruppenrechnung	253
→ Konsolidierungs- und Kombinerungskreis	255
→ Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	256
→ Anhang	268
→ Bericht der Revisionsstelle	307

Konsolidierter Finanzbericht

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 2025 zurück. Die betriebliche Leistung hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt und auf CHF 331.8 Mio. erhöht. Der Betriebsaufwand stieg auf CHF 329.5 Mio. an. Somit resultierte ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 2.3 Mio. Die gute Entwicklung der Finanzmärkte trugen weiter dazu bei, dass insgesamt ein erfreulicher Jahresgewinn von CHF 5.2 Mio. resultiert.

Liebe Leserin, lieber Leser

Ergebnis 2025 in Kurzform

Die Erträge der Schweizer Paraplegiker-Gruppe konnten im Jubiläumsjahr der Paraplegiker-Stiftung nochmals gesteigert werden und liegen 6 % über dem Vorjahr. Im Bereich Mitgliederbeiträge und Fundraising konnte ein erfreuliches Wachstum von CHF 3.0 Mio. erreicht werden. Dies durch höhere Spendeneinnahmen (CHF 1.5 Mio.) und einem weiteren Wachstum im Bereich Mitgliedschaften. Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen und Bestandesänderungen konnten breit abgestützt über alle Gruppengesellschaften deutlich gesteigert werden und liegen CHF 16 Mio. über dem Vorjahr. Den grössten Anteil konnte das Paraplegiker-Zentrum erwirtschaften. Dies dank einer hohen Bettenbelegung und positiven Preiseffekten. Auch die übrigen Gruppengesellschaften erwirtschafteten einen soliden und leicht gestiegenen Umsatzanteil.

Der Anstieg des Betriebsaufwands von CHF 15.7 Mio. erfolgte massgeblich im Personalaufwand mit einem Plus gegenüber 2024 von CHF 10.9 Mio. Im Bereich Direkthilfe und Gönnerunterstützungen wurden im Berichtsjahr ebenfalls Mehraufwendungen von CHF 3.5 Mio. gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Das Umsatzwachstum bewirkte zusammen mit dem Leistungsausbau im Bereich Informatik und Cyber Defence sowie den Aufwendungen für die Jubiläumsaktivitäten der Stiftung Mehrkosten von rund CHF 1.4 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden und liegt im Jahr 2025 seit längerem wieder im positiven Bereich bei CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF –0.9 Mio.). Das Finanzergebnis, das auch das Anlageergebnis des investierten Fondskapitals beinhaltet, trägt mit einem Plus von CHF 7.9 Mio. positiv zum Jahresergebnis von CHF 5.2 Mio. bei.

Erfolgreiche Spendeneinnahmen und positive Entwicklung in der Mitgliedergewinnung

Auch im aktuell herausfordernden Spendenumfeld und vor dem Hintergrund der aktuellen Welt- und Wirtschaftslage konnte die Schweizer Paraplegiker-Gruppe erneut einen Anstieg bei den Mitglieder- und Fundraisingeinnahmen verbuchen. Die Zahl der Jahresmitgliedschaften hat sich gegenüber dem

Vorjahr weiter erhöht und beträgt per Ende Jahr 2025 insgesamt 1 143 325 Haushalte (Vorjahr 1 136 661 Haushalte). Wiederum stark angestiegen ist die Zahl der Dauermittgliedschaften. Diese belaufen sich zum Stichtag 31. Dezember 2025 neu auf 154 485 Personen (Vorjahr 142 902 Personen). Damit unterstützen schweizweit insgesamt rund 2 Millionen Mitglieder finanziell Menschen mit einer Querschnittlähmung.

Die durchgeführten zweckgebundenen und freien Spendenaufrufe waren auch im Jahr 2025 erfolgreich. Diese ermöglichen es der Paraplegiker-Gruppe, weiterhin ihre Mission und Vision optimal auszuführen. Die freien Spenden und Nachlass-Spenden konnten auf CHF 12.8 Mio. (Vorjahr CHF 11.9 Mio.) gesteigert werden. Auch aus zweckgebundenen Spenden waren erfolgreiche CHF 11.0 Mio. (Vorjahr CHF 10.4 Mio.) an Erträgen zu verbuchen.



«Die grosse Solidarität von Gönnerinnen und Gönnern und die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Gruppengesellschaften ermöglicht die Finanzierung des umfassenden Leistungsspektrums der Schweizer Paraplegiker-Gruppe für Menschen mit Querschnittlähmung.»

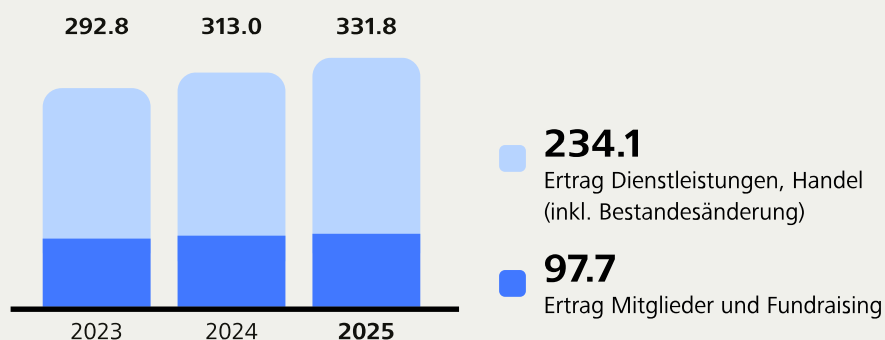
Thomas Vogel
Finanzchef Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Solide Umsätze aller Gruppengesellschaften und Erhöhung der Bettenbelegung

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen inkl. Bestandesänderungen und Eigenleistungen konnten durch die solide und erfolgreiche Mitwirkung aller Gruppengesellschaften um CHF 15.9 Mio. auf insgesamt CHF 234.2 Mio. gesteigert werden. Im medizinischen Bereich ging das Paraplegiker-Zentrum in das zweite Jahr nach der Umstellung auf das Tarifsysteem SwissDRG. Diese Umstellung ist operativ umgesetzt und integriert. Dank der erfolgreichen Rekrutierung im Bereich Pflege konnte das Paraplegiker-Zentrum die Bettenbelegung deutlich erhöhen und mehr Patientinnen und Patienten medizinisch versorgen. Die hohe Belegung führte zusammen mit positiven Preiseffekten in den Leistungskatalogen zum Umsatzwachstum im stationären Bereich von CHF 15.7 Mio. Als Wermutstropfen verbleibt der weiterhin hohe Finanzierungsbedarf aufgrund der Tarifumstellung. Die durch das Tarifsysteem begründete Verzögerung der Rechnungsstellung war der Haupttreiber für die hohen Bestände an Forderungen, angefangenen Arbeiten und nicht fakturierten Dienstleistungen.

Die übrigen Gruppengesellschaften konnten ihren Umsatz in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld halten und teilweise auch erhöhen.

Betriebliche Leistung (in Mio. CHF)



Erhöhung der Direkthilfe-Zahlungen

Die Leistungen der Direkthilfe und der Unterstützungen an Gönnerinnen und Gönner haben sich im Berichtsjahr auf CHF 33.2 Mio. (Vorjahr CHF 29.7 Mio.) erhöht. Die Schwankungen sind vor allem im Bereich der Unterstützung von Wohnungsumbauten vorhanden, welche je nach Umfang des Umbaus stark variierende Kosten mit sich bringen. Die Unterstützung an neuverunfallte Gönnerinnen und Gönner hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 8.8 Mio. erhöht (Vorjahr CHF 7.4 Mio.). Neben dieser direkten Unterstützung sind vor allem die Beiträge für finanzielle Direkthilfe, Mobilität (Fahrzeugumbau und Rollstuhltechnik) und Wohnen die Hauptausgaben im Bereich Direkthilfe. Insgesamt wurden über 1700 Gesuche geprüft und davon rund 90 % gutgeheissen.

Erfolgreiche Besetzung der offenen Stellen im Bereich Pflege

Im Bereich der betrieblichen Aufwendungen ist der Personalaufwand mit CHF 189.7 Mio. (Vorjahr CHF 178.8 Mio.) weiterhin der grösste Ausgabenposten. Gegenüber dem Jahr 2024 konnten viele der offenen Stellen im medizinischen und pflegerischen Bereich besetzt werden. Diese erfolgreiche Rekrutierung ermöglichte wie erwähnt die hohe Bettenbelegung im Paraplegiker-Zentrum. Insgesamt ist das Stellenwachstum von 62,9 Stellen der wesentliche Treiber für die Mehrkosten von rund CHF 10.9 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Durch die Lohnsteigerung der letzten Jahre hat auch der durchschnittliche Personalaufwand weiter zugenommen.

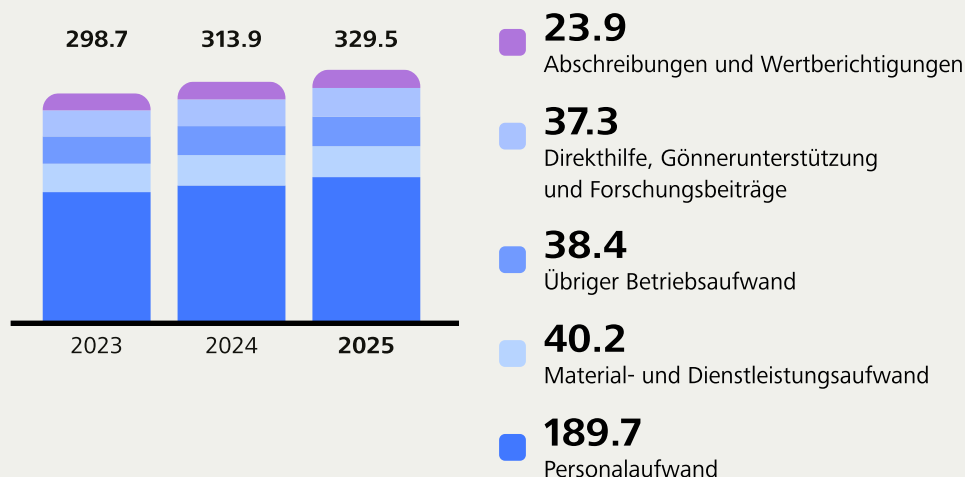
Steigende Umsatzerlöse führen zu höheren Betriebs- und Verwaltungskosten

Der Anstieg der Material- und Dienstleistungsaufwendungen sowie den übrigen Betriebs- und Verwaltungskosten von CHF 1.4 Mio. verteilt sich über verschiedene Kostenpositionen und spiegelt zu einem Teil die positiven Umsatzentwicklungen wider.

Ein weiterer Effekt sind die IT-Kosten, welche weiterhin einer erhöhten Teuerung unterworfen sind. Der Aufwand für die IT ist zudem geprägt von einem geplanten Ausbau im Bereich Cyber Defence und einer gezielten Digitalisierungsstrategie der ganzen Gruppe. Die gesamten Informatikkosten stiegen so um rund CHF 0.5 Mio. gegenüber Vorjahr.

Die Aktivitäten rund um das 50-Jahre Jubiläum der Paraplegiker-Stiftung (u.a. Tage der offenen Tür) und die neue Werbekampagne im Bereich Mitglieder erhöhten die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing um rund CHF 0.7 Mio. Die positiven Effekte dieser Ausgaben zeigen sich bei den gestiegenen Mitgliedschaftserträgen und Spendeneinnahmen.

Betriebsaufwand (in Mio. CHF)



Positives Finanzergebnis

Die Entwicklung der Finanzmärkte wirkte sich positiv auf das Anlageergebnis auf dem nachhaltig angelegten Fondskapital der Schweizer Paraplegiker-Stiftung aus. Die Stiftung konnte so Netto-Erträge von CHF 6.8 Mio. erzielen. Die übrigen Finanzerträge inklusive dem angelegten Kapital Nahestehender betragen netto CHF 1.1 Mio.

Zuweisung des konsolidierten Jahresergebnisses

Das positive Jahresergebnis von CHF 5.2 Mio. wird gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 23. April 2026 dem freien Kapital gutgeschrieben. Per Ende 2025 lag die Eigenkapitalquote bei 57,8 %.

Thomas Vogel
Finanzchef Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Bilanz der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	31.12.25	in %	31.12.24	in %
Aktiven					
	1	43 142	6,6%	41 172	6,5%
Flüssige Mittel					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	34 430	5,3%	29 233	4,6%
Übrige kurzfristige Forderungen	3	884	0,1%	939	0,1%
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	31 965	4,9%	30 625	4,9%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	8 335	1,3%	6 427	1,0%
Umlaufvermögen		118 755	18,2%	108 397	17,2%
Finanzanlagen	6	2 101	0,3%	5 140	0,8%
Beteiligungen	7	651	0,1%	638	0,1%
Anlageimmobilien	8	3 086	0,5%	2 989	0,5%
Sachanlagen	9	334 342	51,4%	336 451	53,5%
Immaterielle Werte	10	7 188	1,1%	6 112	1,0%
Zweckgebundene Anlagen	11	183 601	28,2%	168 420	26,8%
Sonstige langfristige Forderungen	12	1 325	0,2%	1 185	0,2%
Anlagevermögen		532 294	81,8%	520 934	82,8%
Aktiven		651 049	100,0%	629 330	100,0%
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	15 110	2,3%	15 638	2,5%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	14	8 236	1,3%	5 970	0,9%
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	6 981	1,1%	7 061	1,1%
Kurzfristige Rückstellungen	16	14 198	2,2%	13 256	2,1%
Kurzfristiges Fremdkapital		44 526	6,8%	41 925	6,7%
Langfristige Rückstellungen	18	2 933	0,5%	2 721	0,4%
Langfristiges Fremdkapital		2 933	0,5%	2 721	0,4%
Fondskapital aus Drittmitteln	19	200 508	30,8%	186 819	29,7%
Fremdkapital inkl. Fondskapital		247 967	38,1%	231 465	36,8%
Gebundenes Kapital Nahestehende		22 026	3,4%	22 026	3,5%
Vereinskapital Nahestehende		4 564	0,7%	4 564	0,7%
Vereinskapital und gebundenes Kapital Nahestehende		26 589	4,1%	26 589	4,2%
Stiftungskapital		10	0,0%	10	0,0%
Freies Kapital		371 266	57,0%	371 266	59,0%
Jahresergebnis		5 216	0,8%	0	0,0%
Eigenkapital		376 492	57,8%	371 276	59,0%
Passiven		651 049	100,0%	629 330	100,0%

Die Zahlen werden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Betriebsrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2025	in %	2024	in %	
Ertrag						
	Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising	20	97 671	29,4%	94 701	30,3%
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	21	233 405	70,3%	201 931	64,5%
	Bestandesänderungen und Eigenleistungen	22	765	0,2%	16 319	5,2%
	Betriebliche Leistung		331 841	100,0%	312 951	100,0%
Betriebsaufwand						
	Direkthilfe und Gönnerunterstützungen	23	-33 175	-10,0%	-29 654	-9,5%
	Beiträge für Bildung, Forschung, Innovation	24	-4 189	-1,3%	-5 057	-1,6%
	Material- und Dienstleistungsaufwand	25	-40 191	-12,1%	-39 493	-12,6%
	Personalaufwand	26	-189 671	-57,2%	-178 812	-57,1%
	Betriebs- und Unterhaltsaufwand	27	-10 125	-3,1%	-10 793	-3,4%
	Raumaufwand	28	-1 549	-0,5%	-1 510	-0,5%
	Verwaltungs- und IT-Aufwand	29	-12 191	-3,7%	-11 505	-3,7%
	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising	30	-14 507	-4,4%	-13 798	-4,4%
	Übriger betrieblicher Aufwand		-22	-0,0%	-14	-0,0%
	Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	31	-23 891	-7,2%	-23 202	-7,4%
	Betriebsaufwand		-329 512	-99,3%	-313 840	-100,3%
	Betriebsergebnis (EBIT)		2 329	0,7%	-889	-0,3%
	Finanzerfolg	32	7 920	2,4%	14 012	4,5%
	Ordentliches Ergebnis		10 249	3,1%	13 123	4,2%
	Erfolg aus Anlageimmobilien	33	34	0,0%	28	0,0%
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	34	111	0,0%	131	0,0%
	Steueraufwand und Steuerertrag		-8	-0,0%	-15	-0,0%
	Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		10 387	3,1%	13 267	4,2%
	Veränderung des Fondskapitals	19	-5 171	-1,6%	1 224	0,4%
	Jahresergebnis		5 216	1,6%	14 491	4,6%

Die Zahlen werden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Geldflussrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2025	2024 (restated)
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Jahresergebnis	35	5 216	14 491
Veränderung des Fondskapitals	19	5 171	-1 224
Gewinn/Verlust aus zweckgebundenen Anlagen*		-7 703	-14 010
Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	6	188	180
Gewinn/Verluste aus Veräusserung von Sachanlagen		-7	12
Abschreibungen auf Sachanlagen	9, 31	21 927	21 275
Abschreibungen auf immateriellen Werten	10, 31	1 965	1 927
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	16, 18	1 155	-4 058
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	8	-97	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-5 197	-3 586
Veränderung Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	-1 340	-18 999
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	3, 5	-1 852	-2 234
Veränderung sonstige langfristige Forderungen	12	-140	-1 185
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	-528	2 210
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzung	14, 15	2 186	2 074
Anteiliger Gewinn/Verlust Beteiligungen nach Equity-Methode	7	-14	-11
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)*		20 931	-3 138
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Finanzanlagen	6	-294	-3 006
Devestitionen von Finanzanlagen	6	3 144	23
Investitionen in Sachanlagen	9	-20 697	-11 761
Devestitionen von Sachanlagen	9	160	283
Investitionen in immaterielle Werte	10	-2 314	-2 051
Investitionen in/Devestitionen von zweckgebundene/n Anlagen*	11	1 040	9 535
Geldfluss aus Investitionstätigkeit*		-18 961	-6 975
Free Cashflow		1 970	-10 113
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Veränderung flüssige Mittel		1 970	-10 113
Bestand flüssige Mittel am 01.01.	1	41 172	51 285
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	1	43 142	41 172
Veränderung flüssige Mittel		1 970	-10 113

Die Zahlen werden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

*Restatement 2024: Bei der Berechnung des operativen Cashflows aus dem Gewinn aus zweckgebundenen Anlagen wurden im Vorjahr der zugehörige Finanzertrag und Finanzaufwand irrtümlich addiert statt voneinander subtrahiert. Infolge dieses Fehlers wurde in der Zeile «Gewinn/Verlust aus zweckgebundenen Anlagen» ein Betrag von TCHF 43 336 anstelle des korrekten Betrags von TCHF 14 010 ausgewiesen. Entsprechend wurde im Subtotal «Geldfluss aus Betriebstätigkeit» ein

Betrag von TCHF –32 465 anstatt TCHF –3138 offengelegt. Gleichzeitig wurde auch der Effekt aus «Investitionen in/Devestitionen von zweckgebundene/n Anlagen» um denselben Betrag zu hoch dargestellt (TCHF 38 862 anstelle von TCHF 9535), wodurch in der Zwischensumme «Geldfluss aus Investitionstätigkeit» ein Betrag von TCHF 22 351 statt TCHF –6975 resultierte. Die Korrektur betrifft ausschliesslich die Darstellung der Zahlungsströme in der Geldflussrechnung und hat keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, das Eigenkapital oder die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe

Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.25	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12.25
Vereinskapital und gebundenes Kapital				
Gebundenes Kapital Nahestehende	22 026	0	0	22 026
«Gönnerunterstützung» bei Gönner-Vereinigung	7 000	0	0	7 000
«Integration» bei Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	15 026	0	0	15 026
Vereinskapital Nahestehende	4 564	0	0	4 564
Jahresergebnis	0	1 132	0	1 132
Total Vereinskapital und gebundenes Kapital	26 589	1 132	0	27 722
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Stiftungskapital	10	0	0	10
Freies Kapital	371 266	0	0	371 266
Jahresergebnis	0	4 083	0	4 083
Total Eigenkapital	371 276	4 083	0	375 360

Die Zahlen werden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Vorjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.24	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12.24
Vereinskapital und gebundenes Kapital				
Gebundenes Kapital Nahestehende	21 313	712	0	22 026
«Gönnerunterstützung» bei Gönner-Vereinigung	7 000	0	0	7 000
«Integration» bei Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	14 313	712	0	15 026
Vereinskapital Nahestehende	4 573	0	-9	4 564
davon Jahresergebnis	0	-9	9	0
Total Vereinskapital und gebundenes Kapital	25 886	703	0	26 589
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Stiftungskapital	10	0	0	10
Freies Kapital	357 479	13 826	-38	371 266
davon Jahresergebnis	0	14 500	-14 500	0
Total Eigenkapital	357 489	28 326	-14 538	371 276

Die Zahlen werden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Im Berichtsjahr wurde das Jahresergebnis nicht mehr, wie in den Vorjahren, direkt dem freien Kapital zugeschrieben. Die Verwendung des Jahresergebnisses wird erst nach entsprechender Annahme der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat (bzw. oberstes Leitungsgremium der Gesellschaften) umgesetzt und verbucht.

Betriebsrechnung der Gruppe nach Leistungsfeldern

Die Segmentierung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit ihren nahestehenden Organisationen in vier Leistungsfelder basiert auf der gemeinsam erarbeiteten Strategie für die Weiterentwicklung des Leistungsnetzes im Sinne des Stifterwillens für eine ganzheitliche Rehabilitation. Die Segmentierung erlaubt es, die Zuweisung der Gönnermittel auf die entsprechenden Leistungsfelder des Leistungsnetzes aufzuzeigen. Leistungen zwischen den Leistungsfeldern erfolgen mit Ausnahme der Hotel Sempachersee AG (nicht von der Gewinnsteuer befreit) zu Selbstkosten und, falls diese höher sind als die Marktkosten, zu den jeweiligen tieferen Marktkosten. Die Zuweisung der Gesellschaften zu den jeweiligen Leistungsfeldern ist im Konsolidierungs- und Kombinerungskreis ausgewiesen. Im Leistungsfeld «Bildung, Forschung, Innovation» sind die Aktivitäten von SIRMED, der Schweizer Paraplegiker-Forschung sowie des Innovation Boards der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zusammengefasst. Das Hotel Sempachersee ist als Dienstleister für alle Leistungsfelder tätig und ist als Plattform für «Begegnung» dem Leistungsfeld «Solidarität» zugewiesen.

1 000 CHF	Solidarität	Medizin	Integration und lebenslange Begleitung	Bildung, Forschung, Innovation	Konsolidierung	2025
Ertrag Fundraising	96 929	0	134	757	-149	97 671
Ertrag Lieferungen/Leistungen	37 035	189 392	39 205	5 764	-37 227	234 170
Betriebsbeiträge Schweizer Paraplegiker-Stiftung	0	14 037	10 015	11 725	-35 777	0
Betriebliche Leistung	133 964	203 428	49 354	18 246	-73 152	331 841
Vorjahr	133 615	191 844	48 807	17 688	-79 004	312 951
Direkthilfe, Betriebsbeiträge	-57 983	-18	-3 381	0	28 207	-33 175
Personalaufwand	-15 965	-141 251	-20 904	-13 428	1 877	-189 671
Übriger Betriebsaufwand	-42 916	-53 642	-24 109	-5 206	43 097	-82 775
Abschreibungen	-15 535	-7 619	-546	-191	0	-23 891
Betriebsaufwand	-132 399	-202 529	-48 939	-18 825	73 181	-329 512
Vorjahr	-133 924	-190 755	-49 229	-18 968	79 036	-313 840
Betriebsergebnis	1 565	899	415	-579	29	2 329
Vorjahr	-309	1 090	-422	-1 280	32	-889
Mitarbeitende (Vollzeitpensen)	140,8	1 239,9	171,3	119,9	0,0	1 671,9
Ø Personalkosten	113,4	113,9	122,0	112,0	0,0	113,4
Mitarbeitende (Vollzeitpensen) Vorjahr	142,3	1 183,2	168,6	115,0	0,0	1 609,0

Diese Tabelle ist nicht Prüfgegenstand der Revisionsstelle.

Grundsätze der Gruppenrechnung

Allgemeines

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. (personifiziertes Zweckvermögen) des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs, mit Sitz in Nottwil (LU). Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat zur Zielerreichung des Stiftungszwecks verschiedene Organisationen unterschiedlichster Rechtsnatur gegründet respektive die Gründungen mitgetragen. Zwei davon sind Vereine, die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, letztere als Dachverband von 27 Rollstuhlclubs in der Schweiz. Die Vereine sind rechtlich unabhängig sowie in ihrer Leitung autonom und werden als nahestehende Organisationen bezeichnet.

Basis der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren nahestehenden Organisationen (Gruppenrechnung) erfolgt per Bilanzstichtag 31. Dezember in Übereinstimmung mit Art. 961 ff. des Obligationenrechts sowie dem gesamten Regelwerk der Fachgesellschaft zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Der Konsolidierungskreis umfasst die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Beteiligungen. Der Kombinierungskreis umfasst zusätzlich die beiden Vereine Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Aufgrund dieser freiwilligen Kombinierung lässt sich keine Beherrschung der beiden Vereine Gönner-Vereinigung und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung durch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ableiten. Die geprüften Jahresrechnungen der Gesellschaften werden nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist eine Mischung aus Konsolidierung und Kombinierung. Die Konsolidierung umfasst alle Gesellschaften, an denen die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mittelbar oder unmittelbar stimmenmässig mit mehr als 50 % beteiligt ist oder aufgrund vertraglicher Regelungen resp. gegenseitiger Abhängigkeiten zur Beurteilung der gesamtheitlichen Leistungserbringung für die Mitglieder und Spenderinnen und Spender von Bedeutung ist. Die Kombinierung umfasst die zwei vorgenannten Vereine, die nicht von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung beherrscht werden, die aber wie 100-prozentige Beteiligungen behandelt und vollständig kombiniert werden.

Für Kapitalanteile über 50 % wird die Kapitalkonsolidierung nach der angelsächsischen Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum «Fair Value» bewertet. Die Minderheitsanteile zeigen den Anteil der Minderheiten an den gesamten Aktiven minus Passiven.

Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit 20 bis 49 % beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise ein entscheidender Einfluss ausgeübt wird. Sie werden zum anteiligen Eigenkapitalwert und mit dem

anteiligen Periodenergebnis erfasst, auch wenn der anteilige Eigenkapitalwert über den Anschaffungswert hinausgeht.

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (50 % Kapitalanteil) werden mittels Quotenkonsolidierung in der Gruppenrechnung berücksichtigt.

Beteiligungen unter 20 % des Kapitals werden als langfristige Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen geführt.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den Gruppengesellschaften sowie allfällige, mit gruppeninternen Transaktionen erzielte Zwischengewinne eliminiert, wobei grundsätzlich die gruppeninternen Leistungsverrechnungen zu Selbstkosten erfolgen.

Abbildung von Direkthilfen gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt

Es bestehen Situationen, in denen Direkthilfen nicht als externe Transaktionen, sondern zur administrativen Entlastung der Betroffenen (als Antragstellerinnen und Antragsteller) als gruppeninterne Lieferungen und Leistungen abgewickelt werden. In den Einzelabschlüssen werden diese Sachverhalte folglich als Intercompany-Erträge bzw. -Aufwendungen behandelt. Da die Direkthilfe-Empfängerin oder der Direkthilfe-Empfänger (wirtschaftlich begünstigte Person) aus Gruppensicht jedoch eine dritte Person ist, werden derartige Transaktionen in der Jahresrechnung der Gruppe gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Transaktionen gegenüber Externen ausgewiesen (Substance over Form).

Konsolidierungs- und Kombinerungskreis der Gruppe

Gesellschaften

	Zweck*	Gründungs- jahr	Aktienkapital 31.12.25 CHF	Aktienkapital 31.12.24 CHF	Quote 31.12.25 in %	Quote 31.12.24 in %
Teil 1:						
Konsolidierung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und deren Tochtergesellschaften/ Beteiligungen						
Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil	S	1975	n/a	n/a	n/a	n/a
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG, Nottwil	M	1989	25 000 000	25 000 000	100%	100%
Orthotec AG, Nottwil	IB	1994	2 700 000	2 700 000	100%	100%
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG, Nottwil	BFI	2002	1 000 000	1 000 000	100%	100%
SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG, Nottwil***	BFI	2002	100 000	100 000	50%	50%
Hotel Sempachersee AG, Nottwil	S	2007	3 000 000	3 000 000	100%	100%
AWONO AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil, Nottwil**	IB	2013	1 500 000	1 500 000	45%	45%
ParaHelp AG, Nottwil	M	2014	100 000	100 000	100%	100%
Active Communication AG, Steinhausen	IB	1999	700 000	700 000	100%	100%
	Zweck*	Gründungs- jahr	Vereinskapital 31.12.25 CHF	Vereinskapital 31.12.24 CHF		

Teil 2:

Kombinierung der konsolidierten Rechnung mit den folgenden nahestehenden Vereinen

Gönner-Vereinigung der SPS, Nottwil (Verein)	S	1978	2 857 205	2 857 205	n/a	n/a
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Nottwil (Verein)	IB	1980	1 695 493	1 695 493	n/a	n/a

* Zweck

S = Solidarität (Direkthilfen, Gönnerunterstützung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Begegnungsplattform usw.)

M = Medizin (Akut-Versorgung, stationäre Rehabilitation, ambulante Nachsorge, Pflegeschulung und -beratung, Rettungsmedizin usw.)

IB = Integration und lebenslange Begleitung (Lebens-, Sozial- und Rechtsberatung, Rollstuhlsport, hindernisfreies Bauen, Kultur, Freizeit, Reisen, Weiterbildung, Hilfsmittel, Fahrzeugumbau usw.)

BFI = Bildung, Forschung, Innovation

** Erfassung in der Jahresrechnung der Gruppe mittels Equity-Methode

*** Erfassung in der Jahresrechnung der Gruppe mittels Quoten-Konsolidierung

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Währungsumrechnung

Der Gruppenabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, da alle Gesellschaften in der Schweiz tätig sind (funktionale Währung). Die Umrechnung von operativen liquiden Mitteln in Fremdwährung erfolgt per Bilanzstichtag zu den von der Europäischen Zentralbank unter <https://data.ecb.europa.eu/> publizierten Kursen wie folgt:

	2025	2024
1 EUR	0.9314	0.9412
1 USD	0.7927	0.9060
1 GBP	1.0674	1.1351
1 NZD	0.4570	0.5079
1 AUD	0.5298	0.5612
100 SEK	8.6100	8.2100

Die Wertschriften und liquiden Mittel in Fremdwährung werden gemäss Bewertung des Global Custodian bzw. der Depotbanken per Stichtag in CHF in die Bilanz übernommen.

Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode, in der die Einschätzung angepasst wurde, erfolgswirksam erfasst. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt. Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf die Kundin oder den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Betriebsrechnung zugeschrieben

werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

Das Anlagevermögen sowie die übrigen Aktiven werden bei Anzeichen von Wertverminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertverminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Analysen des Managements vorgenommen. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare resp. kalkulierte Wert.

Einzelne Gruppengesellschaften sind möglichen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Direktion der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat aufgrund des aktuellen Kenntnisstandes des eigenen Rechtsdienstes und allfälliger externer Juristinnen und Juristen sowie der Einschätzungen der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

Mitgliederbeiträge und Spenden

Die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge des Folgejahres werden jeweils zu Beginn des vierten Quartals des Berichtsjahres verschickt. Die Rechnungen für die Dauermitgliedschaften werden nach Anmeldung verschickt. Somit zahlen die Mitglieder ihre Vereinsmitgliedschaft vorschüssig ein. Die Mitglieder erhalten einen Mitgliederausweis, der die Dauer der Mitgliedschaft (Kalenderjahr oder lebenslang) explizit ausweist. Entsprechend müssen die Vorauszahlungen in die Bilanz aufgenommen und Erträge leistungs- und periodengerecht abgegrenzt werden.

Gemäss Vereinbarung zwischen der Gönner-Vereinigung und der Schweizer Paraplegiker-Stiftung werden diese vorschüssig erhaltenen Mitgliederbeiträge 1:1 an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung weitergeleitet. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung legt diese gemäss der Zweckbestimmung der Statuten der Gönner-Vereinigung in den Fonds «Gönnervorauszahlungen», einerseits für Jahresmitglieder und andererseits für Dauermitgliedschaften, ein.

Die entsprechende Liquidität wird im Anlagevermögen unter «Zweckgebundene Anlagen» ausgewiesen. Die Gelder sind nach dem Anlagereglement der Schweizer Paraplegiker-Stiftung angelegt.

Zweckgebundene Spenden werden gemäss Swiss GAAP FER separat erfasst. Die Fondsbestandesrechnung weist die jeweiligen Zuweisungen (Einlagen) und die Verwendungen (Bezüge) aus.

Gönnerunterstützungen

Die Gönnerunterstützungen an verunfallte Mitglieder der Gönner-Vereinigung mit Diagnose «Unfallbedingte Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit» werden auf Antrag schnellstmöglich ausbezahlt. Der Antrag auf Entschädigung wird zum gemeldeten Zeitpunkt des Unfalls unter der Aufwandsposition Gönnerunterstützungen erfasst. Noch nicht ausbezahlte Gönnerunterstützungen sind unter «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Erlöse aus Verkäufen oder Serviceleistungen sowie Forschungserlöse werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Die Erlöse werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Eigenleistungen

Im Gegensatz zu erbrachten Leistungen von Dritten, fliessen Eigenleistungen zu Selbstkosten in die Anschaffungskosten aktivierter Anlagen resp. Anlagen im Bau ein. Bei baubezogenen Leistungen sind interne Vergabeaufträge analog der externen Auftragserteilung gemäss den Submissionsregelungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine Voraussetzung.

Aufwände

Die Aufwände werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben sowie Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten, jeweils zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für Forderungen werden Einzelwertberichtigungen zur Abdeckung eines konkreten Ausfallrisikos sowie pauschale Wertberichtigungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos vorgenommen. Die Berechnung der pauschalen Wertberichtigung basiert wie folgt auf der Altersstruktur der Forderungen:

- Verfall < 90 Tage 0% Wertberichtigung
- Verfall 91–120 Tage 25% Wertberichtigung
- Verfall 121–150 Tage 50% Wertberichtigung
- Verfall >151 Tage 100% Wertberichtigung

Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Gekaufte Waren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellungskosten ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird gebildet, falls der realisierbare Nettoverkaufswert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert. Angefangene Arbeiten werden zu Herstellungskosten bewertet, soweit sie den realisierbaren Nettoverkaufspreis nicht überschreiten. Noch nicht fakturierte Dienstleistungen werden zum erwarteten Nettoverkaufspreis abzüglich der jeweiligen durchschnittlichen Bruttomarge bewertet.

Für nicht kurante Teile an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine abgestufte Wertberichtigung gebildet. Erhaltene Skonti und Rückvergütungen werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Allfällige Zwischengewinne (aus den gruppeninternen Lieferungen zwischen steuerbefreiten Organisationen und der Hotel Sempachersee AG), soweit diese aus steuerlicher Notwendigkeit anfallen müssen, werden eliminiert.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen für noch nicht ausgetretene Patienten (angefangene Arbeiten) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis von Erfahrungswerten. Für Abrechnungen nach Swiss-DRG kommt die Day-Mix-Index-Methode zur Anwendung.

Die Bewertung der vollständig erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt, sofern die Leistungen codiert und damit der Fakturabetrag bekannt sind, zum Fakturabetrag. Sofern die Leistungen noch nicht codiert sind, wird der erwartete Erlös abgegrenzt. Die Ermittlung erfolgt analog den angefangenen Arbeiten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Wertschriften sowie Darlehen an Dritte. Die Bewertung von Darlehen an Dritte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen resp. bei zinslosen Darlehen (an Querschnittgelähmte und gemeinnützige Organisationen) abzüglich einer Diskontierung von 3 %. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt per Bilanzstichtag zu den publizierten Kursen und, falls nicht vorhanden, zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Beteiligungen

Unter Beteiligungen werden Anteile an anderen Unternehmen ausgewiesen, die langfristig dazu bestimmt sind, dem Zweck der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zu dienen, und die aufgrund der Beteiligungshöhe (< 50 %) oder der fehlenden Möglichkeit der Einflussnahme jedoch nicht in die Konsolidierung einbezogen werden. Sie werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert und in der Folge gemäss der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) bewertet. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen von exakt 50 % werden mittels Quotenkonsolidierung in der Gruppenrechnung berücksichtigt, Beteiligungen > 50 % werden vollkonsolidiert.

Anlagen im Bau

In Bau bzw. Erstellung befindliche Sachanlagen wie auch überjährige ICT-Projekte (immaterielle Anlagen im Bau) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und nicht abgeschrieben. Erst bei der Inbetriebnahme und Zuordnung zu den entsprechenden Anlagekategorien werden diese neu erstellten Anlagen entsprechend abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Abschreibungen werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear berechnet:

- | | |
|--|-----------------|
| • Gebäude | 20 bis 50 Jahre |
| • Installationen, Einrichtungen | 10 bis 20 Jahre |
| • Medizintechnische Anlagen | 3 bis 8 Jahre |
| • Technische Anlagen | 4 bis 8 Jahre |
| • Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Kleininventar | 3 bis 10 Jahre |
| • IT-Hardware, Bürogeräte | 3 bis 4 Jahre |
| • Fahrzeuge | 5 bis 10 Jahre |

Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern. Sie müssen eine Investitionssumme von mindestens CHF 10 000 aufweisen. Instandsetzungen sind in die Kategorien wertvermehrend (aktivierbar) und werterhaltend (Aufwand) aufzuteilen. Wenn eine klare Zuordnung nicht möglich ist, greift die 30/70-Regel, wobei 30 % als wertvermehrend gebucht werden und 70 % als werterhaltend. Bebaute und unbebaute Grundstücke unter den Sachanlagen (Betriebsliegenschaften und Anlageimmobilien) werden nicht abgeschrieben. Nicht wertvermehrende Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Betriebsrechnung belastet.

Zuwendungen der öffentlichen Hand (z.B. Subventionen, Abgeltungen), welche einen Bezug zu einer Sachanlage haben werden im Jahr des Zugangs (Zahlungseingang) mit dem Vermögenswert

verrechnet (gemäss Swiss GAAP FER 28 Ziff. 4). Werden Investitionen zum Teil oder vollumfänglich mit zweckgebundenen Spenden aus einem Fonds finanziert, so wird der Anteil der Finanzierung im Jahr der Fonds-Verwendung vollumfänglich wertberichtigt. Die Finanzierung des zweckgebundenen Fonds wird gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 in der Betriebsrechnung als Verwendung gezeigt.

Immaterielle Werte

Investitionen in Software (inkl. Lizenzen) werden als immaterielle Werte ausgewiesen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich direkt der Betriebsrechnung belastet. Umfangreiche Entwicklungsleistungen, welche die Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen, d. h. insbesondere die Aussicht auf einen zukünftigen Netto-Cashflow, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten) aktiviert. Immaterielle Werte werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear abgeschrieben:

- Software, Software-Lizenzen 3 bis 4 Jahre
- Strategische Software (ERP/KIS) 8 Jahre
- Marken, Patente 2 bis 10 Jahre
- Produktentwicklung 2 bis 5 Jahre

Anlageimmobilien

Die Liegenschaften werden im Sinne von FER 18, Ziff. 14, als Renditeliegenschaften klassifiziert. Dabei handelt es sich um nicht betriebsnotwendige Objekte, die über einen längeren Zeitraum gehalten und bewirtschaftet werden. Baulandreserven, deren künftige Nutzung noch nicht feststeht, werden ebenfalls als Anlageimmobilien klassiert. Die Bewertung der Anlageliegenschaften erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert. Allfällige über den Anschaffungswerten liegende höhere Marktwerte werden zu Informationszwecken in der entsprechenden Erläuterung ausgewiesen.

Leasing

Anlagen, deren Leasingverträge der Gruppe sowohl das Risiko als auch das Besitzrecht übertragen (Financial Leasing), werden zum Barkaufpreis aktiviert und über die geschätzte, vorerwähnte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verpflichtungen sind – je nachdem, ob sie innerhalb oder nach Ablauf von zwölf Monaten fällig werden – in den Positionen «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» oder «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» enthalten. Zahlungen aus dem operativen Leasing werden periodengerecht direkt der Betriebsrechnung belastet und in den Erläuterungen ausgewiesen.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob eine Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Gruppe zu berücksichtigen ist. Liegen zudem unterjährig Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment Test). Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare resp. kalkulierte Wert.

Fremdkapital

Aufgenommene Fremdmittel werden zum Nominalwert bilanziert. Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus Kontokorrentkrediten von Banken, Finanzleasingverbindlichkeiten sowie aus allen anderen Finanzschulden zusammen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorauszahlungen

Vorauszahlungen von Kunden und Lieferanten werden in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten separat erfasst und zum Zeitpunkt der Fakturierung resp. des Schlussrechnungseingangs gegen diese nettiert. Vorauszahlungen an Lieferanten für Anlagen im Bau werden – sofern wesentlich, das heisst grösser als CHF 0.25 Mio. und länger als sechs Monate – unter diesen aktiviert. Übrige Vorauszahlungen an Lieferanten sind unter «Übrige kurzfristige Forderungen» ausgewiesen.

Vorauszahlungen der Mitglieder werden im Fonds «Gönnervorauszahlungen» in die Bilanz aufgenommen. Neumitglieder ab 1. September erhalten die Mitgliedschaft für das dritte Tertial und das Folgejahr. Die Abgrenzung erfolgt entsprechend periodengerecht. Die Berechnung der Abgrenzung der Vorauszahlung der Dauermitgliedschaften erfolgt für jedes Mitglied individuell und mit der Annahme, dass die statistische Lebenserwartung von 81 Jahren bei Männern und von 85 Jahren bei Frauen erreicht wird.

Rückstellungen

Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, die bezüglich Fälligkeit und Höhe noch ungewiss sind, jedoch im folgenden Geschäftsjahr oder später anfallen sollten. Sie sind vom Management auf Basis des ungünstigsten Werteszenarios sowie der höchstmöglichen Eintrittswahrscheinlichkeit zu bestimmen. Neue Rückstellungsfälle resp. allfällige bestehende Rückstellungswerte sind gemäss diesen Managementeinschätzungen erfolgswirksam einzubuchen resp. anzupassen.

Die Garantieverbindlichkeiten wurden aufgrund des Produktportfolios berücksichtigt (1–3 % des durchschnittlichen Umsatzes der vergangenen 2 Jahre).

Ertragssteuern

Mit Ausnahme der Hotel Sempachersee AG sind alle Gruppengesellschaften als gemeinnützige Aktiengesellschaften von der Gewinnbesteuerung befreit. Es besteht jedoch keine Befreiung von der Grundstückgewinnsteuer. Ertragssteuern, die aufgrund der Geschäftsergebnisse resultieren, werden im Jahresabschluss berücksichtigt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der sogenannten Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) aufgrund des lokalen Steuersatzes zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Latente Grundstückgewinnsteuern auf den Anlageimmobilien werden nur bei absehbarem Verkauf der Liegenschaft abgegrenzt und dann bei Veränderungen der Parameter aktualisiert. Latente Steueraktiven werden auf allen abzugsfähigen, temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig während der Verrechnungszeit genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst.

Personalvorsorge

Alle Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind jeweils bei einer selbstständigen Pensionskasse (Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, Pensionskasse Hotela, Tellco pkPRO, AXA, Profond) versichert. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen der autonomen Pensionskassen erfolgt jährlich durch unabhängige Expertinnen und Experten. Da alle diese Pensionskassen insbesondere weder für den Sparprozess noch für die Risiken Tod, Invalidität und Alter vollständig rückversichert sind, trägt die Arbeitgeberin auch Risiken mit. Falls für die Beseitigung von Unterdeckungen in den Pensionskassen zukünftige Sanierungsbeiträge der Arbeitgeberin nötig wären, würden diese entsprechend zulasten der Betriebsrechnung zurückgestellt. Allfällige Verpflichtungen der Arbeitgeberin sind entsprechend bilanziert. Der rein patronale «Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe» unterstützt auch Mitarbeitende in Härtefällen. Die entsprechenden Angaben sind gemäss Swiss GAAP FER 16 in den Erläuterungen zu finden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind anzusetzen, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Organisation die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmässig ertragswirksam zu erfassen, und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Organisation die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt unter der Position «Ertrag aus Geldern der öffentlichen Hand».

Die Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand bei Sachanlagen ist unter den Rechnungslegungsgrundsätzen der Sachanlagen beschrieben.

Zweckgebundene Anlagen

Die auf der Passivseite ausgeschiedenen zweckgebundenen Fonds von Dritten und die gebundenen Kapitalien werden gemäss Swiss GAAP FER 21.6 von den operativen flüssigen Mitteln resp. von den Finanzanlagen getrennt und separat als zweckgebundene Anlagen ausgewiesen. Zweckgebundene Anlagen von Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen in Form von Darlehen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung werden in der Konsolidierung eliminiert.

Zweckgebundene Fonds

Ein zweckgebundener Fonds unterliegt einer fremdbestimmten Zweckbindung. Diese Zweckbindung erfolgt mittels zweckbestimmter Sammelaktionen und durch von den (Legate-) Spenderinnen oder Spendern gewünschte Zweckbindung. Die zweckgebundenen Fonds entsprechen einem personifizierten Vermögen und sind analog zum Grundgedanken einer Stiftung (selbstständiges Vermögen mit eigener Rechtspersönlichkeit) zu verstehen. Die Fonds kennen Einschränkungen und Bedingungen unterschiedlicher Natur. Diese werden nachfolgend aufgezeigt. Die Fonds-Spender*innen erhalten gemäss deren Auflagen von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung die gewünschten Verwendungsnachweise. Diese diversen zweckgebundenen Fonds werden in den vier Dach-Fonds «Namen-Fonds», «Themen-Fonds», «Direkthilfe-Fonds» und Fonds «Gönnervorauszahlungen» zusammengefasst.

In den Rechnungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie ihren Tochtergesellschaften und den nahestehenden Organisationen werden die zweckgebundenen Fonds von Dritten der Kategorie Fremdkapital zugewiesen.

Die Entwicklung der Fonds wird in den Erläuterungen offengelegt. Zweckgebundene Spenden werden in der Erfolgsrechnung als Ertrag verbucht und über die Position «Veränderung des Fondskapitals» den Fonds zugewiesen. Aus Fonds finanzierte Aktivitäten werden im Aufwand verbucht und die Verwendung ebenfalls über die Position «Veränderung des Fondskapitals» erfasst. Die entsprechenden reservierten Vermögenswerte werden auf der Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» ausgewiesen. Der Finanzerfolg aus den zweckgebundenen Anlagen wird dem ordentlichen Finanzerfolg in der Betriebsrechnung zugewiesen. Eine Ausnahme in der

Behandlung des Finanzerfolgs der angelegten Gelder kann sich aufgrund von Spendenvorgaben der Fonds ergeben.

Die im **Dach-Fonds** zusammengefassten **Namen-Fonds** haben zum Zweck, dass die Spender*innen/ Erblasser*innen ihre Mittel einer eigenen persönlichen Zweckbestimmung zuweisen können und diese Mittel unter ihrem Namen ausgewiesen werden. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus den folgenden Fonds und Zweckbestimmungen zusammen:

- **Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»:** Erträge gehen bis 2029 zugunsten des allgemeinen Stiftungszwecks. Das Kapital kann ab 2030 zugunsten des allgemeinen Stiftungszwecks verwendet werden.
- **Fonds «Heinrich Bühler»:** Erträge gehen zugunsten des allgemeinen Stiftungszwecks. Das Kapital darf auf Antrag mit Einwilligung des Willensvollstreckers verwendet werden.
- **Fonds «C. K. K.»:** Das kumuliert gespendete Kapital und der dazugehörige Finanzerfolg werden u. a. für Erweiterungsbauten und Direkthilfe zugunsten bedürftiger Querschnittgelähmter verwendet.
- **Fonds «Daniela Jutzeler»** unterstützt und fördert ausschliesslich das Daniela-Jutzeler-Memorial.

Der **Dach-Fonds Themen-Fonds** ermöglicht es den Spender*innen und Erblasser*innen, die Mittel zugunsten des umfassenden Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Stiftung themenspezifisch zukommen zu lassen. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus folgenden Fonds und Sub-Fonds zusammen:

- **Fonds «Gebäude und Infrastruktur»:** Allgemeine Infrastrukturausbauten, Erneuerung und Ausbau der Klinik, Forschungsinfrastruktur, Stiftung (Besucherzentrum ParaForum).
- **Fonds «Kinder und Jugendliche»:** Allgemeine Förderung aller medizinischen und integrativen Massnahmen.
- **Fonds «Integration»:** Allgemeine integrationsfördernde Massnahmen, Rechtsberatung, Leistungs- und Breitensport, Mobilitätstechnologie.
- **Fonds «Bildung und Beruf»:** Allgemeine Förderung der beruflichen Integration von jungen Querschnittgelähmten.
- **Fonds «Alter»:** Allgemeine Unterstützung aller medizinischen und integrativen Massnahmen im dritten und vierten Lebensabschnitt.
- **Fonds «Medizin»:** Allgemeine medizinische Leistungen, Zukunftsprojekte, Ausbildung, Hippotherapie, technologiegestützte Therapie.
- **Fonds «Forschung und Innovation»:** Unterstützung der Funktionsfähigkeitsforschung, der klinischen Forschung, der Forschung zur Verbesserung der sozialen Integration, Chancengleichheit, Gesundheit sowie der Forschung und Entwicklung von neuen assistiven Technologien (Hilfsmittel).
- **Fonds «Begegnung und Anlässe»:** Allgemeine Förderung der Begegnung (zwischen Querschnittgelähmten, deren Angehörigen und nicht Querschnittgelähmten), Kongresse, Sportanlässe, Rollstuhlveranstaltungen.

Der **Dach-Fonds Direkthilfe-Fonds** hat zum Zweck, dass die Spender*innen/Erblasser*innen ihre Mittel direkt dem persönlichen Nutzen von Querschnittgelähmten zuweisen können, und besteht aus den folgenden Sub-Fonds: allgemeine Direkthilfe, medizinische Leistungen, Sport, Wohnen, Familie, Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung, Kultur und Freizeit, Mobilität.

Dach-Fonds «Gönnervorauszahlungen»

Die Gönnner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung kennt zwei Hauptkategorien von Mitgliedschaften: die Jahresmitgliedschaften, aufgeteilt in Familienmitgliedschaften und Einzelmitgliedschaften sowie die Dauermitgliedschaft, die lebenslang dauert. Die Mitglieder erhalten

ihre Mitgliedschaftsrechnung im vierten Quartal für das Folgejahr resp. bei den Dauermitgliedschaften beim Beitritt. Somit bezahlen die Mitglieder grossmehrheitlich ihre Mitgliedschaft im Voraus, was dazu führt, dass diese Zahlungen in der Vereinsbuchhaltung als Vorauszahlungen der Mitglieder erfasst werden müssen. Die Gönner-Vereinigung wiederum überweist diese Einnahmen 1:1 an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, die diese Zahlungen unter «Zweckgebundene Anlagen» legt und die Verpflichtung gegenüber dem Mitglied (Jahresmitglied, Dauermitglied) unter dem Fonds «Gönnervorauszahlungen» entsprechend passiviert. Jährlich werden die jeweiligen Tranchen der Vorauszahlungen, datumsgenau kalkuliert, im Berichtsjahr als Ertrag ausgewiesen.

Fonds von Dritten der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

- **Fonds «Sport»** bezweckt die Unterstützung von Nachwuchssportler*innen und Spitzensportler*innen sowie die Finanzierung von Unterdeckungen von Sportveranstaltungen.
- **Fonds «Zweckgebundene Spenden» Schweizer Paraplegiker-Vereinigung** ist ein Fonds, der diverse zweckgebundene Direktspenden an die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verwaltet.
- **Fonds «Härtefälle»** dient zur Abdeckung von finanziellen Härtefällen und ausserordentlichen Entschädigungen für Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Gebundenes Kapital

Gebundenes Kapital unterliegt einer durch die eigenen Organe selbstbestimmten Zweckbindung und wird als Bestandteil des Organisationskapitals ausgewiesen. Das entsprechend zuständige oberste Organ verabschiedet für gebundenes Kapital ein Reglement, das Alimentierung und Verwendung des gebundenen Kapitals regelt. Das gebundene Kapital wird durch Zuweisung aus dem Jahresergebnis und durch Transfer innerhalb des Organisationskapitals auf- und abgebaut. Die entsprechend reservierten Vermögenswerte werden auf der Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» analog ausgewiesen. Die Entwicklung der gebundenen Kapitalien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und ihrer Tochtergesellschaften wird in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals offengelegt. Der Finanzerfolg der angelegten Gelder wird dem ordentlichen Finanzerfolg zugewiesen.

Im Jahr 2025 bestanden folgende gebundenen Kapitalien:

Nahestehende:

- **Gönnerunterstützung** der Gönner-Vereinigung bezweckt die Ausrichtung der den Gönnerinnen und Gönnern zugutekommenden Unterstützung im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit von maximal CHF 250 000.
- **Integration** ist der Dach-Fonds der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, gespeist über die letzten 20 Jahre durch grossmehrheitlich unverbrauchte Betriebsbeiträge der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der sich aus den zwei Sub-Fonds «Paraplegiker» und «Leistungsnetz Schweizer Paraplegiker-Vereinigung» zusammensetzt.

Freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital repräsentiert die kumulierten Jahresüberschüsse seit der Gründung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung nach der allfällig jährlichen Zuweisung in gebundenes oder Verwendung von gebundenem Kapital.

Interne Leistungsverrechnungen (ILV)

Der gruppeninterne Dienstleistungs- und Warenaustausch ist reglementiert und basiert auf dem Selbstkostenprinzip.

Transaktionen mit Nahestehenden

Innerhalb des Kombinierungskreises werden die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung als nahestehende Organisationen eingestuft. Deren Saldi resp. Transaktionen mit ihnen werden eliminiert und im Anhang zu Bilanz und Betriebsrechnung offengelegt. Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird ferner betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung oder ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Nahestehende ausüben kann. Gesellschaften, die direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Unter Transaktionen mit nahestehenden Personen können folgende Transaktionen fallen:

- das Eingehen von Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen;
- der Transfer von Aktiven und Verbindlichkeiten;
- das Erbringen von Leistungen (Dienstleistungen, Waren usw.).

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzgeschäfte beinhalten Eventualverpflichtungen und Pfandrechte sowie weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften (in der Regel an kreditgebende Banken), Pfandbestellungen gemäss 663b.2 OR (in der Regel an kreditgebende Banken) und operative Leasingverträge (ohne Diskontierung). Die Bewertung erfolgt per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs aufgrund der vorhandenen Verträge.

Anhang zur Jahresrechnung 2025 der Gruppe

1. Flüssige Mittel

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Kassenbestand	91	86
Postkonten	27 175	23 491
Bankkonten	15 884	10 451
Festgelder mit Restlaufzeit max. 90 Tage	0	7 000
Flüssige Mittel im Umlauf	-9	144
Total	43 142	41 172

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung erklärt. Die flüssigen Mittel im Umlauf betrafen in beiden Jahren noch nicht ausbezahlte Löhne der Paraplegiker-Stiftung und Projektbankkonten der Schweizer Paraplegiker-Forschung (SPF). Von den Projektbankkonten der SPF konnten im Berichtsjahr einige aufgelöst werden, was zu einer Reduktion gegenüber dem Vorjahreswert führte. Diese Reduktion führte dazu, dass die noch nicht ausbezahlten Löhne höher waren und der Saldo der Position negativ ist. Die Festgeldanlagen wurden im Berichtsjahr in die zweckgebundenen Anlagen überführt und in Wertschriften angelegt.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Krankenkassen und Versicherungen	13 235	12 120
SUVA	10 128	7 581
Patientinnen und Patienten	675	617
Hotellerie/Gastronomie/Sportanlagen/Begegnungszentrum	65	149
Diverse	2 085	3 093
Gemeinwesen	9 113	6 414
Total brutto	35 300	29 973
Delkrederere	-871	-740
Total netto	34 430	29 233

Die Zunahme bei Krankenkassen und Versicherungen sowie SUVA resultiert aus Zahlungsrückständen für medizinische Leistungen des Paraplegiker-Zentrums. Seit dem Tarifwechsel der paraplegiologischen Fälle auf SwissDRG kann die Fakturierung erst beim Austritt der Patientinnen und Patienten erfolgen. In den letzten Monaten des Berichtsjahres konnten mehr Pflgetage verrechnet werden, was die Forderungen entsprechend ansteigen liess. Unter der Position Diverse sind die Rückerstattungsforderungen für subsidiär geleistete Direkthilfe der Paraplegiker-Stiftung berücksichtigt. Die Zunahme der Forderungen gegenüber dem Gemeinwesen betrifft das Paraplegiker-Zentrum. Der Anstieg bezieht sich ebenfalls auf die höhere Anzahl verrechneter Pflgetage in den letzten Monaten des Berichtsjahres.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Vorsteuern, Verrechnungssteuern	86	128
Vorauszahlungen	435	465
Diverse	362	347
Total brutto	884	939
Delkredere	0	0
Total netto	884	939

Die Vorauszahlungen beinhalten unter anderem Guthaben gegenüber Unfall- und Krankentaggeld-Versicherungen sowie der Ausgleichskasse.

4. Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Medizinisches Material, Medikamente	989	968
Mechanisches Material und Hilfsmittel	4 093	3 481
Lebensmittel, Shop, Versandartikel	390	407
Elektronische Hilfsmittel	912	928
Hilfs- und Betriebsmaterial, Energie	171	194
Angefangene Arbeiten	17 844	16 724
Halb- und Fertigfabrikate	176	73
Noch nicht fakturierte Leistungen	7 945	8 425
Total brutto	32 520	31 202
Wertberichtigung	-555	-577
Total netto	31 965	30 625

Die Position mechanisches Material und Hilfsmittel beinhaltet zu einem grossen Teil die Handelsfahrzeuge aus dem Bereich Fahrzeugumbau der Orthotec. Die Höhe dieser Bilanzposition ist stark abhängig vom jeweiligen Bestand an Fahrzeugen und dem Zeitpunkt der Verkäufe.

Die angefangenen Arbeiten betreffen zu rund CHF 17.5 Mio. das Paraplegiker-Zentrum. Der restliche Betrag von CHF 0.3 Mio. betrifft die Orthotec. Die angefangenen Arbeiten des Paraplegiker-Zentrums umfassen die noch nicht ausgetretenen Patientinnen und Patienten (Überlieger). Die Zunahme der angefangenen Arbeiten ist auf eine leicht höhere Anzahl Überlieger und Preiseffekte aus dem aktuellen SwissDRG Katalog zurückzuführen. Die Fakturierung dieser Behandlungen kann erst nach dem Austritt der Patientinnen und Patienten vorgenommen werden.

Die noch nicht fakturierten Leistungen betreffen zu CHF 4.5 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.) noch nicht verrechnete Rückerstattungen der Paraplegiker-Stiftung. Es handelt sich dabei um die Abgrenzung von vorausbezahlten subsidiären Kostengutsprachen für Direkthilfeunterstützungen, deren Rückforderung bzw. Rückerstattungszusage durch die IV noch pendent ist. Der Anstieg ist auf die hohe Anzahl an Unterstützungen bei Wohnungsumbauten zurückzuführen. Diese

Unterstützungsleistungen haben eine lange Laufzeit und sind zudem kostenintensiv. Siehe dazu weitere Details in [Erläuterung 23](#).

Die nicht fakturierten medizinischen Leistungen des Paraplegiker-Zentrums von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.) konnten bis Ende des Berichtsjahres deutlich reduziert werden. Es wurden sämtliche ambulanten Leistungen des Berichtsjahres fakturiert. Des Weiteren konnten die stationären Fälle mit Austritt im Dezember 2025 schneller codiert und fakturiert werden.

Die verbleibenden CHF 2.6 Mio. an nicht fakturierten Leistungen betreffen die Active Communication (CHF 2.1 Mio.), die Orthotec (CHF 0.4 Mio.) und die Paraplegiker-Vereinigung (CHF 0.1 Mio.). Bei der Active Communication handelt es sich um noch nicht fakturierte Beratungsstunden.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Angekündigte Nachlass-Spenden	5 263	3 799
Vorausbezahlte Aufwendungen	3 072	2 628
Total	8 335	6 427

Die angekündigten Nachlass-Spenden werden zum Zeitpunkt der offiziellen Erbankündigung der Erbvollstreckungsbehörden in der gemeldeten Höhe erfasst. Im Berichtsjahr 2025 erhielt die Paraplegiker-Stiftung einige grössere Erbankündigungen, was den Anstieg gegenüber dem Vorjahr erklärt.

Die vorausbezahlten Aufwendungen betreffen vor allem Zahlungen für IT-Lizenzen und Wartungskosten medizintechnischer Geräte. Der Anstieg ist durch die gestiegene Anzahl an Systemen und Kosten im Bereich Cyber-Defence begründet.

6. Finanzanlagen

6.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Langfristige Wertschriften	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnitt- gelähmte	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.25	0	4 641	1 115	5 756
Zugänge	30	264	0	294
Abgänge	0	-3 294	0	-3 294
Erlasse	0	-188	0	-188
Stand 31.12.25	30	1 423	1 115	2 568
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand 01.01.25	0	-150	-467	-617
Abgänge	0	150	0	150
Stand 31.12.25	0	0	-467	-467
Nettobuchwerte 31.12.25	30	1 423	648	2 101
Nettobuchwerte 31.12.24	0	4 491	649	5 140
davon verpfändet	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	0	0	856	856

Die Darlehen an Querschnittgelähmte werden zinslos gewährt. Sie werden jeweils mit 3 % p. a. abgezinst. Darlehen, die älter als 20 Jahre sind, werden durch den Unterstützungsausschuss des Stiftungsrats beurteilt und bei Bedürftigkeit gegebenenfalls erlassen. Diese Erlasse werden als Direktunterstützungen in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

Bei den Darlehen an Dritte wurde im Berichtsjahr das Darlehen an das REHAB Basel von CHF 3.0 Mio. zurückbezahlt. Ein weiteres Darlehen aus einer Erbschaft über CHF 0.1 Mio. wurde unter Anrechnung eines Erlasses ebenfalls im Jahr 2025 zurückbezahlt. Das Darlehen an GBY SA über CHF 0.2 Mio. war bereits im Vorjahr vollumfänglich wertberichtigt. Aufgrund des Konkurses im Berichtsjahr erfolgte nun die komplette Ausbuchung.

Bei den langfristigen Wertschriften handelt es sich um Anteilscheine an einer Baugenossenschaft. Diese wurden im Berichtsjahr erstmals bilanziert.

6.2 Vorjahr

1 000 CHF	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnitt- gelähmte	Total
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.24	1 261	1 574	2 835
Zugänge	3 006	0	3 006
Abgänge	-40	-14	-54
Erlasse	0	-30	-30
Umgliederungen	415	-415	0
Stand 31.12.24	4 641	1 115	5 756
Kumulierte Wertberichtigung			
Stand 01.01.24	0	-498	-498
Wertberichtigung	-150	0	-150
Erlasse	0	9	9
Veränderung Diskontierung	0	23	23
Stand 31.12.24	-150	-467	-617
Nettobuchwerte 31.12.24	4 491	649	5 140
Nettobuchwerte 31.12.23	1 261	1 076	2 337
davon verpfändet	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	100	640	740

7. Beteiligungen

1 000 CHF	2025	2024
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	638	627
Ertrag Minderheitsbeteiligungen	14	11
Stand 31.12.	651	638
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand 01.01.	0	0
Stand 31.12.	0	0
Nettobuchwerte 31.12.	651	638
davon verpfändet	0	0

Zusammen mit der Gemeinde Nottwil (45 %) und der Baugenossenschaft ORBANO (10 %) ist die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit 45 % an der AWONO AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen, Nottwil (LU) beteiligt.

Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode in der Jahresrechnung der Gruppe erfasst. Die Erhöhung oder Senkung des Beteiligungswertes entspricht folglich dem anteiligen Gewinn oder Verlust.

8. Anlageimmobilien

Bei den Anlageimmobilien handelt es sich um zwei landwirtschaftliche Güter in Nottwil (LU) und Oberkirch (LU). Diese beiden Anlageliegenschaften sind per Ende 2025 analog Vorjahr zu den kumulierten Anschaffungskosten von CHF 3.0 Mio. ausgewiesen.

Im Berichtsjahr erhielt die Schweizer Paraplegiker-Forschung durch eine Erbschaft zwei Grundstücke in Brig-Glis zugesprochen. Diese Grundstücke wurden zum Wert der Grundgüterschätzung (CHF 0.1 Mio.) des Grundbuchauszuges des Kantons Wallis bilanziert.

9. Sachanlagen

9.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Installationen, Anlagen Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Klein- inventar	IT- Hardware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.25	31 658	247 755	288 015	4 732	32 742	11 589	2 903	619 394
Zugänge	0	0	2 301	17 460	719	7	210	20 697
Abgänge	0	0	-4 053	0	-237	-298	-320	-4 908
Umgliederungen	0	4 417	12 799	-21 550	1 034	2 574	0	-726
Stand 31.12.25	31 658	252 172	299 062	643	34 258	13 871	2 793	634 457
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.25	0	-74 955	-175 323	0	-22 019	-8 450	-2 197	-282 943
Abschreibungen	0	-5 591	-11 926	0	-2 587	-1 574	-248	-21 927
Abgänge	0	0	4 024	0	231	297	203	4 755
Stand 31.12.25	0	-80 546	-183 224	0	-24 374	-9 727	-2 243	-300 115
Nettobuchwerte 31.12.25	31 658	171 626	115 838	643	9 884	4 144	550	334 342
Nettobuchwerte 31.12.24	31 658	172 800	112 692	4 732	10 724	3 139	706	336 451
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungswert								748 618

Die Investitionen bei den Gebäuden betreffen die Sanierung des Hallenbads im Gebäude des Paraplegiker-Zentrums, die im Berichtsjahr abgeschlossen wurde. Es wurde unter anderen die gesamte Fassade des Schwimmbads saniert.

Die Zugänge im Bereich Installationen und Einrichtungen betreffen einige grössere Projekte der Paraplegiker-Stiftung wie die baulichen Anpassungen für den Ersatz von CT- und MRI-Geräten im Paraplegiker-Zentrum, die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hallenbads und die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Gebäude GZI (Guido A. Zäch Institut). Die weiteren Zugänge betreffen diverse kleinere Projekte.

Die Umgliederungen aus den Anlagen in Bau zu den Installationen und Einrichtungen sind einerseits aus der Paraplegiker-Stiftung und betreffen die Sanierung des Hallenbads (CHF 10.3 Mio.). Andererseits betrifft es Investitionen aus dem Paraplegiker-Zentrum, wo ein MRI-Gerät (CHF 1.6 Mio.) ersetzt und ein Operationsroboter für die Wirbelsäulenchirurgie (CHF 0.7 Mio.) angeschafft wurden. Bei den Abgängen handelt es sich um diverse bereits mehrheitlich abgeschriebene Anlagen beim Paraplegiker-Zentrum (u.a. altes MRI-Gerät), die im Zuge von Ersatzinvestitionen entsorgt oder verkauft wurden.

Die Zugänge im Bereich Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Kleininventar betreffen den Ersatz von diverser Mobiliar, welche sich über mehrere Gruppengesellschaften verteilt.

Die Umgliederungen und Zugänge im Bereich IT-Hardware betreffen den Ersatz der SPG Clientflotte, die Erneuerung der primären Speicherkapazität sowie den laufenden Ersatz diverser Netzwerkkomponenten auf dem Campus Nottwil.

Beiträge der öffentlichen Hand im Berichtsjahr: Für den Bau von Hochwasserschutzmassnahmen bei der Kindertagesstätte erhielt die Paraplegiker-Stiftung von der Gebäudeversicherung Luzern einen Beitrag von TCHF 6 und für die Umrüstung der Beleuchtung des Aussensportplatzes vom Fachverband der Beleuchtungsindustrie einen Beitrag von TCHF 14, welche beide von den Anschaffungskosten direkt in Abzug gebracht wurden.

9.2 Vorjahr

1 000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Installationen, Anlagen Einrichtungen	im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Klein- inventar	IT- Hardware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.24	31 658	247 562	285 056	1 502	32 161	9 756	3 352	611 047
Zugänge	0	0	3 024	8 683	589	25	249	12 571
Abgänge	0	0	-2 673	0	-244	-520	-698	-4 135
Umgliederungen	0	193	2 608	-5 454	236	2 327	0	-89
Stand 31.12.24	31 658	247 755	288 015	4 732	32 742	11 589	2 903	619 394
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.24	0	-69 518	-166 252	0	-19 631	-7 605	-2 502	-265 508
Abschreibungen	0	-5 437	-11 596	0	-2 620	-1 364	-258	-21 275
Abgänge	0	0	2 526	0	232	520	562	3 840
Stand 31.12.24	0	-74 955	-175 323	0	-22 019	-8 450	-2 197	-282 943
Nettobuchwerte 31.12.24	31 658	172 800	112 692	4 732	10 724	3 139	706	336 451
Nettobuchwerte 31.12.23	31 658	178 043	118 804	1 502	12 530	2 151	850	345 539
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungswert								719 177

10. Immaterielle Werte

10.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Betriebs- software	Informatik- software im Bau	Marken, Patente, Diverses	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.25	24 676	750	188	25 613
Zugänge	392	1 922	0	2 314
Abgänge	-1 796	0	0	-1 796
Umgliederungen	2 161	-2 161	726	726
Stand 31.12.25	25 433	511	914	26 857
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.25	-19 319	0	-182	-19 501
Abschreibungen	-1 908	0	-56	-1 965
Abgänge	1 796	0	0	1 796
Stand 31.12.25	-19 431	0	-238	-19 669
Nettobuchwerte 31.12.25	6 002	511	676	7 188
Nettobuchwerte 31.12.24	5 357	750	6	6 112
davon Finanzleasing	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0

Zugänge im Bereich Betriebssoftware und Informatiksoftware im Bau über CHF 2.3 Mio. sind auf diverse Anschaffungen für die gesamte Paraplegiker-Gruppe zurückzuführen. Ein wesentlicher Zugang für das Paraplegiker-Zentrum steht im Kontext mit der Einführung des neuen Klinikinformationssystems NexusNG.

Die Abgänge betreffen die Ausserbetriebnahme bereits abgeschriebener Informatiksoftware beim Paraplegiker-Zentrum.

Die Umgliederung bei den Marken und Patenten betreffen das Re-Design der Marken und Logos der Schweizer Paraplegiker-Gesellschaften. Dieses Re-Design des Markenauftritts ist bei der Paraplegiker-Stiftung bilanziert und konnte im Berichtsjahr 2025 bei fast allen Gruppengesellschaften abgeschlossen werden.

10.2 Vorjahr

1 000 CHF	Betriebs- software	Informatik- software im Bau	Marken, Patente, Diverses	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.24	22 656	1 341	180	24 177
Zugänge	144	1 899	7	2 051
Abgänge	-703	0	0	-703
Umgliederungen	2 579	-2 490	0	89
Stand 31.12.24	24 676	750	188	25 613
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.24	-18 097	0	-180	-18 277
Abschreibungen	-1 926	0	-1	-1 927
Abgänge	703	0	0	703
Stand 31.12.24	-19 319	0	-182	-19 501
Nettobuchwerte 31.12.24	5 357	750	6	6 112
Nettobuchwerte 31.12.23	4 559	1 341	0	5 900
davon Finanzleasing	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0

11. Zweckgebundene Anlagen

1 000 CHF	31.12.25	in %	31.12.24	in %	Bandbreiten 2025
Cash, Call-Gelder	3 252	2%	4 004	2%	0–3 %
Aktien Inland	39 597	22%	35 766	21%	15–25 %
Aktien Ausland	38 261	21%	33 491	20%	15–25 %
Obligationen in CHF	64 497	35%	58 984	35%	20–40 %
Obligationen in Fremdwährungen	5 333	3%	6 687	4%	5–15 %
Alternative Anlagen	12 176	7%	10 609	6%	0–15 %
Indirekte Immobilien	20 486	11%	18 879	11%	0–15 %
Total	183 601	100%	168 420	100%	

Fonds Gönnavorauszahlungen (Schweizer Paraplegiker-Stiftung)

Der Fonds «Gönnavorauszahlungen» (siehe [Erläuterung 19](#)) wird zusammen mit ausgewählten Vermögensverwaltern durch eine zentrale Depotstelle (Global Custodian) geführt. Die zweckgebundenen Anlagen werden einheitlich nach nachhaltig definierten Anlagekriterien bewirtschaftet. Das entsprechende Anlagereglement ist unter paraplegie.ch abrufbar. Die Überwachung der Vermögensverwaltung erfolgt durch das Audit-Komitee des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Die zweckgebundenen Anlagen sind aufgrund von Kursschwankungen nicht deckungsgleich mit dem Fonds «Gönnavorauszahlungen». Der Differenzbetrag umfasst bereits in Sachanlagen investierte Gelder und vorhandene liquide Mittel.

Die Bandbreiten sämtlicher Anlagekategorien sind eingehalten und die getätigten Anlagen entsprechen den Vorgaben des Anlagereglements. Unter den Obligationen in CHF sind auch die Obligationen in Fremdwährungen, die in Schweizer Franken abgesichert sind, aufgeführt. Dadurch ergibt sich eine vermeintliche Nichteinhaltung der Bandbreite an Obligationen in Fremdwährungen. Effektiv beträgt der Anteil an Obligationen in Fremdwährung 12,7 %. Es resultiert eine positive Netto-Performance von 4,5 % (Vorjahr 9,0 %).

Zweckgebundene Anlagen der nahestehenden Gesellschaften (GöV und SPV)

Neben dem Fonds Gönnavorauszahlungen der SPS (Anteil 87 % der gesamten zweckgebundenen Anlagen), sind auch die zweckgebundenen Anlagen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (9 % der Anlagen) und der Gönner-Vereinigung (4 % der Anlagen) enthalten. Die Anlagevorschriften entsprechen bei beiden Portfolios dem Anlagereglement der SPS. Die im Reglement enthaltenen Vorschriften und Bandbreiten sind auch hier eingehalten.

Umsetzung der Aktionärsstimmrechte 2025

Für die von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung direkt gehaltenen Aktien der in der Schweiz kotierten Unternehmen wurden die Stimmrechte anhand der Abstimmungsempfehlungen der [Stiftung Ethos](#) wahrgenommen.

12. Sonstige langfristige Forderungen

Unter sonstige langfristige Forderungen wird der langfristige Anteil der aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Die Position beinhaltet ein für den IT-Netzwerk-Betrieb notwendiges Enterprise Agreement sowie einen Vertrag für die Wartung der neuen Firewall-Infrastruktur. Beide Verträge haben eine Laufzeit von 5 Jahren und wurden im Jahr 2024 (Enterprise Agreement) beziehungsweise 2025 (Firewall-Wartung) unterzeichnet. Die bezahlten Rechnungen von total CHF 1.7 Mio. wurden anteilmässig den sonstigen langfristigen Forderungen zugeordnet.

13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Lieferanten	6 980	9 050
Versicherungen und Krankenkassen	398	254
Gönnerunterstützungen	6 900	6 125
Gemeinwesen / öffentliche Spitäler	832	209
Total	15 110	15 638

Die Position Gönnerunterstützungen beinhaltet die Verpflichtung der Gönner-Vereinigung per Stichtag für die pauschale Vergütung von maximal CHF 250 000 an frisch verunfallte Gönnerinnen und Gönner.

Der Bestand an Lieferantenverbindlichkeiten war im Vorjahr unter anderem auf die Sanierungsarbeiten des Hallenbads zurückzuführen. Diese konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Die offenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gemeinwesen betreffen hauptsächlich das Paraplegiker-Zentrum. Der Anstieg begründet sich mit Rechnungen aus einem Projekt mit der Hochschule Luzern sowie einer höheren Anzahl Rechnungen des Luzerner Kantonsspitals.

14. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Kundenvorauszahlungen, Patientendepots	3 818	3 147
Pensionskassen und Ergänzungskasse	2 200	171
Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	1 806	2 234
Mehrwertsteuer	403	404
Diverses	8	14
Total	8 236	5 970

Der grosse Teil des Bestandes an Kundenvorauszahlungen betrifft die Schweizer Paraplegiker-Forschung AG. Unter dieser Position sind noch nicht verwendete Projektbeiträge des Bundes und der EU aus dem aktuellen Geschäftsjahr und den Vorjahren erfasst.

Die Erhöhung bei der Pensionskasse resultiert aus offenen Dezemberrechnungen der Paraplegiker-Stiftung und dem Paraplegiker-Zentrum für die Pensionskassenbeiträge. Die offenen Beiträge wurden im Januar 2026 beglichen.

Die Reduktion der Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen ist auf eine höhere AHV-Schlussrechnung für das Jahr 2024 des Paraplegiker-Zentrums zurückzuführen.

15. Passive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Unterstützungsleistungen	164	162
Finanz- und Jahresbericht	50	50
Revisionskosten	147	237
Ferien- und Zeitguthaben	3 596	3 557
Noch nicht ausbezahlte Löhne	605	873
Sonstige nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	783	449
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	1 637	1 732
Total	6 981	7 061

Die Ferien- und Zeitguthaben werden periodengerecht abgegrenzt. Der Anstieg kommt aus dem Paraplegiker-Zentrum und dem Hotel Sempachersee. Beim Paraplegiker-Zentrum kommt der Anstieg aus der hohen Belegung und beim Hotel aufgrund des Fachkräftemangels zustande.

Der Anstieg der nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen betreffen die nicht gedeckten Pflegekosten des Monats Dezember 2025 der Rückenwind plus AG bei der Paraplegiker-Stiftung.

16. Kurzfristige Rückstellungen

16.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskosten	Dienstalters- prämie	Sonstige Rückstellungen	2025
Stand 01.01.	9 450	296	495	3 016	13 256
Verwendung	-9 450	0	-495	-814	-10 758
Erfolgswirksame Auflösung	0	-100	0	-84	-184
Erfolgswirksame Bildung	9 563	163	3	1 612	11 341
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	0	544	0	544
Stand 31.12.	9 563	359	547	3 730	14 198

Im Berichtsjahr wie in den Vorjahren wurden Rückstellungen für laufende Unterstützungsgesuche im Zusammenhang mit Direktunterstützungen sowie offenen Kostengutsprachen an Querschnittgelähmte gebildet.

Im Bereich Dienstaltersprämie wird der kurzfristige Anteil für zukünftige Dienstaltersgeschenke ausgewiesen.

In der Kategorie «Sonstige Rückstellungen» sind analog den Vorjahren die Gesuche an die Forschungskommission und das Innovation Board der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie Rückstellungen für Garantieleistungen und Tarifrissen berücksichtigt.

Im Bereich der Tarifrissen konnte die Rückstellung für Tarifrissen im ambulanten Bereich in der Höhe von CHF 0.1 Mio. durch das Paraplegiker-Zentrum aufgelöst werden. Die verbleibenden Rückstellungen in der Höhe von CHF 1.38 Mio. für Tarifrissen aus SwissDRG Abrechnungen bleibt bestehen.

16.2 Vorjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskosten	Dienstalters- prämie	Vorzeitige Pensionierung	Sonstige Rückstellungen	2024
Stand 01.01.	9 922	453	527	3 767	2 686	17 356
Verwendung	-9 922	0	-527	-2 479	-663	-13 591
Erfolgswirksame Auflösung	0	-210	0	-1 288	-1 575	-3 073
Erfolgswirksame Bildung	9 450	52	11	0	2 568	12 081
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	0	483	0	0	483
Stand 31.12.	9 450	296	495	0	3 016	13 256

17. Langfristige Rückstellungen

17.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Dienstalters- prämie	Sonstige langfristige Rückstellungen	2025
Stand 01.01.	2 629	92	2 721
Erfolgswirksame Auflösung	-2	-82	-84
Erfolgswirksame Bildung	840	0	840
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	-544	0	-544
Stand 31.12.	2 923	10	2 933

Die Dienstaltersprämien betreffen jeweils den langfristigen Anteil der Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke. Der davon auf das nächste Jahr entfallende Anteil wird in die kurzfristigen Rückstellungen transferiert. Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich auf die mögliche Nachrüstung von Pauschalzubehör bei Rollstuhlversorgungen gemäss geltendem Rollstuhlтарif bei der Orthotec. Eine Neu beurteilung dieses Sachverhalts sowie der Nachweis der effektiv vorgenommenen Nachrüstungen zeigte, dass die Rückstellung um TCHF 82 reduziert werden kann.

17.2 Vorjahr

1 000 CHF	Vorzeitige Pensionierungen	Dienstalters- prämie	Sonstige langfristige Rückstellungen	2024
Stand 01.01.	150	2 442	88	2 680
Verwendung	0	-7	0	-7
Erfolgswirksame Auflösung	-150	-10	0	-160
Erfolgswirksame Bildung	0	687	4	691
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	0	-483	0	-483
Stand 31.12.	0	2 629	92	2 721

18. Vorsorgeverpflichtung und -aufwand

18.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Über-/ Unter- deckung 31.12.25	Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
		31.12.25	31.12.24	Veränderung	Beiträge 2025*	2025	2024
Pensionskasse Schweizer Paraplegiker- Gruppe	0	0	0	0	17 360	17 360	13 472
Pensionskasse AXA (Active Communication)	0	0	0	0	252	252	221
Pensionskasse Profond (Active Communication)	0	0	0	0	25	25	33
Pensionskasse Tellco pkPRO (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	215	215	184
Pensionskasse Hotela (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0		0	33
Vorsorgepläne ohne Überdeckungen	0	0	0	0	17 851	17 851	13 942
Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe	4 355	0	0	0	0	0	0
Total	4 355	0	0	0	17 851	17 851	13 942

* Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

Die Gruppengesellschaften (mit Ausnahme der Active Communication AG) sind an die rein patronale Stiftung «Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe» angeschlossen. Ihre Mitarbeitenden sind somit Destinatärinnen und Destinatäre beim Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Allfällige Unterstützungszahlungen liegen im Ermessen des Wohlfahrtsfonds. Per Ende 2025 weist er freie Mittel von CHF 4,4 Mio. (Vorjahr CHF 4,3 Mio.) aus. Es ist nicht beabsichtigt, das Stiftungsvermögen des Wohlfahrtsfonds zum Nutzen der angeschlossenen Arbeitgebenden zu verwenden. Es erfolgt deshalb keine Aktivierung in der Jahresrechnung der Gruppengesellschaft.

18.2 Vorjahr

1 000 CHF	Über-/ Unter- deckung 31.12.24	Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
		31.12.24	31.12.23	Veränderung	Beiträge 2024*	2024	2023
Pensionskasse Schweizer Paraplegiker- Gruppe	0	0	0	0	13 472	13 472	13 891
Pensionskasse AXA (Active Communication)	0	0	0	0	221	221	216
Pensionskasse Profond (Active Communication)	0	0	0	0	33	33	34
Pensionskasse Tellco pkPRO (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	184	184	194
Pensionskasse Hotela (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	33	33	24
Vorsorgepläne ohne Überdeckungen	0	0	0	0	13 942	13 942	14 360
Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe	4 260	0	0	0	0	0	0
Total	4 260	0	0	0	13 942	13 942	14 360

* Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

Deckungsgrade und versicherungsmathematische Grundlagen

	31.12.25			31.12.24		
	Deckungsgrad	Techn. Zins	Tafelwerk	Deckungsgrad	Techn. Zins	Tafelwerk
Pensionskasse						
Pensionskasse Schweizer Paraplegiker-Gruppe	122%	1,50%	BVG 2020 Generationentafel	118%	1,50%	BVG 2020 Generationentafel
Pensionskasse AXA	116%	2,00%	BVG 2020 Generationentafel	110%	2,00%	BVG 2020 Generationentafel
Pensionskasse Profond	110%	2,00%	BVG 2020 Periodentafel 2021	110%	2,00%	BVG 2020 Periodentafel 2021
Pensionskasse Tellco pkPRO	105%	1,75%	BVG 2020 Periodentafel 2021	103%	1,75%	BVG 2020 Periodentafel 2021
Pensionskasse Hotela	112%	2,25%	BVG 2020 Periodentafel 2021	108%	2,25%	BVG 2020 Periodentafel 2021

Bei den aufgeführten Deckungsgraden per 31. Dezember 2025 handelt es sich um noch ungeprüfte und damit nicht endgültig bestätigte Werte.

19. Fondskapital aus Drittmitteln

19.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.25	Verwendung	Zuweisung	Bestandes- veränderung Vorauszahlung	Endbestand 31.12.25
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	0	0	0	2 009
Fonds «C. K. K.»	500	-500	500	0	500
Fonds «Daniela Jutzeler»	39	-5	0	0	34
Subtotal Namen-Fonds	4 349	-505	500	0	4 344
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik»	4 342	-1 063	0	0	3 279
Fonds «Kinder und Jugendliche»	161	-180	144	0	125
Fonds «Forschung und Innovation allgemein»	5 598	-1 140	2	0	4 460
Fonds «Forschung und Innovation - Technologische Forschung»	121	-15	332	0	438
Fonds «Integration - Leistungs- und Breitensport»	0	0	4 536	0	4 536
Fonds «Integration allgemein»	1 594	-906	666	0	1 354
Fonds «Bildung und Beruf»	4 204	-1 157	387	0	3 434
Fonds «Alter allgemein»	0	-4	4	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	17	-156	156	0	17
Fonds «Medizin allgemein»	1 714	-290	1 495	0	2 920
Subtotal Themen-Fonds	17 751	-4 910	7 721	0	20 563
Direkthilfe-Fonds	0	-396	2 738	0	2 343
Fonds «Gönnervorauszahlungen»	164 322	0	0	8 519	172 841
Fonds «zweckgebundene Spenden»	21	-23	44	0	42
Fonds «Sport»	97	0	0	0	97
Fonds «Härtefälle»	279	0	0	0	279
Subtotal Fonds von Dritten Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	397	-23	44	0	417
Total	186 819	-5 834	11 004	8 519	200 508
Fondsveränderung netto (exkl. Bestandesveränderung Vorauszahlungen)					5 171

Die Zweckbestimmungen der Fonds von Dritten und der gebundenen Kapitalien sind in den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen im Detail erläutert.

Die Entnahme aus den Namen-Fonds ist mehrheitlich zugunsten der Direkthilfe erfolgt. Die Entnahme aus den Themen-Fonds erfolgte zugunsten der benannten Projekte. Der Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik» enthält Spendengelder für Umbauprojekte der Radiologie im Schweizer

Paraplegiker-Zentrum (SPZ). Die Verwendung im Berichtsjahr betrifft die Anschaffung neuer Geräte durch das SPZ sowie die Umbaumaassnahmen der Stiftung. Der Fonds «Bildung und Beruf» beinhaltet Spenden für die Leistungsausweitung von ParaWork, um die erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung zu fördern.

Im Fonds «Forschung und Innovation allgemein» sind die Spenden aus den Überzahlungen 2022/2023 verbucht. Mit diesen Spenden werden Forschungsprojekte der Paraplegiker-Forschung (SPF) und Projekte mit Beteiligung der SPF finanziert. Im Berichtsjahr wurden interne Projekte der SPF von CHF 0.6 Mio. und externe Projekte mit Beteiligung der SPF und des SPZ von CHF 0.5 Mio. unterstützt.

Die Zuweisungen in den Fonds «Integration – Leistungs- und Breitensport» stammen aus den Überzahlungen des Mitgliedschaftszahlungen 2025/2026. Die Verwendung erfolgt in den kommenden Jahren unter anderem zu Gunsten von Projekten der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV).

Der Fonds «Integration Allgemein» umfasst unter anderem Spenden und Projekte für den Ausbau und Betrieb der ParaWG und die Sozialberatung SPZ. Mit diesen Einnahmen wird die gesellschaftliche Wiedereingliederung erfolgreich unterstützt. Die Verwendung im Berichtsjahr betrifft den Aufbau der neuen ParaWG in Zürich.

Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» beinhaltet Vorauszahlungen von Jahresmitgliedern sowie von Dauermitgliedschaften. Die Zunahme unter «Bestandesveränderung Vorauszahlungen» ist mehrheitlich auf die Einzahlungen der Dauermitgliedschaften zurückzuführen, die durchschnittlich für rund 40 verbleibende Beitragsjahre vorausbezahlt werden. Im Berichtsjahr konnte wiederum eine hohe Zahl an Dauermitgliedschaften verbucht werden.

Die Verwendung aller Fonds richtet sich jeweils nach den entsprechenden Reglementen. Die Vermögenswerte der zweckgebundenen Fonds sowie die Bandbreiten sind in Erläuterung 11 aufgelistet.

Die Ergebnisse aus der Anlage des Fondsvermögens sind im Finanzergebnis abgebildet.

19.2 Vorjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.24	Verwendung	Zuweisung	Bestandes- veränderung Vorauszahlung	Endbestand 31.12.24
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	0	0	0	2 009
Fonds «C. K. K.»	500	-500	500	0	500
Fonds «Daniela Jutzeler»	44	-5	0	0	39
Subtotal Namen-Fonds	4 354	-505	500	0	4 349
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik»	5 159	-817	0	0	4 342
Fonds «Kinder und Jugendliche»	210	-272	223	0	161
Fonds «Forschung und Innovation allgemein»	7 014	-1 416	0	0	5 598
Fonds «Forschung und Innovation - Technologische Forschung»	43	-268	346	0	121
Fonds «Integration - Leistungs- und Breitensport»	0	-3	3	0	0
Fonds «Integration allgemein»	742	-169	1 021	0	1 594
Fonds «Bildung und Beruf»	5 341	-1 428	291	0	4 204
Fonds «Alter allgemein»	0	-1	1	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	0	-131	148	0	17
Fonds «Medizin allgemein»	464	-126	1 376	0	1 714
Subtotal Themen-Fonds	18 973	-4 631	3 409	0	17 751
Direkthilfe-Fonds	0	-6 493	6 493	0	0
Fonds «Gönnervorauszahlungen»	155 439	0	0	8 883	164 322
Fonds «zweckgebundene Spenden»	19	-29	31	0	21
Fonds «Sport»	97	0	0	0	97
Fonds «Härtefälle»	279	0	0	0	279
Subtotal Fonds von Dritten Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	395	-29	31	0	397
Total	179 160	-11 658	10 433	8 883	186 819
Fondsveränderung netto (exkl. Bestandesveränderung Vorauszahlungen)					-1 224

20. Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising

1 000 CHF	2025	2024
Einbezahlte Mitgliederbeiträge Jahresmitglieder brutto	69 636	69 435
Veränderung Periodenabgrenzung	253	-382
Subtotal Jahresmitglieder (Gönner-Vereinigung)	69 890	69 053
Einbezahlte Mitgliederbeiträge Dauermitglieder brutto	11 996	11 490
Veränderung Periodenabgrenzung	-8 772	-8 501
Subtotal Dauermitglieder (Gönner-Vereinigung)	3 224	2 989
Subtotal Mitgliederbeiträge (Gönner-Vereinigung)	73 113	72 042
Zweckgebundene Spenden (Gönner-Vereinigung)	6 702	5 773
Zweckgebundene Spenden Ausbau Klinik	44	31
Zweckgebundene Spenden Aktionen	4 256	4 629
Subtotal zweckgebundene Spenden	11 003	10 432
Freie Spenden	5 455	4 676
Nachlass-Spenden	7 384	7 224
Subtotal freie Spenden	12 839	11 899
Vereinsbeiträge Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	55	54
Forschungsbeiträge der privaten Hand (nicht kompetitiv)*	190	46
Forschungsbeiträge der privaten Hand (kompetitiv)*	470	228
Subtotal Vereins- und private Forschungsbeiträge	715	328
Total	97 671	94 701
Jahresmitglieder		
Anzahl Mitgliedschaften per 31.12.	1 143 325	1 136 661
Durchschnittsertrag in CHF	61,13	60,75
Dauermitglieder		
Anzahl Personen per 31.12.	154 485	142 902
Durchschnittsertrag in CHF	20,87	20,91
Total Mitglieder		
Anzahl Haushalte	1 297 810	1 279 563
Durchschnittsertrag in CHF	56,34	56,30

* Gewisse Beiträge aus Forschungsprojekten wurden rückwirkend von «nicht kompetitiv» zu «kompetitiv» umgegliedert.

Die Gönner-Vereinigung überweist 100 % der Mitgliederbeiträge zusammen mit allfälligen Aufrundungen (Position «Zweckgebundene Spenden Gönner-Vereinigung») an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Im Berichtsjahr haben die Erträge erneut zugenommen. Die Anzahl an Jahresmitgliedschaften stieg deutlich an (+6664 Mitgliedschaften). Die Anzahl an Dauermitgliedschaften (+11 583 Personen) wächst weiterhin stark. Dank dieser Entwicklung konnten die Erträge aus Mitgliedschaften weiter gesteigert werden. Insgesamt haben sich im Jahr 2025 rund

1,3 Mio. Haushalte bzw. mehr als 2 Millionen involvierte Personen schweizweit für Menschen mit Querschnittslähmung finanziell engagiert.

Das Niveau der zweckgebundenen Spenden hat sich im Berichtsjahr auf CHF 11.0 Mio. erhöht. Das Überzahlungsthema 2025/2026 ist Sport und Bewegung.

Die freien Spenden haben sich positiv entwickelt und um CHF 0.9 Mio. erhöht. Die hohen Erträge aus den Nachlass-Spenden konnten im Berichtsjahr gehalten werden. Bei den freien Spenden hatte das 50-Jahre Jubiläum der Paraplegiker-Stiftung einen positiven Effekt auf die Einnahmen.

21. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

21.1 Ertrag aus Dienstleistungen und Handel

1 000 CHF	2025	2024
Ertrag aus stationären Leistungen	138 072	107 246
Ärztliche Einzelleistungen	4 962	4 991
Sonstige Spitaleinzelleistungen	17 000	15 220
Medizinische Leistungen	160 034	127 457
Gönnerartikel	34	33
Orthopädische Produkte	2 474	2 238
Reha-Technik	1 351	1 492
Inkontinenzprodukte	10 368	10 033
Rollstuhlmechanik	8 390	8 154
Elektronische Hilfsmittel	3 902	3 796
Mieterträge elektronische Hilfsmittel	4	15
Fahrzeugumbau	3 618	4 187
Erträge aus Dienstleistungen	3 060	2 517
Handel und Dienstleistungen	33 202	32 467
Ausbildungen und Seminare	4 181	4 361
Sozial-, Rechts- und Lebensberatung	4 391	4 817
Forschungsberatung	16	20
Ausbildung und Beratung	8 588	9 198
Rollstuhlsport Schweiz	588	650
Hindernisfreies Bauen	173	279
Ertrag Freizeit	322	305
Elektronische Hilfsmittelanpassungen, Sonstiges	72	43
Sonstige Dienstleistungen	1 155	1 276
Total	202 978	170 398

Durch den Wechsel auf SwissDRG Fallpauschalen im Jahr 2024 nahm im Vorjahr der Anteil an nicht fakturierten Leistungen im Paraplegiker-Zentrum um CHF 15.3 Mio. zu (siehe [Erläuterung 22](#)). Dieser Effekt fällt im Berichtsjahr weg und erhöht zusammen mit den Preissteigerungen aus dem SwissDRG Leistungskatalog und der Erhöhung der betriebenen Betten die stationären Erlöse. Insgesamt stiegen diese Erträge um CHF 30.9 Mio. Auch im Bereich der ambulanten Leistungen konnten die Erlöse gegenüber Vorjahr erhöht werden.

Die Steigerung in der Sparte Handel und Dienstleistungen von CHF 0.7 Mio. ist auf den Handel mit Inkontinenzprodukten und Rollstuhlmechanik der Orthotec AG sowie elektronische Hilfsmittel der Active Communication zurückzuführen.

Aufgrund der 50 %-Beteiligung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung an SIRMED sind deren Erträge unter «Ausbildung und Beratung» anteilig berücksichtigt. Die SIRMED lag mit ihrem Umsatz leicht unter demjenigen des Vorjahres.

Die Erträge der ParaWork (Abteilung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums) sind unter «Sozial-, Rechts- und Lebensberatung» abgebildet. Sie zeigen einen Rückgang von CHF 0.4 Mio.

21.2 Ertrag aus Dienstleistungen für die öffentliche Hand

1 000 CHF	2025	2024
Forschungsbeiträge SNF und EU (kompetitiv)	740	551
Forschungsbeiträge SNF und EU (nicht kompetitiv)	7	54
Bundessubventionen nach Art. 15 FIFG	550	535
Subventionen des Kantons Luzern	552	552
Subtotal Forschungsbeiträge	1 849	1 692
Leistungsabgeltung BSV, Sonstiges	5 129	4 485
Total	6 977	6 176

Bei den Beiträgen für Forschung bei SNF und EU handelt es sich um kompetitiv und nicht kompetitiv eingeworbene Drittmittel aus Fördergeldern des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) sowie aus diversen EU-Förderprogrammen. Hier konnte die Paraplegiker-Forschung eine Steigerung der Beiträge erreichen.

Die sonstigen Beiträge der öffentlichen Hand (Bundes- und Kantonssubventionen) betreffen einerseits die Weiterbildung von Assistenzärztinnen und -ärzten (Teil der neuen Spitalfinanzierung) und andererseits die Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton Luzern. Für die Ausbildungen von Pflegefachpersonen HF/FH erhält das Paraplegiker-Zentrum vom Kanton einen Beitrag pro Auszubildende/Studierende und Ausbildungs-/Praktikumswoche. Im Berichtsjahr konnte das Paraplegiker-Zentrum dem Kanton Luzern CHF 0.5 Mio. in Rechnung stellen.

Die Leistungsabgeltung BSV betrifft die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Ebenfalls in dieser Position enthalten ist der Verbandsbeitrag von Swiss Olympic an Swiss Paralympic von rund CHF 0.6 Mio.

21.3 Sonstige Erträge

1 000 CHF	2025	2024
Gastronomie	9 199	9 132
Hotellerie	5 483	5 492
Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen	3 902	6 555
Vermietungen	2 679	2 552
Tiefgarage und Parkplätze	1 308	1 174
Sonstige Erträge	3 641	3 184
Total	26 212	28 089

Die Bereiche Gastronomie und Hotellerie haben sich im Paraplegiker-Zentrum wie auch im Hotel Sempachersee positiv entwickelt. Die Anlässe im Rahmen des 50-Jahre Jubiläums der Paraplegiker-Stiftung haben zu dieser Steigerung beigetragen. Die Bettenbelegung und die Anzahl Gäste haben sich beim Hotel Sempachersee reduziert. Hingegen konnte der durchschnittliche Zimmerpreis gesteigert werden.

Die Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen beinhaltet die Rückvergütung von verschiedenen Sozialträgern an die Paraplegiker-Stiftung. Diese Rückforderung konnte in den letzten Jahren konsequent gesteigert werden. Der hohe Wert im Vorjahr ist auf eine angepasste Bewertung der noch nicht fakturierten Rückerstattungen zurückzuführen. Diese Bewertungsmethode wurde im Berichtsjahr konstant angewandt.

Die Einnahmen der Tiefgaragen und Parkplätze stiegen aufgrund der Umsetzung des im Jahr 2024 neu eingeführten Mobilitätskonzepts der Paraplegiker-Gruppe und der Anhebung der Parkingtarife an.

Die Position «sonstige Erträge» beinhaltet unter anderem die Versicherungsleistungen aus Unwetterschäden im Herbst 2024.

21.4 Erlösminderungen

1 000 CHF	2025	2024
Skonti, Rabatte und Spesen	-2 409	-2 453
Rundungs- und Zahlungsdifferenzen	-6	-7
Debitorenverluste und Inkassospesen	52	29
Rückvergütungen	-164	-147
Versandspesen	-100	-101
Garantieaufwand	-5	56
Bildung/Auflösung Delkredere	-131	-109
Total	-2 763	-2 733

Der grösste Anteil der Skonti und Rabatte entfällt auf Gastronomie- und Hotellerieumsätze und wurde an diverse Anspruchsgruppen wie Non-Profit-Organisationen sowie Geschäfts- und Kooperationspartner gewährt. Rabatte an Querschnittgelähmte werden als Direkthilfe ausgewiesen (siehe [Erläuterung 23](#)).

Unter Debitorenverluste und Inkassospesen sind unter anderem die Rückstellungen für Tarifricken des Paraplegiker-Zentrums abgebildet.

22. Bestandesänderungen und Eigenleistungen

1 000 CHF	2025	2024
Medizinische Leistungen	796	15 746
Orthopädietechnik	-6	49
Reha-Technik	-78	46
Inkontinenzhandel	-3	5
Rollstuhlmechanik	-76	34
Fahrzeugumbau	-51	86
Elektronische Hilfsmittel	54	170
Subtotal Bestandesänderungen	635	16 135
Aktiviert Eigenleistungen Orthotec und Gruppe	130	184
Total	765	16 319

Durch die Umstellung auf SwissDRG beim Paraplegiker-Zentrum sind die unfakturierten medizinischen Leistungen der paraplegiologischen Patientinnen und Patienten im Vorjahr um CHF 15.3 Mio. gestiegen. Dieser Effekt fällt im Berichtsjahr weg.

23. Direkthilfe und Gönnerunterstützungen

1 000 CHF	2025	2024
Gönnerbeitragspauschale	8 825	7 417
Finanzielle Direkthilfe*	6 260	5 437
Medizinische und elektronische Hilfsmittel*	862	569
Medizinische Leistungen	3 314	2 974
Sport, Ferien und Freizeit	3 230	3 266
Mobilität	5 464	5 411
Wohnen	4 749	4 282
Ausbildungen/Beruf und Diverses	472	299
Total	33 175	29 654

* Die Direktunterstützungen an Institutionen werden neu unter Finanzielle Direkthilfe ausgewiesen, bislang erfolgte die Verbuchung unter Medizinische und elektronische Hilfsmittel. Das Vorjahr wurde entsprechend rückwirkend angepasst.

Die gesamte Direkthilfe für Menschen mit einer Querschnittslähmung betrug im Berichtsjahr CHF 33.2 Mio. (Vorjahr CHF 29.7 Mio.) und liegt damit deutlich über dem Vorjahr. Dies ist vor allem auf die höhere Anzahl Gönnerbeitragspauschalen und höheren Ausgaben in den Bereichen finanzielle Direkthilfe, medizinische Leistungen, Mobilität und Wohnen zurückzuführen. Besonders der Bereich Wohnen ist sehr stark von einzelnen grösseren Umbauten abhängig.

Der Bereich finanzielle Direkthilfe umfasst unter anderem auch Leistungen an Institutionen im Bereich Medizin und Solidarität. Der Anstieg dieser Position von CHF 0.9 Mio. ist auf die gestiegenen Unterstützungen an die Rückenwind plus AG zurückzuführen.

Die Ausgaben für direktbetroffene Gönnerinnen und Gönner betrug im Berichtsjahr CHF 8.8 Mio. (Vorjahr CHF 7.4 Mio.).

Die erhaltenen Rückerstattungen von subsidiär erbrachten Vorleistungen im Bereich Direkthilfe werden in Erläuterung 21.3 näher beschrieben. Im Berichtsjahr betrugen diese Leistungen CHF 3.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.6 Mio.).

24. Beiträge für Bildung, Forschung, Innovation

Analog zum Vorjahr wurden auch im Berichtsjahr verschiedene externe Forschungsprojekte unterstützt. Ebenso sind weitere interne und externe Projekte der Forschungskommission und des Innovation Boards der Schweizer Paraplegiker-Stiftung berücksichtigt. Entwicklungs- und Materialkosten für Rollstuhlentwicklungen sind ebenfalls in dieser Position enthalten. Insgesamt wurden CHF 4.2 Mio. unter dieser Position verbucht (Vorjahr CHF 5.1 Mio.). Die tieferen Ausgaben im Berichtsjahr sind auf ausgelaufene Verträge und Projekte zurückzuführen.

25. Material- und Dienstleistungsaufwand

1 000 CHF	2025	2024
Shopartikel	19	30
Medizinischer Bedarf	21 458	20 056
Elektronische Hilfsmittel	2 811	2 735
Patientenbezogener Aufwand	359	357
Orthopädie und Fahrzeugtechnik	7 963	7 844
Hotellerie/Restaurants	4 462	4 311
Wareneinkauf	37 073	35 332
Bestandesänderung aus Warenlager	-525	499
Warenaufwand	36 547	35 831
Medizinische Dienstleistungen	2 692	2 575
Forschungsdienstleistungen	104	86
Sonstige Dienstleistungen	752	913
Aufwand für Reisedienstleistungen	96	89
Dienstleistungsaufwand	3 643	3 662
Total	40 191	39 493

Die Ausgabenerhöhung beim medizinischen Bedarf sind auf die zusätzlichen Pflegetage, die Erhöhung der operativen Eingriffe und Preiserhöhungen zurückzuführen.

Die Ausgaben im Bereich Hotellerie/Restaurants spiegeln nebst der generellen Preisentwicklung vor allem die positive Umsatzentwicklung dieser Bereiche wider.

Die medizinischen Dienstleistungen enthalten konsiliarische ärztliche Leistungen, welche im Jahr 2025 zugenommen haben.

26. Personalaufwand

1 000 CHF	2025	2024
Lohn	151 667	144 061
Sozialversicherung	14 515	13 804
Berufliche Vorsorge	17 851	13 942
Temporärpersonal	1 929	3 214
Sonstiger Personalaufwand	3 708	3 790
Total	189 671	178 812
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	1 671,9	1 609,0
(Vollzeitäquivalente)		
Durchschnittlicher Personalaufwand	113,4	111,1
Beschäftigte nach Leistungsfeldern (Vollzeitäquivalente)	2025	2024
Solidarität	140,8	142,3
Medizin	1 239,9	1 183,2
Integration und lebenslange Begleitung	171,3	168,6
Bildung, Forschung, Innovation	119,9	115,0
Total	1 671,9	1 609,0

Der Personalaufwand hat sich um rund CHF 10.9 Mio. erhöht. Der Anstieg des Aufwands ist hauptsächlich auf die erfolgreiche Rekrutierung beim Pflegepersonal im Paraplegiker-Zentrum zurückzuführen. Im Gegenzug konnten die Kosten für Temporärpersonal um CHF 1.3 Mio. reduziert werden. Auf den Pflegestationen wurden im Berichtsjahr keine temporären Fachkräfte angestellt.

Die Kosten für die berufliche Vorsorge stiegen im Berichtsjahr deutlich an, da der Koordinationsabzug bei der Pensionskasse der SPG ab dem 01. Januar 2025 durch eine Reglementsanpassung reduziert wurde.

Die Stellen haben sich über die ganze Gruppe hinweg um 62.9 Vollzeitäquivalente (Vzä) erhöht. Im Bereich Medizin konnte das Paraplegiker-Zentrum die Berufsgruppe im Bereich Pflege wie erwähnt auf den Bestand des Stellenplans erhöhen. Das Stellenwachstum im Bereich Bildung, Forschung und Innovation bezieht sich auf die Schweizer Paraplegiker-Forschung. Auch hier konnten im Berichtsjahr geplante Stellen besetzt werden.

Beschäftigte nach Funktionen (Vollzeitäquivalente)	2025	2024
Ärztinnen und Ärzte sowie Forschung	105,6	103,7
Wissenschaftliches Personal	86,2	79,6
Pflege	486,8	447,7
Medizinisch-technisches Personal	55,6	53,5
Medizinisch-therapeutisches Personal	149,1	145,2
Pflegeschwestern mit Zusatzdiplom/Masterabschluss	3,1	1,9
Subtotal medizinisches/wissenschaftliches Personal	886,4	831,7

Beschäftigte nach Funktionen		
(Vollzeitäquivalente)	2025	2024
Administration	414,7	407,2
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	206,5	207,0
Technische Dienste	82,3	81,8
Sozialdienste	59,0	57,6
Ausbildnerinnen und Ausbildner	23,0	23,7
Subtotal administratives/Support-Personal	785,5	777,3
Total	1 671,9	1 609,0
davon Lernende	180,3	177,0
Mitarbeitende		
(Anzahl Personen)	2025	2024
Ärztinnen und Ärzte sowie Forschung	122	119
Wissenschaftliches Personal	112	107
Pflege	627	575
Medizinisch-technisches Personal	73	68
Medizinisch-therapeutisches Personal	206	204
Pflegfachpersonen mit Zusatzdiplom/Masterabschluss	4	3
Subtotal medizinisches/wissenschaftliches Personal	1 145	1 076
Administration	571	565
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	268	269
Technische Dienste	94	94
Sozialdienste	91	89
Ausbildnerinnen und Ausbildner	34	32
Subtotal administratives/Support-Personal	1 057	1 050
Total	2 202	2 127
davon Lernende	192	190

Diese Tabelle ist nicht Bestandteil der gesetzlichen Prüfung durch die Revisionsstelle.

27. Betriebs- und Unterhaltsaufwand

1 000 CHF	2025	2024
Haushalt	2 453	2 416
Unterhalt und Reparaturen	4 075	4 677
Kleinanschaffungen	393	397
Fahrzeuge	579	605
Energie, Wasser und Entsorgung	2 625	2 697
Total	10 125	10 793

Die höheren Kosten bei den Unterhalts- und Reparaturaufwendungen im Vorjahr sind zu einem grossen Teil auf Unwetterschäden im Sommer 2024 zurückzuführen. Die Versicherungsentschädigungen sind unter den sonstigen Erträgen erfasst.

28. Raumaufwand

1 000 CHF	2025	2024
Mieten	720	617
Reinigung	154	312
Technischer Unterhalt	12	8
Nebenkosten	664	573
Total	1 549	1 510

Die Position Nebenkosten betrifft hauptsächlich die Energiekosten. Diese sind aufgrund der Wiederinbetriebnahme des Hallenbads ab August 2025 angestiegen.

29. Verwaltungs- und IT-Aufwand

1 000 CHF	2025	2024
Büromaterial, Drucksachen	915	903
Kommunikation	875	904
Beratung	1 503	1 592
Revision	269	213
Informatik	6 717	6 256
Versicherungen	626	613
Gebühren	1 233	993
Öffentliche Rechnungslegung	52	30
Total	12 191	11 505

Die Erhöhung bei den Informatikausgaben ist vor allem mit Preiserhöhungen, neuen Lizenzmodellen, dem Ausbau der Cyber Security und allgemeinen digitalen Angebotserweiterungen begründet.

Die Erhöhung in den Gebühren stammt hauptsächlich aus einer Rechnung des Kanton Luzerns an das Paraplegiker-Zentrum bezüglich nicht erreichter Ziele aus der Leistungsvereinbarung für die Ausbildung von Pflegefachkräften (CHF 0.2 Mio.).

30. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising

1 000 CHF	2025	2024
Paraplegie und Versand	3 189	3 082
Sonstige Publikationen	102	12
Ausstellungen	255	371
Sponsoring und Veranstaltungen	1 441	541
Werbemittelproduktion	3 014	3 371
Jubiläen und Ehrungen	8	3
Reisen und Repräsentationen	688	633
Marketing und Kommunikation	5 386	5 372
Sonstiger Fundraising-Aufwand	424	413
Total	14 507	13 798

Die höheren Ausgaben für Sponsoring und Veranstaltungen sind auf die verschiedenen Anlässe im Rahmen des 50-Jahre Jubiläums der Paraplegiker-Stiftung (u.a. Tage der offenen Tür) zurückzuführen.

Unter Werbemittelproduktion sind die Agenturhonorare und Druckherstellungskosten die grössten Ausgabeposten. Die Agenturhonorare waren im Vorjahr aufgrund der Vorbereitungen für die neue Mitgliederkampagne (Start war im Februar 2025) rund CHF 0.3 Mio. höher.

Die Position Marketing und Kommunikation beinhaltet Ausgaben für TV-, Plakat- und Internet-Werbung sowie für Mailings.

31. Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

1 000 CHF	2025	2024
Abschreibungen Sachanlagen	21 927	21 275
Abschreibungen immaterielle Werte	1 965	1 927
Total	23 891	23 202

Im Berichtsjahr liegen keine Wertbeeinträchtigungen auf den Sachanlagen vor. Der Anstieg bei den ordentlichen Abschreibungen ist auf die Inbetriebnahme des sanierten Hallenbads, Geräte im Bereich Radiologie sowie IT-Software zurückzuführen.

32. Finanzaufwand und Finanzertrag

1 000 CHF	2025	2024
Bank- und Darlehenszinsaufwand	30	95
Kontospesen und Kommissionen	201	172
Kursverluste und Wertberichtigungen	212	155
Verlust aus zweckgebundenen Anlagen	17 671	14 663
Finanzaufwand	18 114	15 085
Zinsertrag, Dividenden	206	321
Kursgewinne und Wertberichtigungen	453	103
Gewinn aus zweckgebundenen Anlagen	25 374	28 673
Sonstiger Finanzertrag	1	0
Finanzertrag	26 034	29 097
Total	7 920	14 012

Die Kursverluste, Kursgewinne und Wertberichtigungen beinhalten unter anderem die Bewertung der Equity-Beteiligung sowie die Diskontierung und Wertberichtigungen auf den durch die Paraplegiker-Stiftung gewährten Darlehen.

Unter Verlust/Gewinn aus zweckgebundenen Anlagen sind Kursverluste bzw. Kursgewinne aus der Anlage des Gönnerfonds der Schweizer Paraplegiker-Stiftung verbucht. Netto konnte 2025 ein positives Resultat von CHF 6.8 Mio. (Vorjahr CHF 12.6 Mio.) erzielt werden. Die übrigen Netto-Gewinne (CHF 0.9 Mio.) stammen aus den zweckgebundenen Anlagen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und der Gönner-Vereinigung.

33. Erfolg aus Anlageimmobilien

1 000 CHF	2025	2024
Unterhalt	53	59
Versicherungen und Abgaben	3	4
Aufwand	56	63
Mietzins ertrag	92	91
Erlösminderung Leerstand	-2	0
Ertrag	90	91
Total	34	28

Als Anlageimmobilien werden zwei Gutsbetriebe in Nottwil (LU) und Oberkirch (LU) sowie seit 2025 zwei Grundstücke in Birg-Glis (VS) gehalten.

34. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Beim ausserordentlichen, einmaligen und periodenfremden Aufwand und Ertrag im Berichtsjahr handelt es sich um Verluste bzw. Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen.

35. Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

1 000 CHF	2025	%	2024	%
Total Betriebsaufwand Schweizer Paraplegiker-Gruppe nicht kommerziell	321 148		305 468	
Fundraising-Aufwand	15 786	4,8%	16 009	5,1%
Administrativer Aufwand	1 483	0,5%	1 070	0,3%
Aufwand kommerzieller Anteil Hotel Sempachersee	8 363	2,5%	8 372	2,7%
Subtotal administrativer Aufwand Schweizer Paraplegiker-Stiftung / kommerzieller Aufwand Hotel Sempachersee	9 846	3,0%	9 442	3,0%
Total Fundraising- und administrativer Aufwand	25 632	7,8%	25 451	8,1%
Projektaufwand	303 880	92,2%	288 389	91,9%
Total Betriebsaufwand Schweizer Paraplegiker-Gruppe	329 512	100,0%	313 840	100,0%

Die angewendete Methode zur Berechnung des Fundraising- und administrativen Aufwands im Verhältnis zum Betriebsaufwand richtet sich nach den Richtlinien der Zewo.

Die Einhaltung der Zewo-Richtlinie ist nicht Gegenstand der gesetzlichen Prüfung durch die Revisionsstelle.

36. Offene Kreditlimiten

Per 31. Dezember 2025 bestehen Rahmenkreditverträge im Umfang von CHF 35 Mio. (Vorjahr CHF 28 Mio.), die per Bilanzstichtag nicht beansprucht sind.

37. Eventualverpflichtungen, offene Kauf- und Mietverpflichtungen, weitere offene Verpflichtungen

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Patronatserklärungen	0	28 000
Garantien und Bürgschaften	30	30
Sponsoring < 1 Jahr	307	266
Sponsoring > 1 Jahr	340	412
Kauf- und Lieferverpflichtungen (inkl. Bau) < 1 Jahr	2 500	2 252
Kauf- und Lieferverpflichtungen 1–5 Jahre	3 759	3 447
Wartungsverträge < 1 Jahr	353	353
Wartungsverträge > 1 Jahr	917	1 270
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe < 1 Jahr	2 183	1 930
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe 1–5 Jahre	2 702	3 910
Förderung Forschungsprojekte < 1 Jahr	500	1 000
Förderung Forschungsprojekte > 1 Jahr	2 000	2 500
IRP-Partnerschaft < 1 Jahr	500	500
IRP-Partnerschaft > 1 Jahr	500	1 000

Die im Vorjahr vorhandenen Patronatserklärungen der Gönner-Vereinigung in der Gesamthöhe von CHF 28 Mio. an die kreditgebenden Banken konnten im Berichtsjahr durch neue Kreditverträge abgelöst werden.

Für diverse Forschungsprojekte, Studien und Partnerschaften wurden Gelder gesprochen und vertraglich auf mehrere Jahre verpflichtend geregelt.

38. Pfandrechte

Per 31. Dezember 2025 bestehen analog dem Vorjahr keine beanspruchten Grundpfandrechte auf den Betriebsliegenschaften in Nottwil (LU).

39. Offene derivative Finanzinstrumente

Im Berichts- und Vorjahr wurden keine Währungsabsicherungsgeschäfte getätigt.

Wie im Vorjahr bestehen per Jahresende keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Der Stiftungsrat, die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften sowie die Vorstände der nahestehenden Vereine haben den Derivatehandel gemäss FinfraG und FinfraV in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe schriftlich geregelt.

40. Operatives Leasing

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Verpflichtungen		
– fällig in bis zu einem Jahr	348	208
– fällig in über einem Jahr	479	272
Total Leasingverpflichtungen	827	481
Total Leasingaufwand des Jahres	343	322

Die Leasingverpflichtungen beziehen sich auf die Multifunktionsgeräte (Drucker, Kopierer, Scanner) aller Gruppengesellschaften, Verpflegungsgeräte der SIRMED AG und die Fahrzeugflotten der ParaHelp AG und der Active Communication AG.

41. Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

	31.12.25	31.12.24
Wissenschaftliche Hospitant*innen (Monate)	235	183
Gastprofessor*innen / Gastwissenschaftler*innen (Monate)	101	56
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst usw.) (Stunden)	4 249	3 808
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst usw.) (in Vollzeitstellen)	2,1	1,9
Unterstützung für Weihnachtsmarkt (in CHF)	2 580	1 500
Unterstützung für Open-Air-Kino (in CHF)	18 000	18 000
Freiwilligenarbeit Sportanlässe (Stunden)	36 313	44 107
Einsatz Therapiehunde (in Stunden)	14	54
Längere Verweildauer an Plakatstellen als gebucht (Wochen)	510	471
Füllerschaltungen Digital-out-of-Home (Anzahl)	721 636	0
Sachspenden für Jubiläumsanlässe (Warenwert in CHF)	11 580	0
Sonderbriefmarke und Ersttagsumschlag der Schweizerischen Post (Anzahl)	1	0

Diese Tabelle ist nicht Prüfgegenstand der Revisionsstelle.

42. Finanzierungsverpflichtungen

1 000 CHF	31.12.25	31.12.24
Uni Luzern Stiftungsprofessur «Health Sciences and Health Policy»	450	450
Kooperation Uniklinik Balgrist	394	573
Kooperation ISPN Uni Bern	287	413
Verpflichtungen SwiSCI-Kohortenstudie	989	576
Total	2 120	2 012

Die Verpflichtungen gegenüber Uni Bern und Uniklinik Balgrist basieren auf befristeten Kooperationsverträgen bis Juli 2029.

43. Transaktionen mit Nahestehenden

Unter nahestehenden Personen (juristischen wie auch natürlichen) sind alle dem Konsolidierungs- und Kombinerungskreis zugehörigen Organisationen eingeschlossen. Die Vereine Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe eingeschlossen. Die Transaktionen zwischen diesen Gesellschaften sowie allfällige daraus resultierende Zwischengewinne wurden in der Konsolidierung entsprechend eliminiert.

Im Personenregister des Nonprofit-Governance-Berichts sind die nahestehenden natürlichen Personen (Stiftungsrätinnen, Stiftungsräte, Verwaltungsrätinnen, Verwaltungsräte, Mitglieder von Vorständen, Direktoren sowie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Gruppengesellschaften) aufgeführt.

Unter Transaktionen mit nahestehenden Personen können folgende Transaktionen fallen:

- das Eingehen von Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen;
- der Transfer von Aktiven und Verbindlichkeiten;
- das Erbringen von Leistungen (Dienstleistungen, Waren usw.).

1 000 CHF	2025	2024
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften innerhalb Konsolidierungskreis		
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung		
Erträge	9 874	8 808
davon Betriebsbeitrag	9 400	8 400
Aufwendungen	231	250
Gönnervereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung		
Erträge	8 833	7 464
davon Betriebsbeitrag	8 825	7 417
Aufwendungen	79 965	77 954
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften ausserhalb Konsolidierungskreis		
Rollstuhlclubs		
Erträge Wettkampflizenzen	17	17
Erträge Aktivmitgliederbeiträge	51	50
Aufwendungen Aktivmitgliederbeiträge	203	200
Aufwendungen Pauschalbeiträge	52	54
Aufwendungen Basis- und Qualitätsbeiträge ULV BSV	404	377

Transaktionen mit nahestehenden Personen

- 2025 hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) an REHAB Basel Unterstützungszahlungen von CHF 1.85 Mio. zugunsten ungedeckter Pflegekosten von querschnittgelähmten Patientinnen und Patienten geleistet. Das REHAB Basel hat der SPS Darlehenszinsen von CHF 29 167 bezahlt. Das REHAB Basel hat das Darlehen 2025 vollständig an die SPS zurückbezahlt. Der Direktor des REHAB Basel war Mitglied des Zentralvorstands der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung bis zur Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2025 und ist seit 1. Januar 2025 Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.
- 2025 hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung an Swiss Paralympic für den Sponsoring-Beitrag CHF 216 200 bezahlt. Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) hat an Swiss Paralympic für den Mitgliederbeitrag und Lizenzen CHF 220 401 bezahlt. Swiss Paralympic hat der SPV für das Sponsoring SUVA 2025/2026 und für den Einsatz des Ski-Busses CHF 22 579 bezahlt. Der Direktor der SPV, ein Mitglied des Zentralvorstands der SPV und ein Mitglied der Geschäftsleitung der SPV sind Mitglieder des Stiftungsrats von Swiss Paralympic.
- 2025 hat die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) an Koziol Bütikofer Rechtsanwälte Notare AG für Personal- und Verwaltungsaufwand für das Institut für Rechtsberatung (IRB) CHF 223 756 bezahlt. Für die Weiterverrechnung von Informatikkosten hat Koziol Bütikofer Rechtsanwälte Notare AG den Betrag von CHF 33 737 an die SPV bezahlt. Ein Mitglied der Geschäftsleitung der SPV ist Verwaltungsratspräsident und Mitinhaber der Koziol Bütikofer Rechtsanwälte Notare AG.
- 2025 hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung durch das Innovation Board an die Reliyoo AG für das Projekt Sitzkissen CHF 100 000 bezahlt. Ein Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung war vom 19. August 2025 bis 25. Februar 2026 Mitglied im Verwaltungsrat der Reliyoo AG.
- 2025 hat der Präsident des Vorstands der Gönner-Vereinigung und Verwaltungsrat der Orthotec für sein Mandat als Ambassador und Referent bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung CHF 33 148 erhalten. Darin enthalten ist die Nachzahlung für das Jahr 2024. Er verzichtete auf sein Honorar in der Höhe von CHF 4000 als Präsident der Gönner-Vereinigung.
- 2025 hat der Verwaltungsratspräsident der Hotel Sempachersee AG für die Teilnahme an Projektsitzungen CHF 3784 erhalten.
- 2025 hat ein Mitglied des Zentralvorstands der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) als Vertreter der SPV im Vorstand der SAHB (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Hilfsmittel) CHF 1400 erhalten.
- 2025 hat ein Mitglied des Vorstands der Gönner-Vereinigung von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung für ein Referat CHF 975 erhalten.

44. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Entschädigungen an Mitglieder des Stiftungsrats, der Verwaltungsräte sowie Geschäftsleitungen und nahestehende Personen sind ausführlich unter [Entschädigungen](#) im Nonprofit-Governance-Bericht 2025 offengelegt.

45. Anpassung von Schätzungen

Im Jahresabschluss 2025 der Orthotec AG wurde die Berechnung der Rückstellungen für die mögliche Nachrüstung von Pauschalzubehör bei Rollstuhlversorgungen (gemäss geltendem Rollstuhltarif) angepasst. Es handelt sich dabei um eine Änderung einer Schätzung im Sinne von Swiss GAAP FER. Wurden in den vergangenen Jahren die Rückstellungen aufgrund einer Schätzung vorgenommen, konnte nun aufgrund einer Auswertung aus dem ERP-System der effektive Rückstellungsbedarf analysiert werden, was eine Reduktion der kurz- und langfristigen Rückstellungen zur Folge hatte. Der Effekt dieser Schätzungsänderung im Berichtsjahr beläuft sich auf CHF 0.1 Mio.

46. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlussberichts sind keine Ereignisse im Aussenverhältnis der Schweizer Paraplegiker-Gruppe eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der Gruppe 2025 haben könnten.

47. Revisionshonorare

Das Honorar des Konzernprüfers PwC beläuft sich für das Geschäftsjahr 2025 auf CHF 237 754 (Vorjahr CHF 234 577) inkl. MwSt., ohne Spesen. Zwei Tochtergesellschaften werden durch die BDO geprüft. Ihr Honorar beträgt für das Berichtsjahr CHF 20 053 (Vorjahr CHF 19 999) inkl. MwSt, ohne Spesen.

PwC stellte 2025 für eine Sonderprüfung zusätzlich CHF 4937 (Vorjahr CHF 0) in Rechnung. BDO stellte 2024 und 2025 keine zusätzlichen Honorare in Rechnung.

48. Genehmigung der Jahresrechnung der Gruppe

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat die vorliegende Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe am 23. April 2026 genehmigt und zur Abgabe an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht in Bern sowie zur Publikation freigegeben.

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung beantragt bei der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, die vorliegende Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zur Kenntnis zu nehmen.

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung der Gruppe

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Gruppe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und ihrer Tochtergesellschaften sowie Gruppengesellschaften (die Gruppe) – bestehend aus der Bilanz der Gruppe zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung der Gruppe, der Geldflussrechnung der Gruppe und der Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung der Gruppe (Seiten 246 bis 306) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2025 sowie deren konsolidierte Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der Gruppe» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Jahresrechnung der Gruppe und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung der Gruppe erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung der Gruppe oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, 6005 Luzern
+41 58 792 62 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Revisionsbericht von PricewaterhouseCoopers AG

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung der Gruppe

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung der Gruppe, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung der Gruppe zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der Gruppe

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung der Gruppe als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung der Gruppe getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung der Gruppe befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sven Rumpel
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 23. April 2026

Impressum

Herausgeberin

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Konzept / Redaktion / Betreuung

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Finanzen und Controlling

Realisation / Support / Hosting

NeidhartSchön AG, Zürich

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation

Bilder

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation

Dateiformat

Zum Öffnen der PDF-Formate (Adobe Portable Document Format) wird der Acrobat Reader benötigt.

Sprachen

Der Online-Jahresbericht erscheint auf Deutsch.

Stichtage

Alle Angaben in den Berichten betreffen den Stand am 31. Dezember 2025.

Ausnahmen sind in den Berichten vermerkt.

Adressen



Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 63 63, sps.sec@paraplegie.ch



Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung¹

Guido A. Zäch Strasse 6, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 62 62, sps@paraplegie.ch



Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG²

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

Sportmedizin Nottwil (Swiss Olympic Medical Center), Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 66 00, sportmedizin@paraplegie.ch

Zentrum für Schmerzmedizin, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 49 00, zsm@sec.paraplegie.ch

Swiss Weaning Centre – Beatmungsmedizin, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

International FES Centre, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, fes.spz@paraplegie.ch

Service de paraplégie, Département des Neurosciences Cliniques, Bureau 5054, 5^e étage, Hôpital Nestlé, Av. Pierre Becker, CH-1011 Lausanne, T +41 79 556 56 01 (lundi), paraplegie@chuv.ch

CLINICA HILDEBRAND, Centro Ambulatoriale Lugano, via Pretorio 14, CH-6900 Lugano, T +41 91 786 89 69, lugano@clinica-hildebrand.ch



Schweizer Paraplegiker-Vereinigung¹

Kantonsstrasse 40, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 00, spv@spv.ch

Institut für Rechtsberatung, Karl-Neuhaus-Strasse 21, CH-2502 Biel / Bienne, T +41 32 322 12 33, isr@spv.ch

Zentrum für hindernisfreies Bauen, Suhrgasse 20, CH-5037 Muhen, T +41 62 737 40 00, zhb@spv.ch



Schweizer Paraplegiker-Forschung AG²

Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 65 65, spf@paraplegie.ch

SIRMED

Schweizer Institut für Rettungsmedizin

SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG³

Guido A. Zäch Strasse 2b, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 50 50, info@sirmed.ch



Orthotec AG²

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 56 06, info@orthotec.ch

Fahrzeugumbau, Eybachstrasse 6, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 52 52, info@fahrzeugumbau.ch
Chemin des Dailles 12, CH-1053 Cugy, T +41 21 711 52 52, info@orthotec.ch



Active Communication AG²

Sumpfstrasse 28, CH-6312 Steinhausen, T +41 41 747 03 03, office@activecommunication.ch



ParaHelp AG²

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 60 60, info@parahelp.ch



Hotel Sempachersee AG²

Guido A. Zäch Strasse 2, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 23 23, info@hotelsempachersee.ch



Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil⁴

Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 63 63

¹ Nahestehende Organisation

² 100 %ige Tochtergesellschaft

³ 50 %ige Tochtergesellschaft

⁴ Beteiligung durch Stiftung